



Российская академия наук
Российская академия образования
Издательство «Просвещение»

Академический школьный учебник

И. Л. Бим
Л. В. Садомова

Немецкий язык

9 класс

УЧЕБНИК

**для общеобразовательных
организаций с приложением
на электронном носителе**

Рекомендовано
Министерством образования и науки
Российской Федерации

3-е издание

Москва
«Просвещение»
2014

УДК 373.167.1:811.112.2

ББК 81.2Нем-922

Б61



ШКОЛА И. Л. БИМ

Серия «Академический школьный учебник» основана в 2005 году

Проект «Российская академия наук,
Российская академия образования,
издательство «Просвещение» — российской школе»

На учебник получены положительные заключения Российской академии наук (письмо № 10106-5215/270 от 12.10.2011) и Российской академии образования (письмо № 01-5/7д-307 от 24.10.2011).

Авторский коллектив и издательство «Просвещение» выражают благодарность госпоже Катрин Цойнер за помощь в процессе работы над книгой.

И. Л. Бим — Курс «Повторение» (с. 3—20), Главы 1, 2 (с. 21—112), Грамматическое приложение (с. 199—202), Немецко-русский словарь (с. 207—218), Лексикон (данные о немецких писателях) (с. 197—198)

Л. В. Садомова — Главы 3, 4 (с. 113—196), Грамматическое приложение (с. 203—206), Список используемой литературы (с. 219—221), Развёрнутое содержание (с. 222—245)

Условные обозначения:



— рабочая тетрадь



— работа в группах



— работа в парах



— запись на аудионосителе

Бим И. Л.

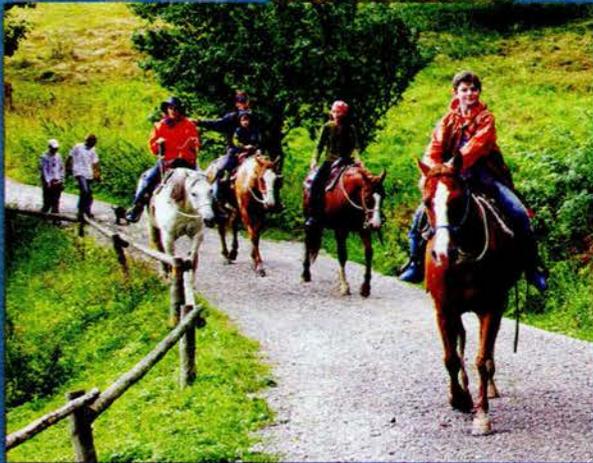
Б61 Немецкий язык. 9 класс : учеб. для общеобразоват. организаций с прил. на электрон. носителе / И. Л. Бим, Л. В. Садомова ; Рос. акад. наук, Рос. акад. образования, изд-во «Просвещение». — 3-е изд. — М. : Просвещение, 2014. — 245 с. : ил. — (Академический школьный учебник). — ISBN 978-5-09-033322-1.

Учебник является составной частью УМК «Немецкий язык» для 9 класса общеобразовательных организаций (авторы И. Л. Бим и др.). Учебник получил положительные заключения РАО и РАН на соответствие требованиям Федерального государственного образовательного стандарта основного общего образования. Материал учебника рассчитан на три часа в неделю. Учебник чётко структурирован, разделён на главы, представляющие собой отдельные структурные единицы, нацеленные на реализацию доминирующих видов учебной и речевой деятельности.

УДК 373.167.1:811.112.2
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-5-09-033322-1

© Издательство «Просвещение», 2013
© Художественное оформление.
Издательство «Просвещение», 2013
Все права защищены



Radtouren mit Übernachtungen in Jugendherbergen, Reiten, Angeln – das und noch vieles andere gehört zu den Sommerferien.

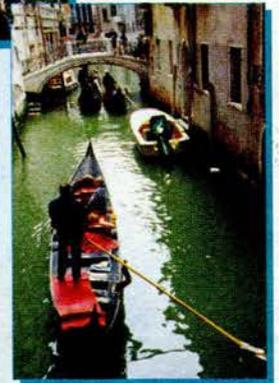
Wiederholungskurs Ferien, ade!

1 Die großen Ferien sind vorbei. Wir sagen dem Sommer ade!¹

a) Erzählt bitte kurz über die Sommerferien. Nehmt die Bilder und die Unterschriften zu Hilfe.

?? Fragen

- Wer war wo in den Ferien?
- Welche Ferienorte sind bei den Deutschen besonders beliebt?
- Was haben viele Jugendliche in den Sommerferien gemacht?

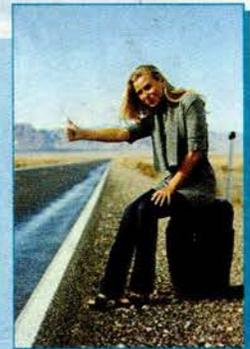


Zu den beliebtesten Ferienorten deutscher Jugendlicher im Ausland gehören, wie bekannt, Österreich,

Spanien, Italien. Die Jugendlichen genießen die schöne Natur, erholen sich, bewundern die weltbekannten Sehenswürdigkeiten und bilden sich dabei.



Auf den Autobahnen in Richtung Süden gibt es im Sommer lange Staus. Einige junge Leute trampen hier. Sie wollen per Anhalter nach Italien fahren.



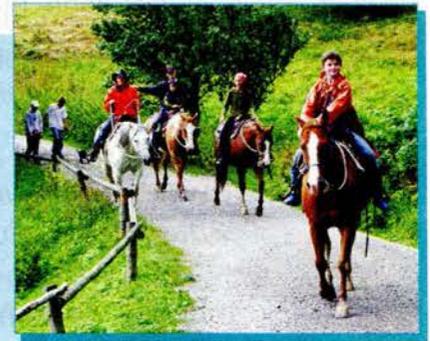
¹ ade = leb wohl = auf Wiedersehen



Ferien am Meer sind auch beliebt. Das bedeutet: baden, segeln, am Strand liegen, sich sonnen und die frische Luft genießen. Wer sich vor der Sonne schützen will, sitzt oder liegt unter einem bunten Sonnenschirm. Wer nicht so gern am Strand sitzt, kann auch Wanderungen machen, Sport treiben oder auch faulenz.



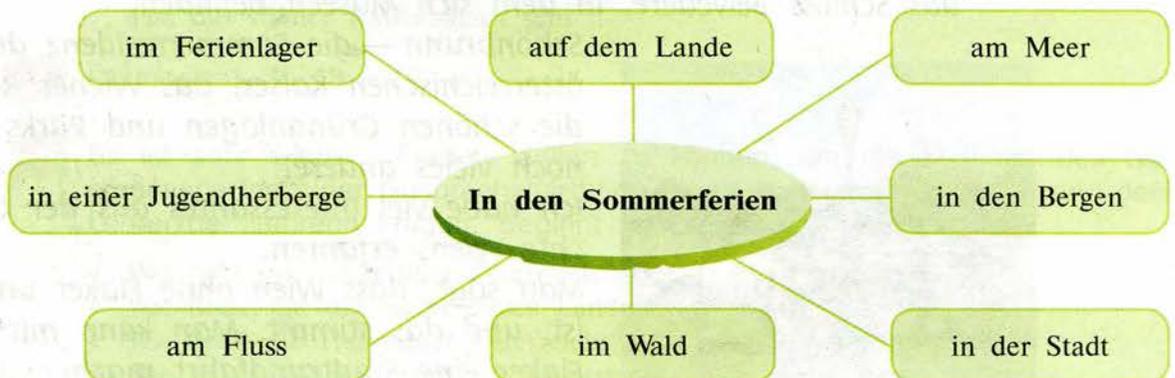
Radtouren mit Übernachtungen in Jugendherbergen, Reiten, Angeln — das und noch vieles andere gehört auch zu den Sommerferien.



b) Wo und was kann man in den Sommerferien machen? Antwortet bitte nach dem Muster und nehmt das Schema und die Wörter und Wortgruppen auf Seite 6 zu Hilfe.

MUSTER:

In den Sommerferien kann man in der Stadt einen Ferienjob machen, auch Sport treiben, Sehenswürdigkeiten besichtigen und sich dabei bilden.



fernsehen	übernachten	Museen besuchen
reiten	sich bilden	die Natur genießen
surfen	Sport treiben	Radtouren machen
segeln	Rad fahren	die frische Luft genießen
baden	Bücher lesen	Bildungsreisen machen
angeln	Boot fahren	bei der Ernte mithelfen
wandern	Berge besteigen	neue Menschen kennenlernen
sich sonnen	einen Ferienjob machen	Sehenswürdigkeiten besichtigen



2

Sich in den Ferien bilden? Na klar! Es gibt doch Bildungsreisen. Auslandsreisen kann man meist als Bildungsreisen bezeichnen. Warum?

a) Lest bitte einen Auszug aus Steffis Aufsatz, den sie nach den Sommerferien geschrieben hat, und versucht, diese Frage zu beantworten.

... Österreich wird oft als internationales Ferienland bezeichnet, weil es viel von Touristen besucht wird. Es ist allgemein bekannt, dass Österreich ein Gebirgsland ist, in dem es viele Gletscher, Seen, Wälder, Wiesen und Burgen gibt. Aber das mit eigenen Augen zu sehen, ist etwas ganz anderes. Man kann hier wirklich die Natur genießen und sich gut erholen.

Wenn man Wien besucht, erlebt man die ganz besondere Atmosphäre dieser Stadt. Das ist wirklich eine wunderschöne Stadt, in der es sehr viele Kunstschatze gibt.

Der Stephansdom ist das Wahrzeichen der Stadt. Man hat uns erzählt, dass er wie die meisten gotischen Dome mehrere Jahrhunderte lang erbaut wurde. Ich weiß jetzt auch, dass zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Wiens neben dem Stephansdom noch Folgendes gehört: die Hofburg — ein Gebäudekomplex aus verschiedenen Epochen, die Wiener Staatsoper, das Schloss Belvedere, in dem sich Museen befinden,

Schönbrunn — die Sommerresidenz der österreichischen Kaiser, das Wiener Rathaus, die schönen Grünanlagen und Parks und noch vieles andere.

Ich habe viel Interessantes aus der Geschichte Wiens erfahren.

Man sagt, dass Wien ohne Fiaker undenkbar ist, und das stimmt. Man kann mit einem Fiaker eine Stadtrundfahrt machen und



die vielen schönen Gebäude und Denkmäler bewundern.

Wenn man am Mozart-Denkmal und am Beethoven-Denkmal vorbeifährt, erinnert man sich daran, dass Wien die Musikmetropole Europas war. Man denkt dabei auch an Johann Strauß, Joseph Haydn und viele andere Komponisten.

Als wir in Wien waren, haben wir auch die kleinen Museen besucht, z. B. das Uhrenmuseum und auch die vielen schönen Kaffeehäuser, in denen es sehr gemütlich ist.

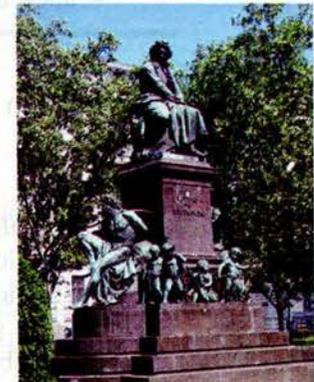


Das Mozart-Denkmal

b) Na, was meint ihr, kann man Steffis Reise nach Österreich als Bildungsreise bezeichnen? Begründet eure Meinung mit Hilfe des Textes.

c) Was habt ihr Neues erfahren? Vollendet bitte die Sätze.

- Ich habe erfahren,
- dass Österreich ...
 - dass es in Österreich viele Gletscher ...
 - dass Wien ...
 - dass der Stephansdom ...
 - dass zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Wiens ...
 - dass die Hofburg ein Gebäudekomplex aus ...
 - dass in dem Schloss Belvedere sich viele ...
 - dass Schönbrunn die Sommerresidenz ...
 - dass Wien ohne Fiaker ...
 - dass man bei der Stadtrundfahrt mit einem Fiaker am Mozart-Denkmal und ...
 - dass es in Wien auch kleine Museen gibt, z. B. ...
 - dass die Wiener Kaffeehäuser sehr ...



Das Beethoven-Denkmal

3 Übungen 1, 2, *3, S. 3—4.

4 Es ist sehr wichtig, Fragen stellen zu können, um die Meinung des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin zu erfahren. Stellt einander und dem Lehrer/der Lehrerin Fragen. Beginnt z. B. so:

- Was habt ihr früher über Österreich gewusst?
- Wie findet ihr die Natur dieses Landes?
- Wie heißt die Hauptstadt Österreichs?
- Wie ist das Wahrzeichen der Hauptstadt?

5 Wir wissen, dass manche deutschen Jugendlichen in den Sommerferien ins Ausland fahren. Aber es gibt so viele malerische Orte auch in Deutschland.

a) Lest bitte den Text, um das Wichtigste zu verstehen, und sagt: Welche Ferientipps gibt man hier? Zuerst aber Lerntipps!

Lerntipps



Ihr wisst, das Wichtigste im Text zu verstehen, heißt:

- den Hauptgedanken verstehen;
- die wichtigsten Tatsachen (Fakten), die diesen Hauptgedanken illustrieren, verstehen;
- alles andere (auch unbekannte Wörter!) ignorieren.



b) Nun aber hört zu und lest mit.

Deutschland!

Alle Jahre wieder zum Jahresbeginn eine Frage: Wohin in den Sommerferien? Österreich, Südtirol, weiter runter nach Italien, Spanien. Die Türkei, die USA wäre auch nicht schlecht, oder?

Mutter graust's vor dem Autobahn-Trip¹ nach Italien, vor vielen Staus. Man liest über Überfälle in der Türkei, tote Touristen in den USA ...

Wie wär's denn mal mit Ferien in Deutschland?²

Und Deutschland ist nicht nur Oberbayern. Alpen okay, aber reizvoll sind auch die Landschaften mit den flachen Bergen. Da gibt's beispielsweise die Fränkische Schweiz bei Nürnberg. Schon mal was von der Pfalz* und dem Pfälzer Wald gehört? Oder von der ruhigen Landschaft der Rhön** im Zipfel von drei Bundesländern: Bayern, Hessen und Thüringen?

Tipp für die Bayern und Schwaben***: Auch nördlich der Donau gibt es Ferientziele und nach dem Fall der Mauer**** sind das auch die Landschaften in Brandenburg, die Seen Mecklenburgs.

Deutschland ist schön, und die Ferien hier müssen für Kids durchaus nicht langweilig sein.

die Kids (engl.) = die Kinder

¹ Mutter graust's vor dem Autobahn-Trip ... = Mutter hat Angst vor der Autobahnfahrt ...

² Wie wär's denn mal mit Ferien in Deutschland? — А не провести ли каникулы в Германии?

Kommentar

***die Pfalz** – Landschaft am Mittelrhein

****die Rhön** – Mittelgebirge mit Basaltkuppen

*****die Bayern und Schwaben** – Einwohner von Bayern. Die Schwaben leben im Südwesten Bayerns, Hauptstadt Augsburg.

******nach dem Fall der Mauer** = nach dem Fall der Berliner Mauer = nach der Wiedervereinigung Deutschlands.

nach der Wiedervereinigung – после объединения

c) Könnt ihr sagen, was für ein Text das ist?

- eine Erzählung
- eine Reklame/ein Werbetext
- eine Humorgeschichte

d) Lest bitte den Text noch einmal und findet dann die Sätze, in denen die Rede von konkreten Ferientipps ist.

e) Seht euch bitte die Karte der Bundesrepublik Deutschland an (S. 10) und findet die Ferienorte, von denen im Text die Rede ist.

6 Hier sind noch Informationen über die Sommerferien in Deutschland und die Eindrücke einiger deutscher Jugendlicher über einen konkreten Ferienort.

a) Findet aber bitte zuerst einige unbekannte Wörter im Wörterbuch.

das Pauken
trotzdem
sich lohnen

jemanden überreden (etwas
zu machen)
Sonne tanken

die Sommersprosse (-n)
der Sonnenbrand

b) Versucht jetzt bitte zu lesen und alles genau zu verstehen.

Sommerferien

Sechs Wochen lang keine Schule – davon träumen alle Schüler. Jedes Jahr im Sommer, nach den Zeugnissen ist große Pause vom Pauken. Die einzelnen Bundesländer haben unterschiedliche Ferienzeiten. Trotzdem kommt es jetzt auf den Autobahnen zu langen Staus – meist in Richtung Süden.



c) Habt ihr alles verstanden?

- Wie lange dauern die großen Ferien in Deutschland?
- Haben die einzelnen Bundesländer die gleichen Ferienzeiten oder unterschiedliche?
- Was denkt ihr: Warum gibt es auf den Autobahnen in Richtung Süden lange Staus?



Janine und Jennifer

d) Manche Jugendlichen verbringen im Sommer viel Zeit am Strand. Hier sind ihre Meinungen.

„Sonne und Strand gehören einfach zu einem richtigen Sommer“, finden Janine (15) und Jennifer (15). Die beiden Freundinnen wollen ihre Ferien einmal richtig genießen. Zusammen mit Janines Mutter und Großmutter sind sie fast hundert Kilometer zum Baggersee* gefahren. „Es lohnt sich“, findet Jennifer, die das erste Mal hier ist. Janine hat sie überredet mitzukommen. Die beiden Mädchen wollen lesen, Musik hören und Sonne tanken. „Manchmal lernt man auch neue Leute kennen“, erzählt Janine.

Kommentar

***der Baggersee** — искусственное озеро, обычно оставшийся от добычи песка котлован, заполненный водой.

Mal sehen, wer heute noch so da ist. Markus (17), Ilona (16) und Patrizia (16) haben sich einen Platz in der Sonne gesucht. Der See ist für sie zum Treffpunkt im Sommer geworden. Viele ihrer Freunde kommen hierher. Alle drei haben während der Woche gearbeitet. Ilona und Markus jobben in den Ferien, Ilonas Freundin Patrizia macht eine Ausbildung zur Zahnarthelferin. Aber jetzt wollen sie erst einmal faulenzten und braun werden. „Na ja“, meint Ilona, „die anderen werden braun. Ich bekomme nur Sommersprossen oder einen Sonnenbrand und sitze hier eigentlich nur wegen der anderen.“



Markus, Ilona und Patrizia

7 a) Findet bitte die Antworten im Text.

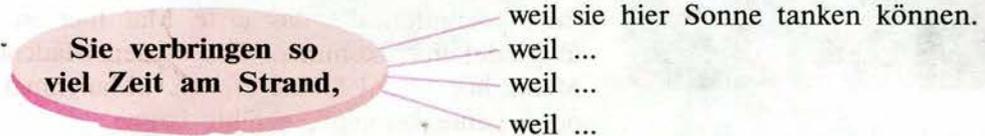
- Was bedeutet für Janine und Jennifer „die Ferien richtig genießen“?
- Warum hat Janine Jennifer überredet, zum Baggersee mitzukommen?
- Was ist der Baggersee für Ilona, Markus, Patrizia und ihre Freunde?
- Finden die Jugendlichen in Deutschland in den Sommerferien auch Zeit zum Jobben? Was meinst du, wo jobben sie?
- Und in unserem Land? Wo und wie verbringen gewöhnlich unsere Jungen und Mädchen ihre Sommerferien?

b) Stellt einander und dem Lehrer/der Lehrerin Fragen zum Text.

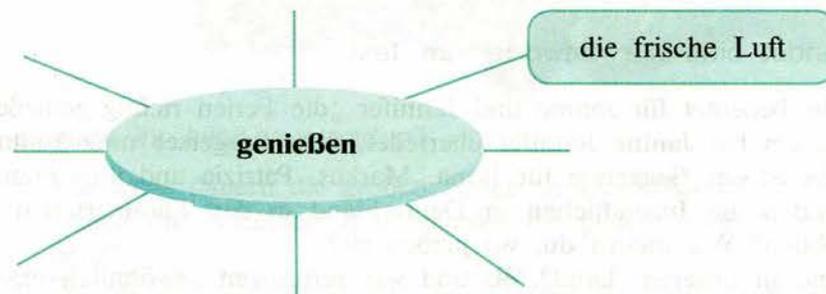
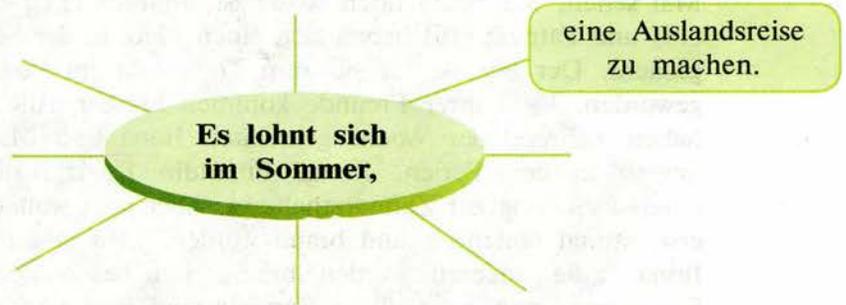
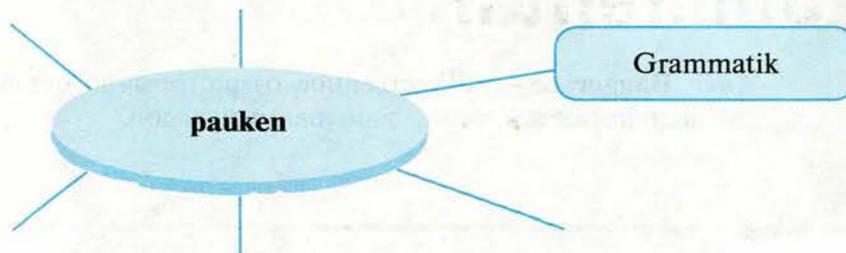
MUSTER:

— Diese Jugendlichen hier finden, dass Sonne und Strand zu einem richtigen Sommer gehören. Und was meint ihr (meinen Sie) dazu?

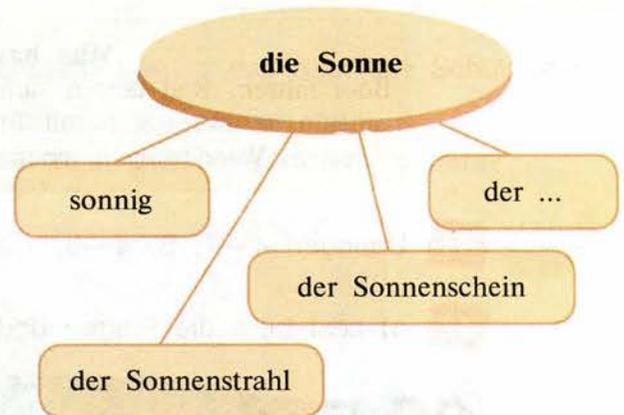
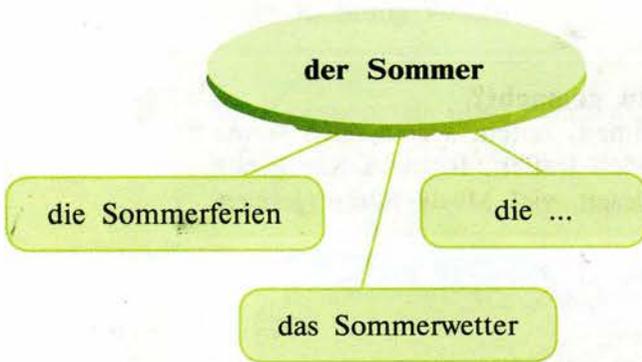
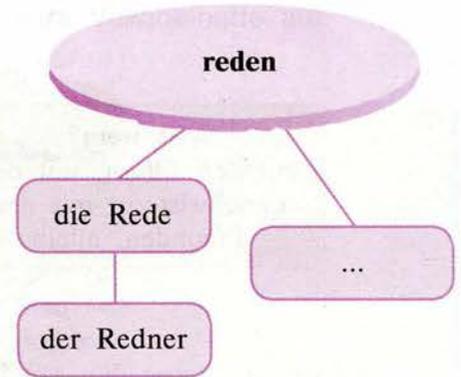
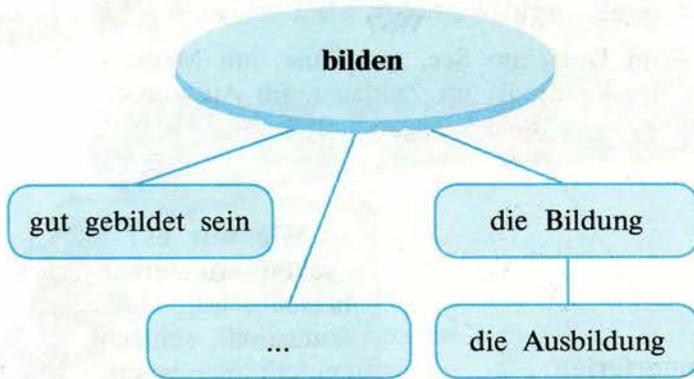
8 Warum verbringen Jungen und Mädchen so viel Zeit am Strand?



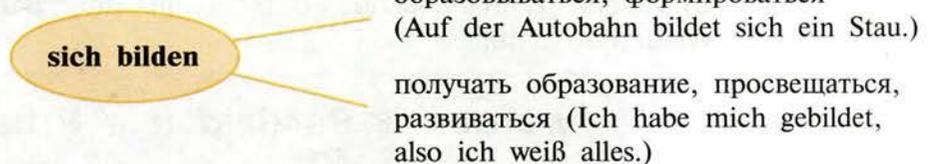
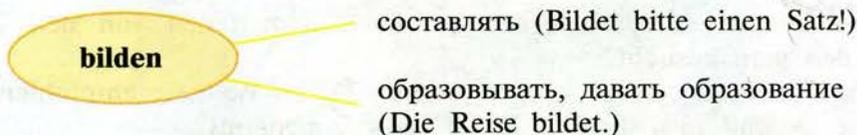
9 a) Vollendet bitte diese Assoziogramme!



b) Ergänzt bitte die Wortfamilien. Findet die Bedeutung der unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

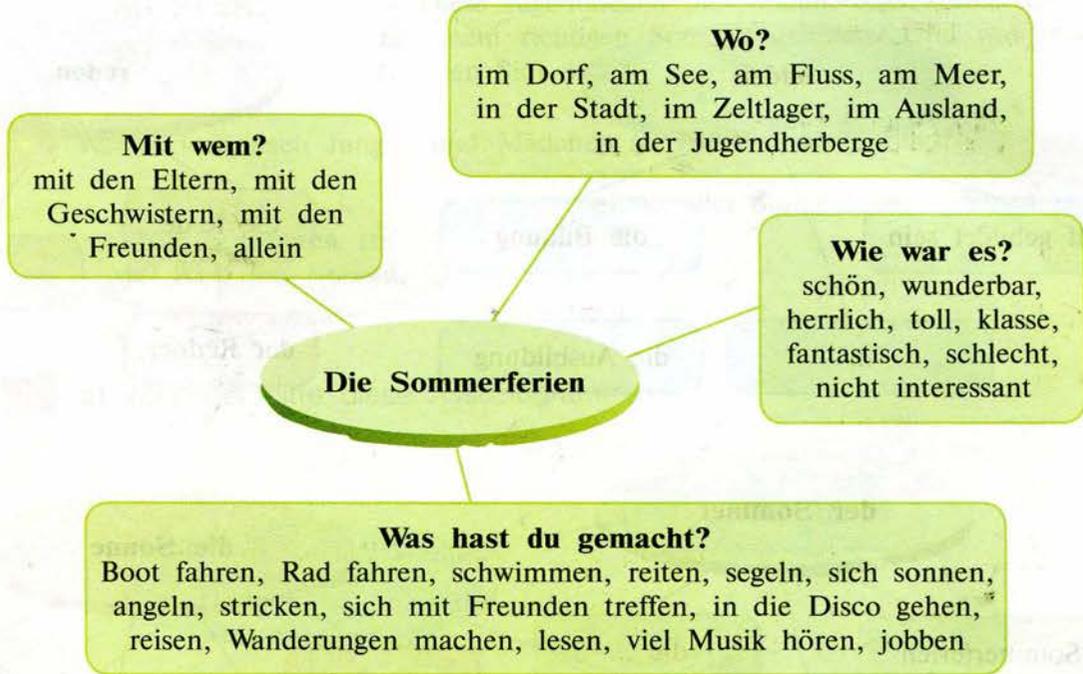


c) Merkt euch die Vieldeutigkeit¹ der folgenden Wörter.



¹ die Vieldeutigkeit — многозначность

- 10 Und was hast du im Sommer gemacht? Erzähle darüber, nimm dabei dieses Schema hier zu Hilfe.



- 11 Übungen 4–7, S. 4–6.

- 12 a) Lest bitte die Fragen und übersetzt sie ins Russische.

?? Fragen

- Welche Länder Europas **werden** in den Sommerferien von den Touristen besonders gern **besucht**?
- Welche Ferienorte in Deutschland **werden** in der Werbung **empfohlen**?
- Welche Gegend **wird** die Fränkische Schweiz **genannt**?

- b) Welche grammatische Form ist in den Sätzen oben fett gedruckt? Wiederholt bitte!

werden + Partizip II = Präsens Passiv

(страдательный залог)



13 Übungen 8–10, S. 6–7.



14 Hier sind die neuen Wörter. Schreibt sie in eure Vokabelhefte auf.

Wortschatz



Ade!

pauken

das Pauken

die Sommersprosse (-n)

der Sonnenbrand

die Richtung (-en)

in Richtung Westen

genießen (o, o)

der Stau (-s)

sich lohnen

es lohnt sich (etwas zu machen)

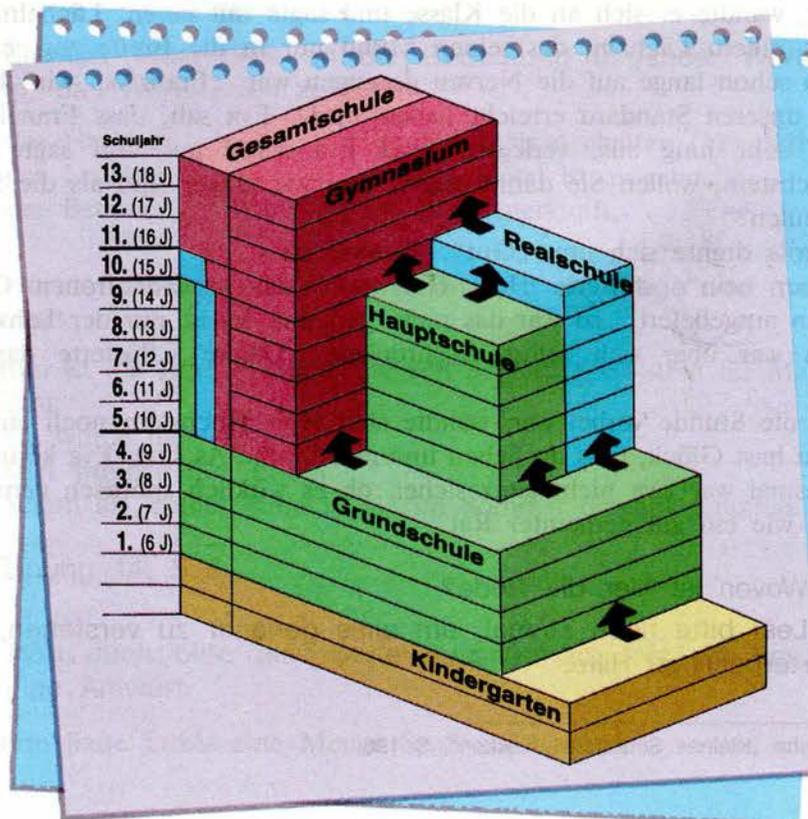
j-n überreden (zu + Dat.)

trotzdem

15 Was wissen wir über deutsche Schulen? Wie ist das deutsche Schulsystem?

a) Seht euch bitte das Schema an und kommentiert es.

b) Und wie ist das Schulsystem in Russland? Was ist hier anders?





16 Übungen 11, 12, S. 7–8.

17 Die Schule beginnt. Da treffen sich Jungen und Mädchen nach den Sommerferien und es gibt ein lautes Hallo, ein fröhliches Wiedersehen. Aber oft kommen in die Schule auch neue Schüler.

a) Lest bitte einen Auszug aus dem Jugendbuch von Mirjam Pressler¹ „Bitterschokolade“ und versucht, das Wichtigste zu verstehen.

Die neue Schülerin

Mirjam Pressler
(gekürzt)

Eva hatte lange allein gegessen, fast zwei Jahre lang. In der letzten Bank am Fenster ...

Und dann war der Tag gekommen, vor vier Monaten, dass Franziska in der Tür gestanden hatte, langhaarig und schmal. „Ja, ich komme aus Frankfurt. Wir sind umgezogen, weil mein Vater hier eine Stelle an einem Krankenhaus bekommen hat.“ Und Herr Hochstein hatte gesagt: „Setz dich neben Eva.“

Franziska hatte Eva die Hand gegeben, eine kleine Hand, und sich gesetzt. Herr Hochstein hatte sie gefragt, was sie denn in ihrer alten Schule zuletzt durchgenommen hatten in Mathe. Und als er feststellte, dass sie ziemlich weit zurück war, wandte er sich an die Klasse und sagte mit einem Lächeln, das kein Lächeln war, einem Lächeln, das seinen Mund nur in die Breite zog, einem Lächeln, das Eva schon lange auf die Nerven gegangen war: „Franziska wird lange brauchen, bis sie unseren Standard erreicht haben wird.“ Eva sah, dass Franziska rot wurde. Sie sah sehr jung aus, verlegen. Und Eva stand auf und sagte ganz laut: „Herr Hochstein, wollen Sie damit sagen, dass wir klüger sind als die Schüler in anderen Schulen?“

Karola drehte sich um. „Gut“, flüsterte sie.

„Aber nein“, stotterte Herr Hochstein, dem schadenfrohen Grinsen der Mädchen ausgeliefert, „so war das nicht gemeint. Es ist nur der Lehrplan, weißt du ...“ Eva war über sich selbst erschrocken. „Danke“, flüsterte das Mädchen neben ihr.

Als die Stunde vorbei war, wandte sich Herr Hochstein noch einmal an Franziska. „Du hast Glück, dass du neben unserem Mathe-As sitzt. Eva könnte dir viel helfen.“ Diesmal war Eva nicht ganz sicher, ob es wirklich spöttisch gemeint war. Es klang fast wie ein gut gemeinter Rat.

b) Wovon ist hier die Rede?

c) Lest bitte noch einmal, um alles genauer zu verstehen, und nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.

¹ Siehe „Kleines Schriftstellerlexikon“, S. 198.

d) Kreuzt bitte an.

Wie war das Verhalten des Lehrers zu der neuen Schülerin?

- Sie gefiel ihm nicht.
- Er wollte sie auslachen.
- Er wollte zeigen, dass sie in Mathe schlechter als seine Schüler ist.

das Verhalten — поведение, отношение

e) Findet bitte im Text die Beschreibung dieses neuen Mädchens. Lest sie bitte vor.



18 Übung 13, S. 8.

19 a) Stellt einander Fragen zum Text, um die Meinung eurer Klassenfreunde über den Lehrer und Eva zu erfahren.

b) Gibt es neue Schüler in deiner Klasse? Wie findest du sie?

20 Hier sind drei Aussagen der deutschen Jugendlichen über die Sommerferien.

a) erinnert euch bitte an die Bedeutung folgender Wörter. Nehmt, wenn nötig, das Wörterbuch zu Hilfe.

das Festland
der Leuchtturm
der Betreuer

im Internet chatten (*lies*: чэ́ттен)
das Hotel ist ausgebucht
die Unterkunft



b) Hört euch die erste Aussage an, lest die Frage und markiert die richtige Antwort.

Warum ist die Insel in der Nähe von Schleswig-Holstein für Maria wie eine zweite Heimat?

- Sie wurde hier geboren.
- Hier wohnen ihre Eltern.
- Schon als kleines Kind ist sie im Sommer dorthin gefahren.



c) Übung 14, S. 8.



d) Hört euch bitte die zweite Aussage an, lest die Frage und wählt die richtige Antwort.

Warum hatte Lukas eine Menge Spaß auf Usedom?

Papiermuseums und eines Jugendgerichtes steht auf dem Programm. Eine Gruppe will eine Projektzeitung herausgeben und interviewt Schüler. Andere sind mit dem Fotoapparat unterwegs. „Einige Themen klingen sehr ernst, aber das Treffen soll auch Spaß machen. Vor allem wollen wir uns näher kennen lernen“, meint Sarah aus dem Theater-Workshop. Hier machen sieben deutsche, drei dänische und drei finnische Schüler mit. Sie erarbeiten kleine Sketche zum Thema Liebe.

Sarah und die anderen von der Theatergruppe zeigen ihre Stücke bei der Abschlussveranstaltung: **Romeo und Julia**** im Wandel der Zeit, von den 60er Jahren bis in die 90er. Romeo als cooler Rocker; Julia als gefühlloser Roboter. In einem **Tattooladen***** lassen sich beide eine Rose tätowieren.

cool (engl., lies: кул) — разг.: крутой

Zwischendurch spielt Rasmus mit seiner Band. Wenn er singt, hören alle ganz ruhig zu. Schade, dass Schule nicht immer so sein kann.

Kommentar

***Vermeidung von Gewalt** — недопущение насилия (имеется в виду насилие по отношению к иммигрантам, переселенцам, насилие в школе и т. п.)

****Romeo und Julia** — Ромео и Джульетта

*****der Tattooladen** (engl., lies: тэтэ) — маленький магазин, где можно купить различные восточные украшения и сделать татуировку

c) Lest bitte den Text noch einmal und findet darin Antworten auf die folgenden Fragen.

?? Fragen

- Wie viele Schüler nahmen an der Projektwoche teil?
- Aus welchen Ländern kamen sie?
- Wie arbeiteten sie während der Projektwoche?
- Was ist wichtig für den zukünftigen „Superstaat Europa“?
- Worüber sprach man in den Workshops?
- Was stand noch auf dem Programm?
- Was erfahren wir von der Theatergruppe?
- Was sagt ihr zum Problem „Romeo und Julia heute“?

d) Wie wäre es mit einer Diskussion¹ zu diesem Thema?



e) Übung 17, S. 9.



Seht noch einmal den Text durch (Lehrbuch, Übung 21b) und stellt einander oder eurem Lehrer/eurer Lehrerin die folgenden Fragen.

- Wodurch unterscheiden sich Europaschulen von anderen Schulen?
- Wie finden eure Mitschüler/Lehrer diese Schulen?



1. Wie steht es mit euren Sprachführern? Es wäre toll, wenn ihr es weiter macht!

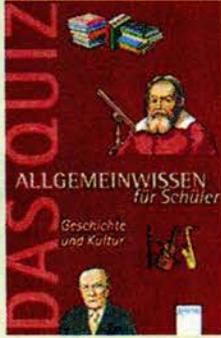
2. Für dieses Jahr haben wir aber noch ein Sonderprojekt. Ihr sucht überall, auch im Lesebuch, Materialien über die deutschsprachigen Länder und macht ein landeskundliches Album mit Texten, Bildern, Tabellen, Fotos oder eine große Wandzeitung/eine große Collage, oder eine Schülerzeitung (in Form einer großen Zeitschrift mit vielen Seiten), um das alles am Ende des Schuljahres in einer Ausstellung zu zeigen. Ein Wissensquiz könnte auch zu den Materialien gehören. Schüler aus anderen Klassen und Schulen, auch eure Eltern und Geschwister können Gäste dieser Ausstellung sein.

3. Wir können mit dem Wissensquiz schon heute beginnen. Wenn ihr etwas vergessen habt, nehmt ein Lexikon oder eure Lehrbücher für die 5.–8. Klasse zu Hilfe.

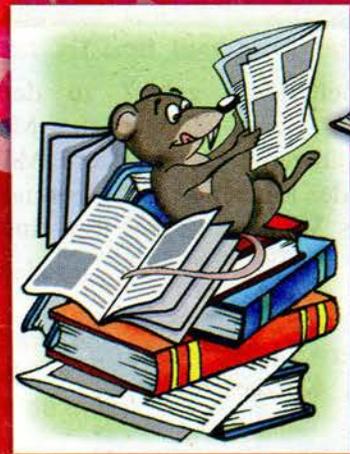
¹ Wie wäre es mit einer Diskussion ... — Что, если провести дискуссию...

Ferien und Bücher. Gehören sie zusammen?

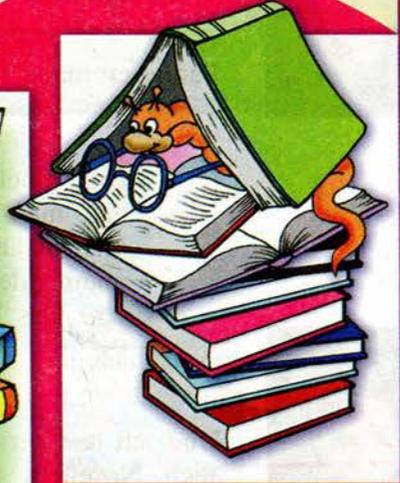
- Arena**
- Papierbuch ◀
 - Bilderbuch
 - Erstleser
 - Kinderbuch
 - Jugendbuch
 - Pferdebuch
 - Sachbuch
 - Beschäftigung
 - Taschenbuch
 - Lernspiel
 - Weihnachtsbuch
 - Osterbuch
 - Hörbuch



der Lesefuchs



die Leserratte



der Bücherwurm

Lesen macht klug

1 Heute in der Stunde sagte die Klassenlehrerin Frau Koch, dass sie jetzt vieles darüber weiß, wer, wo und wie die Sommerferien verbracht hat, aber keiner hat darüber erzählt, ob und was er gelesen hat.

a) Seht die Aussagen der Schüler durch und findet die Bedeutung der neuen Wörter im Wörterbuch.



Angelika

In den Ferien lese ich Abenteuerromane, Krimis und Comics, sozusagen leichte Lektüre.

Lesen? In den Ferien? Nein, danke schön ...
In den Ferien möchte ich faulenzten.



Hannes



Alex

Faulenzen? Ja, das mache ich auch. Aber das Lesen spannender Fantasieromane gehört doch zu meinen Ferien.

Fantasieromane (*engl., lies: фэнтэзи*) — романы «фэнтэзи»

Das Bücherlesen gehört zu den Ferien, denn sonst hat man wenig Zeit dazu. Mir macht auch Spaß, meinen jüngeren Geschwistern Märchen, Tiergeschichten, spannende Räuber- und Gespenstergeschichten vorzulesen. Das Vorlesen ist bei uns eine Ferientradition.



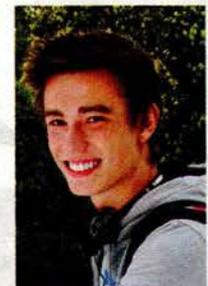
Maria



Anna

Und ich lese gern Liebesromane, auch Novellen, Kurzgeschichten und Gedichte.

Dann hast du ja gar keine Zeit für dich. Nein, ich genieße die Freizeit und mache viel Sport. Und lesen? Ja, vielleicht, wenn das Wetter schlecht ist.



Leo

b) Lest noch einmal die Aussagen und sagt, wessen Meinung ihr teilt. Mit wem seid ihr nicht einverstanden? Warum?

2 Was lesen also die deutschen Jugendlichen gern?

Manche lesen gern Liebesromane, historische Romane, spannende Abenteuerbücher, Sciencefiction-Literatur, Räubergeschichten, Gespenstergeschichten, Witze, Comics.

Manche lesen auch die Werke der klassischen Literatur, Gedichte, ernste Sachbücher*. Aber spannende Krimis lesen die Jugendlichen am liebsten. Mit den Auszügen aus einigen von diesen Büchern werden wir uns kurz bekannt machen.

Sciencefiction-Literatur (*engl., lies:* саэнсфікшн) — научно-фантастическая литература

Kommentar

***das Sachbuch** — ein Buch über ein bestimmtes Sachgebiet, z. B. über Pflanzen, Tiere, Technik u. a.

das Sachgebiet —
область знаний

3 Eine Frage zum Nachdenken: Warum spielt das Bücherlesen eine große Rolle im Leben eines Menschen?



a) Der deutsche Schriftsteller Hermann Hesse¹ beantwortet diese Frage mit folgendem Gedicht. Hört zu und lest bitte mit.

Bücher

Hermann Hesse

Alle Bücher dieser Welt
Bringen dir kein Glück,
Doch sie **weisen** dich **geheim**
In **dich selbst zurück**.
Dort ist alles, was du brauchst.
Sonne, Stern und **Mond**,
Denn das Licht, danach du fragst,
In dir selber wohnt.
Weisheit, die du lang gesucht
In den **Bücherein**,
Leuchtet jetzt aus jedem Blatt,
Denn nun ist sie dein.

направляют тайно
на тебя самого

луна

мудрость
= in den Bibliotheken
светится

¹ Siehe „Kleines Schriftstellerlexikon“, S. 197.

b) Was ist der Hauptgedanke dieses Gedichtes? Sagt es bitte auf Russisch!

*c) Gefällt euch das Gedicht? Wer lernt es auswendig? Wer will es versuchen, das Gedicht ins Russische zu übersetzen?

4 Um durch das Lesen reicher zu werden, muss man richtig lesen können. Wie versteht ihr das? Was stimmt? Kreuzt bitte an.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> aufmerksam lesen | <input type="checkbox"/> gleichgültig bleiben |
| <input type="checkbox"/> nur mit den Augen überfliegen | <input type="checkbox"/> nur dem <u>Sujet</u> folgen |
| <input type="checkbox"/> nachdenken, analysieren | <input type="checkbox"/> immer etwas Neues für sich entdecken |
| <input type="checkbox"/> sich keine Gedanken machen | <input type="checkbox"/> oft viel Schönes, Interessantes einfach nicht bemerken |
| <input type="checkbox"/> <u>Stellung nehmen</u> , sich eine Meinung bilden | |



5 Übungen 1–3, S. 11–12.

Stellung nehmen — выражать мнение
gleichgültig — равнодушный
das Sujet (franz., lies: сюжé) — сюжет

6 Das Buch ist ein wahrer Schatz. Das finden viele Menschen.

a) Hier sind einige Aphorismen und ein arabisches Sprichwort über Bücher. Lest, übersetzt und kommentiert sie. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.

1. Hüte dich vor dem, der nur ein Buch besitzt. (*Thomas von Aquin*)
2. Ein Buch, das man liebt, darf man nicht leihen, sondern muss es besitzen. (*Friedrich Nietzsche*)
3. Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt. (*Arabisches Sprichwort*)
4. Die Bekanntschaft mit einem einzigen guten Buch kann ein Leben ändern. (*Autor unbekannt*)
5. Das Buch enthält die Vergangenheit des Menschen, seine Gegenwart und seine Zukunft. (*Gerhart Hauptmann*)

b) Und welche Rolle spielt das Buch in eurem Leben? Erzählt bitte darüber.

7 Viele berühmte Schriftsteller waren vor allem gute Leser. Darüber wird in einem Auszug aus dem Roman von Hans Fallada „Damals bei uns daheim“ erzählt.

a) Aber zuerst merkt euch die Bedeutung der markierten Wörter und Wortgruppen.

1. Viele Kinder haben in der Wohnung ihr eigenes Bücherregal. Einige haben sogar mehrere Regale oder einen Bücherschrank.
2. Im Sommer geht man gern in den Wald auf Entdeckungen. Ich z. B. entdeckte für mich immer wieder das Leben der Waldtiere, der Pflanzen. Auch in eine Buchhandlung/in ein Büchergeschäft oder in eine Bibliothek kann man auf Entdeckung gehen, um ein schönes Buch zu finden.
3. Die Abenteuerromane, Räubergeschichten, Gespenstergeschichten und Krimis sind meist sehr spannend. Früher, als man beim Licht einer Kerze las, bekam man oft Angst beim Lesen eines solchen spannenden Buches.
4. Beim Lesen von Sachbüchern erfährt man vieles, was später im Leben Verwendung finden kann. Wenn man Reisegeschichten liest, so lernt man andere Länder kennen.
5. Was ein guter Schriftsteller bildhaft schildert, macht immer Eindruck. Wie poetisch wird z. B. in vielen Gedichten die Natur geschildert!



b) Hans Fallada, den man heute zu den Klassikern der deutschen Literatur zählen kann, erzählt Folgendes. Hört bitte zu und lest mit.

Unser Familienhobby

Hans Fallada

(Auszug)

In unserer Familie hatten wir alle das gleiche Hobby. Vater und Mutter, Brüder und Schwestern — alle hatten wir eine große Vorliebe für Bücher. Als wir noch Kinder waren, hatten wir schon ein kleines Regal für unsere Bilderbücher. Und dieses Regal wurde immer größer und größer. Aber die Bücher wurden bei uns nicht nur gesammelt, sondern auch gelesen.

Mit 12 Jahren wollte ich schon keine Indianer-Geschichten und Abenteuerbücher mehr lesen. Deshalb ging ich in meines Vaters Bibliothek auf Entdeckungen. Hier fand ich ernste Bücher von Dickens, Dumas, Zola, von Tolstoi, Dostojewski. Wie spannend wurde dort die Welt geschildert!

Ich las jedes Buch nicht nur einmal, ich las es mehrere Male. Aber in meiner Familie stand es so, dass das Verb „lesen“ in allen Formen konjugiert wurde: ich lese, du liest, wir lesen. Nur der Imperativ „Lies!“ und „Lest!“ fand keine Verwendung. Wir taten es auch so.

Meine Schwester Ilse las noch viel mehr als ich. Wenn ich am frühen Morgen in Vaters Arbeitszimmer kam, um mir ein Buch zu holen, fand ich dort manchmal Ilse. Sie stand dann im Nachthemd auf einem Stuhl. In der einen Hand hatte sie ein aufgeschlagenes Buch, in der anderen — eine Kerze. So stand sie hier und las schon seit Mitternacht.

Einmal durfte Ilse mit unserer Tante eine weite Reise machen, weil sie gute Noten aus der Schule nach Hause gebracht hatte.



Am Abend vor der Abreise sollte sie ihren Koffer packen. Als die Mutter ihr um halb elf „Gute Nacht“ sagen wollte, sah sie Ilse auf dem Koffer sitzen und Zeitungen lesen. Es waren ganz alte Zeitungen, in die Ilse ihre Schuhe einpacken wollte. Sie hatte Zeit und Koffer vergessen, und Mutter musste ihr beim Packen helfen. Das kommt von unserem Familienhobby.

Doch meine Schwester liest nicht nur sehr viel, sie kann auch immer etwas Schönes und Interessantes erzählen.

c) Lest bitte noch einmal und findet im Text deutsche Äquivalente zu folgenden Sätzen.

1. Все мы имели большое пристрастие к книгам. Когда мы были ещё детьми, у нас уже была маленькая полка для наших книжек с картинками.
2. Поэтому я отправлялся в библиотеку отца на поиски.
3. Как увлекательно в них изображался мир!
4. В моей семье было заведено, что глагол «читать» спрягался во всех лицах: я читаю, ты читаешь, мы читаем. Только повелительная форма «Читай!» и «Читайте!» не находила применения.
5. Когда я ранним утром заходил в кабинет отца взять книгу, я иногда заставал там Ильзе.
6. Когда мама в половине одиннадцатого хотела пожелать ей спокойной ночи, она увидела Ильзе, сидящую на чемодане и читающую газеты.
7. Всему виной наше семейное увлечение.

d) Welche Bücher wurden in Falladas Familie gelesen? Waren die Geschwister gute Leser? Begründet eure Antwort anhand des Textes.

e) Was meint ihr: Wie war die Atmosphäre in der Familie Fallada? Begründet eure Antwort mit Hilfe des Textes.

f) Was illustriert das Bild zum Text?

g) Stellt einander und eurem Lehrer/eurer Lehrerin Fragen zum Text, um zu erfahren, was sie über solch ein Familienhobby denken. Und über das Lesen überhaupt?

8

Ihr wisst, dass mit den Namen der deutschen Klassiker Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller und Heinrich Heine eine ganze Epoche nicht nur in der deutschen Literatur, sondern auch in der Weltliteratur verbunden ist. Lest bitte über diese Schriftsteller im „Kleinen Schriftstellerlexikon“, S. 197–198.

9

Ihr könnt hier einige schöne Gedichte dieser großen Deutschen finden.



a) Zuerst ein Gedicht von Goethe. Hört zu und sagt, warum es so heißt.

Gefunden*Johann Wolfgang von Goethe, 1813*

Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
ein Blümchen steh'n,
wie Sterne leuchtend,
wie Äuglein schön.

Ich wollt' es brechen,
da sagt' es fein:
„Soll ich zum Welken
gebrochen sein?“¹

Ich grub's mit allen
den Würzlein aus²,
zum Garten trug ich's
am hübschen Haus.

Und pflanzt' es wieder
am stillen Ort;
nun zweigt es immer
und blüht so fort³.

der Sinn = *hier*: der Wunsch — желание
leuchtend — сияющий
fein = *hier*: leise — тихо

b) Lest bitte die Übersetzung des Gedichtes und sagt, ob sie euch gefällt. Warum?

c) Lest Goethes Gedicht noch einmal. Wie ist das Gedicht? Sagt eure Meinung und begründet sie! Gebraucht folgende Wörter.

lyrisch

ausdrucksvoll

an ein Volkslied erinnern

die Sprache

einfach

schildern

bildhaft

die Natur personifizieren

¹ „Soll ich zum Welken gebrochen sein?“ — «Неужели ты ломаешь меня, чтобы я завял?»

² Ich grub's mit allen den Würzlein aus — Я выкопал его со всеми корешками

³ nun zweigt es immer und blüht so fort — теперь он всё больше разрастается и цветёт

Нашёл*Иоганн Вольфганг фон Гёте*

Бродил я лесом...
В глуши его
Найти не чаял
Я ничего.

Смотрю, цветочек
В тени ветвей,
Всех глаз прекрасней,
Всех звёзд светлей.

Простёр я руку,
Но молвил он:
«Ужель погибнуть
Я осуждён?»

Я взял с корнями
Питомца рос
И в сад прохладный
К себе отнёс.

В тиши местечко
Ему отвёл.
Цветёт он снова,
Как прежде цвёл.

Перевод Израиля Миримского

d) Was ist der Hauptgedanke des Gedichtes? Kreuzt bitte an.

- Die Blumen schmücken unser Leben.
- Wenn man eine Blume bricht, muss sie welken.
- Man darf der Natur nicht schaden.

welken — вянуть

schaden — наносить вред, вредить



10

a) Und hier ist ein Gedicht von Friedrich Schiller. Es ist aus seinem Drama „Wilhelm Tell“. erinnert ihr euch an die Episode mit dem Apfel? (Siehe Lesebuch für die 7. Klasse.)

Jägerliedchen

Friedrich Schiller

Mit dem Pfeil, dem Bogen
Durch Gebirg' und Tal
Kommt der Schütz gezogen
Früh am Morgenstrahl.
Wie im Reich der Lüfte
König ist der Weih,
Durch Gebirg' und Klüfte
Herrscht der Schütze frei.
Ihm gehört das Weite,
Was sein Pfeil erreicht,
Das ist seine Beute,
Was da fliegt und krecht.

Песенка охотника

Фридрих Шиллер

со стрелой и луком

идёт (бредёт) стрелок

в царстве
гриф
ушелья
царствует, повелевает
даль
достигает
добыча
летает и ползает



Песня стрелка

С луком и колчаном
Через лес и дол
Утром в горы рано
Наш стрелок ушёл.

Как орлу воздушный
Подчинён простор,
Так стрелку послушно
Царство снежных гор.

И куда стремится
Тетевы прицел,
Там и зверь, и птица —
Жертвы метких стрел.

Перевод

Осипа Мандельштама

b) Das Gedicht ist auch vertont¹. Hört es auch an.

mf

Mit dem Pfeil, dem Bo - gen
 durch Ge-birg' und Tal kommt der Schütz *f* ge -
 zo - gen früh am Mor - gen - strahl. La, la,
 la, la, la, la, la, la, la, la, früh am Mor - gen -
 strahl, la,
 früh am Mor - gen - strahl.

c) Vergleicht² das Original und die Übersetzung. Seht ihr, dass der Übersetzer nicht wörtlich übersetzt, sondern nach ähnlichen poetischen Bildern sucht, um mit Hilfe seiner Sprache die Gefühle des Dichters wiederzugeben?

d) Wie schildert der Dichter den Jäger? Lest die Strophen vor.

e) Was wisst ihr von dem Übersetzer dieses Gedichtes Ossip Mandelstam? Ihr könnt auf Russisch antworten.

*f) Und wer versucht es auf Deutsch? Sucht die nötigen Wörter im großen russisch-deutschen Wörterbuch.

¹ ist ... vertont — переложен ... на музыку

² vergleicht — сравните



a) Nun ein kleines Gedicht von Heinrich Heine und zwei Übersetzungen dazu.

Der Brief, den du geschrieben,
Er macht mich gar nicht **bang**;
Du willst mich nicht mehr lieben,
Aber dein Brief ist lang.
Zwölf Seiten, **eng und zierlich!**
Ein kleines Manuskript!
Man schreibt nicht so **ausführlich**,
Wenn man den Abschied gibt.

боязливый

убористо и изящно

подробно

Вы, право, не убили
Меня своим письмом:
Меня вы разлюбили:
А клятв — на целый том!
Отказ длинён немножко —
Посланье в шесть листов!
Чтоб дать отставку, крошка,
Не тратят столько слов.

Перевод Вильгельма Левика

Меня ты не смутила,
Мой друг, своим письмом.
Грозишь со мной всё кончить —
и пишешь целый том!
Так мелко и так много...
Читаю битый час...
Не пишут так пространно
Решительный отказ.

Перевод Аполлона Майкова

b) Wie findet ihr das Gedicht: böse, ernst, ironisch? In welchen Zeilen fühlt man Heines Ironie? Lest bitte vor!

c) Und wie gefallen euch die Übersetzungen? Welche findet ihr besonders gut? Warum?

d) Lest ihr gern Gedichte? Welche?

e) Und Liebesromane oder Liebesgeschichten?

12

Hier ist ein Auszug aus dem Jugendbuch „Bitterschokolade“ von Mirjam Pressler¹.

Die Schriftstellerin erzählt über die erste Liebe eines 15-jährigen Mädchens und ihre Probleme. Eva ist viel zu dick und fühlt sich deshalb einsam und isoliert. Ihr Vater ist sehr streng und autoritär und die Mutter versucht, mit Schokolade und anderen Süßigkeiten die Situation auszugleichen. Doch allmählich findet Eva Kraft, die Isolation zu durchbrechen und sich selbst zu akzeptieren.²

¹ Siehe „Kleines Schriftstellerlexikon“, S. 198.

² Doch allmählich findet Eva Kraft, die Isolation zu durchbrechen und sich selbst zu akzeptieren. — Однако постепенно Ева находит силу преодолеть изоляцию и самоутвердиться.

a) Lest bitte darüber, wie Evas Bekanntschaft mit Michael begann, um nur das Wichtigste zu verstehen.

Ein Elefant, der Eva heißt, und Cola im Gartencafé

Mirjam Pressler
(leicht gekürzt)

I

Als Eva aus dem Haus tritt, schlägt ihr die Hitze entgegen. Fast tut es ihr Leid, dass sie nicht in ihrem kühlen, ruhigen Zimmer geblieben ist. Sie nimmt den Weg durch den Park. Der ist zwar ein bisschen länger, aber unter den Bäumen ist die Hitze leichter zu ertragen.

Die Bänke sind ziemlich leer um diese Zeit. Eva kommt an den Büschen vorbei, sie betrachtet die Steine auf dem Weg. Da stößt sie mit jemandem zusammen, stolpert und fällt hin.

„Hoppla“, hört sie. „Hast du dir weh getan?“

Sie hebt den Kopf. Vor ihr steht ein Junge, vielleicht so alt wie sie. Er hält ihr die Hand entgegen. Überrascht greift sie danach und lässt sich von ihm hochziehen. Dann bückt er sich und hält ihr das Handtuch mit dem Badeanzug hin, das auf den Boden gefallen ist. Sie rollt es wieder zusammen.

„Danke.“

Ihr Knie blutet und brennt.

„Komm“, sagt der Junge. „Wir gehen zum Brunnen. Da kannst du dir dein Knie abwaschen.“

Eva schaut auf den Boden. Sie nickt. Der Junge lacht. „Los, komm schon.“ Er nimmt ihre Hand, und sie humpelt neben ihm her zum Brunnenrand.

„Ich heiße Michel. Eigentlich Michael, aber alle sagen Michel zu mir. Und du?“

„Eva.“ Sie schaut ihn von der Seite an. Er gefällt ihr.

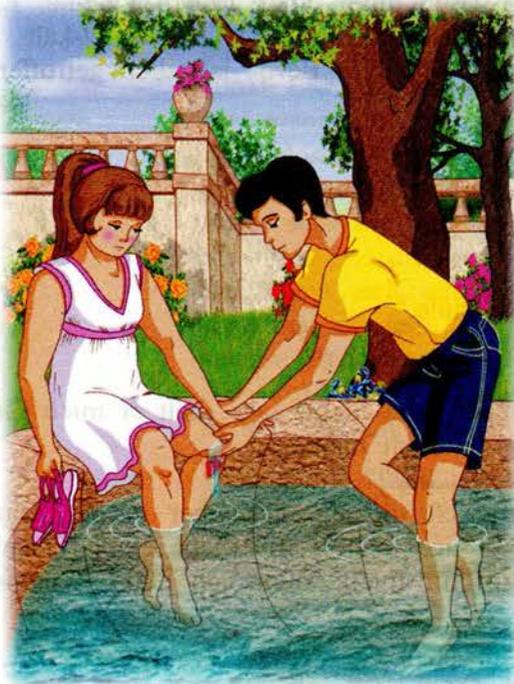
„Eva.“ Er dehnt das „e“ ganz lang und lacht. Sie ist verwirrt, und das Lachen des Jungen macht sie böse.

„Da gibt’s nichts zu lachen“, schimpft sie. „Ich weiß selbst, wie komisch das ist. Ein Elefant, der Eva heißt.“

„Du bist ja verrückt“, sagt Michel. „Ich habe dir doch nichts getan. Wenn es dir nicht passt, kann ich ja gehen.“ Aber er geht nicht.

Dann sitzt Eva auf dem Brunnenrand. Sie hat die Sandalen ausgezogen und stellt ihre nackten Füße ins Wasser. Michel steht im Brunnen, holt mit der hohlen Hand Wasser aus dem Brunnen und lässt es über ihr Knie laufen. Es brennt.

„Du solltest dir zu Hause ein Pflaster draufmachen“, sagt er.



Eva nickt.

Michel spaziert im Brunnen herum. Eva muss lachen. „Eigentlich wollte ich ja ins Schwimmbad“, sagt sie. „Aber der Brunnen ist auch nicht schlecht.“

„Und kostet nichts“, sagt Michel.

„Wenn ich Geld hätte, würde ich dich zu einer Cola einladen“, sagt Michel. „Aber leider ...“

Eva holt ein Fünfmärkstück aus ihrer Rocktasche und hält es ihm hin. „Bitte, lad mich ein.“ Sie wird rot.

Michel lacht wieder. Er hat ein schönes Lachen. „Du bist ein komisches Mädchen.“

Er nimmt das Geld, und ihre Hände berühren sich kurz.

„So, jetzt bin ich reich!“, ruft er. „Was wünschst die Dame? Cola oder Limo?“

Sie gehen nebeneinanderher zum anderen Ende des Parks, zum Gartencafé. Es ist das erste Mal, dass Eva mit einem Jungen geht. Außer mit ihrem Bruder natürlich. Sie schaut ihn von der Seite an.

b) Was denkt ihr, gefällt Eva der Junge? Zeigt das mit Hilfe des Textes.

c) Wie geht es weiter, was meint ihr?

d) Na, wollen wir mal sehen. Lest bitte!

II

„Eva ist doch ein schöner Name“, sagt Michel plötzlich. „Er klingt nur ein bisschen altmodisch. Aber gefällt mir.“

Sie finden noch zwei freie Plätze an einem Tisch unter einer großen Platane. Es ist voll hier. Die Leute lachen und reden und trinken Bier. Die Cola ist eiskalt.

„Mir war es vorhin ziemlich langweilig“, sagt Michel. „Bevor ich dich getroffen habe.“

„Mir auch.“

„Wie alt bist du?“, fragt er.

„Fünfzehn. Und du?“

„Ich auch.“

„In welche Klasse gehst du?“, fragt Eva.

„In die neunte. Ich bin bald fertig mit der Schule.“

„Ich gehe auch in die neunte. Ins Gymnasium.“

„Ach so.“

Sie schweigen beide und trinken Cola. Wenn ich jetzt nichts sage, hält er mich für doof und langweilig, denkt Eva. Aber er sagt ja auch nichts.

„Was machst du, wenn du mit der Schule fertig bist?“, fragt sie.

„Ich? Ich werde Seemann. Natürlich nicht gleich, aber in ein paar Jahren bin ich ein Seemann, das sage ich dir. Ich habe einen Onkel in Hamburg, der sucht ein Schiff für mich. Wenn ich mein Zeugnis habe, geht es los¹.“

doof = blöd = dumm

¹ geht es los = hier: geht es in die Lehre (die Lehre — обучение какому-либо ремеслу)

Eva ist enttäuscht. Dann ist er bald nicht mehr da. ‚Blöde Gans‘, denkt sie und zwingt sich zu einem Lächeln. „Ich muss noch ein paar Jahre in die Schule gehen.“ „Für mich wäre das nichts, immer dieses Stillsitzen.“

„Mir macht es Spaß.“

Die Bedienung kommt vorbei. Michel winkt ihr und bezahlt. Eine Mark bekommt er zurück.

Er nimmt sie und steckt sie ein. ‚Eigentlich gehört sie mir, die Mark‘, denkt Eva.

Michel fragt: „Tut dir dein Knie noch weh?“

Eva schüttelt den Kopf. „Nein, aber ich will jetzt nach Hause.“ Sie gehen nebeneinanderher. Obwohl sie sich nicht berühren, achten sie darauf, dass ihre Schritte gleich lang sind.

„Gehen wir morgen zusammen ins Schwimmbad?“, fragt Michel.

Eva nickt. „Wann treffen wir uns?“

„Um drei am Brunnen. In Ordnung?“

Vor Evas Haus angekommen, geben sie sich die Hände. Das kommt Eva seltsam vor.

„Tschüs, Eva.“

„Auf Wiedersehen, Michel.“

Die Mutter und Berthold¹ sind noch nicht da. Eva schaut auf die Uhr. Viertel nach fünf. In einer halben Stunde kommt ihr Vater nach Hause. Eva geht ins Badezimmer und dreht den Wasserhahn an. Sie lässt das kalte Wasser über Hände und Arme laufen und schaut in den kleinen Spiegel über dem Waschbecken. Sie hat rötliche Backen bekommen von der Sonne. Das sieht eigentlich ganz schön aus.

Ihr Gesicht ist überhaupt nicht so schlecht, und ihre Haare sind sogar sehr schön, dunkelblond und lockig. Sie greift mit beiden Händen nach dem Pferdeschwanz und öffnet die Spange. ‚Das sieht toll aus‘, denkt Eva. ‚So werde ich meine Haare tragen, wenn ich erst einmal schlank bin.‘

Entschlossen bindet sie sich wieder den Pferdeschwanz und befestigt ihn mit der Spange.

Dann setzt sie sich an ihre Hausaufgaben.

Sie hört, wie die Wohnungstür aufgeschlossen wird. Ihr Vater kommt nach Hause. Sie schaut sich schnell in ihrem Zimmer um und zieht ihre Bettdecke glatt. Ihr Vater hat es gern, wenn alles ordentlich aussieht. Außerdem weiß sie nie, wie er gelaunt ist, wenn er nach Hause kommt. Er kann stundenlang über einen Pull-over auf dem Fußboden reden, wenn er schlechte Laune hat. Oder über eine Schultasche im Flur. Evas Mutter läuft meist um fünf Uhr noch einmal durch die ganze Wohnung und schaut nach, ob auch nichts herumliegt.

der Flur — прихожая

„Muss ja nicht sein, dass es Streit gibt“, sagt sie. „Wenn man es vermeiden kann!“²

der Pferdeschwanz —
конский хвост (причёска)

¹ Berthold — Evas Bruder

² „Wenn man es vermeiden kann!“ — «Если это можно предотвратить!»

Gerade als Eva überlegt, warum er ihr manchmal so auf die Nerven geht, öffnet er ihre Zimmertür.

„Guten Abend, Eva. Das ist aber schön, dass du so fleißig bist.“

Der Vater tritt hinter sie und streichelt ihren Kopf. Eva beugt sich tief über ihr Englischbuch und ist froh, dass er ihr Gesicht nicht sehen kann. Am liebsten würde sie ihm in die Hand beißen¹.

e) Stimmt eure Prognose oder ist es im Text anders?

f) Wie sieht Eva aus? Findet ihre Beschreibung im Text und lest sie vor.

g) Was will Michel nach der neunten Klasse machen? Findet die Antwort im Text und lest sie vor.

h) Lest bitte den ganzen Auszug (Teile I und II) noch einmal, um ihn genauer zu verstehen. Nehmt, wenn nötig, das Wörterbuch zu Hilfe.

i) Prüft, ob ihr den Auszug gut verstanden habt.

Welcher Titel passt eurer Meinung nach besser zum Auszug?

- Bekanntschaft
- Eva geht zum ersten Mal mit einem Jungen
- Michel

Warum gefällt Eva der Junge?

- Er ist groß und stark.
- Er ist lustig.
- Er ist aufmerksam zu ihr und hilfsbereit.

Wohin gehen sie?

- in eine Imbissstube
- in ein Restaurant
- in ein Gartencafé

Was bestellen sie?

- Limo
- Cola
- Bier

In welche Klasse geht Eva?

- in die 10. Klasse
- in die 8. Klasse
- in die 9. Klasse

Wie verhält sie sich zur Schule?

- Sie geht nicht gern in die Schule.
- Es macht ihr Spaß.
- Es ist ihr egal.

sich verhalten — относиться

Wer bezahlt die Cola?

- Eva
- Michel
- beide

Wohin wollen sie am nächsten Tag gehen?

- ins Schwimmbad
- ins Kino
- ins Café

Was macht Eva, als sie nach Hause kommt?

- Sie geht in die Küche.
- Sie geht in ihr Zimmer.
- Sie geht ins Badezimmer.

¹ Am liebsten würde sie ihm in die Hand beißen. — Охотнее всего она укусила бы его за руку.

Wie reagiert Eva, wenn ihr Vater ins Zimmer kommt?

- Sie freut sich.
- Sie ist gleichgültig.
- Sie wird nervös.

Was macht sie dann in ihrem Zimmer?

- Sie legt sich ins Bett.
- Sie setzt sich an ihre Hausaufgaben.
- Sie liest ein Buch.

Hat euch der Auszug gefallen?

- Ja.
- Nein.
- Mittelmäßig.

j) Was meint ihr, wie haben wir den Text gelesen: aufmerksam oder haben wir ihn nur mit den Augen überflogen? Haben wir dabei analysiert, uns Gedanken gemacht oder sind wir nur dem Sujet gefolgt?

k) Welche Meinung über den Auszug habt ihr, eine positive oder eine negative?

l) Sind euch die Hauptpersonen sympathisch oder nicht? (Sucht bitte Argumente im Text zu eurer Antwort auf die letzte Frage.)

m) Was denkt ihr, zu welchem literarischen Genre¹ gehört diese Geschichte? Kreuzt bitte an.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Publizistik | <input type="checkbox"/> Abenteuergeschichte |
| <input type="checkbox"/> Belletristik (schönegeistige Literatur) | <input type="checkbox"/> Krimi |
| <input type="checkbox"/> Sciencefiction-Literatur | <input type="checkbox"/> Fachliteratur |

n) Lest bitte den Auszug noch einmal und erzählt ganz kurz, wovon hier die Rede ist. Sagt auch eure Meinung dazu.

o) Seht euch das Bild zum Text an und stellt einander Fragen zum Bild. Findet die Antworten im Text.

13

Ein Buch kann uns Mut machen und Kraft geben, um Probleme im Alltag zu lösen. Aber die Konkurrenz von Film und Internet ist sehr groß und man liest jetzt nicht so viel wie früher.



a) Hier sind zwei kurze Informationen mit statistischen Angaben. Teilt euch in Gruppen ein. Jede Gruppe wählt einen Text (A oder B), liest ihn, um das Wichtigste zu verstehen. Findet aber zuerst die Bedeutung folgender Wörter im Wörterbuch.

der Buchdruck im Durchschnitt die Belastung die Angabe

¹ das literarische Genre — литературный жанр

Text A

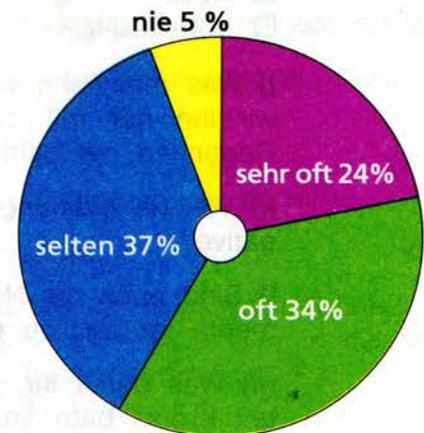
Deutschland

Die Deutschen haben zwar den Buchdruck erfunden, galten aber nie als über die Maßen lesefreudig. Immerhin: Bei der Studie „Lesen in Deutschland 2008“ gaben nur 25 Prozent der Befragten an, im vergangenen Jahr kein einziges Buch gelesen zu haben. 46 Prozent bejahten die Aussage, dass sie heute weniger lesen als früher. Schuld daran sei nicht nur die Konkurrenz durch Fernsehen und andere Medien, sondern auch die berufliche Belastung. Im Durchschnitt lesen die Deutschen elf Bücher im Jahr – Frauen nach eigenen Angaben 13 und Männer neun. Kinder sind generell – auch durch die Schule geprägt – näher am Buch als die Erwachsenen. 24 Prozent der Kinder sagen, dass Lesen ihr größtes Hobby sei.

Der durchschnittliche Deutsche widmet der Buchlektüre 2,85 Stunden pro Woche (Frauen lesen täglich 33 Minuten, Männer 16 Minuten).

(Quelle: Informationsverhalten der Deutschen, 2008)

Lesen Sie Bücher? Wenn ja, wie oft?



Quelle: PricewaterhouseCoopers, 2008

b) Seht den Text noch einmal durch und findet deutsche Entsprechungen¹ zu den folgenden russischen Sätzen.

1. Немцы действительно изобрели книгопечатание, но никогда не считались любителями чтения сверх меры.
2. Виноваты в этом не только конкуренция в виде телевидения и средств массовой информации, но и перегрузки на работе.
3. Дети, в общем, благодаря школе, более приближены к книге, чем взрослые.

c) Beantwortet bitte die folgenden Fragen:

?? Fragen

- Was wurde bei der Studie „Lesen in Deutschland 2008“ festgestellt?
- Wie viele Bücher lesen Deutsche im Durchschnitt im Jahr?

¹ Entsprechungen = Äquivalente

d) Seht das Diagramm auf Seite 36 und kommentiert es. Gebraucht dabei die folgenden Redewendungen:

Das Diagramm zeigt, dass ...

Im Diagramm sieht man, dass ...

Man kann deutlich sehen, dass ...

Es ist interessant, dass ...

Es fällt auf, dass ...

e) Lest bitte den Text B, um das Wichtigste zu verstehen. Findet die Bedeutung einiger neuer Wörter im Wörterbuch.

die Hinsicht

abnehmen

die Stiftung

das Erbe

vielerlei

hervorgehen

antreten

belegen

die Unterhaltungsliteratur

Text B

Russland

Russland hat in vielerlei Hinsicht das Erbe der Sowjetunion angetreten. Das heißt jedoch nicht, dass beispielsweise das Freizeitverhalten von damals einfach auf das Heute übertragen werden kann. Wurde die Sowjetunion noch als Leseland berühmt, so nimmt die Begeisterung für Bücher seit den 90er Jahren ständig ab, wie Statistiken immer wieder belegen. Aus einer neuen Studie der Stiftung „Gesellschaftliche Meinung“ geht hervor, dass fast 50 Prozent der Russen im Jahr 2008 kein einziges Buch gelesen haben. Die Konkurrenz von Film und Internet macht sich bemerkbar. Besonders gefragt auf dem Buchmarkt waren Unterhaltungsliteratur und Sachbücher.

**Russen lesen im Durchschnitt
7,1 Stunden pro Woche.**

(Quelle: NOP World, 2008)



f) Seht den Text noch einmal durch und findet deutsche Entsprechungen zu den folgenden Sätzen.

1. Россия во многих отношениях получила наследство от Советского Союза.
2. Если Советский Союз был известен ещё как читающая страна, то увлечение книгами с 90-х годов постоянно уменьшается.
3. Одно из недавних исследований фонда «Общественное мнение» показало, что почти 50% россиян в 2008 году не прочли ни одной книги.
4. Конкуренция со стороны кино и Интернета становится заметной.

g) Beantwortet die folgenden Fragen:

?? Fragen

- Ist Russland wie früher die Sowjetunion als Leseland berühmt?
- Was geht aus der statistischen Studie „Gesellschaftliche Meinung“ hervor?
- Welche Bücher sind auf dem Buchmarkt in Russland besonders gefragt?

h) Seht das Diagramm auf Seite 37 und kommentiert es. Gebraucht dabei die Redewendungen aus Übung 13d.



14 Die Gruppen tauschen die Informationen aus den gelesenen Texten aus.

15 Hier ist ein kleiner Auszug aus einem Artikel der Zeitschrift „TIPP“, also etwas Publizistisches.

a) Lest bitte die Überschrift des Textes. Wovon kann hier die Rede sein?

b) Lest bitte weiter und sagt, welche Bilder gemeint sind. Merkt euch aber bitte zuerst einige Wörter.

etwas Sinnvolles — что-то толковое

anstrengend — утомительно, трудно

der Verlag — издательство

herstellen — изготавливать

der Entwurf — проект, разработка

tun = machen

das Drucken — печатание

Auch Bilder kann man lesen

„Tu was Sinnvolles — lies etwas!“ Wie oft hören das Kinder und Jugendliche von ihren Eltern! Lesen gilt als nützliche Tätigkeit, im Gegensatz zum Fernsehen. Vielen ist jedoch das Lesen eines „guten Buches“ zu anstrengend. Es dauert ihnen zu lange, oder sie müssen zu viel über den Inhalt nachdenken, deshalb lesen sie lieber ein Comic-Heft.

Etwa 96 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland lesen in ihrer Freizeit Comics. Über 20 Verlage stellen Comic-Hefte her. Sie müssen in Massen verkauft werden, denn der Entwurf, das Zeichnen und Drucken kosten viel Zeit und Geld. Aus diesem Grund enthalten Comics meist nur solche Themen, die allgemein beliebt sind.

In diesen Heften kommen zum Teil Probleme zur Sprache, die Kinder und Jugendliche auch haben.

c) Warum lesen viele Kinder und Jugendliche dünne Comic-Hefte lieber als Bücher? Sucht die Antwort im Text.

- d) Und ihr? Lest ihr auch gern Comics? Warum?
 e) Welche berühmten Comic-Figuren könnt ihr nennen?

16 Es gibt Bildergeschichten mit Text und ohne Text. Hier ist eine Bilderreihe. Sie heißt „Geschmäcker“.

- a) Was bedeutet das Wort „Geschmack“? „Lest“ die Bildergeschichte und merkt euch, wie jeder der drei Herren das Buch findet.

Geschmäcker

Herr A



Herr B



Herr C



b) Kann man diese Bildergeschichte auch ohne Text lesen? Welche Aussagen unten passen zu Herrn A, welche zu Herrn B und zu Herrn C?

Herr A	Herr B	Herr C

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. findet das Buch lustig; 2. liest aufmerksam; 3. liest ohne Interesse; 4. findet das Buch spannend; 5. blättert im Buch; | <ul style="list-style-type: none"> 6. denkt über das Gelesene nach; 7. findet es langweilig; 8. lacht über das Gelesene; 9. schläft beim Lesen ein; 10. liest mit Interesse. |
|--|---|

c) Was stimmt?

- A 2, 1, 4, 6; B 3, 5, 7, 8; C 2, 4, 6, 9
 A 2, 4, 10, 6; B 5, 1, 10, 8; C 3, 5, 7, 9

17 Und nun eine Bildergeschichte mit Text, so wie es bei Comics ist. Es geht um zwei Zwerge¹. Sie heißen Flipp und Flapp.

a) Versucht die Bildergeschichte zu lesen und ihren Sinn zu formulieren.

Freizeitbeschäftigung²



¹ Es geht um zwei Zwerge. — Речь идёт о двух гномах.

² die Freizeitbeschäftigung — занятие в свободное время

Soll ich vielleicht Briefmarken sammeln?..



3

... etwas basteln?..



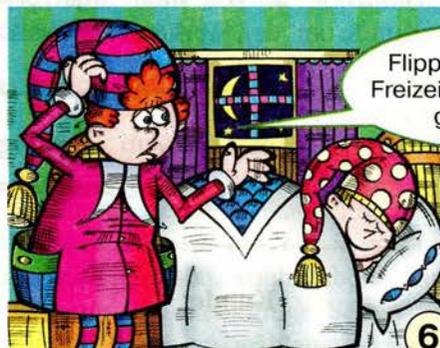
4

... oder in einem Chor singen?



5

Flipp hat wohl eine Freizeitbeschäftigung gefunden!



6

b) Markiert bitte die richtigen Antworten auf die folgenden Fragen.

Haben die Zwerge Flipp und Flapp tüchtig gearbeitet?

- Ja.
- Nein.
- Bin nicht sicher.

Was versteht Flapp unter einer guten Erholung?

- faulenzten
- spazieren gehen
- sich mit einem Hobby beschäftigen

Hat Flapp ein Hobby?

- Ja.
- Nein.
- Bin nicht sicher.

Über welche Freizeitbeschäftigungen denkt Flapp nach?

- über das Radfahren, das Malen, das Musikhören
- über das Schwimmen, das Angeln, das Sticken
- über das Briefmarkensammeln, das Basteln, das Singen im Chor

Welche Freizeitbeschäftigung hat Flipp gefunden?

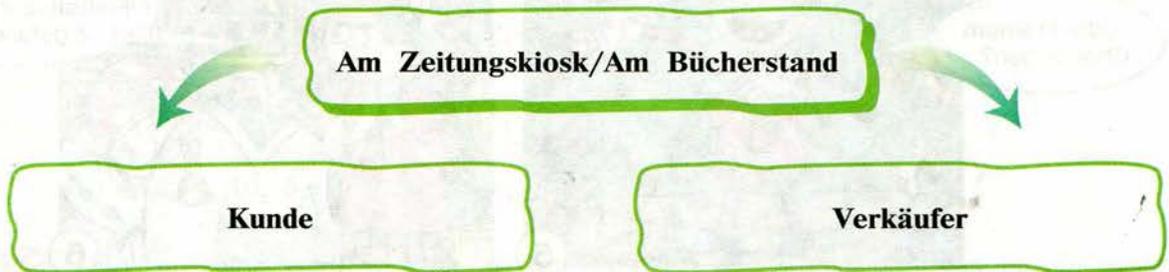
- Er sieht fern.
- Er schläft süß.
- Er liest ein Buch.



1. Wir arbeiten weiter an unserem Sprachführer. Welche Situationen können uns im Rahmen dieser Lektion interessieren?

Situation 1. Wie kauft man ein Buch, eine Zeitung?

Situation 2. Wie sucht man etwas Passendes zum Lesen? Welche Fragen stellt der Kunde an den Verkäufer? Was sagt er? Was antwortet der Verkäufer?



— Guten Tag!
(Добрый день!)
— Bitte eine Zeitung von heute.
(Пожалуйста, сегодняшнюю газету.)

Beides. Haben Sie auch irgendwelche leichte Reiselektüre?

(...)
— Nein, bitte etwas Informatives.
(...)

Ich nehme die ersten beiden.

(...)
— Bitte sehr, 10 Euro.

(...)
Danke schön. Auf Wiedersehen.

Guten Tag! Bitte sehr?

(...)
— Möchten Sie die „Frankfurter Allgemeine“ oder die „Süddeutsche“?

(...)
— Ja, bitte hier einige Abenteuergeschichten, Comics, ein neuer Krimi.

(...)
— Hier einige Zeitschriften: „Jugendmagazin“, „Bild und Ton“, „Film Spiegel“, „Bunte“, „Brigitte“.

(...)
— Alles zusammen macht 7 Euro 80.

(...)!
Hier der Rest, 2 Euro 20.

(...)
— Ich danke auch. Auf Wiedersehen.

(...)

2. Außer¹ dem Sprachführer und dem landeskundlichen Hauptprojekt kann man noch Folgendes machen.

a) Eine kleine Sammlung von Bildergeschichten machen (man kann alle Bildergeschichten aus dem Lehrbuch nehmen und noch einige selbst zeichnen, z. B. zu bekannten Märchen) und zu jedem Bild eine Unterschrift in Deutsch schreiben.

b) Eine Collage über Bücher, bekannte Schriftsteller und Dichter anfertigen. Nehmt auch die Lehrbücher für die 5.—8. Klasse zu Hilfe.

c) Habt ihr Bücherfreunde in der Klasse? Ihr könnt ihre Porträts malen, Kommentare zu dem Bild schreiben und eine „Galerie der Leser“ vorbereiten. Nehmt auch das Material auf den nächsten Seiten zu Hilfe.

d) Ihr könnt eine Schülerzeitung machen.

Das ist keine Wandzeitung wie bei uns. Sie hat das Format einer großen Zeitschrift und kann sehr dick werden. Jeder wählt sich ein Thema, z. B. Umweltschutz, Probleme der Jugendlichen, aktuelle Probleme der Politik, Schulprobleme, Probleme eurer Stadt/eures Dorfes und vieles andere. Ihr lest darüber in russischen und, wenn möglich, in deutschen Zeitungen und Zeitschriften, sucht überall nach Bildmaterial (Fotos, Zeichnungen), nach Statistiken und bereitet einige Seiten für eure Schülerzeitung vor. Vergesst nicht, einen Chefredakteur zu wählen, besprecht eure Materialien im Redaktionskollegium.

Das alles kann eine Ausstellung schmücken, die ihr am Ende des Schuljahres vorbereiten könnt. Es sollen viele Gäste eingeladen werden: aus eurer Schule und aus den Nachbarschulen. Auch Eltern. Jeder präsentiert seinen Teil der Arbeit, man kann auch miteinander darüber diskutieren.

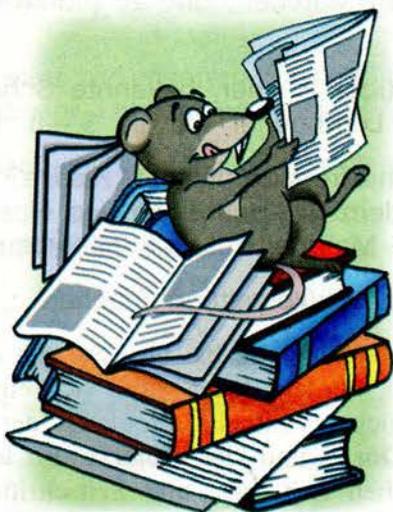
¹ außer — кроме

Lernst du was, dann weißt du was!

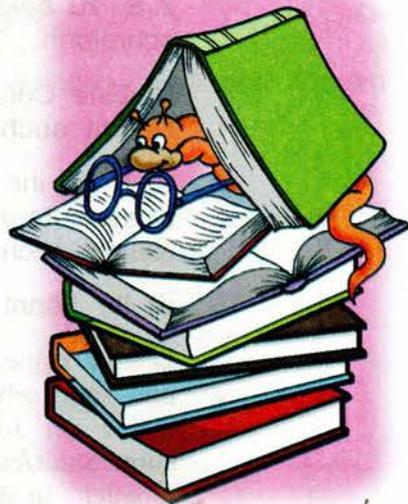
- 1 a) Also, das Lesen ist wichtig, und lesen muss man können. Wisst ihr, wie man die Menschen nennt, die viel lesen? Es gibt einige Namen für sie.



Der Lesefuchs



Die Leseratte



Der Bücherwurm

Einen Menschen, der gern und viel liest, nennt man **Lesefuchs**. Der Lesefuchs ist also ein Bücherfreund. Der Lesefuchs schnüffelt das beste Buch oder das Beste im Buch heraus.

schnüffeln — *здесь: чуютъ*

Die Leseratte liest alles, was ihr in die Hände kommt. Sie liest viel, aber schnell und nicht sehr aufmerksam.

Der Bücherwurm liest auch sehr viel, aber dazu ist er ein Mensch, der außer Büchern nichts sieht und das wirkliche Leben nicht merkt.

mitfühlen — *сопереживатьъ*

Leser also können verschieden sein. Richtige Bücherfreunde lesen aufmerksam, machen sich Gedanken über das Gelesene, überfliegen es nicht nur mit den Augen, fühlen und denken mit, bilden sich eigene Meinungen.

b) Gibt es unter euren Freunden und Mitschülern Leseratten, Lesefüchse und Bücherwürmer? Lest noch einmal die Stellen im Text, wo man sie charakterisiert, um auch eure Freunde und Mitschüler charakterisieren zu können.

c) Auch im Russischen gibt es einen ähnlichen Namen für solche Menschen. Kennt ihr diesen Namen?

d) Merkt euch die Wortbildung. Wie übersetzt ihr diese Wörter ins Russische?

fliegen — überfliegen (etwas mit den Augen)

fühlen — mitfühlen

denken — sich Gedanken über etw. machen

der Bücher-
der Natur-
der Musik-
der Sport-

-freund



e) Übungen 1—3, S. 12—13.

2

Die Bücherfreunde, all diese Leseratten und Lesefüchse, blättern gern in verschiedenen Bücherkatalogen und surfen im Internet, um etwas Interessantes zum Lesen zu finden.

a) Klicken wir mal an die Website* www.fischerschatzinsel.de. Zu welchen Themen werden Bücher für Kinder und junge Leute im Verlag Fischer Schatzinsel herausgegeben? Übersetzt die unbekanntenen Wörter ins Russische. Beachtet die Bedeutung dieser Wörter.

fischerverlage.de

Fischer Schatzinsel



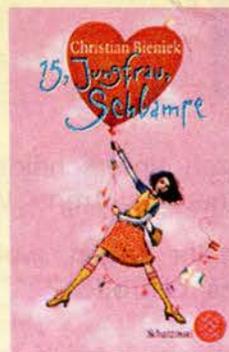
KONTAKT | NEWSLETTER | SEITE EMPFEHLEN | HOME

THEMEN

Abenteuer
Familie
Freundschaft & Liebe
Historische Romane
Krimis & Detektivgeschichten
Phantasie & Fantasy
Sachbücher
Schule & Ferien
Tiere
Zum Vorlesen
Ostern
Weihnachten

Abenteuer

Buch des Monats



Kommentar

*die Website (lies: вебсайт) — vom englischen „site“ (Ort, Platz, Stelle), ist ein virtueller Platz im Internet, an dem sich mehrere Webdokumente (Dateien) befinden.

b) Und jetzt die Website www.arena-verlag.de vom Arena Verlag. Was gibt's hier?

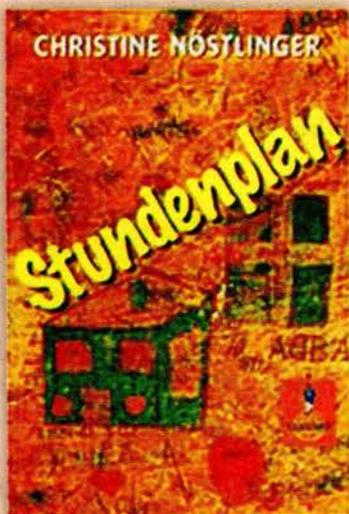
The screenshot shows the Arena Verlag website. On the left is a blue navigation menu with the following categories: Papierbuch, Bilderbuch, Erstleser, Kinderbuch, Jugendbuch, Pferdebuch, Sachbuch, Beschäftigung, Taschenbuch, Lernspiel, Weihnachtsbuch, Osterbuch, Hörbuch. The main content area features a header illustration of a coastal scene with a lighthouse and a boat. Below the header are three book covers: 'DAS QUIZ ALLGEMEINWISSEN für Schüler Geschichte und Kultur', 'Endlich kommt der Nikolaus! Kleine Geschichten zum Vorlesen', and 'WENN DU DIESES BUCH LIEST, IST ALLES ZU SPÄT'.

c) Wodurch unterscheiden sich Programme des Verlags Fischer Schatzinsel von denen des Arena Verlags? Gibt es gleiche oder ähnliche Programme?

d) Könnt ihr sagen, welcher Verlag eure Lehrbücher herausgibt, z. B. euer deutsches Lehrbuch?

3 Schauen wir mal nach, wie einige Online¹-Kataloge ihre Bücher präsentieren. Versucht, das Wichtigste zu verstehen.

a) Der Online-Katalog des Verlags Beltz & Gelberg annonciert das Buch von Christine Nöstlinger²:



Christine Nöstlinger

Stundenplan

Roman

EUR 5,95

Gulliver*.

ISBN 978-3-407-78709-5

18. Auflage 2009. 160 Seiten.

Broschiert.

Ab 14 Jahre**

**BELTZ
& Gelberg**



Ansicht vergrößern

Zum Inhalt

Wie überlebt man stinklangweilige Schulstunden, wie wehrt man sich gegen ungerechte Lehrer?³ Was kann man tun, damit sich die wütende Mutter wieder beruhigt? Leicht hat es Anika jedenfalls nicht, auch nicht in der Clique***.

Kommentar

***Gulliver** (Gulliver-Taschenbücher) — название серии книг карманного формата

****ab 14** = für Leser ab 14 Jahre — для читателей старше 14 лет

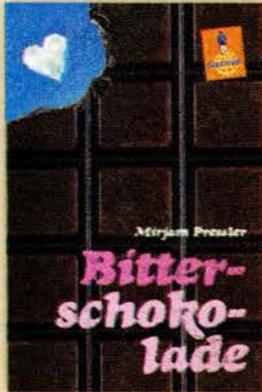
*****die Clique** — так называют в Германии молодёжные группы, компании.

¹ der Online-Katalog (*engl., lies: онлайн*) — интернет-каталог

² Siehe „Kleines Schriftstellerlexikon“, S. 198.

³ Wie wehrt man sich gegen ungerechte Lehrer? — Как защищаться от несправедливых учителей?

b) Hier gibt es noch einiges aus diesem Online-Katalog.



Mirjam Pressler

Bitterschokolade

Roman

EUR 5,50

Gulliver.

ISBN 978-3-407-74103-5

4. Auflage 2010. 160 Seiten.

Broschiert.

Ab 13 Jahre

**BELTZ
& Gelberg**



Ansicht vergrößern

Zum Inhalt

Die 15-jährige Eva ist dick und fühlt sich deshalb einsam und von allen ungeliebt. Ihren Kummer darüber frisst sie in sich hinein. Was der Michel nur an ihr finden mag? Eva ist zum ersten Mal richtig verliebt und erlebt mit Michel ein paar schöne Wochen. Und ganz allmählich begreift sie, dass es nicht der Speck ist, der sie von den anderen trennt, und sie beginnt, sich selbst zu akzeptieren.



Mirjam Pressler

Nathan und seine Kinder

Roman

EUR 16,95

ISBN 978-3-407-81049-6

6. Auflage 2010. 264 Seiten.

Gebunden im Schutzumschlag.

Ab 14 Jahre

**BELTZ
& Gelberg**



Ansicht vergrößern

Zum Inhalt

Nathan der Weise, Lessings Plädoyer¹ für religiöse Toleranz, ist eines der meistgespielten deutschen Dramen. Klug, weitsichtig und brillant erzählt Mirjam Pressler den klassischen Stoff neu – provozierend zeitgemäß, aber nicht ohne Hoffnung für eine friedliche Koexistenz der Religionen.

Mirjam Pressler hält sich mit großem Respekt an Lessings Vorlage, doch in entscheidenden Dingen variiert sie.

¹ das Plädoyer (franz., lies: пледоайе) — речь защитника (прокурора) перед судом (здесь: аргумент)

c) Hier sind die Hauptgedanken aus den vorgestellten Büchern. Welches Buch ist gemeint? Wie heißt der Autor/die Autorin?

1. Das meistgespielte deutsche Drama über die religiöse Toleranz erscheint in neuer Verfassung.
2. Das Mädchen hat Probleme in der Schule, zu Hause mit der Mutter, auch in der Clique.
3. Das Mädchen ist zum ersten Mal richtig verliebt. Sie ist dick und fühlt sich deshalb einsam.

4 a) Merkt euch bitte!

Lerntipps



Как известно, краткое изложение содержания книги, часто снабжённое её оценкой, называется аннотацией (см., например, как это сделано в каталогах). Дать аннотацию — это значит выделить наиболее существенное в содержании книги, текста, а также иногда сформулировать его основную мысль или своё отношение к прочитанному.

b) Seht noch einmal die kurzen Inhaltswiedergaben (Annotationen) aus dem Online-Katalog des Verlages Beltz & Gelberg durch (Übung 3a, b) und sagt, in welchem Satz der Sinn des Romans kurz formuliert ist. Lest bitte den Satz vor.

5 Leseratten, Lesefüchse, Bücherwürmer sind also Bücherfreunde, das heißt Menschen, die gern lesen. Und die Menschen, die Bücher schreiben, heißen, wie bekannt, Schriftsteller oder Autoren. Es gibt verschiedene Schriftsteller: Dichter, Dramatiker, Prosaiker, darunter Satiriker, Fantasten, Krimiautoren und andere. Sie schreiben natürlich Bücher in verschiedenen literarischen Genres.

a) Könnt ihr sagen, wer was schreibt? Ergänzt die Sätze. Benutzt dabei die Wörter rechts. Übersetzt bitte die Aussagen.

MUSTER: Die Dichter sind Schriftsteller, die Gedichte schreiben.

Satiriker sind Schriftsteller, die ...
 Dramatiker sind Schriftsteller, die ...
 Kinderbuchautoren sind ...
 Krimiautoren ...
 Drehbuchautoren ...

das Jugendbuch (-bücher)
 die Tragödie (-n)
 das Kinderbuch (-bücher)
 ein satirisches Werk (satirische Werke)
 die Komödie (-n)
 das Drehbuch (-bücher)
 das Theaterstück (-e)
 das Drama (-en)
 die Kriminalgeschichte (-n)

der Drehbuchautor — сценарист
 das Drehbuch — сценарий

b) Schreibt bitte alle neuen Wörter in eure Vokabelhefte, übersetzt sie.

c) Sprecht über euer Leseverhalten¹!

- Was lest ihr besonders gern?
- Was lest ihr nicht besonders gern?
- Was lest ihr überhaupt nicht?



6 Übungen 4–6, S. 13–14.



7 Lest bitte den Text und sagt, ob ihr auch derselben Meinung seid.

wurde gedruckt — была напечатана
 die Druckerei — типография

Richtige Bücherfreunde sind meist auch aufmerksame Leser. Sie sehen immer nach, wer das Buch geschrieben hat, welcher Verlag das Buch herausgegeben hat. Aber nur wenige interessieren sich, wo das Buch gedruckt wurde, in welcher Druckerei: Technische Dinge sind uninteressant, denkt ihr? Aber gerade die Erfindung des Buchdrucks hat das Lesen für alle möglich gemacht. erinnert ihr euch daran, wer den Buchdruck erfunden hat?

die Erfindung des Buchdrucks — изобретение книгопечатания

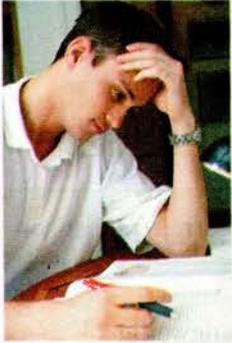
8 Wie geht es weiter?

Die Erfindung des Buchdrucks spielte ...
 Jetzt gibt es in jedem Land viele ... und ...
 Die Verlage ...
 Die Bücher werden in den Druckereien von Druckarbeitern ...
 Wir kennen schon einige Namen deutscher ...
 Die Schriftsteller schreiben ihre Bücher in unterschiedlichen literarischen Genres,
 zum Beispiel: Dichter schreiben ..., ...

¹ das Leseverhalten — отношение к чтению

9

Über Bücher kann man verschiedene Meinungen haben. Wenn ein literarisches Werk uns gefällt, so loben wir das Werk; wenn nicht, legen wir es zur Seite oder schimpfen darüber. Hier einige Meinungen über Bücher. Übersetzt bitte die Sätze. Findet die neuen Wörter und schreibt sie heraus.



Märchen, Novellen sind poesievoll, romantisch, regen zum Nachdenken an.



Sachbücher sind gewöhnlich inhaltsreich, informativ, können aber auch langweilig sein.

Reisegeschichten, die auch von geographischen Entdeckungen erzählen, sind inhaltsreiche, lehrreiche Bücher, die niemanden kalt lassen.



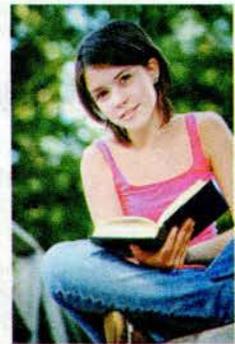
Krimis können spannend, geheimnisvoll oder auch nicht besonders spannend sein. Auch Horror-Geschichten machen manchmal Spaß.

Horror-Geschichten — книги ужасов
(von: horror (engl.) — ужас)



Realistische Werke, Erzählungen und Romane sind wahrheitsgetreue Werke, die das Leben mit all seinen Widersprüchen widerspiegeln. Viele sind aber manchmal zu dick.

Abenteuergeschichten, Sciencefiction sind geheimnisvolle, spannende Geschichten, sie wecken Neugier, Interesse.



10 a) Wie kann ein Buch sein?



b) Begründet eure Meinung nach dem Muster. Nehmt Übung 10a zu Hilfe.

MUSTER:

Mir/meinem Freund/meiner Freundin gefallen satirische Werke, weil sie humorvoll/wahrheitsgetreu sind.



11 Übungen 7–9, S. 14.

12 a) Was für Personen seht ihr auf den Bildern rechts? Kennt ihr alle Namen?

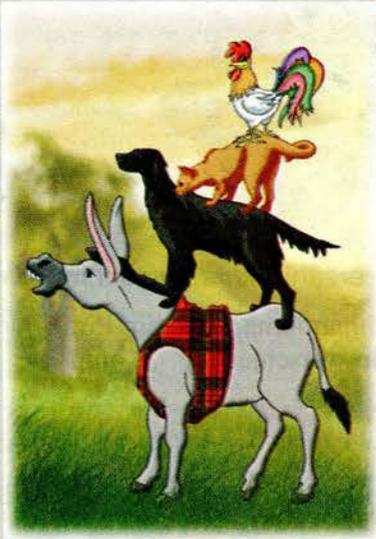
b) Merkt euch, wie man die Personen eines literarischen Werkes nennt. Schreibt die neuen Wörter in eure Vokabelhefte, übersetzt sie bitte.

die handelnde Person (die handelnden Personen), die Hauptperson
die Gestalt (die Gestalten), die Hauptgestalt
die Figur (die Figuren), die Hauptfigur

c) Sagt über jede Person auf den Bildern, aus welchem Buch sie ist. Sprecht nach dem Muster.

MUSTER:

Rotkäppchen ist die Hauptgestalt aus einem Märchen im Buch „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm.



- 13 Und hier eine Bilderreihe. Die handelnden Personen sind: eine alte Dame, eine Verkäuferin und ein kleiner Junge, der Enkel der Dame.



- a) Seht euch die Bilder an und erzählt kurz, was hier passiert.

Die Großmutter kommt in die Buchhandlung, um für ihren kleinen Enkel ...
 Der Verkäufer empfiehlt der Kundin verschiedene ... und sie wählt eines davon.
 Zufrieden geht ...
 Der kleine Enkel freut sich über ...
 Die Oma setzt sich mit dem Kind in einen Sessel und ...
 Die Oma lacht lustig beim Lesen, für das Kind aber ist das Buch Es schläft bald ein.

- b) Wie ist die Meinung der handelnden Personen über das Buch? Nehmt die Wörter unten zu Hilfe.

gar keinen Spaß machen kalt lassen zum Nachdenken anregen
 gar nicht interessant interessant inhaltsreich langweilig
 Spaß machen spannend humorvoll lehrreich



- c) Versucht, einen Dialog zwischen dem Verkäufer und der Großmutter in der Situation „In der Buchhandlung“ zusammenzustellen. Beginnt so:

Großmutter: Ich möchte ein Kinderbuch für meinen Enkel kaufen. Können Sie mir ...?

Verkäufer: Bitte sehr! Hier sind einige ... Dieses Buch empfehle ich Ihnen besonders. Es ist sehr ...

Ich empfehle Ihnen dieses Buch, es ist ...
 Das Buch ist wirklich Ich finde ...
 Das Buch ...



14 Übungen 10—13, *14, *15, S. 14—17.

15 Wir lesen Bücher verschiedener literarischer Genres. Jeder wählt sie nach seinem Geschmack.

a) Seht euch die Tabelle „Bücher, die ich gern lese“ an. Wiederholt den Wortschatz zum Thema.

Bücher, die ich gern lese

Ich lese gern/nicht besonders gern/überhaupt keine ...	
Liebesromane Krimis (Kriminalgeschichten) Theaterstücke	
Mir macht es (keinen) Spaß, ... zu lesen.	
Sachbücher historische Werke Abenteuergeschichten	Sciencefiction-Literatur Gedichte
Zu meinen Lieblingsschriftstellern gehört/gehören ...	
der große deutsche (englische/amerikanische/französische/spanische/...) Schriftsteller/Dichter/Dramatiker/... der Klassiker der deutschen (englischen/...) Literatur ... der (die) bekannte moderne Schriftsteller(in)/Kinder- und Jugendbuchautor(in) ...	
Die Werke von .../Seine (ihre) Werke sind ...	
inhaltsreich lehrreich spannend wahrheitsgetreu realistisch spiegeln das Leben mit all seinen Widersprüchen wider machen einen großen/keinen Eindruck auf ... lassen niemanden kalt regen zum Nachdenken an	

Sie erzählen über (von) ... / Hier ist die Rede von ...

Menschen, ihre(n) Sorgen, Probleme(n)
 Liebe/Hass/Tod
 Gangster(n)/Räuber(n)/Gespenster(n)/Tiere(n)
 Reisen/Entdeckungen/Erfindungen

b) Sprecht mit Hilfe der Tabelle über eure Lieblingsbücher und Liebingschriftsteller.



16 Hier sind die neuen Wörter. Schreibt sie in eure Vokabelhefte auf.

Wortschatz



der Lesefuchs (-fuchse)	die handelnde Person
die Leseratte (-n)	(sich) streiten
der Bücherwurm (-würmer)	die Ansicht (-en)
das Abenteuer (-)	verrückt sein
der Krimi (-s) = die Kriminalgeschichte (-n)	die Gestalt (-en)
der Comic (-s) = die Bildergeschichte (-n)	die Hauptgestalt (-en)
das Sachbuch (-bücher)	die Hauptfigur (-en)
das Theaterstück (-e)	die Clique (-n)
das Drehbuch (-bücher)	gehören zu (<i>Dat.</i>)
die Reihe (-n)	lehrreich
der Verlag (-e)	spannend
der Buchdruck	inhaltsreich
drucken	geheimnisvoll
der Drucker (-)	wahrheitsgetreu = realistisch
die Druckerei (-en)	kalt lassen
erfinden (a, u)	zum Nachdenken anregen
die Erfindung (-en)	widerspiegeln
herausgeben (a, e)	der Widerspruch (-sprüche)
der Dramatiker (-)	die Neugier wecken
die Hauptperson (-en)	der Enkel (-)

Wir sind ganz Ohr

- 1** Hier ist ein kurzer Text. Lest ihn bitte, um das Wichtigste zu verstehen. Zuerst aber merkt euch einige neue Wörter:

der Fachberater — консультант-специалист, учитель-методист
animieren — побуждать к чему-либо
den Sinn schärfen — развивать ум

„Lesefüchse“: Wer und was ist das?

Es gibt eine Organisation in Deutschland, die sich um die deutschen Schulen im Ausland kümmert. Diese Organisation heißt Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, kurz ZfA. Sie ist auch in Russland tätig. Die Fachberater der ZfA sind vor zwei Jahren auf die Idee gekommen, einen Lesewettbewerb in Russland durchzuführen. Er bekam den Namen „Lesefüchse“. Die Idee besteht darin, Jugendliche zu animieren, die moderne deutsche Literatur für sich zu entdecken und damit auch die Lust am Lesen. Der Wettbewerb „Lesefüchse“ soll außerdem den kritischen Sinn schärfen: Ein Buch wird nicht nur gelesen, sondern auch gemeinsam besprochen und analysiert. Bei Wettbewerbsdebatten lernen die Jugendlichen ihre Meinungen zu vertreten und andere zu überzeugen.

- 2** Einige Teilnehmer des Wettbewerbs sprechen über ihre Teilnahme am Projekt „Lesefüchse“.



a) Hört bitte die Aussage von Iwan Bews aus Moskau und versucht zu verstehen, warum der Junge an diesem Projekt noch einmal teilnehmen möchte.

b) Kreuzt bitte an, was richtig ist.

Wodurch unterscheiden sich russische Jugendromane von den deutschen?

- Durch die Sprache.
- Durch den Stoff der Romane.
- Russische Jugendromane setzen mehr auf Action, deutsche auf Sinn und Moral.

Warum langweilt sich Iwan beim Lesen nicht?

- Der Stoff des Buches ist toll.
- Er will sein Deutsch verbessern.
- Er findet im Text des Buches viele umgangssprachliche Ausdrücke.



- 3** Übung 1, S. 17.



- 4** Und noch eine Aussage. Es handelt sich hier um ein Lieblingsbuch von Nastja Kortschagina. Hört bitte zu und kreuzt an, was richtig ist.

Wovon und von wem ist die Rede im Jugendroman „Sommergewitter“?

- Von den Sommerferien.
- Von einem Jungen und einem Mädchen.
- Von einem grünblauen See.



5 Übung 2, S. 17.



6 a) Hört bitte noch einen kurzen Text und beantwortet die folgenden Fragen.

- Wann findet die größte Buchmesse Russlands statt?
- Wie viele Firmen stellten 2008 ihre Bücher aus?



b) Übung 3, S. 17.



7 Über berühmte Schriftsteller und Dichter erzählt man gern Anekdoten. Hier einige Anekdoten* über Heinrich Heine.

Kommentar

***die Anekdote** — das Wort hat im Deutschen eine andere Bedeutung als im Russischen. Eine Anekdote ist eine lustige Geschichte, die über eine ganz konkrete berühmte Person erzählt. Besonders viele Anekdoten erzählt man über geistreiche humorvolle Menschen.



a) Die erste Anekdote können wir so nennen: „Woher kommt es?“¹ Hört bitte zu.

b) Sagt bitte: Wie erklärte Heinrich Heine seinem Verehrer², warum er Dichter geworden ist und sein Onkel — ein reicher Bankier?



c) „Es kommt selten vor“³ — so können wir die zweite Anekdote betiteln. Hier ist die Rede nicht nur von Heinrich Heine, sondern auch von einem anderen Schriftsteller, Moritz Saphir⁴, aus Wien und von einem der reichsten Männer der Welt, dem Baron Rotschild. Hört bitte zu.

d) Was wollte Heine mit seiner Antwort sagen? Wählt die richtige Variante.

Er wollte sagen, dass ...

- Rotschild sehr reich ist.
- Saphir kein Geld hat.
- Saphir geizig ist.

geizig — скупой, жадный

¹ Woher kommt es? — Отчего это?

² der Verehrer — поклонник, почитатель

³ Es kommt selten vor. — Это редко случается.

⁴ Saphir — *lies*: ph = f

8 Hier sind zwei Anekdoten über Goethe.

a) Die erste heißt „Ich weiche keinem Narren aus!“¹ Was bedeuten aber diese Sätze hier? Übersetzt sie bitte ins Russische.

Goethe ging gern auf einem Weg spazieren, dessen Breite nur für eine Person Platz ließ. Wenn er jemandem begegnete (jemanden traf), musste er dem anderen oder der andere ihm ausweichen (Platz machen).



b) Hört jetzt zu und wählt dann einen anderen Titel für diese Anekdote. Hier einige Varianten.

- Der Klügere gibt nach.
- Ehre, dem Ehre gebührt.
- Fröhlich und bescheiden sein kostet nichts und bringt viel ein.

nachgeben (a, e) — уступить

Ehre, dem Ehre gebührt. — По заслугам и честь.

bescheiden — скромный

c) Man sagt, die zweite Anekdote hat ein Goetheforscher² erzählt.

Hier ist die Rede von der schönen Friederike Brion — der Jugendliebe Goethes. Einige Einwohner des Ortes, wo sie lebte, glaubten, dass Goethe sie heiraten wird³.



d) Hört zu und sagt: Wie charakterisiert die alte Frau den jungen Goethe?

9

Hier gibt's eine Anekdote von dem deutschen Schriftsteller Theodor Fontane. Sie heißt „Höflichkeit“. Hört zu und sagt: Wie charakterisieren Theodor Fontane seine Worte?

10

Paul Heyse, ein bekannter deutscher Novellist, war auch als geistreicher, humorvoller Mensch bekannt.

a) Hier ist eine Anekdote über ihn. Merkt euch aber zuerst:

j-m auf den Fuß treten — наступить кому-либо на ногу



b) Jetzt hört bitte zu. Könnt ihr die Anekdote nacherzählen? Bitte tut das.

¹ Ich weiche keinem Narren aus! — Я не уступлю дорогу глупцу!

² ein Goetheforscher — исследователь творчества Гёте

³ ... dass Goethe sie heiraten wird — ... что Гёте женится на ней

Grammatik. Ist das eine harte Nuss?

1 a) Habt ihr das gewusst?

1. Die Kinder- und Jugendbücher von Christine Nöstlinger werden in Deutschland nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen gern gelesen.
2. Die Gedichte von Heine und Goethe wurden von Lermontow, Tjutschew, Fet, Blok und anderen großen russischen Dichtern übersetzt.
3. In vielen deutschen Verlagen werden Lehrbücher herausgegeben.
4. Die deutschen Bücher werden gewöhnlich sehr schön illustriert.
5. Im Verlag „Arena“ werden viele inhaltsreiche Sachbücher für Kinder und Jugendliche herausgegeben.

b) In welcher grammatischen Form steht das Verb in den Sätzen oben?

c) Wie übersetzt man diese Sätze ins Russische?

2 Es ist ein langer Weg, bis ein Buch fertig ist.

a) Bestätigt die Aussagen nach dem Muster. Gebraucht dabei die Passivform.

MUSTER:

Zuerst schreibt ein Schriftsteller das Buch. — Stimmt, das Buch wird zuerst von einem Schriftsteller geschrieben.

Dann sieht ein Redakteur das Buch durch.

Ja, das Buch wird dann ...

Dann illustriert ein Illustrator das Buch.

... das Buch ...

Dann druckt man das Buch.

...

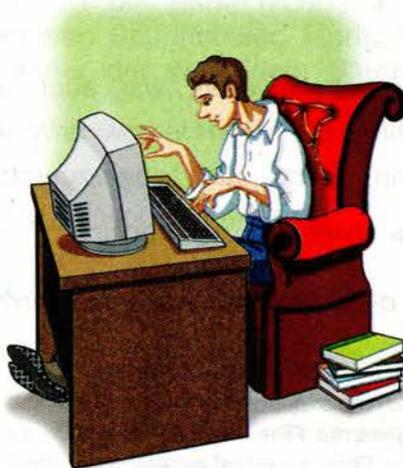
Erst dann verkauft man das Buch.

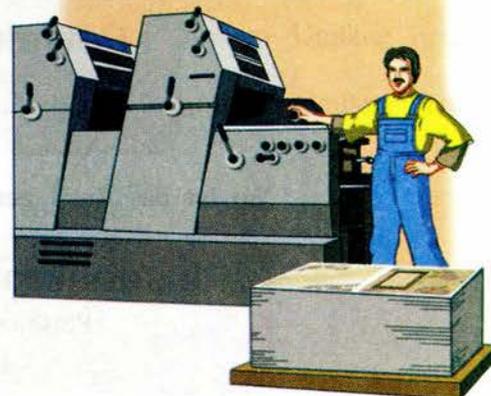
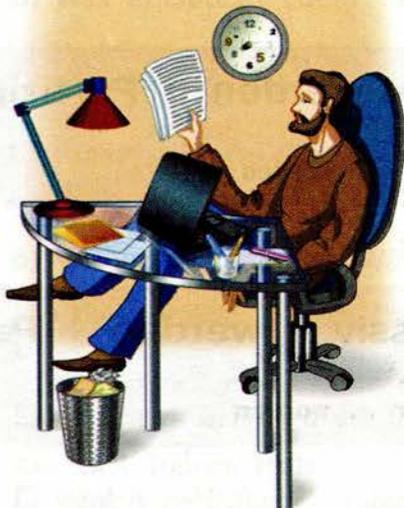
...

Dann liest man das Buch.

...

b) Beschreibt den langen Weg eines Buches vom Schriftsteller zum Leser.





c) Also:

werden + Partizip II = Präsens Passiv

d) Übersetzt bitte die Sätze. Bestimmt, in welcher Zeitform das Verb hier im Passiv steht.

Das Buch **wird** mit Interesse **gelesen**.

Der Schriftsteller **wurde** von den Lesern **gelobt**.

Dann **ist** das Buch in andere Sprachen **übersetzt worden**.

Als wir in der Buchhandlung nach dem Buch fragten, erfuhren wir, dass es schon längst **ausverkauft worden war**.

3 Wie bildet man ...

Perfekt Passiv = werden + Partizip II
(Perfekt)
ist ... worden

Wo **ist** das Buch **gedruckt worden**?

Plusquamperfekt Passiv = werden + Partizip II
(Plusquamperfekt)
war ... worden

Wo **war** es **übersetzt worden**?

Futur Passiv = werden + Partizip II
(Futur)
wird ... werden

Das Buch **wird** auch nach vielen Jahren **gelesen werden**.

4 Für die Herausgabe von Büchern braucht man viel Papier. Aber Papier wird aus Holz hergestellt¹.

a) Lest bitte den Text aus einer Zeitschrift und nehmt die Wörter rechts zu Hilfe.

Papier verbraucht Wälder

Papier wird in größerem Umfang erst seit Beginn des 19. Jahrhunderts hergestellt. Seitdem steigt der Verbrauch dieses Materials. Noch nie gab es so viele Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Plakate, Zettel wie heute. Papier dient auch als Verpackungsmaterial, Toilettenpapier, Küchenpapier. Um diese großen Mengen herzustellen, braucht man viele Bäume. Zwei Tonnen Holz für eine Tonne Papier. Riesige Wälder auf der ganzen Welt werden gefällt und nach Gebrauch werden sie zu Müll. Bei der Herstellung des Papiers wird nur die Hälfte des Holzes verbraucht. Der Rest fließt mit chemischen Stoffen ins Abwasser. 10—20% der Gewässerverschmutzung stammt heute aus der Papierindustrie.

уничтожает, расходует

объём

большое количество

вырубаются

половина

происходить

¹ wird ... hergestellt — производится

b) Was entspricht¹ dem Text?

- Papier wurde noch in Ägypten in großen Mengen hergestellt.
- Papier wurde seit der Erfindung des Buchdrucks in großem Umfang hergestellt.
- Papier wird erst seit Beginn des 19. Jahrhunderts in großem Umfang hergestellt.

c) Vollendet die Sätze. Wählt die richtige Variante.

Um diese großen Mengen Papier herzustellen, ...

- werden Bäume gefällt.
- werden riesige Wälder in Europa gefällt.
- werden riesige Wälder auf der ganzen Welt gefällt.

Aus zwei Tonnen Holz ...

- werden zwei Tonnen Papier hergestellt.
- wird eine Tonne Papier hergestellt.
- werden drei Tonnen Papier hergestellt.

Durch die Papierindustrie ...

- wird die Luft verschmutzt.
- wird der Boden verschmutzt.
- wird das Wasser verschmutzt.


5 Übungen 1–3, S. 17–19.

6 Wer macht was? Wozu?

a) Wiederholen wir!

1. Der Schriftsteller schreibt ein Buch (wozu?), um etwas auszusagen, was ihn bewegt.
2. Der Redakteur arbeitet an diesem Buch (wozu?), um das Buch zum Druck vorzubereiten.
3. Der Illustrator illustriert das Buch (wozu?), um es anschaulicher zu machen.
4. Dann machen sich die Druckarbeiter an die Arbeit (wozu?), um das Buch zu drucken.

bewegen — *здесь*: трогать, затрагивать
sich an die Arbeit machen — *приниматься за работу*

¹ entspricht — соответствует

b) Wir wissen also:

wozu? — um ... zu + Infinitiv

c) Aber! Wir können die Frage „wozu?“ anders beantworten. Vergleicht bitte!

Der Schriftsteller des Buches bringt das Manuskript in den Verlag (**wozu?**), **damit** der Redakteur es zum Druck vorbereitet.

Это уже не инфинитивная группа (um ... zu + Infinitiv), а придаточное предложение цели (damit-Satz), которое имеет своё подлежащее.

7 um ... zu + Infinitiv oder damit-Satz?

Der Illustrator bekommt das Buch, um Bilder zum Buch zu malen.

Die Drucker bekommen das Buch, um es zu drucken.

Der Bücherladen bekommt das Buch, ... es

Man gibt das Buch dem Illustrator, damit er dazu Bilder malt.

Aus dem Verlag kommt **das Buch** zu den Druckern, damit sie es drucken.

Das Buch kommt in den Bücherladen, ... **alle Menschen** es

8 Merkt euch bitte!

Grammatik

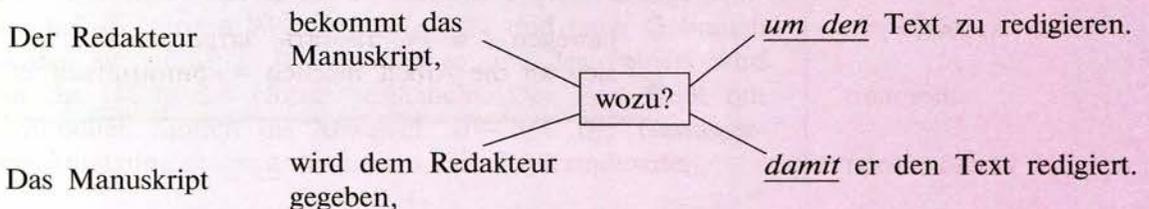


Ответить на вопрос *wozu?*, т.е. выразить цель действия, можно двумя способами:

1 — с помощью инфинитивного оборота um ... zu + Infinitiv;

2 — с помощью придаточного цели с союзом damit.

Выбор способа зависит от подлежащего в главном и придаточном предложениях. Если в главном предложении и в придаточном цели одно и то же подлежащее, то вместо придаточного предложения с союзом damit употребляется инфинитивный оборот um ... zu + Infinitiv.





9

a) Hört bitte zu und sagt, wer mit wem spricht.

b) Lest jetzt bitte den Dialog und beantwortet die Frage „Wozu?“. Arbeitet zu zweit.

Wozu?

Lukas las ein Buch über Blumen und Bäume. Da kam sein kleiner Bruder Paul und fragte:



Paul: Wozu liest du das?

Lukas: Um zu wissen, wie man einen Baum pflanzt.

Paul: Und wozu willst du das wissen?

Lukas: Um einen Baum auch richtig zu pflanzen.

Paul: Und wozu willst du einen Baum pflanzen?

Lukas: Damit er unseren Garten schmückt.

Paul: Und wozu soll er unseren Garten schmücken?

Lukas: Damit unser Garten noch schöner aussieht und die Straße schmückt.

Paul: Und wozu soll er die Straße schmücken?

Lukas: Damit unsere ganze Stadt noch schöner wird, und damit ich weiß, dass auch ich dafür gesorgt habe!

Da sagte der Kleine: Wenn ich so groß bin wie du, werde ich auch einen Baum pflanzen.

c) Könnt ihr Pauls Antworten ins Russische übersetzen? Bitte tut es.

d) Lest bitte den Dialog noch einmal und spielt die Szene.



10

Übung 4, S. 19.

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

1 Wir sprechen über das Lesen.

a) Solch ein Gespräch fand heute im Deutschunterricht statt.

Lehrerin: Heute sprechen wir darüber, was jeder von euch gern liest. Nun, z. B. du, Alina.

Alina: Wenn ich überhaupt lese, so lese ich Kurzprosa gern: Erzählungen, Novellen, besonders Liebesgeschichten.

Irina: Ehrlich gesagt, sind Novellen nicht mein Geschmack. Ich mag Krimis oder Abenteuergeschichten. Das ist klasse! Manchmal stockt mir der Atem¹, so spannend sind sie. Und ich überfliege ein Buch in wenigen Stunden.

Olga: Vielleicht findet ihr mich altmodisch, aber für mich geht nichts über das Lesen². Ich lese viel, dabei langsam und in Ruhe, denke viel über die handelnden Personen und ihre Taten nach. Ich überspringe keine Seiten. Manchmal schreibe ich sogar ein Zitat heraus, das ich interessant und wichtig finde.

Sergej: Ach du, Bücherwurm! Ich lese auch, bin aber nicht so geduldig. Wenn das Buch interessant ist, so sehe ich oft neugierig nach, womit es endet. Für mich sind Fernsehen und Computer viel interessanter.

Olga: Nicht geduldig? Schade! Wenn man den Schluss schon kennt, ist es doch gar nicht mehr spannend.

Lehrerin: Und was liest du, Maria?

Maria: Ich? Historische Romane und auch moderne Romane.

Nikolai: Romane? Wie langweilig!

Maria: Langweilig? Kein bisschen. Sehr inhaltsreich sind sie und regen zum Nachdenken an. Sie spiegeln das Leben mit all seinen Widersprüchen wider und sind nicht so einseitig wie z. B. Krimis.

Alexandr: Und ich lese alles, was mir in die Hände kommt, aber meistens Sachbücher und Reisegeschichten, besonders gern über geographische Entdeckungen. Und du, Andrej?

Andrej: Ich habe vor kurzem Comics für mich entdeckt. Stellt euch vor: In ein paar Minuten kann man eine Erzählung oder sogar einen ganzen Roman lesen. Das finde ich toll. Und auch Gespenstergeschichten.

Pjotr: Gespenstergeschichten? Nein, Gespenstergeschichten lassen mich kalt. Ich bin schon längst aus den Kinderhosen heraus.³ Ich lese fast jeden Tag Zeitungen und sonst nichts.

Lehrerin: Tanja, du hast noch nichts gesagt.

Tatjana: Sie werden lachen, aber ich muss ehrlich sagen: Ich mag Märchen und Sagen. Auch moderne Nachdichtungen klassischer Märchen.

Pjotr: Du, Säugling!

geduldig — терпеливый
spannend — увлекательно, захватывающе

der Säugling — грудной ребёнок, сосунок

¹ Manchmal stockt mir der Atem. — Иногда у меня дух захватывает.

² für mich geht nichts über das Lesen — для меня нет ничего более интересного, чем чтение

³ Ich bin schon längst aus den Kinderhosen heraus. — Я уже давно вышел из детского возраста (досл.: вырос из детских штанишек).

Wladimir: Ach wo! Warum nicht? Märchen und Sagen sind auch interessant und lehrreich. Märchen lese ich meiner kleinen Schwester vor. Und das macht auch mir Spaß. Ich selbst interessiere mich für Sciencefiction.

Lehrerin: Na, wie ich sehe, habt ihr vielseitige Interessen. Und das ist auch gut so, ihr könnt ja viel voneinander lernen!

b) Seht den Polylog noch einmal durch und beantwortet die Fragen.

- Was meint ihr, wie haben die Schüler auf die letzten Worte der Lehrerin reagiert? Oder gab es keine Reaktion?
- Kennt ihr den Spruch „Keine Antwort ist auch eine Antwort“? Seid ihr derselben Meinung?

2 a) Teilt den Polylog in Minidialoge. Wie viele Minidialoge gibt es in diesem Gespräch?

b) Jeder wählt einen Minidialog, findet einen oder zwei Partner und liest den Dialog mit verteilten Rollen.

c) Spielt die Minidialoge.

3 a) Wer sagt was? Nehmt den Text zu Hilfe!

Lehrerin	Ich mag Krimis oder Abenteuergeschichten.
Alina	Heute sprechen wir darüber, was jeder gern liest.
Irina	Ich lese Kurzprosa gern: Erzählungen, Novellen.
Olga	Ich lese viel, bin aber nicht so geduldig.
Sergej	Ich lese historische Romane und auch moderne Romane. Sie spiegeln das Leben mit all seinen Widersprüchen wider.
Maria	Ich lese langsam und denke viel über die handelnden Personen nach.
Alexandr	Vor kurzem habe ich Comics für mich entdeckt.
Andrej	Ich mag Märchen und Sagen.
Tatjana	Gespengergeschichten lassen mich kalt.
Pjotr	Meistens lese ich Sachbücher und Reisegeschichten.
Wladimir	Märchen sind auch interessant und lehrreich.

b) Also, wer liest welche Bücher gern?

?? Fragen

- Wer liest gern Kurzprosa, Novellen, Erzählungen?
- Wer mag am liebsten Krimis? Warum?

- Wofür interessiert sich Maria? Warum?
- Was hat Andrej für sich vor kurzem entdeckt?
- Was liest Alexandr gern?
- Und Pjotr?
- Welche Bücher liest Tatjana besonders gern? Warum?

c) Findet bitte im Text: Wer liest gern? Wer nicht? Warum?

d) Schreibt die Namen der handelnden Personen und ihre Worte aus dem Text heraus. Jeder wählt sich eine Rolle und übt. Dann lest den ganzen Polylog mit verteilten Rollen und spielt die Szene.



4

a) Übung 1, S. 19.

b) Versucht nach euren Texten aus Übung 1 im Arbeitsbuch (S. 19) über eure Lesegewohnheiten¹ zu sprechen.

5

Wie geht es weiter?

1. Meine Freundin liest sehr viel. Sie ist eine richtige L...
2. In vielen Romanen spiegelt sich das Leben mit all ... wider.
3. Viele Bücher — Romane, Kurzprosa — regen zum ... an.
4. Ich mag ...
5. Vor kurzem habe ich für mich diesen Schriftsteller ...
6. Comics lassen mich ...
7. Besonders inhaltsreich und spannend finde ich ...
8. Viele Jugendliche lesen gern ...
9. Manche lesen überhaupt fast gar nichts, weil ...

6

a) Und was liest du gern?

?? Fragen

- Hast du Lieblingsbücher?
- Wie liest du?
- Welches Buch hat in letzter Zeit einen starken Eindruck auf dich gemacht?
- Kannst du dich an den Autor und den Inhalt erinnern?
- Wer sind die handelnden Personen?

¹ über eure Lesegewohnheiten — о ваших читательских привычках



b) Erzähle darüber deinem Mitschüler.

c) Du kannst auch deinem Brieffreund darüber schreiben.

d) Kannst du vielleicht einen Miniaufsatz für deine Lehrerin/deinen Lehrer schreiben?

7

Seht euch bitte einige deutsche Zeitungen an. Wie heißen sie? Könnt ihr auch sagen, wo sie herausgegeben werden?



8

Bücher und Zeitungen sind wichtige Informationsquellen¹. Sie gehören zu unserem täglichen Leben.

a) Und wie wird es in der Zukunft sein? Was meint ihr?

b) Die deutsche Schriftstellerin Marie Luise Kaschnitz² sieht das so. Versucht bitte, das Wichtigste zu verstehen.

¹ die Quelle — источник

² Siehe „Kleines Schriftstellerlexikon“, S. 197.

Das letzte Buch

Marie Luise Kaschnitz

Das Kind kam heute spät aus der Schule heim. „Wir waren im Museum“, sagte es. „Wir haben das letzte Buch gesehen.“ Unwillkürlich blickte ich auf die lange Wand unseres Wohnzimmers, die früher einmal mehrere Regale voller Bücher verdeckt haben, die jetzt aber leer ist und weiß getüncht, damit das neue plastische Fernsehen erscheinen kann. „Ja und“, sagte ich erschrocken, „was war das für ein Buch?“ „Eben ein Buch“, sagte das Kind. „Es hat einen Deckel und einen Rücken und Seiten, die man umblättern kann.“ „Und was war darin gedruckt?“, fragte ich. „Das kann ich doch nicht wissen“, sagte das Kind. „Wir durften es nicht anfassen. Es liegt unter Glas.“ „Schade“, sagte ich. Aber das Kind war schon weggesprungen, um an den Knöpfen des Fernsehapparats zu drehen. Die große weiße Wand fing an, sich zu beleben, sie zeigte eine Herde von Elefanten, die im Dschungel eine Furt durchquerten. Der trübe Fluss schmatzte, die eingeborenen Treiber schrien. Das Kind hockte auf dem Teppich und sah die riesigen Tiere mit Entzücken an. „Was kann da schon drinstehen¹“, murmelte es, „in so einem Buch?“

die Furt — мель, брод
mit Entzücken — с восторгом

c) Wie ist die richtige Antwort? Wählt bitte.

Wo war das Kind heute?

- in der Schule
- im Museum
- in der Bibliothek

Wo lag das Buch?

- im Schrank
- unter Glas
- im Bücherregal

Was hat es dort gesehen?

- einen Dinosaurier
- eine alte Vase
- das letzte Buch

Wie ist die lange Wand im Wohnzimmer jetzt?

- voller Bücherregale mit Büchern
- voller Bilder
- weiß und leer

Warum sah die Wand so aus?

- Die Mutter des Kindes mag keine Bücher.
- Die weiße leere Wand machte das Zimmer gemütlich.
- Damit das plastische Fernsehen erscheinen kann.



d) Lest bitte die Erzählung noch einmal, um sie genauer zu verstehen. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe. Was denkt ihr über solch eine Perspektive?

e) Stellt einander Fragen zum Text.

f) Erzählt bitte ganz kurz die Geschichte nach. (So wie man das in Katalogen macht.)

g) Könnt ihr auch über das letzte Bild/Fahrrad/Auto erzählen?



h) Übung 2, S. 20.

¹ Was kann da schon drinstehen ... — Что же там могло быть...

Wir prüfen, was wir schon können

- 1** Wie nennt man Menschen, die viel und gern lesen? (Siehe S. 44.)
- 2** Welche Literaturgenres und Büchersorten könnt ihr nennen? (Siehe S. 50–51.)
- 3** Wie entsteht ein Buch? Erzählt bitte. Die Bilder auf S. 60–61 helfen euch. Beginnt so:
Zuerst wird das Buch von einem Schriftsteller ...
- 4** a) Wie spricht man über ein Buch?

	positiv	negativ
Das Buch ist
Ich finde es	...	langweilig.
Es lässt	niemanden
Es	spiegelt das Leben ... wider.	zeigt das Leben nur von einer Seite.
Die handelnden Personen finde ich
Die Hauptperson macht	einen starken
Die Sprache des Autors ist	sehr ausdrucksvoll,
Besonders	schön schildert er	...

b) Macht die Übung schriftlich. Gehört sie nicht in euren Sprachführer?

- 5** a) Welche russischen Schriftsteller gefallen euch besonders gut, warum?
b) Nennt bitte die Werke von eurem russischen Lieblingsschriftsteller. Worum geht es dort?
- 6** a) Könnt ihr einige bekannte deutsche Schriftsteller und Dichter nennen?
b) Könnt ihr auch einige Worte über sie sagen? Nehmt euer „Kleines Schriftstellerlexikon“ (S. 197–198) zu Hilfe.

7 Was meint ihr?

?? Fragen

- Warum lesen die heutigen Jugendlichen weniger, als es z. B. ihre Eltern gelesen haben?
- Was macht heutzutage dem Lesen große Konkurrenz?
- Welche Bücher lesen die heutigen Jugendlichen am liebsten? Warum?
- Was lesen sie überhaupt nicht gern? Warum?



8 Übungen 1, 2, S. 20–22.

9 Wenn ihr gern Krimis lest, dann lest bitte die folgende Geschichte.

a) Lest bitte den Titel. Was meint ihr: Wovon ist hier die Rede?

Die gestohlene Uhr

Als das Flugzeug aus New York in Frankfurt am Main landete, liefen die Passagiere schnell in den wartenden Bus, denn es war kalt und neblig. Der Bus brachte sie zur Ankunftshalle, wo sie am Gepäckband ihre Koffer abholen konnten. Unter den Passagieren war auch der Kriminalkommissar Peppke, der von einer Dienstreise aus New York zurückkehrte. Plötzlich hörte der Kommissar einen lauten

die gestohlene Uhr — украденные часы
New York — lies: Нью-Йорк

Schrei: „Meine Uhr! Meine Uhr!“ Die Stimme gehörte einem kleinen Mann im grauen Anzug. Als der Kommissar dem Mann zu Hilfe kam, war der Dieb schon verschwunden. Doch der kleine Mann konnte ihn genau beschreiben. Da der Kommissar viel größer als die meisten Passagiere war, konnte er über ihre Köpfe hinwegsehen. Und er bemerkte den Dieb an einem Zeitungskiosk. Schnell fasste er den kleinen Mann bei der Hand und lief mit ihm zum Kiosk. Als der kleine Mann und der Dieb sich Auge in Auge gegenüberstanden, sagte der kleine Mann: „Meine Uhr!“ Der Dieb fragte ruhig: „Was wollen Sie? Eine Uhr?“ „Ja, das ist meine Uhr!“, sagte der kleine Mann. „Lächerlich“, antwortete der andere. „Diese Uhr gehört mir. Ich trage sie schon zehn Jahre.“ „Na, dann ist es ja gut!“, sagte Kommissar Peppke, nachdem er sich die Uhr angesehen hatte. Er will schon gehen, aber dann fragte er plötzlich: „Ja, können Sie mir bitte sagen, wie spät ist es? Ich habe um 18 Uhr einen Termin.“

der Termin — встреча

b) Was meint ihr: Was passiert nun?

c) So geht es weiter.

Der Mann antwortete: „Es ist kurz vor zwölf ...“ Doch da wurde er rot im Gesicht und sagte: „Ach, die Uhr ist wohl stehen geblieben!“ „Vor sechs Stunden?“, fragte Kommissar Peppke. Nach einer kurzen Pause sagte er: „Sie sind verhaftet!“

d) Wann verstand Kommissar Peppke, dass der Mann wirklich der Dieb ist? Was denkt ihr darüber?

Sie sind verhaftet! — Вы арестованы!

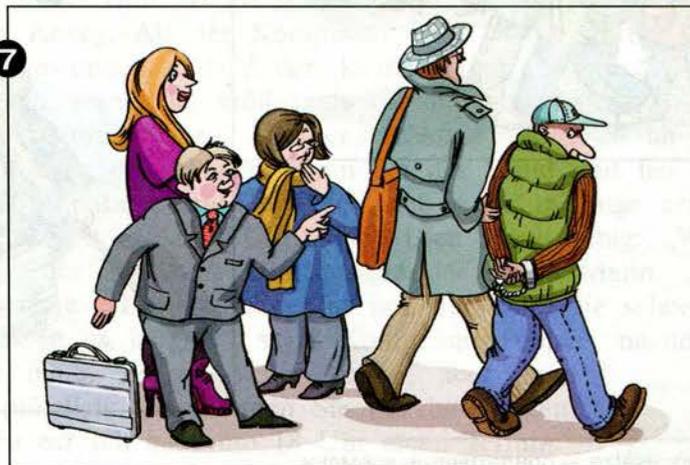
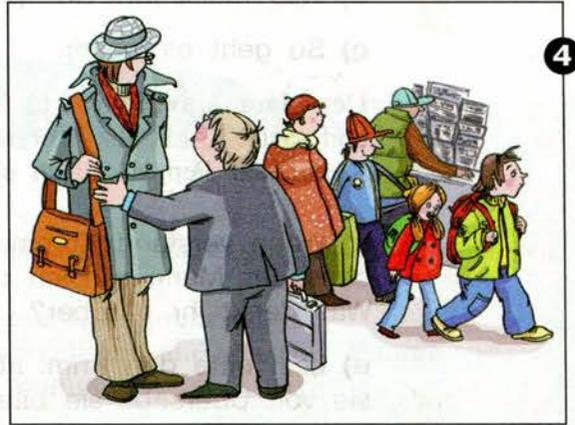
e) Lest bitte den Krimi noch einmal, findet im Text Temporalsätze¹ und lest sie vor. Übersetzt sie bitte.

10 Kann man nicht eine Bildergeschichte aus diesem Krimi machen? Wir haben es versucht. Seht euch jedes Bild an und gebt euren Kommentar dazu. Ihr könnt auch Unterschriften machen.

11 Übung 3, S. 22.



¹ Temporalsätze — придаточные времени



12 Damit oder um ... zu?

1. Wozu wollen wir am Ende des Schuljahres eine Ausstellung unserer Projekte und anderer Arbeiten machen?

— ... alle sehen, wie wir gearbeitet haben und was wir alles können.

2. Wozu brauchen wir es?

— ... ein verdientes Lob zu bekommen und sich sicherer zu fühlen.

***13** Versucht, den Inhalt des Krimis „Die gestohlene Uhr“ ganz kurz wiederzugeben, so wie man es in Katalogen macht. (Siehe auch Lehrbuch, Üb. 3a, b S. 47–48.)

14 Jeder sieht noch einmal die Auszüge aus den Katalogen durch und rät¹ seinem Mitschüler die vorgestellten Bücher zu lesen. Begründet euren Rat.

15 Welches Sprichwort passt zu der Bildergeschichte (S. 39) über verschiedene Lesertypen? Wer erinnert sich daran?

Über den Geschmack ...

16 Stellt einander Fragen über die Rolle des Lesens im Leben eines Menschen (früher und heute).



Projekte, Projekte

Man kann auch für die Ausstellung am Ende des Schuljahres eine Sammlung von Sprichwörtern und Sprüchen (Aphorismen) vorbereiten und entsprechende Äquivalente in der russischen Sprache suchen. Hier noch einige Sprichwörter.

Besser spät, als gar nicht.

Was man hat, das hat man.

Fragen macht klug.

Besser ein eckiges Etwas als ein rundes Nichts.

Was man wünscht, das glaubt man gern.

Alle Tage ist kein Sonntag.

¹ raten — советовать, рекомендовать

Deutsch lernen – Land und Leute kennenlernen

A Tatsachen, Dokumentation

I Einige Städte in Deutschland nennt man Bücherstädte.

a) Lest über diese Städte und sagt, warum man sie so nennt.

Mainz gilt als Wiege des Buchdrucks. Dort hat Johannes Gutenberg um 1450 den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfunden. Das Denkmal für den berühmtesten Sohn der Stadt und das weltweit einmalige Museum für Druckkunst, nämlich das Gutenberg-Museum, gehören zu den Top-Sehenswürdigkeiten der Stadt.



Das Gutenberg-Museum in Mainz



Das Gebäude der Frankfurter Buchmesse

Frankfurt am Main könnte sicherlich Buchhauptstadt der Welt genannt werden, wenn so ein Titel zu vergeben wäre. Denn hier wird die größte und älteste Buchmesse der Welt abgehalten. Frankfurt ist aber nur einer von drei Standorten der Deutschen Nationalbibliothek (die zwei weiteren sind in Leipzig und Berlin). Das kommt daher, dass Deutschland 1945 geteilt wurde und die Deutsche Bücherei in Leipzig fortan in der Ostzone lag. Im westdeutschen Frankfurt wurde 1946 die neue Deutsche Bibliothek gegründet.

Leipzig war lange Zeit die deutsche Bücherstadt Nummer eins. Im 18. und 19. Jahrhundert fand in der sächsischen Stadt die größte deutsche Buchmesse statt. 1912 wurde hier die Deutsche Bücherei eröffnet. Ihre Aufgabe war damals, alle in Deutschland erscheinenden Bücher und deutschsprachige Literatur des Auslandes zu sammeln, bibliografisch zu verzeichnen und unentgeltlich für die Benutzung zur Verfügung zu stellen. Heute ist diese Bücherei ein Teil der Deutschen Nationalbibliothek.



Die Leipziger Bücherei

b) Welche Städte in Russland können wir „Bücherstädte“ nennen?

B Aus der deutschen Klassik

1 Die großen deutschen Dichter Goethe, Schiller und Heine schrieben, wie bekannt, auch Prosawerke.

a) Im Jahre 1824 machte Heine eine Fußwanderung durch das Harzgebirge. Seine auf der Reise gesammelten Eindrücke schildert Heine in dem berühmten Buch „Harzreise“. Es beginnt mit einem Gedicht. Hier die zwei letzten Strophen daraus.

Auf die Berge will ich steigen,
Wo die dunklen Tannen ragen.
Bäche rauschen, Vögel singen,
Und die stolzen Wolken jagen.

Lebet wohl, ihr glatten Säle,
Glatte Herren! Glatte Frauen!
Auf die Berge will ich steigen,
Lachend auf euch niederschauen.

b) Was will Heine in diesen Strophen sagen?

c) Lest nun bitte einen kleinen Auszug aus der „Harzreise“ und versucht, das Wichtigste zu verstehen.

Harzreise

Heinrich Heine
(Auszug)

Die Berge wurden hier noch steiler, die Tannenwälder wogten unten wie ein grünes Meer, und am blauen Himmel oben schifften die weißen Wolken. Die Wildheit der Gegend war durch ihre Einheit und Einfachheit gleichsam gezähmt.

war ... gezähmt — была укрощена
schroff — резкий, крутой
ineinander schmelzen — сливаться воедино
krampfstillend — *здесь*: успокаивающе

Wie ein guter Dichter liebt die Natur keine schroffen Übergänge. Die Wolken, so bizarr gestaltet sie auch zuweilen erscheinen¹, tragen ein weißes, oder doch ein mildes, mit dem blauen Himmel und der grünen Erde harmonisch korrespondierendes Kolorit, so dass alle Farben einer Gegend wie leise Musik ineinander schmelzen,

und jeder Naturanblick krampfstillend und gemütberuhigend wirkt. [...] Eben wie ein großer Dichter, weiß die Natur auch mit den wenigsten Mitteln die größten Effekte hervorzubringen. Da sind nur eine Sonne, Bäume, Blumen, Wasser und Liebe. Freilich, fehlt Letztere im Herzen des Beschauers, so mag das Ganze wohl einen schlechten Anblick gewähren, und die Sonne hat dann bloß so und so viel Meilen im Durchmesser, und die Bäume sind gut zum Einheizen, und die Blumen werden nach den Staubfäden klassifiziert, und das Wasser ist nass ...

¹ so bizarr gestaltet sie auch zuweilen erscheinen — принимающие иногда причудливые очертания

- d) Wie findet ihr die Naturbeschreibung? Mit wem vergleicht Heine die Natur?
- e) Lest bitte noch einmal, um alles genauer zu verstehen. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.
- f) Lest bitte die Sätze vor, wo Heines Ironie zum Ausdruck kommt¹.
- *g) Man kann sagen, dass Heinrich Heine auch in seinen Prosawerken ein großer Dichter bleibt. Seid ihr der gleichen Meinung? Begründet sie bitte mit einigen Beispielen aus dem Text.



Und hier ist die Vertonung eines Gedichtes von Heinrich Heine.

Leise zieht durch mein Gemüt²

Text: Heinrich Heine

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy

Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geläute;
klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus bis an das Haus,
wo die Blumen sprießen;
wenn du eine Rose schaut,
sag', ich lass sie grüßen!

ich lass sie grüßen — я передаю ей привет

Lei - se zieht durch mein Ge - müt

lieb - li - ches Ge - läu - te; klin - ge, klei - nes

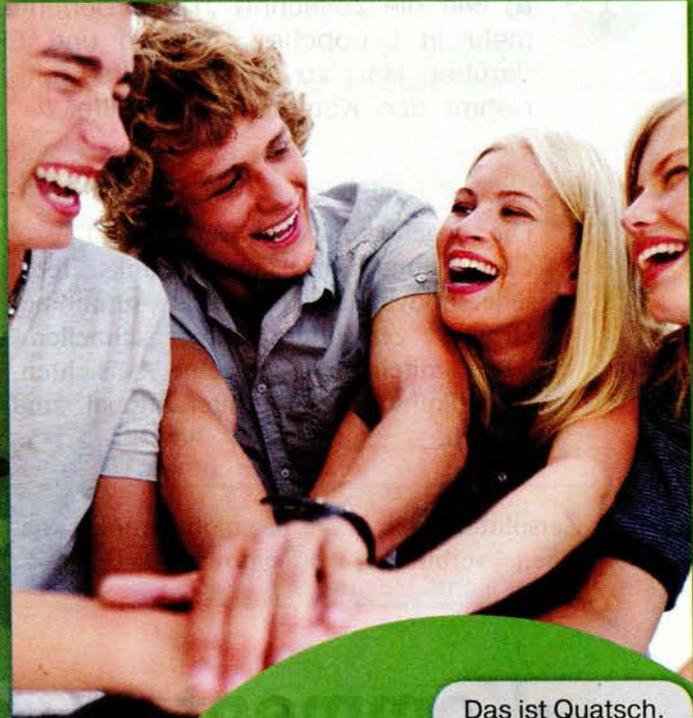
Früh - lings - lied, kling hin - aus ins Wei -

te.

¹ wo Heines Ironie zum Ausdruck kommt — где находит выражение ирония Гейне

² Leise zieht durch mein Gemüt ... — Тихо наполняет мне душу...

Die heutigen Jugendlichen. Welche Probleme haben sie?



Techno ist nicht nur eine Richtung elektronischer Musik, sondern der Zeitgeist der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Lesen macht klug

1 Wie ist heutzutage die Jugendszene¹ in Deutschland?



a) Wie die Zeitschrift „TIPP“ berichtet, zerfällt² die deutsche Jugend immer mehr in Grüppchen, Cliques und Einzelgänger³. Hier einige Informationen darüber. Hört zu und lest bitte mit. Versucht, das Wichtigste zu verstehen. Nehmt den Kommentar zu Hilfe.

Zersplitterung in Subkulturen*

Die Jugendszene in Deutschland ist zersplittert in Kulturen und Subkulturen, Cliques und Einzelgänger: Punks, Techno-Freaks**, junge Christen***, Sportbesessene, Bodybuilder, Neonazis, Autonome, Hippies, Computerkids, Umweltschützer ... Und sie zersplittern immer schneller. Einige Jugendgruppen eint nichts, andere teilen miteinander einzelne Ansichten oder Interessen. Die meisten deutschen Jugendkulturen sind international und in fast allen westlichen Gesellschaften ähnlich.

Zersplitterung in ... — раздробленность на...
einen = verbinden — объединять

Kommentar

***die Subkultur** — групповая культура, возникающая в качестве оппозиции внутри общей культуры.

****Techno-Freaks** (*engl., lies*: фрик — чудачество, причуда) — молодежь, увлекающаяся музыкой в стиле техно, завсегдатаи дискотек, которые часто ведут себя слишком раскованно и агрессивно.

*****junge Christen** — юные христиане нового толка.

b) Jeder liest jetzt den Text und den Kommentar dazu still für sich. Sagt: Was ist der Hauptgedanke des Textes?

c) Seht den Text noch einmal durch und findet Antworten auf die folgenden Fragen.

¹ die Jugendszene — молодёжная среда

² zerfällt — распадается

³ der Einzelgänger — одиночка

?? Fragen

- In welche Gruppen und Subkulturen sind die Jugendlichen in Deutschland zersplittert?
- Was verbindet die Jugendgruppen?
- Sind die meisten Jugendkulturen nur für Deutschland typisch?

d) Macht bitte das Assoziogramm komplett. Nehmt den Text zu Hilfe.



e) Übung 1, S. 28.

2 Und wie steht es mit der Jugendszene in Russland? Wofür interessieren sich die Jugendlichen in unserem Land?

a) Lest darüber, um das Wichtigste zu verstehen. Merkt euch aber zuerst einige neue Wörter.

verschaffen — обеспечивать, добывать
der Respekt — уважение

sich ablenken — отвлекаться, отвлечься
der Fluchtversuch — попытка убежать

Ohne „Freestyle*“ keine Jugendszene

Die Jugendlichen haben im Gegensatz zu den Erwachsenen eine Subkultur mit ihren eigenen Sporttrends. In Moskau sind diese Trends wie Inline Skating¹, Snowboarding**, Bicycle Motocross*** oder Streetball**** sehr populär. Die Besonderheit dieser Sportarten besteht darin, dass riskante Tricks eine Art Protest gegen die Welt der Erwachsenen und ein Fluchtversuch vor den Problemen in der Schule und innerhalb der Familie sind. Andererseits verschafft man sich so den nötigen Respekt bei den Gleichaltrigen. Solche Sportarten liefern den Jugendlichen die Emotionen, die sie brauchen, um sich von der Routine des Alltags abzulenken.

¹ das Inline Skating (engl., lies: инлайн скейтинг) — катание на роликовых коньках

Das Podium dafür bieten Openairs*****, wie sie in Moskau, Sankt Petersburg, Jekaterinburg, Nowosibirsk und Samara veranstaltet werden. Es herrscht eine besondere Atmosphäre bei solchen Veranstaltungen.

Hier hört man laute Musik, wie zum Beispiel Punk, Rap, Hip-Hop und alle Arten alternativer Musik. Die Hauptsache ist der Rhythmus. Je lauter, desto besser. Die Kleidung ist abwechslungsreich. Aber die Teenager sind meist freundlich. Sie erzählen über ihre Lieblingsmusik und über das Leben im Allgemeinen.

Kommentar

***Freestyle** (*lies*: фристайл) — вид горнолыжного спорта, сноубординга.

****Snowboarding** — экстремальный вид спорта, заключающийся в скоростном спуске с заснеженных склонов и выполнении акробатических элементов на специальном снаряде — сноуборде.

*****Bicycle Motocross** (*engl., lies*: байсикел-мотокросс) — вид велосипедного спорта, зародившийся в 60-е годы XX века в США, в котором выполняются различные прыжки и трюки на специальных велосипедах.

******Streetball** (*engl., lies*: стритбол) — стритбол — уличный баскетбол, появился в 50-х годах XX века в бедных кварталах США.

*******Openair** (*lies*: оупен эа) — сцена (площадка) под открытым небом.

b) Findet im Text Äquivalente zu den folgenden russischen Sätzen.

1. У молодёжи, в отличие от взрослых, имеется субкультура с собственными спортивными тенденциями.
2. Особенность этих видов спорта состоит в том, что рискованные трюки являются своего рода протестом против мира взрослых и попыткой бегства от проблем в школе и в семье.
3. Такие виды спорта дают молодёжи эмоции, которые им необходимы, чтобы отвлечься от рутины повседневной жизни.

c) Beantwortet die folgenden Fragen.

?? Fragen

- Welche Trends hat die Subkultur der Jugendlichen in Russland?
- Worin besteht die Besonderheit dieser Sportarten für die Jugendlichen?
- Wo treffen sich die Jugendlichen, um zu kommunizieren?

- 3 a) Die Jugendszene insgesamt ist heute vielseitig wie noch nie. Aber sie besteht aus konkreten Jugendlichen. Wovon träumen sie? Was ist für sie wichtig? Was meint ihr dazu? Nehmt die Collage zu Hilfe.

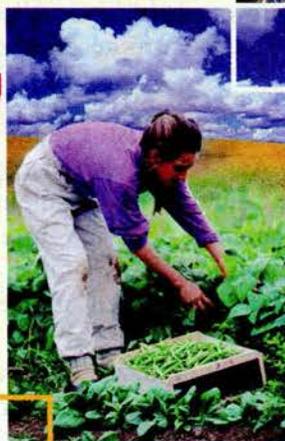


Sport aktiv? Fans? Bodybuilding?

Liebe? Suche nach dem Partner/der Partnerin?

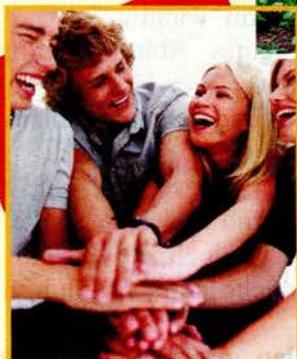


Schule? Lehrer? Noten?



Freizeitjob?
Taschengeld?

Freunde? Clique?
Nur Spaß am Leben?



Beruflich etwas erreichen?¹ Etwas unternehmen?² Akzeptiert werden?³

- b) Was davon ist auch für euch wichtig?

¹ Beruflich etwas erreichen? — Добиться чего-либо в профессии?

² Etwas unternehmen? — Что-то предпринять?

³ Akzeptiert werden? — Получить признание?

4

Hier sind einige Meinungen.



a) Hörst bitte zuerst zu, um das Wichtigste zu verstehen und kurz zu sagen, was für diese Jugendlichen wichtig ist.

b) Lest bitte, um folgende Fragen genauer zu beantworten: Was also ist für die Jugendlichen heute wichtig? Wovor haben sie Angst?

Julia: Schule und Noten sind ziemlich wichtig, aber es gibt auch andere Sachen. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport.

Petra: Das Wichtigste für mich ist die Suche nach dem Sinn des Lebens, meinem Stellenwert in der Gesellschaft. Wichtig ist für mich auch Musik, Kunst und Sport. Damit kann ich vieles kompensieren: Probleme mit der Schule und den Lehrern, Konflikte mit den Eltern.

mein Stellenwert in der Gesellschaft — моё место в обществе
der Verein — клуб, общество, объединение, союз

Frank: Für mich ist Freundschaft das Wichtigste. Auch mein Verein ist für mich wichtig. Angst habe ich davor, dass Freundschaften auseinander gehen.

Yvonne: Zurzeit ist es mein Freund. Ich denke, der versteht mich am besten. Er ist jemand, dem ich total vertrauen kann. Auch meine anderen Freunde sind mir wichtig. Meine Familie ist mir wichtig, obwohl es da einige Konflikte mit den Eltern gibt. Auch meine Schule ist mir wichtig, und dass ich danach etwas erreiche. Ich brauche etwas, was mich im Leben ausfüllt. Die größte Angst habe ich davor, allein dazustehen und beruflich total zu versagen¹.

Rita: Mein Traumberuf ist mir wichtig.

Julia: Für mich ist ein gutes Abitur wichtig, Freunde und Eltern, die mich akzeptieren. Auch Sport und Tiere sind für mich wichtig. Angst habe ich davor, dass mich keiner akzeptiert und ich ganz allein dastehe.

Michael: Wichtig ist für mich selbstständig zu werden. Angst habe ich davor, arbeitslos zu sein, auf der Straße zu schlafen, alle Freunde zu verlieren.

Frank: Bei uns im Verein sind wir eine starke Jugendgruppe. Wir sind diejenigen, die etwas unternehmen. Es ist doch die Jugend, durch die alles weitergeht. Es stört mich tierisch, wenn Jugendliche einfach anhören sollen, was Erwachsene sagen, und nicht mitreden dürfen.

Michael: Erwachsene wollen immer Recht haben. Es heißt immer: Was wir sagen, wird gemacht. Aber wir wollen gehört und akzeptiert werden².

c) Beantwortet bitte die Fragen aus Übung 3a, S. 83 und nehmt den Text zu Hilfe.

¹ beruflich total zu versagen — не реализоваться в профессиональном плане

² wir wollen ... akzeptiert werden — мы хотим, чтобы нас ... признавали

d) Seht im Text nach und sagt es bitte mit anderen Worten.

Petra will wissen, wozu sie lebt. — Sie sucht nach ...

Sie will einen guten Platz in der Gesellschaft haben. — Sie will ...

Frank hat Angst, Freunde zu verlieren. — Er hat Angst, dass ...

Yvonne kann ihrem Freund total glauben. — Sie kann ihm ...

Sie hat Angst, beruflich total zu versagen. — Sie hat Angst, dass ...

Frank meint, die Jugendlichen in seinem Verein sind diejenigen, die etwas Konkretes tun. — Er meint, sie sind diejenigen, die ...



e) Übung 2, S. 28.

5 Probleme der Jugendlichen. Wie sind sie?

a) Vieles ist für die heutigen Jugendlichen wichtig. Aber sie haben auch viele Probleme. Hier einige davon. Lest sie bitte.

Suche nach sich selbst und nach seinem Stellenwert im Leben

Abhauen von Zuhause

Probleme mit den Eltern und anderen Erwachsenen

Liebeskummer

Stress in der Schule (Probleme mit Lehrern, mit Noten)

Kein Taschengeld

Rauchen, Alkohol, Drogen

Probleme mit Freunden

Gewalt in der Schule: autoritäre Lehrer, autoritäre Mitschüler, Schlägereien

Abhauen von Zuhause — побег из дома

der Liebeskummer — неудача в любви, неразделённая любовь

die Droge (-n) — наркотик

die Gewalt — насилие

die Schlägerei (-en) — драка

b) Welche von diesen Problemen könnt ihr näher erklären? Bringt möglichst auch Beispiele.

6 Was sind die Gründe für Probleme mit den Eltern?

a) Kreuzt bitte an!

- Streit, Konflikte zwischen den Eltern.
- Die Jugendlichen wollen anders leben als die Erwachsenen.
- Die Erwachsenen können die Jugendlichen nicht verstehen.
- Die Veränderung der moralischen Werte.

- Gewalt in der Familie beginnt dort, wo die Eltern autoritär sind und keine Geduld haben.
- Die Menschen lieben einander zu wenig.

die Geduld — терпение

b) Könnt ihr auch Gründe für andere Probleme nennen?

7

Die Jugendlichen und die Gesellschaft. Was ist hier typisch?

a) Lest und übersetzt bitte diesen Text.

Thomas ist so, wie viele andere Jugendliche in Deutschland.

Er ist der Meinung, dass seine Weltanschauung seine Privatsache ist.

Das bedeutet Rückzug ins Private und Verlust von Gemeinsinn¹ und Solidarität. Wie die meisten Jungen und Mädchen will er die Welt nicht ändern, sondern nur Spaß am Leben haben. Nur wenige seiner Freunde nehmen am politischen Leben teil und engagieren sich in Bürgerinitiativen². Er ist von der Politik enttäuscht, aber arbeitet gern in einer Greenpeaceorganisation. Er ist kein Rebelle und hat keine geschlossene Weltanschauung. Aber für ihn ist sein Stellenwert im Leben wichtig.

die Weltanschauung — мировоззрение
 enttäuscht sein — быть разочарованным
 der Rebelle — бунтовщик
 geschlossen — *здесь*: целостный, сформировавшийся
 der Stellenwert — значение, значимость

b) Oliver ist der Freund von Thomas und teilt seine Ansichten. Was kann man von ihm sagen? Nehmt Übung 7a zu Hilfe.

c) Auch Claudia teilt die Ansichten von Thomas. Erzählt bitte kurz über sie.



d) Noch einige Informationen. Hört bitte zu und lest leise mit.

Sehnsucht nach Individualität

die Sehnsucht — страстное желание, стремление

Eine geschlossene Weltanschauung haben die meisten jungen Deutschen nicht. In Schulen, Universitäten und Betrieben sind sie wenig aktiv. Sie sind keine Rebellen. Die Identifizierung mit Cliques findet in der Freizeit statt. Weltanschauung ist mehr

¹ Rückzug ins Private und Verlust von Gemeinsinn — уход (погружение) в частную жизнь и потеря чувства коллективизма

² engagieren sich in Bürgerinitiativen — быть задействованным в гражданских инициативах

oder weniger Privatsache: Techno-Fans sitzen nach dem durchtanzten Wochenende wieder brav im Büro. Wenn man die Welt schon nicht ändern kann, dann will man wenigstens Spaß am Leben haben. Das bedeutet Rückzug ins Private und Verlust von Gemeinsinn und Solidarität: Einer politischen Partei gehört ein Prozent der 13- bis 25-Jährigen an; 13 Prozent engagieren sich in Bürgerinitiativen. Dabei sind sie nicht unpolitisch, sondern von Politikern und Parlamenten enttäuscht. Nur 5 Prozent akzeptieren Parteien, 64 Prozent akzeptieren Greenpeace. Ideologien haben bei ihnen so gut wie keine Chance.

8 Lest noch einmal den Text und findet bitte deutsche Äquivalente zu den folgenden Sätzen.

1. В школах, университетах и на предприятиях они малоактивны.
2. У большинства молодых немцев нет целостного мировоззрения.
3. Они не бунтари.
4. Если уж нельзя изменить мир, тогда хочется, по крайней мере, получать удовольствие от жизни.
5. При этом они не аполитичны, а просто разочарованы в политиках и парламентах.

9 Hier sind noch einige Informationen über die Jugendwelt in Deutschland. Teilt euch in Gruppen ein. Jede Gruppe wählt einen Auszug, liest ihn, um das Wichtigste zu verstehen, und arbeitet an den Aufgaben dazu.

I. Hier ist der erste Auszug (Text A).

a) Merkt euch zuerst die Bedeutung der unbekanntenen Wörter.

im Vorbeigehen — проходя мимо

krass — круто, здорово, клёво

schrill — резкий, пронзительный

dienen — служить

der gleiche Zweck — одна/единая цель

die Abgrenzung (-en) — изоляция, отгораживание

der/die Gleichgesinnte — единомышленник/единомышленница

zugehörig — принадлежащий к чему-либо

sich richten (nach D) — руководствоваться (чем-л), следовать (чему-л)

Text A

Jugendwelten

Auf einer S-Bahn-Station im Berliner Stadtteil Neukölln. Zwei junge Männer mit Baseballkappen*, Turnschuhen und zu großen Jeans unterhalten sich. Im Vorbeigehen hört man: „Hey, echt krass, Alter.“

Ist das die Jugend in Deutschland? Ja, sie ist schrill und hat ihre eigene Sprache. Von einer Jugendkultur lässt sich heute nicht mehr sprechen¹. Es gibt viele kleine

¹ lässt sich heute nicht mehr sprechen — вряд ли можно сегодня говорить

Jugendszenen, die nebeneinander existieren. Alle diese Szenen dienen dem gleichen Zweck: Abgrenzung und Kontakt mit Gleichgesinnten.

Ungefähr die Hälfte der 9,6 Millionen Jugendlichen in Deutschland fühlt sich einer Szene zugehörig. Jede Szene hat ihr zentrales Thema. Es hat zumeist mit Musik, Sport, Mode, Weltanschauung oder mit Spiel und Spaß mit neuen Medien zu tun. Nach diesem Thema richtet sich der Lifestyle** mit eigenen Sprachgewohnheiten, Treffpunkten und Festen aus.

Kommentar

***die Baseballkappe** (Baseball, *engl.*, *lies*: бейсбол, die Kappe (-n), *разг.* = die Mütze) — бейсболка

****der Lifestyle** — (*engl.*, *lies*: лайфстайль) = der Lebensstil — образ жизни, стиль жизни. (In der modernen deutschen Sprache und besonders in der Jugendsprache gibt es viele Anglizismen.)

b) Seht den Text noch einmal durch und findet deutsche Entsprechungen (Äquivalente) zu diesen Sätzen.

1. Два молодых человека в бейсболках, кроссовках и слишком свободных джинсах беседуют. Проходя мимо, можно услышать: «Эй, реально круто, старик!»
2. Все эти сцены служат одной цели: изоляция и контакт с единомышленниками.
3. Эта тема в большинстве случаев связана с музыкой, спортом, модой или развлечением с использованием новых средств коммуникации.

c) Seht den Text noch einmal durch und antwortet auf die Fragen:

- Warum kann man die deutsche Jugendkultur als farbenfroh und vielseitig bezeichnen¹?
- Welchem Zweck dienen die Jugendszenen in Deutschland?

II. Lest bitte den Text B, um das Wichtigste zu verstehen.

a) Merkt euch zuerst die Bedeutung einiger neuer Wörter.

der Zeitgeist — дух времени

einbüßen — лишаться, терять

die gute Laune wird ausgelebt — хорошее настроение проявляется во всей своей полноте

¹ bezeichnen — характеризовать, представлять

Text B Techno

Techno ist nicht nur eine Richtung elektronischer Musik, sondern der Zeitgeist der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts. Kulminationspunkt dieser Bewegung war die Loveparade* in Berlin. Auch wenn Techno heute an Popularität eingebüßt hat, gibt es rund zwei Millionen junge Erwachsene, die diesem Lebensstil folgen. Sie mögen Techno-Musik und wollen Spaß haben. Die gute Laune wird zumeist am Wochenende auf Partys und in Klubs ausgelebt. Die Kleidung ist vielfältig und bunt. Jeder kann seinen Körper so inszenieren**, wie er mag.



Kommentar

***die Loveparade** (*engl., lies: лаф*) — eine Parade von Technofanatikern aus verschiedenen Ländern, die auf verschiedenen Instrumenten spielend durch die Stadt ziehen.

****den Körper inszenieren** = den Körper demonstrieren

b) Seht den Text noch einmal durch und findet deutsche Entsprechungen (Äquivalente) zu diesen Sätzen.

1. Техно — это не только направление в электронной музыке, но и дух времени 90-х годов.
2. Хорошее настроение проявляется во всей его полноте чаще всего в выходные дни на вечеринках и в клубах.
3. Каждый может так продемонстрировать своё тело (нарядиться), как ему нравится.

c) Beantwortet anhand des Textes die folgenden Fragen.

?? Fragen

- Was war der Kulminationspunkt der Techno-Bewegung?
- Was ist euch darüber bekannt?

III. Lest bitte den Text C, um das Wichtigste zu verstehen.

a) Hier sind einige unbekannte Wörter.

das Auflegen von Musik (DJing) (*engl., lies:* диджэинг) — наложение музыки (диджейство)

auf soziale Probleme hinweisen — указывать на социальные проблемы

Battles (*engl., lies:* бэтлз) — сражения, бои



Text C

Hip-Hop

Hip-Hop ist mehr als Musik. Er vereint vier Elemente: das Auflegen von Musik (DJing), den Sprechgesang (Rap), das Tanzen (Breaken) und das Sprayen (Graffiti). Es geht darum, etwas Künstlerisches zu entwickeln. In Deutschland gibt es ungefähr drei Millionen Jugendliche, die sich für Hip-Hop interessieren. Sie verstehen ihre Lebensart als Möglichkeit, auf soziale Probleme hinzuweisen. Bei Wettkämpfen, so genannten „Battles“, zeigen sie, wer der Beste ist. Natürlich müssen Kleidung und Accessoires stimmen, damit man „cool“ ist.

b) Seht den Text noch einmal durch und findet deutsche Entsprechungen zu den folgenden Sätzen.

1. Речь идёт о том, чтобы создавать что-то из области искусства.
2. Они рассматривают свой образ жизни как возможность указывать на социальные проблемы.
3. Конечно, одежда и аксессуары должны соответствовать, чтобы быть «крутым».

c) Beantwortet die folgende Frage.

- Welche vier Elemente vereint Hip-Hop?

10 Die Gruppen tauschen die Informationen aus.

11 Übungen 3—7, S. 28—30.

12 a) Könnt ihr jetzt schon etwas anhand der Texte über die Jugendlichen in Deutschland erzählen, sie charakterisieren?

sind Rebellen
interessieren sich nicht für ...
suchen nach einem Ferienjob

haben Probleme zu Hause und in der Schule
suchen nach ihrem Stellenwert in der Gesellschaft
haben keine geschlossene Weltanschauung

unpolitisch
 widersprüchlich
 träumen von ...
 akzeptieren Greenpeace
 sind Einzelgänger
 leiden unter Gewalt
 haben Liebeskummer

wollen nur Spaß am Leben haben
 wollen etwas unternehmen
 wollen beruflich etwas erreichen
 wollen von Erwachsenen akzeptiert werden
 sind in Gruppen zersplittert
 suchen nach dem Sinn des Lebens
 identifizieren sich mit Cliques

unter Gewalt leiden (litt, gelitten) — страдать от насилия

b) Und wie sind die Jugendlichen in unserem Land?

13 Konflikte mit den Eltern. Ist das auch heute typisch?

a) Die bekannte österreichische Schriftstellerin Christine Nöstlinger erzählt darüber in ihrem Buch „Die Ilse ist weg“.

Es handelt sich von ... — Речь идёт о...

Es handelt sich von einem 14-jährigen Mädchen, das Probleme mit der Mutter hat. Die Mutter hat jetzt einen anderen Mann, der Kurt heißt, und zwei Kinder von ihm. Sie kümmert sich nicht um ihre älteren Töchter Ilse und Erika vom ersten Mann. Oft macht die Mutter Krach im Haus, manchmal schlägt sie sogar ihre Kinder. Ilse protestiert dagegen. Ihre Schwester Erika erzählt Iلس Geschichte.

b) Lest bitte den Text, um das Wichtigste zu verstehen, und sagt: Hat die Mutter Recht?

Die Ilse ist weg

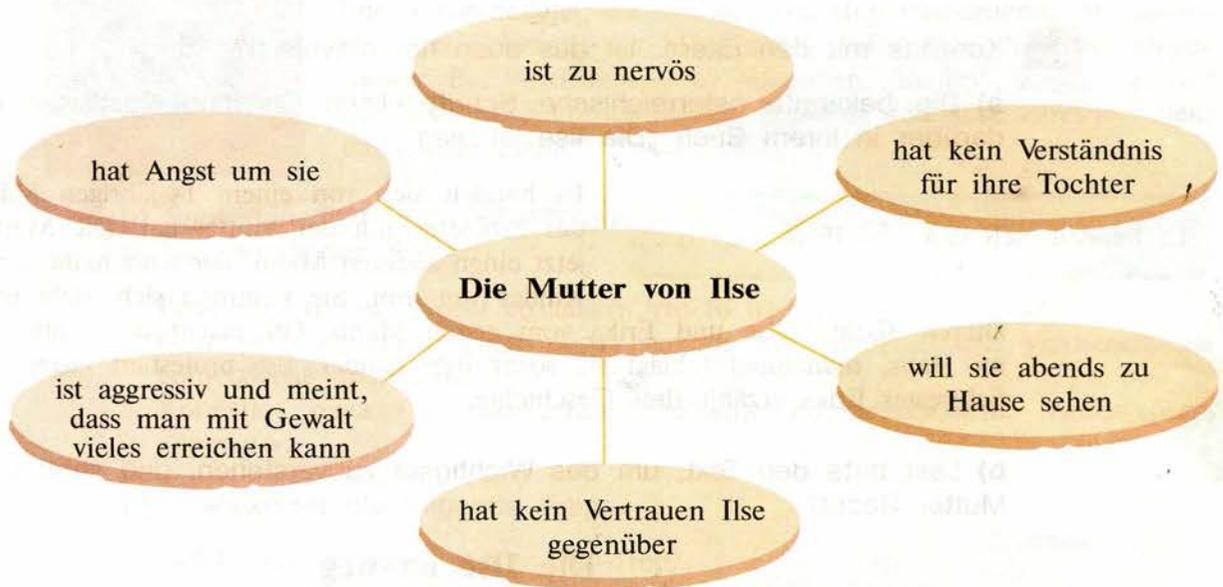
Christine Nöstlinger
 (Auszug)

Am Nachmittag kam der Kurt heim. Er brachte der Mama einen Blumenstrauß mit, und die Mama war gerührt. Dann versuchte der Kurt mit der Ilse zu reden. Sie soll doch sagen, wo sie gewesen ist, sagte er zu ihr. Sie lebe doch nicht mit Unmenschen zusammen. Er hat für vieles Verständnis, sagte er.
 „Amen“, antwortete die Ilse darauf. Und kein Wort mehr! Die Mama redete mit der Ilse überhaupt nicht. Dafür erzählte sie mir, dass jetzt alles anders werden wird! Sie redete so laut, dass es die Ilse hören musste. Sie sagte, dass die Ilse ab jetzt „Hausarrest“ habe, dass sie immer gleich nach der Schule heimkommen müsse. Und Taschengeld bekommt sie auch keines mehr! Und neue Kleider auch nicht!

Und auf einmal galoppierte sie wie eine Furie ins Bad, riss den Spiegelschrank auf, kreischte: „Da, da, da! Alles hat sie! Alles!“ und warf die ganzen Kosmetik-sachen von der Ilse aus dem Schrank. Der Eyeliner ging auf den Boden zu Scherben¹, der Lippenstift flog in die Badewanne, eine Tube Make-up in den Waschtisch. Der Kurt kam und bat die Mama, sie möge sich beherrschen. Die Mama biss sich auf die Unterlippe, sagte zu mir: „Räum das bitte weg“ und ließ sich vom Kurt aus dem Bad führen.

kreischen — пронзительно кричать, визжать
das Make-up — (engl., lies: мейкап) — косметика, грим

c) Warum bestrafte die Mutter ihre Tochter? Beantwortet die Frage mit Hilfe dieses Assoziogramms.



d) Was denkt ihr: Was war vorher?

e) Ist Kurt auch so aggressiv wie die Mutter?

f) Was meint ihr: Was macht die Ilse nach diesem Krach? Kreuzt bitte an.

- Ilse weint.
- Sie sitzt unter Hausarrest.
- Sie haut ab (läuft von Zuhause weg).

¹ Der Eyeliner (engl., lies: айлайнер) ging auf den Boden zu Scherben — карандаш для подводки глаз разбился на полу

Lernst du was, dann weißt du was!

1 a) Ihr habt schon einiges über die Jugendlichen in Deutschland und ihre Probleme gelesen. Hier Informationen aus einigen dieser Texte. Merkt euch die markierten Wörter und Wortgruppen.

1. Die Jugendszene in Deutschland ist meist in Subkulturen zersplittert.
2. Einige Jugendliche identifizieren sich mit Cliques, manche sind Einzelgänger.
3. Viele deutsche Jugendliche haben Probleme mit ihren Eltern und hauen oft von Zuhause ab.
4. Manche Jungen und Mädchen in Deutschland leiden unter Gewalt zu Hause, in der Schule und auf der Straße.
5. Für einige Mädchen und Jungen ist ihr Stellenwert in der Gesellschaft sehr wichtig. Sie wollen beruflich etwas erreichen.
6. In Deutschland wollen die Jugendlichen von den Erwachsenen akzeptiert werden.
7. Einige wollen nur Spaß am Leben haben.
8. Einige Jugendliche, die Probleme haben, trinken zu viel Alkohol oder nehmen Drogen.
9. Die alkohol- und drogensüchtigen Jugendlichen schwänzen oft den Unterricht.
10. Aber noch gefährlicher ist es, dass sie ihre Gesundheit ruinieren und verstehen nicht, was sie erwartet.

b) Sagt bitte, haben unsere Jugendlichen auch solche Probleme?

2 Merkt euch die Wortbildung. Übersetzt bitte die neuen Wörter.



die Sucht — зависимость



3 Wie kann man das anders sagen? Die Wörter in Klammern helfen euch dabei.

1. Die Jugendlichen wollen oft von Zuhause weglaufen. (von Zuhause abhauen)
2. Manche suchen in den Ferien nach Arbeit. (ein Ferienjob)
3. Einige Jungen und Mädchen rauchen viel, trinken viel Alkohol und nehmen Drogen. Oft werden sie ... (rauchsüchtig, alkoholsüchtig, drogensüchtig).
4. Viele Jungen und Mädchen haben oft Streit mit den Eltern. Die Erwachsenen haben Angst um sie und kontrollieren sie zu viel. Sie ... zu den Jugendlichen ... (kein Vertrauen haben).
5. Einige Schüler versäumen oft die Stunden. (den Unterricht schwänzen) Manche machen das aus Angst vor autoritären Lehrern. Sie sind sehr schüchtern und versagen als Persönlichkeit.

schüchtern — робкий, боязливый
als Persönlichkeit versagen — здесь: не способны быть личностью

- 4 a) Lest noch einmal den Text auf Seiten 84–85. Kreuzt an, was für wen wichtig ist.

Was ist für die Jugendlichen wichtig?	Petra	Yvonne	Julia	Michael	Frank	Rita
Schule und Noten						
Stellenwert in der Gesellschaft						
Musik und Kunst						
Sport						
Die Suche nach dem Sinn des Lebens						
Freundschaft						
Familie						
Der Traumberuf						
Tiere						
Selbstständig werden						

- b) Warum halten¹ sie das alles für das Wichtigste im Leben? Was meint ihr dazu?

MUSTER:

Für Julia ist die Suche nach dem Sinn des Lebens wichtig, weil sie von der Gesellschaft akzeptiert werden will.

- c) Und was ist wichtig für euch? Warum?

¹ halten — считают

5 Wie geht es weiter?

1. Die Jugendszene in Deutschland ist ...
2. Hier gibt es verschiedene Jugendgruppen. Das sind ...
3. Viele deutsche Jugendliche haben keine geschlossene ...
4. Nur ein Prozent der Jungen und Mädchen akzeptiert Parteien, 64 Prozent ...
5. Viele Jugendliche leiden unter Gewalt herrscht in manchen Familien, an ...



6 Übungen 1—3, S. 30—31.

7 Die Hauptperson des Buches von Christine Nöstlinger „Die Ilse ist weg“ hat Probleme mit den Eltern. Und du?

?? Fragen

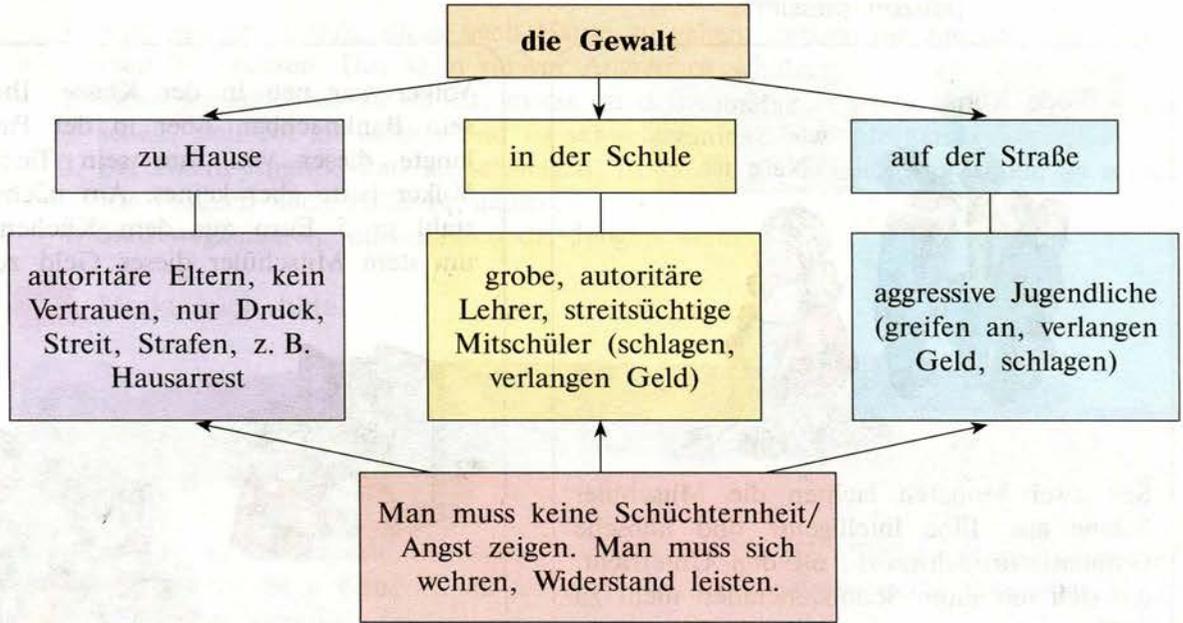
- Vertraust du deinen Eltern?
- Hast du Angst vor deiner Mutter, deinem Vater?
- Sind deine Eltern für dich gute Freunde?
- Sind deine Eltern streng, aber gerecht?
- Verbringst du viel Zeit mit deinen Eltern? Besprecht ihr miteinander viele Probleme?
- Findest du viel Zeit für deine Eltern?
- Verbringst du die Sommerferien mit deiner Familie oder mit deinen Freunden?
- Gibt es bei uns Cliquen oder sind die meisten Jugendlichen Einzelgänger?

8 Übersetzt bitte die Sätze. Nehmt, wenn nötig, das Wörterbuch zu Hilfe.

1. Gewalt in der Schule ist eine wachsende Gefahr.
2. Unter Gewalt leiden viele Jugendliche in der Schule, zu Hause, auf der Straße.
3. Die Schüler, die Schutz vor der Gewalt ihrer Schulkameraden oder sogar der Erwachsenen finden möchten, können mit einem Psychologen telefonieren. In Deutschland ist die Nummer des Sorgentelefon 01308/11103 und in Österreich, in Wien 3196666.
4. Die Psychologen sind der Meinung, dass Jungen und Mädchen ihre Angreifer nicht ignorieren dürfen, sondern ihnen Widerstand leisten sollen.
5. Sie dürfen den Angreifern nicht zeigen, dass sie Angst vor ihnen haben.

der Angreifer — нападающий, оказывающий давление
 Widerstand leisten — оказывать сопротивление

9 Was versteht ihr unter dem Wort „Gewalt“? Versucht bitte das anhand dieses Schemas zu erklären.



10 Übungen 4 und 5, S. 31.

11 Hier sind die neuen Wörter. Schreibt sie in eure Vokabelhefte auf.

Wortschatz

akzeptieren
das Abhauen
das Vertrauen
das Vorbild (-er)
den Unterricht schwänzen
der Angreifer (-)
der Kummer
der Liebeskummer
der Streit (-e)
die Droge (-n)
die Gewalt
die Weltanschauung (-en)
drogensüchtig

enttäuscht sein von (Dat.)
rauchen
rauchsüchtig
selbstbewusst
sich wehren
schüchtern
verlangen
vertrauen
widersprüchlich
Widerstand leisten
zersplittern
zersplittert
zielbewusst



Grammatik. Ist das eine harte Nuss?

1 Lest die Texte zu den Bildern und übersetzt die Infinitivgruppen mit **um ... zu**. Sagt, ob so was auch in euren Schulen, auf euren Straßen und Spielplätzen passiert.

Blöde Kuh.

Schaut, wie Sabines Nase ist.



Seit zwei Monaten lachten die Mitschüler Sabine aus. Eine intelligente und hübsche Gymnasiastin schwänzte oft den Unterricht, um sich mit ihren Schulkameraden nicht zu treffen.

intelligent — умный, образованный

Volker war neu in der Klasse. Ihm gefiel sein Banknachbar. Aber in der Pause verlangte dieser von ihm sein Taschengeld. Volker hatte aber keines. Am nächsten Tag stahl er 5 Euro aus dem Küchenschrank, um dem Mitschüler dieses Geld zu geben.



stehlen (a, o) — красть

Das ist Quatsch. Ich finde deine Antwort doof.



Der Mathematiklehrer war oft grob zu Lydia. Das Mädchen wurde rot. Es hatte Angst, an der Tafel zu antworten. Sie schieg und stand vor der Klasse mit gesenktem Kopf, um die lachenden Gesichter der Mitschüler nicht zu sehen.



Philipp ging aus der Schule nach Hause. Drei unbekannte Jungen schlugen ihn, um Geld von ihm zu bekommen.

2 Lest einige Ratschläge von Schulpsychologen und versucht, sie zu übersetzen.

1. Statt aus der Schule allein nach Hause zu gehen, müssen die Jugendlichen zusammen heimkehren. Das kann sie vor Angreifern schützen.
2. Wenn jemand grob zu dir ist, musst du deinem Sprechpartner tapfer in die Augen sehen, statt rot zu werden und zu schweigen, und laut sprechen.
3. Bei einem Angriff, statt zu schweigen, ist es für die Schüler am besten, so schnell wie möglich nach Hilfe zu suchen.
4. Statt wegzulaufen, müssen sich die Jungen wehren.

3 Merkt euch bitte.

Grammatik



1. Так же как и инфинитивный оборот **um ... zu**, инфинитивные обороты **statt ... zu** и **ohne ... zu** входят в состав предложения и выделяются на письме запятой.

2. Инфинитивный оборот **statt ... zu** означает, что кто-то ведёт себя иначе, чем обычно следовало бы.

Der Junge lief schnell weg, statt sich zu wehren. — Юноша убежал, вместо того чтобы защищаться.

3. Инфинитивный оборот **ohne ... zu** означает, что ожидаемое действие не происходит или не произошло.

Lydia stand an der Tafel, ohne die Fragen des Lehrers zu beantworten. — Лидия стояла у доски, не отвечая на вопросы учителя.

Чаще всего инфинитивный оборот **ohne ... zu** переводится на русский язык деепричастным оборотом.

4 Wie ist es richtig? Sprecht nach dem Muster.

MUSTER:

Ilse's Mutter machte Krach. Sie wollte nicht ruhig mit dem Mädchen sprechen. — Ilse's Mutter machte Krach, statt mit dem Mädchen ruhig zu sprechen.

1. Erwachsene wollen immer Recht haben. Sie wollen die Jugendlichen nicht anhören und ihre Meinung nicht akzeptieren.
2. Die meisten Jungen und Mädchen gehen in der Freizeit zur Disko. Sie möchten nicht an dem politischen Leben teilnehmen.

3. Volker stahl Geld aus dem Küchenschrank. Er wollte den Eltern nicht von seinem Banknachbarn erzählen.
4. Sabine schwänzte oft den Unterricht. Sie konnte ihren Mitschülern keinen Widerstand leisten.

5 Lest und übersetzt die folgenden Sätze. Nehmt, wenn nötig, das Wörterbuch zu Hilfe.

1. Viele Jugendliche leiden unter der Gewalt ihrer Mitschüler, ohne sich dabei zu wehren.
2. Einige schwänzen den Unterricht und leiden unter Depressionen, ohne den Eltern oder dem Schulpsychologen die Wahrheit zu sagen.
3. Manche Kinder versuchen, die Angreifer zu ignorieren, statt ihnen Widerstand zu leisten.
4. Statt sich mit Freunden zu treffen, Musik zu hören, sitzen viele Jugendliche stundenlang vor dem Computer.
5. Die Lehrer tadeln oft den Schüler für sein Aussehen, statt seine Leistungen einzuschätzen.

6 Wie geht es weiter?

1. Über ihre Probleme sprechen die jungen Leute am liebsten mit dem besten Freund oder mit der besten Freundin, statt den Eltern darüber ...
2. In vielen Familien gibt es bis heute viele Tabu-Themen, vor allem Liebe und Sexualität. Darum besprechen Jungen und Mädchen diese Themen mit den Freunden oder Psychologen, statt mit den Eltern darüber ...
3. Die Eltern kritisieren oft ihren Sohn oder ihre Tochter: „Am Wochenende musst du bei der Hausarbeit mitmachen, statt am Fernseher ...“
4. Viele Jugendliche möchten ihre Ferien mit den Freunden verbringen, statt mit den Eltern irgendwohin ...



7 Übungen 1–3, S. 32–33.

Wir sind ganz Ohr

- 1** a) Hier ist eine kurze Information. Lest sie, um das Wichtigste zu verstehen. Es gibt aber einige neue Wörter.

die Pubertät — подростковый возраст
 das Bedürfnis (-se) — потребность, нужда
 verhandeln — вести переговоры, договариваться
 von Zuhause ausreißen (i, i) = abhauen
 der Zoff — ссора, скандал

Das unordentliche Zimmer, die neuen Klamotten oder die schlechten Zensuren — es gibt genug Anlässe für Zoff mit den Eltern. In der Pubertät beginnen Kinder über ihre Bedürfnisse, Regeln und Pflichten neu zu verhandeln. Darf man bei einem Freund oder einer Freundin über Nacht bleiben? Was ist mit dem Taschengeld? Was ist, wenn man den Spätfilm im Fernsehen sehen will? Bisherige Verbote zählen nicht. Einseitige oder starre Regeln provozieren Widerstand. Kompromisse sind gefragt. Die Jugendlichen meinen: „Je mehr man streitet, umso schlimmer wird es.“ Einige Jugendliche reißen sogar von Zuhause aus.

- b)** Seht noch einmal den Text durch und vollendet die folgenden Sätze.
 Die Jugendlichen streiten oft mit den Eltern, weil sie ...
 Widerstand provozieren ...
 Meist sind die Gründe für solchen Streit Taschengeld, ...

- 2** Eine Reporterin macht ein Interview mit deutschen Jugendlichen zum Thema „Stoff für Zoff“¹. Hier sind einige Aussagen der Jungen und Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren.

a) Hört zu und versucht, das Wichtigste zu verstehen.

b) Kreuzt bitte an, was dem Inhalt des Textes entspricht.

Welchen Kompromiss haben Michaela und ihre Mutter gefunden?

- Michaela räumt die ganze Wohnung auf.
 Sie putzt nur einen Teil der Wohnung.
 Die Mutter bringt Michaelas Zimmer in Ordnung.

- 3** Übung 1, S. 34.

- 4** Und noch eine Aussage.

a) Hört zu und kreuzt danach an, was richtig ist.

Bis wann darf Melanie draußen sein?

- bis 3 Uhr nachts
 bis Mitternacht
 bis spätestens 2 Uhr nachts

¹ Stoff für Zoff — *здесь: повод для ссоры*



b) Übung 2, S. 34.



5

a) Und noch eine Aussage. Hört sie bitte und wählt die richtige Antwort.

Was verbietet die Mutter Benjamin?

- spät nach Hause zu kommen
- die Bahn zu verpassen
- sich mit seinen Freunden zu treffen



b) Übung 3, S. 34.



6

a) Hört zu und kreuzt an, was richtig ist.

Warum ärgert sich die Mutter von Andreas?

- weil er mehr Taschengeld bekommen will
- weil er nicht sparsam ist
- weil ihr seine Kleidung nicht gefällt



b) Übung 4, S. 34.



7

Hört zu und kreuzt die richtige Antwort an.

a) Merkt euch aber zuerst einige neue Wörter.

auf Schritt und Tritt — на каждом шагу

Ich fühle mich von ihr total überwacht. — Я чувствую себя под её полным контролем.

Warum fühlt sich Ulrike von der Mutter total überwacht?

- Sie liest ihre Briefe.
- Sie hört zu, wenn sie mit ihren Freunden telefoniert.
- Sie kontrolliert sie immer.

b) Und ihr? Versteht ihr euch mit euren Eltern? Gibt es auch Streit in euren Familien? Warum?

c) Was tut man oder möchte man tun, wenn man Probleme hat? Spricht man mit den Eltern?

d) Mit wem besprecht ihr eure Probleme: mit den Eltern, euren Freunden, Geschwistern, euren Lehrern?

8

Für die Jugendlichen in Deutschland gibt es noch einen Ausweg. Das ist das Sorgentelefon. Was ist das? Darüber eine Information.

a) Merkt euch aber zuerst einige neue Wörter.

das Unglück — несчастье

hassen — ненавидеть

das Gefängnis (-se) — тюрьма
 wählen — *здесь*: набирать номер телефона
 lauschen (*Dat.*) — слушать, вслушиваться
 die Stimme (-n) — голос
 der Telefonhörer (-) — телефонная трубка
 anstarren — уставиться, пристально смотреть
 das Sorgentelefon = das Vertrauentelefon
 sich melden — представляться, отвечать (по телефону)
 irgendwas hinderte ihn — что-то мешало ему
 Schluss machen — заканчивать



b) Hört zu und versucht, das Wichtigste zu verstehen.

9 Kreuzt bitte an, was dem Inhalt des Textes entspricht¹.

Warum ist Rolf heute so unglücklich?

- Er hat mit seinem Freund gestritten.
- Er hat eine Vier in Mathe bekommen.
- Er hat Probleme mit seiner Freundin.

Warum wählte er manchmal irgendeine Telefonnummer?

- Das war nur ein Spiel.
- Er wollte mit einem unbekanntem Jungen oder einem Mädchen telefonieren.
- Er wollte irgendeine Stimme am anderen Ende hören.

Sorgentelefon. Was ist das?

- Die Telefonnummer für eine ärztliche Hilfe.
- Die Telefonnummer des Vertrauens.
- Die Telefonnummer des Jugendzentrums.



10 Hört bitte noch einmal zu und sagt: Warum legte Rolf den Hörer nicht auf, als er die Stimme am anderen Ende hörte?

11 Gibt es solch ein Telefon in Moskau und in anderen Städten unseres Landes?

12 Was meint ihr, ist es wichtig für einen Menschen, einen Gesprächspartner zu haben, wenn er unglücklich ist oder Probleme hat? Warum?



13 Übung *5, S. 34.

¹ entspricht — соответствует

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

1 Was ist also für die heutigen Jugendlichen wichtig? Wovor haben sie Angst?

2 a) Lest bitte noch einmal den Polylog (Übung 4b, S. 84) und sagt, wessen Ansichten ihr teilt.



b) Übung 1, S. 34–35.

c) Versucht, den Polylog szenisch darzustellen.

3 Wie versteht ihr die folgende Aussage? Kommentiert sie bitte. Nehmt Übung 1a (S. 80) zu Hilfe.

Die Jugendszene in Deutschland ist zersplittert in Kulturen und Subkulturen.



4 Übung 2, S. 35.

5 Seid ihr auch der Meinung, dass die heutigen Jugendlichen sehr widersprüchlich sind? Warum?

6 Welche Probleme haben die heutigen Jugendlichen?



7 Übung 3, S. 36.

8 Wie kann man die heutigen Jugendlichen charakterisieren? Beginnt so:

Sie sind sehr widersprüchlich. Einige ...

9 Seht den Text (Übung 6d, S. 86–87) durch und sagt: Meint ihr auch, dass die heutigen Jugendlichen keine Rebellen sind?

10 Warum ist das Erwachsenwerden¹ eine schwere Zeit für Jugendliche?

a) Kreuzt an, was ihr richtig findet.

- Sie wollen schneller selbstständig sein, können es aber nicht.
- Sie wollen nicht, dass man sie als Kinder behandelt.
- Sie wollen von den Eltern nicht kontrolliert werden und verstehen die Sorge ihrer Eltern um sie nicht.
- Sie wollen, dass man sie ernst nimmt und ihre Meinung akzeptiert.
- Sie wollen alles selbst ausprobieren und sehen nicht immer die Gefahren, die es dabei gibt.

¹ das Erwachsenwerden — взросление

- Sie dramatisieren oft gewöhnliche Lebenssituationen, und das führt zu Streit, zu Konflikten und Stress.
- Sie haben noch keine festen Ansichten, keine geschlossene Weltanschauung und verfallen oft dem Einfluss anderer¹.
- Die Einflüsse auf die Jugendlichen können sehr negativ sein, und nicht jeder versteht Widerstand zu leisten.
- Sie kennen das Leben noch nicht und haben oft keine richtige Vorstellung von sich selbst: was sie können, was nicht, was sie dürfen, was nicht.
- Sie sind meist noch auf der Suche nach sich selbst, nach ihrem Stellenwert in der Gesellschaft.



b) Was könnt ihr noch dazu sagen? Spielt bitte die folgende Szene. In der Lehrerkonferenz² sprechen einige Lehrer über ihre Schüler, mit denen sie unzufrieden sind oder die ihnen Sorgen machen. Der Schulpsychologe versucht zu erklären, warum sie so sind.



a) Hier sind die Aussagen einiger Erwachsener über die Jugendlichen und die Aussagen der Jugendlichen über ihre Eltern. Versucht in der Rolle des Schulpsychologen einige Erklärungen für sie zu finden. Arbeitet zu zweit.

Frau Kühn: Ich mache mir Sorgen um meine Tochter. Sie ist 15, geht zu oft in die Disko und kommt spät nach Hause. Sie schwänzt die Schule, und ich weiß nicht, wo und mit wem sie ihre Zeit verbringt.

Herr Kern: Mein Sohn ist in der letzten Zeit sehr aggressiv geworden. Er will mehr Taschengeld haben.

Frank: Meine Eltern sagen immer, dass sie mich besser kennen und verstehen als ich mich selbst. Wie kann ich ihnen erklären, dass wir heute andere Interessen und Möglichkeiten haben, als sie früher hatten. Ich liebe meine Eltern, aber es ist für sie schwer, mich zu verstehen.

Herr Müller: Unordentlichkeit und Unpünktlichkeit: Das sind Seiten, die mir an meinem Sohn nicht gefallen. In der letzten Zeit hat er das Egal-Gefühl. Zum Beispiel ist er absolut faul in der Schule. Mich nervt auch sein Egoismus. Er will nur Spaß am Leben haben.

Thomas: Meine Eltern sind immer mit meiner Kleidung oder mit meiner Frisur unzufrieden. Mir scheint, ihnen selbst ist es eigentlich egal, wie ich aussehe, aber wichtig für sie ist, was die Nachbarn oder Verwandten von mir denken. Mit 15 Jahren kann ich selbst entscheiden, ob mir ein T-Shirt warm genug ist oder ich einen Pullover brauche. Ich bin kein Kind mehr.

Anne: Zu Hause gibt es immer Krach, wenn ich spät nach Hause komme. Manchmal werde ich sogar bestraft.

b) Übung 4, S. 36.

das Egal-Gefühl — чувство безразличия

¹ verfallen dem Einfluss anderer — поддаются под чужое влияние

² in der Lehrerkonferenz — на педсовете

Wir prüfen, was wir schon können

1 Was passt nicht in die logische Reihe?

1. j-m vertrauen, j-n ernst nehmen, sich mit j-m gut verstehen, sich gut zu j-m verhalten, j-n schlagen;
2. sorgen für j-n, sich kümmern um j-n, j-n pflegen, j-n lieben, j-n nicht akzeptieren, j-n gern haben;
3. protestieren, abhauen, sich wehren, zersplittern, Widerstand leisten;
4. enttäuscht, traurig, unglücklich, nötig, sorgenvoll, einsam

2 Beantwortet bitte die folgenden Fragen.

?? Fragen

- Wovon kann man enttäuscht sein?
- Um wen kann man sich kümmern?
- Was kann man schwänzen?
- Wem kann man vertrauen?
- Was kann man akzeptieren?

3 Findet bitte Antonyme (Gegensätze) zu den folgenden Wörtern und Wortgruppen.

den Unterricht besuchen — ...
glücklich — ...
selbstbewusst — ...

angreifen — ...
der Einzelgänger — ...
zu Hause bleiben — ...



4 Übungen 1 und 2, S. 37.

5 a) Lest den Text und versucht, das Wichtigste zu verstehen.

Das sind die Wünsche unserer Kinder

Das Zusammenleben in der Familie ist den meisten Kindern wichtiger als Taschengeld oder ein eigenes Zimmer, jedes fünfte Kind wünscht sich vor allem, dass seine Eltern mehr mit ihm gemeinsam unternehmen. Das ist das wichtigste Ergebnis einer Umfrage bei 15 000 Kindern aus ganz Deutschland.

Die Interviewer wollten in ihren Fragebögen unter anderem wissen: „Was sollen die Erwachsenen tun, damit die Kinder glücklicher leben können?“ Das Ergebnis: Nur für einen geringen Teil der Jugendlichen stehen materielle Dinge ganz oben in der Wunschliste. Mehr Taschengeld, mehr Spielzeug oder ein eigenes Zimmer sind für die meisten Kinder wenig attraktiv. Sie wünschen sich vor allem



Mitbestimmung in allen Lebensbereichen. Elf Prozent aller Kinder möchten gern, dass sie von den Erwachsenen ernster genommen werden. 14 Prozent wollen mehr Zeit mit den Eltern verbringen. Nur jedes 25. Kind ist mit seiner Situation zufrieden. Viele Kinder würden sogar Opfer bringen, um die Welt zu verändern. Aus Sorge um die Umwelt — ein Hauptthema der Fragebögen — wäre fast jedes zweite Kind bereit, einen Teil des Taschengeldes zum Schutz der Natur auszugeben.

die Mitbestimmung — *здесь*: право голоса
würden ... Opfer bringen — принесли бы жертвы
wäre ... bereit — был бы готов

b) Lest bitte den Text noch einmal und vollendet die Sätze.

1. Statt mehr Taschengeld zu bekommen und ein eigenes Zimmer zu haben, wünscht sich jedes fünfte Kind ...
2. 14 Prozent der Jugendlichen wollen mehr Zeit mit den Eltern verbringen, statt nur materielle Dinge von ihnen ...
3. Viele Jungen und Mädchen würden Opfer bringen, um ...
4. Jedes zweite Kind ist bereit, einen Teil des Taschengeldes auszugeben, um ...

6

a) Ihr habt über Träume und Probleme der Jugendlichen in Deutschland gelesen. Was also ist für deutsche Jungen und Mädchen wichtig? Zählt bitte auf!

b) Und was ist für euch wichtig? Kreuzt bitte an.

- | | | |
|---------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> Schule | <input type="checkbox"/> Freunde | <input type="checkbox"/> Musik, Kunst |
| <input type="checkbox"/> Noten | <input type="checkbox"/> Familie | <input type="checkbox"/> Suche nach dem Sinn des Lebens |
| <input type="checkbox"/> Abitur | <input type="checkbox"/> Liebe | <input type="checkbox"/> eigener Stellenwert in der Gesellschaft |
| <input type="checkbox"/> Beruf | <input type="checkbox"/> Zukunftspläne | <input type="checkbox"/> Klamotten (Kleidung) |

c) Wovor habt ihr Angst?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> allein zu bleiben | <input type="checkbox"/> von anderen nicht akzeptiert zu werden |
| <input type="checkbox"/> beruflich total zu versagen | <input type="checkbox"/> arbeitslos zu sein |
| <input type="checkbox"/> vor Problemen in der Schule | <input type="checkbox"/> alle Freunde zu verlieren |



d) Übung 3, S. 37.



7

Hier sind zwei Texte über die Freundschaft aus den Werken von Mirjam Pressler. Teilt euch bitte in zwei Gruppen. Eine Gruppe liest einen Auszug aus der Geschichte „Ursula und Conny“, die andere Gruppe einen Auszug aus dem Roman „Bitterschokolade“.

a) Lest bitte den Text A, um das Wichtigste zu verstehen.

Text A

Ursula und Conny

Seit über einem halben Jahr gehe ich jetzt schon in die neue Schule. Seit über einem halben Jahr stehe ich morgens eine halbe Stunde früher auf, fahre mit dem Bus zum Stephansplatz und steige dann in die Siebzehn um.

Dort treffe ich immer welche aus meiner Klasse. Aber die beachten mich nicht. Sie schauen an mir vorbei, über mich hinweg, als wäre ich ihnen ganz fremd. Manchmal, aber nur ganz selten, nickt Conny mir zu, sagt: „Hallo, Ursula.“

Meine Mutter sagt Ulla zu mir. In der Schule heiße ich Ursula. Die anderen heißen Conny, Rike, Axi, Gigi, Kathi, Chrissie. Nur ich heiße Ursula. Wenn ich überhaupt heiße.

Wenn ich überhaupt heiße. —
Если меня вообще зовут.

Ganz allein stehe ich da zwischen fremden Menschen in der Straßenbahn und schaue zu den anderen hinüber, die reden und lachen, und ich warte, dass Conny mir vielleicht zunickt.

In den letzten drei Wochen hat sie mir dreieinhalb Mal zugenickt.

Bei dem halben Mal bin ich mir nicht ganz sicher, ob sie mich gemeint hat, weil neben mir die Sabine eingestiegen ist, und die Sabine hat gelacht und die Hand gehoben. Dann ist sie zu den anderen hingegangen und hat ihnen erzählt, warum sie heute schon am Stephansplatz eingestiegen ist.

Was wäre, wenn ich die Hand heben würde und lachen und einfach hingehen? Die Tage, an denen mir Conny zugenickt hat, sind schön. Während des Unterrichts kann ich daran denken, und wenn ich mittags heimfahre, übe ich im Bus. Ich lächle aus dem Fenster hinaus, bis mein Mund ganz steif wird, nicke, sage: Hallo, Conny. Ganz lässig. Ich hebe die Hand und winke fremden Leuten auf der Straße zu. Hallo, Conny.

„Na“, fragt meine Mutter, wenn ich heimkomme. „Hast du alles gekonnt? Warst du gut? Haben dich die Lehrer gelobt?“

„Ja, Mama. Natürlich, Mama.“

Das stimmt auch. Ich kann immer alles, denn ich lerne so lange, bis ich alles kann. Während ich am Schreibtisch sitze, stelle ich mir vor, dass ich es morgen tue. Morgen gehe ich in der großen Pause einfach auf sie zu und sage: Hallo, Conny, wie geht's? Sie zuckt mit den Schultern, sagt: So halt. Aber sie schaut mich dabei an und lacht. [...]

b) Findet im Text die deutschen Entsprechungen zu den folgenden russischen Sätzen.

1. Они смотрят мимо меня, поверх меня, как будто я для них совсем чужая.

2. Совсем одна стою я в трамвае среди незнакомых мне людей и смотрю на тех, кто разговаривает и смеётся, и жду, что Конни, может быть, мне кивнёт.
 3. Что было бы, если бы я подняла руку, засмеялась и просто подошла к ней?
- c) Findet bitte Antworten auf die folgenden Fragen im Text.

?? Fragen

- Welche Verkehrsmittel braucht Ursula, um zum Unterricht zu fahren?
- Wie nennt man Ursula zu Hause? Wie heißt sie in der Schule?
- Was für Namen haben Ursulas Mitschüler?
- Wer nickt manchmal Ursula zur Begrüßung zu?
- Was macht dann Ursula im Bus, wenn sie heimfährt?
- Wie lernt Ursula in der Schule?

d) Wie war es im Text? Verbindet bitte die Satzteile.

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Ursula geht | a) beachten Ursula nicht. |
| 2. Die Mitschüler | b) nickt Ursula zu. |
| 3. Conny | c) Connys Begrüßung. |
| 4. Ursula freut sich auf | d) seit einem halben Jahr in die neue Schule. |

e) Wie würdet ihr euch an Ursulas Stelle verhalten? Charakterisiert Ursula.

f) Lest bitte den Text B, um das Wichtigste zu verstehen.

Text B

Die letzten Wochen vor dem Zeugnis. Jetzt ist nichts mehr zu ändern, jetzt kann man nichts mehr verbessern. Franziska ist still. „Ich schaffe es nicht“, sagt sie zu Eva. „Ich schaffe es nicht. In Mathe kriege ich eine Fünf. Und noch nicht mal die habe ich verdient.“

„Dafür bist du in Englisch so gut.“

„Aber nur in Englisch. Mein Vater meint, ich sollte die Klasse freiwillig wiederholen, das wäre das Beste.“

Sie stehen auf dem Schulhof. Um sie herum ist Geschrei, so laut, dass Eva die leise Stimme neben ihr kaum hört. Und plötzlich weiß

sie, wie wichtig es ihr ist, dass Franziska weiter in der Klasse bleibt. Dass sie morgens einfach da ist und ihr guten Tag sagt.

„Nein“, sagt Eva. „Du sollst nicht wiederholen, nein.“

die Klasse freiwillig wiederholen — остаться на второй год по собственному желанию

„Aber so geht es doch auch nicht weiter.“ Franziska hakt sich bei Eva ein. „Ich bin einfach zu blöd für Mathe. Wenn ich es nur halb so gut könnte wie du.“

hakt sich bei Eva ein —
берёт Эву под руку

Eva zieht Franziska in den leeren Gang zur Turnhalle.
„Ich werde mit dir lernen“, sagt sie. „Dem Hochstein wird der Mund offenbleiben, so gut wirst du noch in Mathe.“

wird steif und unsicher —
застывает и смущается

„Wirklich?“

„Ja“, sagt Eva. „Wirklich. Ich werde mit dir lernen.“

Franziska legt ihre Arme um Evas Hals und gibt ihr einen Kuss auf die Backe. „Du bist ein Schatz.“

Eva wird steif und unsicher unter dieser Berührung.

g) Findet im Text die deutschen Entsprechungen zu den folgenden russischen Sätzen.

1. Последние недели перед выдачей аттестатов. Сейчас ничего уже не изменить, сейчас ничего уже не исправить.
2. Вокруг них стоит шум и гам, такой громкий, что тихий голос рядом с собой Эва едва слышит.
3. «Я просто слишком глупа для математики. Если бы я могла хотя бы половину того, что можешь ты».
4. Хохштайн¹ открывает от удивления рот, так успешна ты будешь в математике.

h) Findet bitte Antworten auf die folgenden Fragen im Text.

?? Fragen

- Warum ist Franziska so traurig?
- Was schlägt ihr Eva vor?
- Wie dankt Franziska Eva für ihre Hilfe?
- Wie reagiert Eva darauf?

i) Wie war es im Text? Verbindet bitte die Satzteile.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. In Mathe kann Franziska | a) Franziska weiter in der Klasse bleibt. |
| 2. Für Eva ist es wichtig, dass | b) in den leeren Gang zur Turnhalle. |
| 3. Eva zieht Franziska | c) einen Kuss auf ihre Backe. |
| 4. Franziska umarmt Eva und gibt ihr | d) eine Fünf kriegen. |

j) Übung 4, S. 37.

k) Tauscht in Gruppen Informationen aus.

¹ Hochstein — фамилия учителя математики

A Tatsachen. Dokumentation

Loveparade – Höhepunkt der Technoszene

I Juni 1989: Vor 21 Jahren fand zum ersten Mal die Loveparade in Berlin statt. Was damals mit nur 150 Leuten begann, war zehn Jahre später mit 1,5 Millionen Menschen die größte Tanzveranstaltung der Welt. Mit der Loveparade wurde auch die Techno-Musik weltweit bekannt. Die Loveparade war der Höhepunkt der deutschen Technoszene. Der Erfinder der Veranstaltung heißt Matthias Roeingh. Er ist besser unter dem Namen Dr. Motte bekannt. In Berlin gibt es die Loveparade seit einigen Jahren nicht mehr. Dafür fand 2007 in Essen und 2008 in Dortmund eine Parade mit jeweils über einer Million Besuchern statt.

2010 fand die Loveparade in Duisburg statt. 1,4 Millionen Menschen nahmen daran teil. Die große Party führte in eine Katastrophe: 21 Menschen starben, mehr als 500 wurden verletzt.

B Aus moderner deutscher Kinder- und Jugendliteratur

I Ihr habt über Ileses und Erikas Familie gelesen. Erikas neuer Freund Alibaba erzählt ihr auch über seine Eltern.

a) Lest bitte, was er erzählt, und sagt, ob ihr auch solche Eltern wie Alibaba haben möchtet und warum.

Die Ilse ist weg

Christine Nöstlinger
(Auszug)

... „In Wirklichkeit sind Eltern nämlich machtlos. Sie sind Papiertiger! Man muss nur einen starken Willen haben! Alles, was sie erreichen können, ist, dass sie selber nervenkrank werden.“ „Nein!“ Ich schüttelte den Kopf. „Sie können dich schlagen und einsperren und dir kein Geld geben.“ Der Alibaba sah mich entsetzt an. „Ich rede doch von normalen Eltern“, rief er. „Und nicht von Sadisten.“ Er schaute mich interessiert an. „Oder haben dich deine Alten schon einmal geschlagen?“ Ich sagte „nein“. Dabei hat mir die Mama schon oft eine heruntergehauen.

einsperren — запереть
herunterhauen — давать оплеуху

Manchmal, wenn sie nervös ist, schlägt sie sogar wegen Kleinigkeiten. Einmal deswegen, weil unter meinem Bett ein halber Apfel lag, und einmal, weil ich meine Schuhe nicht geputzt hatte.

„Na, eben“, sagte der Alibaba zufrieden. „Kein normaler Mensch schlägt ein Kind.“ Der Alibaba lachte. „Einmal“, sagte er, „da wollte mir meine alte Dame*

eine kleben. Da habe ich sie angeschaut und gefragt, ob sie ganz sicher ist, dass ich nicht zurückschlagen werde. Da hat sie es bleiben lassen.“

„Hättest du wirklich?“, fragte ich. Der Alibaba schüttelte den Kopf. „Ach wo, die Frau ist sehr zerbrechlich. Und man schlägt keine Schwächeren!“

„Und dein Vater?“, fragte ich. „Der?“ Der Alibaba lachte wieder. „Dem ist völlig

egal, was ich tue. Bloß dass ich zu dick bin, stört ihn. Und für jedes Ungenügend*, das ich bekomme, schenkt er mir eine Goldmünze aus seiner Sammlung. Als Trost. Dabei bin ich über schlechte Noten gar nicht traurig!“

Ich hörte nicht gern von Eltern, die so lustig und so komisch sind. Das macht mich traurig und auch ein bisschen neidisch.

eine kleben — (разг.) вмазать, влепить
Hättest du wirklich? — Ты действительно смог бы?
zerbrechlich — хрупкий
als Trost — в утешение
neidisch — завистливый

Kommentar

***meine alte Dame** — Алибаба имеет в виду свою маму.

****ungenügend** — неудовлетворительно (оценка, которая соответствует нашей единице).

b) Lest bitte die Sätze aus dem Text vor, die Informationen über Erikas und Alibabas Eltern enthalten.

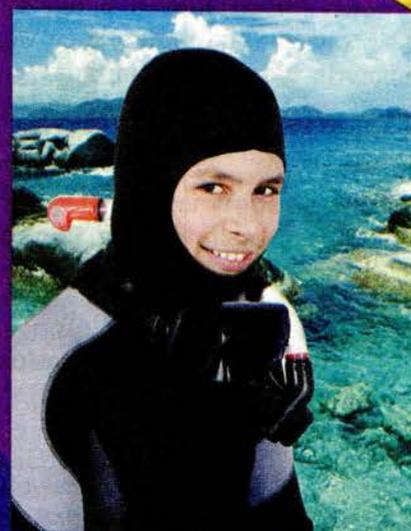
Erikas Mutter	Alibabas Eltern

Die Zukunft beginnt schon jetzt. Wie steht's mit der Berufswahl?

Berufe mit Zukunft



Mein Berufswunsch ist Ärztin.
Ich möchte Leben retten.



Ich möchte Meeresbiologe
werden. Ich tauche, seitdem
ich neun Jahre alt bin.

Lesen macht klug



Erinnern wir uns an das Schulsystem in Deutschland.

a) Um die Tabelle unten lesen und verstehen zu können, müsst ihr die Bedeutung der folgenden Wörter kennen. Nehmt, wenn nötig, das Wörterbuch zu Hilfe.

- | | | |
|----------------------|------------------------|----------------|
| die Stufe | die Reife | das Abitur |
| die Primarstufe | die Fachoberschulreife | die Ausbildung |
| die Sekundarstufe | der Abschluss | der Betrieb |
| der Hochschulbereich | der Sekundarabschluss | betrieblich |

b) Lest bitte die Tabelle (von unten nach oben) und den Kommentar dazu. Wann und wo beginnt die Berufsausbildung?

		Staatsexamen, Diplom u. a.					Graduierung		Hochschulbereich	
		Hochschule		Gesamthochschule		Fachhochschule			↑	
		Allgemeine Hochschulreife (Abitur)		Fachhochschulreife + Berufsabschluss						Sekundarstufe II
13.			Gymnasiale Oberstufe	Fachoberschule	Höhere Berufsfachschule	Fachoberschule			↑	
12.						Fachoberschulreife				
11.						Berufsaufbauschule	Berufsfachschule	Berufsschule und betriebliche Ausbildung (=duales System*)		Berufsgrundschuljahr
		Sekundarabschluss I							Sekundarstufe I	
		Fachoberschulreife oder			Hauptschulabschluss (ggf. nach Klasse 9)*				↑	
10.			Gymnasium	Realschule	Berufsorientierung					
9.					Hauptschule					
8.										
7.			Gesamtschule							
6.										
5.			Orientierungs- bzw. Erprobungsstufe*							
4.										
3.			Grundschule							
2.										
1.							Schulkindergarten	Primarstufe		



Kommentar

***Orientierungs- bzw. Erprobungsstufe** — на этой ступени (5–6 классы) делается выбор типа школы и осуществляется проверка правильности выбора направления обучения: получение практической профессии (Hauptschule, Realschule) или подготовка к высшему образованию (Gymnasium).

****ggf. nach Klasse 9** — возможно окончание школы уже в 9 классе.

*****duales System** (от лат. duo — два) — двойная система. Имеется в виду наличие двух путей получения среднего профессионального образования: в профессиональной школе (die Berufsschule) и одновременно на производстве (на заводе, в бюро, в магазине и т. д.).

bzw. = beziehungsweise — *здесь*: или
ggf. = gegebenenfalls — при необходимости

c) Macht bitte die Sätze komplett.

Die Schüler beenden die Hauptschule nach der ... oder ... Klasse. Der Realschulabschluss ist nach In diesen Schulen beginnt die Berufsausbildung schon in Nach Abschluss der Haupt- und Realschule kann die Berufsausbildung in ... stattfinden. Nach Abschluss des Gymnasiums auf der gymnasialen Oberstufe erreichen die Schüler Sie machen das Nur nach dem Abitur können sie an der Universität oder in einer anderen ... studieren.



d) Arbeitet zu zweit. Erklärt bitte einander mit Hilfe der Tabelle, wann und in welchen Schulen die Berufsausbildung deutscher Schüler stattfindet.

2

Hier sind noch einige Informationen zur Tabelle.

a) Lest bitte den Text und versucht, die Frage zu beantworten: Wie bereiten deutsche Schulen ihre Schüler auf die Berufswahl vor?

Alle Kinder besuchen die Grundschule.

Etwa die Hälfte der Schüler besucht die Hauptschule. Sie dient vorwiegend der Vorbereitung auf das Erlernen eines praktischen Berufs. Die Mehrzahl der Schüler lernt nach dem Hauptschulabschluss einen Beruf und besucht gleichzeitig die Berufsschule. Der Übergang in eine andere weiterführende Schule ist möglich, was von

etwa die Hälfte — примерно половина
was ... genutzt wird — что используется

etwa einem Viertel der Schüler genutzt wird. Die Realschule bereitet die Schüler auf höher qualifizierte Berufe vor und lässt Übergänge in andere Schularten zu.

die Fachhochschulreife — законченное среднее профессиональное образование
berechtigen — давать право

Der Realschulabschluss heißt auch „mittlere Reife“ oder „Fachhochschulreife“ und berechtigt zum Besuch einer Fachoberschule, eines Fachgymnasiums oder zum Übergang auf ein Gymnasium.

Etwa ebenso viele Schüler, die sich für die Realschule entscheiden, besuchen ein Gymnasium. Das Gymnasium schließt mit dem „Abitur“ oder „Reifezeugnis“ ab, das zum Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule berechtigt. Die Schüler in den Klassen 11–13, die das so genannte Oberstufengymnasium besuchen, haben gewisse Wahlmöglichkeiten, d. h. man kann sich für bestimmte Fächer, die vielleicht für die Berufswahl ausschlaggebend sind, entscheiden, andere dagegen abwählen. Integrierte Gesamtschulen sind Schulen, in denen die Schüler ohne Zuordnung zu einer Schulart gemeinsam unterrichtet werden. Auch hier können die verschiedenen Abschlüsse (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) gemacht werden.

abwählen — не выбирать (не изучать)

b) Kreuzt an, was richtig ist.

- Schon auf der Orientierungsstufe müssen die Schüler und ihre Eltern an die Zukunftspläne und an den möglichen Beruf der Kinder denken.
- Die Schüler können aber während der Schulzeit ihre Pläne ändern und in eine andere Schule übergehen, z. B. aus der Hauptschule in die Realschule oder aus der Realschule ins Gymnasium.
- Nur die Hauptschule bereitet die Schüler auf einen praktischen Beruf vor.



c) Übung 1, S. 44.

3

Wie das duale System der Berufsausbildung funktioniert, zeigen das Schema und die kurze Information dazu.

a) Lest bitte den Text zum Schema, nehmt den Kommentar zu Hilfe. Merkt aber zuerst einige neue Wörter.

der Lernort — место обучения

der Auszubildende (-n) = Azubi (-s) — ученик, *досл.:* подлежащий обучению

der Lehrling — обучаемый, ученик

die Grundlage — основа

der fachtheoretische Unterricht — теоретическое занятие по какой-либо специальной дисциплине

im Wechsel — чередуясь

Das duale System

Berufsausbildung in der Bundesrepublik Deutschland

Lernort **Betrieb**

Lernort **Berufsschule**



Auszubildende (Lehrlinge)

Grundlagen
der Berufsausbildungsvertrag*
Ausbildungsordnungen
das Berufsbildungsgesetz des Bundes**

Berufsschüler

die Ausbildung
die Schulpflicht
Lehrpläne
Schulgesetze der Länder***

Die betriebliche Berufsausbildung wird in Betrieben der Wirtschaft, in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe¹ oder in Haushalten**** durchgeführt. In der Berufsschule erhalten die Jugendlichen vor allem fachtheoretischen Unterricht. Er erfolgt an 1—2 Tagen der Woche oder in mehrwöchigen Unterrichtsblöcken im Wechsel mit der betrieblichen Ausbildung.

Kommentar

***der Berufsausbildungsvertrag** — договор об обучении профессии (заключается между владельцем предприятия и учеником).

****Berufsbildungsgesetz des Bundes** — Федеральный закон о профессиональном образовании. Этот закон даёт молодым людям шанс иметь хорошую квалификацию и тем самым быть самостоятельными в жизни.

*****Schulgesetze der Länder** — законы федеральных земель о школе. Jedes Bundesland in Deutschland hat sein eigenes Schulgesetz, seine eigenen Lehrpläne und Lehrbücher.

******in Haushalten** — в хозяйствах (имеется в виду ведение домашнего хозяйства или другая работа в больших семьях, на фермах).

¹ in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe — в учреждениях государственной службы и в свободных профессиях

b) Findet bitte Antworten auf die folgenden Fragen zum Text der Übung 3a.

?? Fragen

- Wo wird die betriebliche Berufsausbildung durchgeführt?
- Welchen Unterricht erhalten die Jugendlichen in der Berufsschule?
- Wie wird der Unterricht in der Berufsschule organisiert?

c) Wovon ist also im Text die Rede?

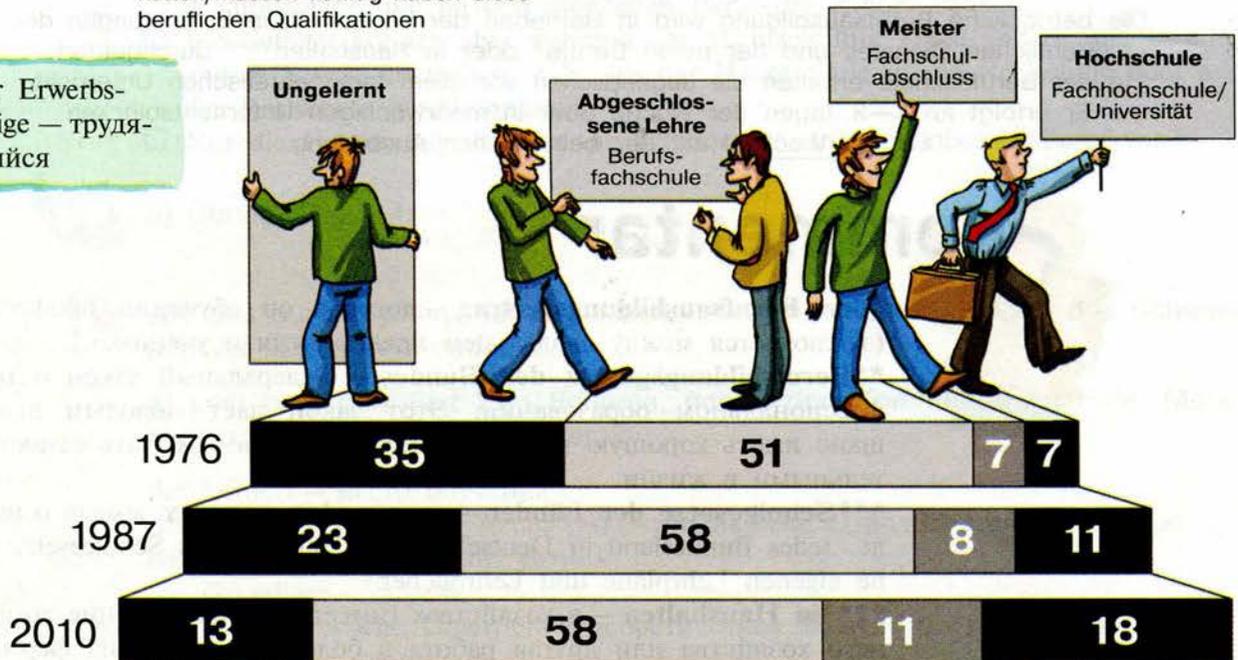
d) Übung 2, S. 44.

Das nächste Diagramm zeigt die Anforderungen¹ an die berufliche Qualifikation der Arbeitnehmer² zu verschiedenen Zeiten.

Ausbildungs-Anforderungen

Von je 100 Erwerbstätigen hatten/müssen künftig haben diese beruflichen Qualifikationen

der Erwerbstätige – трудящийся



¹ die Anforderung — требование, заявка, запрос

² der Arbeitnehmer — человек, устраивающийся на работу

a) Beantwortet bitte die Fragen.

?? Fragen

- Werden ungelernete Arbeitskräfte im Jahre 2010 mehr oder weniger gebraucht als im Jahre 1976?
- Wie steht es damit bei denen, die ihre Lehre in der Berufsschule abgeschlossen haben, die die Qualifikation eines Meisters bekommen haben, die eine Hochschule beendet haben? Werden sie mehr oder weniger gebraucht?
- Welche Arbeitskräfte brauchen die Arbeitgeber am meisten?



b) Übung 3, S. 44.

5

a) Lest bitte den Text A und seht euch das Diagramm 1 an.

Text A Schüler aus Nischni Nowgorod wählen ihren Beruf nicht nach dem Rat der Eltern, Lehrer und Freunde

Das hat eine Abfrage gezeigt, die man in den Abschlussklassen der allgemein bildenden Schulen von Nischni Nowgorod durchgeführt hat. An der Umfrage nahmen 4549 Schüler der 11. Klassen teil (80% aller Schüler der 11. Klassen) und 6154 Schüler der 9. Klassen (80% aller Schüler der 9. Klassen).

Bei weitem nicht alle Schüler der 9. Klassen haben sich für ihren künftigen Beruf entschieden. 56,6% der Schüler haben keinen Beruf gewählt.

Unter den Schülern, die sich entschieden haben:

- 59,6% der Jugendlichen wollen ihre Schulbildung in der 10. Klasse fortsetzen;
- 33,2% wollen eine mittlere Berufsausbildung in Fachschulen und Colleges bekommen;
- 3,4% haben vor in Berufsschulen (Fachschulen) zu lernen.

Wie die Schüler angegeben haben, hat die Wahl des künftigen Berufes ihr Interesse für diesen Beruf beeinflusst. Außerdem spielt dabei auch der Stellenwert dieses Berufes in der Gesellschaft eine große Rolle. Wichtig ist für sie auch die Höhe des Arbeitslohnes/Gehaltes. Die Meinung der Eltern, Lehrer und Freunde nahm bei der Umfrage den vorletzten und letzten Platz ein.

Die Schüler haben auch nichts gegen Arbeiterberufe, wenn:

- der Arbeitslohn hoch ist;
- die Arbeitsbedingungen gut sind;
- man leicht eine Anstellung bekommt;

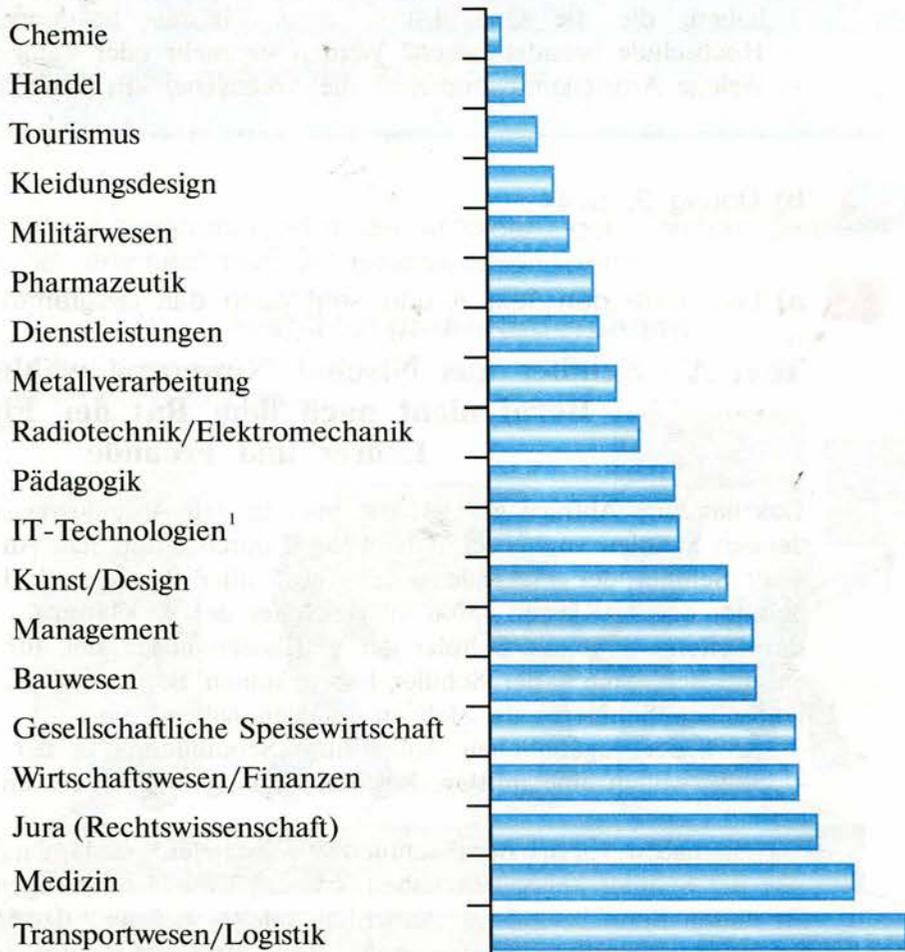
- man schnell eine gute Karriere machen kann;
- der Arbeitgeber Stabilität bieten kann.

Was den Stellenwert der Arbeiterberufe in der Gesellschaft angeht, so ist das bei der Berufswahl für die Schüler der 9. Klassen nicht ausschlaggebend.

Unter den Berufsvorlieben steht, wie früher, der Bereich „Transportwesen/Logistik“ an der ersten Stelle. Auch die Bereiche „Medizin“ und „Jura“ haben an Bedeutung gewonnen. Was das Bauwesen angeht, so ist das Interesse dafür gefallen.

Diagramm 1

Professionelle Bereiche



b) Hier sind einige Fragen. Markiert die richtige Antwort.

Welche Berufsvorlieben haben die Schüler der 9. Klassen?

Dienstleistungen

Pädagogik

Transportwesen/Logistik

¹ IT-Technologien — информационные технологии

Wollen viele Schüler der 9. Klassen in der Oberschule (in den Klassen 10 und 11) weiter lernen?

- Ja. Nein. Bin nicht sicher.

Wie verhalten sich die Schüler der 9. Klassen zu den Arbeiterberufen unter bestimmten Bedingungen?

- Positiv. Negativ. Kann diese Frage nicht beantworten.

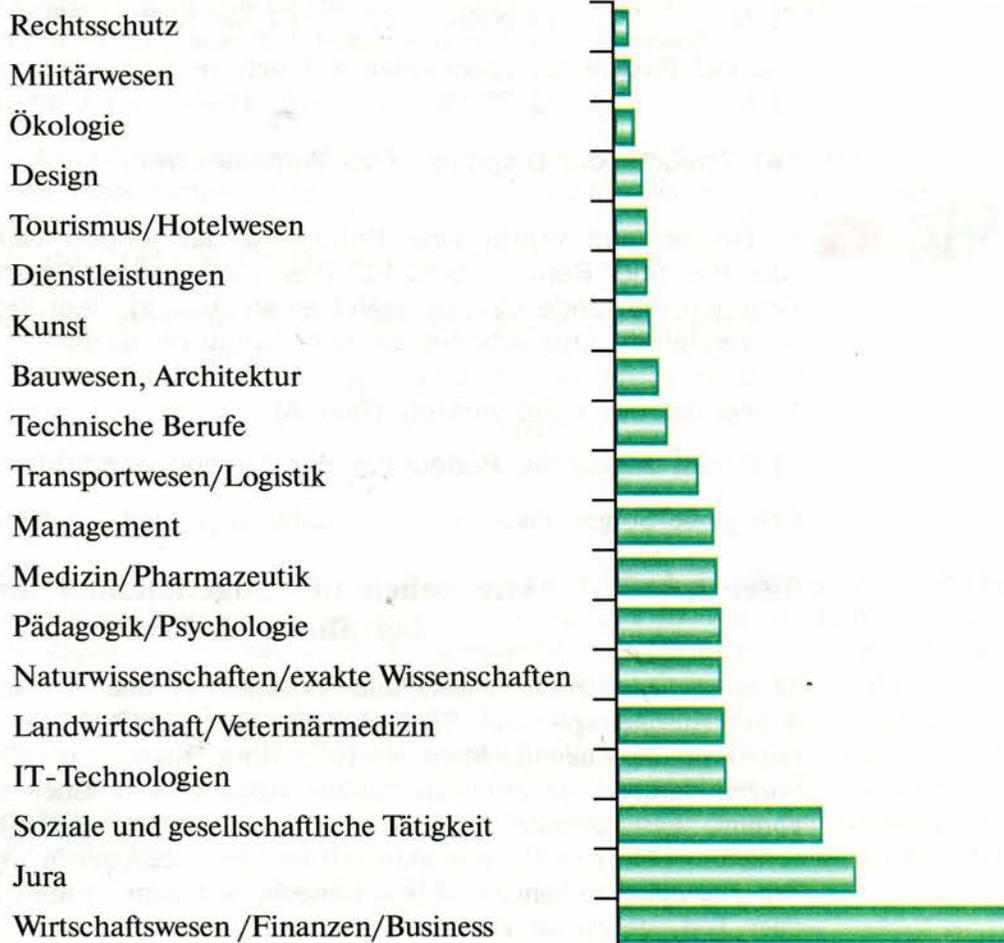
c) Lest jetzt den Text B und seht euch das Diagramm 2 an.

Text B

Künftige Geschäftsleute

Diagramm 2

Professionelle Bereiche



Schüler der 11. Klassen, die sich für ihren künftigen Beruf entschieden haben, gibt es etwas mehr – 52,7%. Davon:

- 79,2% beabsichtigen sich an Hochschulen zu bewerben;

- 8,5% wollen eine mittlere Berufsausbildung bekommen;
- 1% haben vor unmittelbar nach dem Schulabschluss zu arbeiten;
- 0,5% wollen Arbeiterberufe an Fachschulen erlernen.

Zu den Berufsvorlieben der Schüler der 11. Klassen gehört bis jetzt der Bereich Wirtschaftswesen/Business/Finanzen.

d) Markiert die richtige Antwort auf die folgenden Fragen:

Welche Berufsvorlieben haben die Schüler der 11. Klassen?

- Transportwesen/Logistik
- Geschäftswesen/Business/Finanzen
- Umweltschutz

Spielt für sie der Stellenwert des Berufes in der Gesellschaft eine große Rolle?

- Ja.
- Nein.
- Bin nicht sicher.

Wie viel Prozent der Absolventen will sich an Hochschulen bewerben?

- 8,5%
- 70,2%
- 1%

***e)** Versucht die Diagramme zu kommentieren.



In Deutschland wurde eine Befragung der jungen Generation zum Thema „Jugend und Beruf“ gemacht. Hier sind einige Ergebnisse. Teilt euch in Gruppen ein. Jede Gruppe wählt einen Auszug, liest ihn, um das Wichtigste zu verstehen, und arbeitet an den Aufgaben dazu.

I. Hier ist der erste Auszug (Text A).

a) Findet zuerst die Bedeutung der folgenden Wörter im Wörterbuch.

sich große Sorgen machen ausbildungs- und berufsbezogen

Text A **Wie sehen die Jugendlichen ihre berufliche Zukunft?**

Mehr als jeder zweite Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren blickt hinsichtlich seiner Ausbildungs- und Berufschancen eher skeptisch (45%) oder sogar negativ (10%) in die Zukunft. Mehr als jeder dritte Jugendliche (39%) macht sich große Sorgen darüber, ob er einen Ausbildungsplatz oder einen festen Arbeitsplatz bekommt. Fast genauso groß ist die Angst, (später einmal) den Arbeitsplatz zu verlieren (34%). Die ausbildungs- und berufsbezogenen Ängste dominieren bei den Jugendlichen, andere Zukunftsängste, wie zum Beispiel vor Krankheit, Unfall oder Tod, stehen an zweiter Stelle.

die Berufswahl — выбор профессии

Die Ausbildung und die Berufswahl nehmen in der Gedankenwelt der Jugendlichen eine zentrale Rolle ein und sind auch im Freundeskreis ein wichtiges Gesprächsthema. 37% der

Jugendlichen sind sich nicht sicher, einen Arbeitsplatz zu bekommen, der ihren Vorstellungen und Erwartungen entspricht. In Deutschland kann nicht jeder, der sich anstrengt, den Beruf ergreifen, den er will.

sich nicht sicher sein — быть неуверенным

b) Lest den Text noch einmal durch und findet deutsche Entsprechungen (Äquivalente) zu den folgenden Sätzen.

1. Более чем каждый второй молодой человек обеспокоен тем, сможет ли он продолжить образование или получить постоянное рабочее место.
2. Почти так же велик страх (впоследствии) потерять своё рабочее место.
3. Образование и выбор профессии занимают в мыслях молодёжи центральное место и также являются важной темой, обсуждаемой в кругу друзей.

c) Wie geht es weiter? Vollendet die Sätze.

1. Viele Jugendliche in Deutschland machen sich große Sorgen darüber, ob ...
2. Ein wichtiges Gesprächsthema auch im Freundeskreis ist bei den Jungen und Mädchen ...
3. Nicht jeder kann in Deutschland den Beruf ergreifen, ...

II. Lest bitte den Text B, um das Wichtigste zu verstehen.

a) Findet die Bedeutung einiger neuer Wörter im Wörterbuch.

der Verlierer (-)
der Schulabschluss

benachteiligen
der Schulabsolvent (-en)

Text B

Zwei Drittel der Hauptschüler blicken nicht optimistisch in die eigene berufliche Zukunft. Hauptschüler sehen sich selber als die Verlierer im Kampf um Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Aber selbst unter Jugendlichen mit Realschulabschluss ist noch jeder zweite Jugendliche skeptisch, was seine Zukunftschancen betrifft. Mehr als 82% der Jugendlichen in Deutschland sind der Meinung, dass Schüler mit einem Hauptschulabschluss bei der Lehrstellensuche benachteiligt werden. In der Bundesrepublik teilen sich Jugendliche zu je einem Drittel auf Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien auf. Im Kampf um Ausbildungs- und Arbeitsplätze ist der Schulabschluss das erste und entscheidende Kriterium, bei dem Hauptschulabsolventen systematisch gegenüber anderen Absolventen benachteiligt sind.

b) Lest den Text noch einmal durch und findet deutsche Entsprechungen (Äquivalente) zu diesen Sätzen.

1. Ученики основной школы считают себя обойдёнными в борьбе за места в образовательных учреждениях и за рабочие места.

2. Более 82% из числа молодёжи в Германии считают, что школьники, окончившие основную школу, будут проигравшими в поиске ученических мест (на предприятии).
3. В борьбе за места в учебных учреждениях и рабочие места первым и решающим критерием является сертификат об окончании школы, где окончившие основную школу проигрывают по отношению к выпускникам других школ.

c) Wie geht es weiter? Vollendet die Sätze.

1. Zwei Drittel der Hauptschüler sehen ihre berufliche Zukunft als ...
2. Die Hauptschulabsolventen ...
3. Das erste und entscheidende Kriterium im Kampf um Ausbildungs- und Arbeitsplätze ist ...

d) Findet im Text Argumente zur folgenden Behauptung.

Die Hauptschulabsolventen in Deutschland haben nicht so viele Chancen, einen guten Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu finden.

*7

Die Gruppen tauschen die Informationen aus.

8

Welche Zukunftsperspektiven sehen die Jugendlichen in beruflicher Hinsicht in unserem Land?

*9

Wie steht es mit der Berufswahl bei euch?

10

In den deutschen Zeitschriften „JUMA“ und „TIPP“ kann man über die Vorbereitung deutscher Jugendlicher auf ein Berufsleben und die damit verbundenen Probleme lesen.



a) Hier findet ihr Auszüge aus einigen Artikeln. Teilt euch in Gruppen von 2 bis 4 Schülern auf. Jede Gruppe arbeitet an einem Auszug, um dann mit den anderen Gruppen Informationen auszutauschen.

I. Blickpunkt Beruf

Was kommt nach der Schulzeit? Wie finde ich meinen Beruf? Keine leichten Fragen für die Schüler höherer Klassen. Darum gibt es das Berufspraktikum. Es wird zweimal durchgeführt. Zweimal können die Schüler der neunten Klassen in einen Betrieb ihrer Wahl gehen. Je drei Wochen können sie dort ihren Wunschberuf ausprobieren. Das schützt vor Enttäuschungen und vielleicht findet man ja sogar seinen Traumberuf. Alle Praktikanten schreiben am Ende jedes Praktikums einen Bericht.

Blickpunkt Beruf — В поле зрения — профессия

Was ist richtig?

- Die Schüler müssen einen bestimmten Betrieb besuchen.
- Sie wählen den Betrieb selbst.

II. Traumberufe der Jugend

An erster Stelle der Traumberufe steht bei Jungen und Mädchen ein künstlerischer Beruf — Schriftsteller, Maler, Fotograf usw. Aber nur wenige Künstler können von ihrer Arbeit leben. Die übrigen Berufsziele klingen realistischer. Dabei gehen die Wünsche von Frauen und Männern weit auseinander¹. Mädchen bevorzugen Pflege- und Lehrberufe², Jungen finden technische Berufe attraktiv. Sie wollen hart arbeiten, Karriere machen und viel Geld verdienen. Dafür sind sie auch bereit, den Wohnort zu wechseln. Wichtig sind auch ein gutes Betriebsklima, Spaß an der Arbeit und nette Kollegen.

Was stimmt?

- Zu den Traumberufen gehören in erster Linie künstlerische Berufe.
- Pflege- und Lehrberufe, auch technische Berufe gehören nicht zu den Traumberufen.

III. Betriebspraktikum

Die 15-jährige Jennifer Vierke hat ihr Praktikum in den Werkstätten des Ernst-Deutsch-Theaters in Hamburg gemacht. Dabei lernte sie den Beruf einer Bühnenbildnerin genauer kennen. Malen war schon immer ihr Hobby. Jetzt weiß sie nach diesen drei Wochen, dass sie einen kreativen Beruf erlernen will.

„Jedenfalls werde ich keine Kindergärtnerin. Das habe ich in meinem ersten Praktikum erlebt. Furchtbar! Da gab es für 40 Kinder nur drei Betreuerinnen und dann die ganze Zeit das Geschrei der Kinder ...“

die Werkstatt (-stätten) — мастерская
 der/die Bühnenbildner/in — художник-декоратор
 kreativ — творческий
 die Betreuerin (-nen) — *здесь*: воспитательница

Was stimmt?

- Jennifer hat schon nach dem ersten Praktikum gewusst, was sie werden will.
- Erst nach dem zweiten Praktikum hat sie verstanden, welchen Beruf sie wählen wird.

¹ die Wünsche ... gehen weit auseinander — желания ... расходятся

² Mädchen bevorzugen Pflege- und Lehrberufe — Девочки предпочитают профессии, связанные с уходом за больными и преподаванием

IV. Vorbereitung auf den Beruf

In Deutschland hatten im September 2009 über 76 700 Jugendliche keinen Ausbildungsplatz. Gründe hierfür waren unter anderem:

- die zu späte Bewerbung¹
- fehlende Ausbildungsplätze
- mangelnde „Betriebsreife“ aus sprachlichen, geistigen oder Verhaltensgründen²
- kein Schulabschluss
- schlechte Noten
- kein Berufsziel

Für diese Jugendlichen hält das Arbeitsamt jedes Jahr zahlreiche berufsbezogene Angebote bereit, auch Lehrgänge in Berufsbildungsstätten³.

Hauptziel ist es, Jugendliche in den Beruf zu bringen.

Was ist richtig?

- In Deutschland finden alle Jugendlichen nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz.
- Das Arbeitsamt versucht, den Jugendlichen zu helfen, z. B. durch Lehrgänge in Berufsbildungsstätten.

b) Die Gruppen stellen also einander Fragen (z. B.: Wie heißt der Text? Wovon ist dort die Rede?) und beantworten sie.

c) Lest bitte einige Sätze und bestimmt, aus welchem Text sie sind.

- | | |
|---|------------|
| 1. Die Berufswünsche der Jungen und Mädchen sind verschieden. | a) Text A; |
| 2. Zweimal haben die Schüler der 9. Klassen ein Berufspraktikum und können einen Betrieb besuchen, den sie selbst wählen. | b) Text B; |
| 3. Viele Jugendliche haben nach dem Schulabschluss keinen Ausbildungsplatz, 2009 waren es über 76 700. | c) Text C; |
| 4. Während des zweiten Praktikums lernte das Mädchen den Beruf einer Bühnenbildnerin. | d) Text D |

Was ist richtig?

- 1a, 2b, 3c, 4d 1b, 2a, 3c, 4d 1b, 2a, 3d, 4c

d) Nicht nur fehlende Ausbildungsplätze bilden Probleme auf dem Wege zur Berufswahl. Seht noch einmal alle Texte (Üb. 10a) durch und nennt noch einige Probleme, die bei der Berufswahl entstehen können.

e) Übungen 4 und 5, S. 45.

¹ die Bewerbung — заявление (о принятии на учёбу, работу)

² mangelnde „Betriebsreife“ aus sprachlichen, geistigen oder Verhaltensgründen — недостаточная профессиональная зрелость с точки зрения развития речи, духовного развития или поведения

³ hält das Arbeitsamt ... Angebote bereit, auch Lehrgänge in Berufsbildungsstätten — учреждение по трудоустройству держит наготове ... предложения, в том числе курсы в образовательных учреждениях

Lernst du was, dann weißt du was!

- 1** Die Berufswahl ist kein leichtes Problem. Wie bereiten deutsche Schulen ihre Schüler darauf vor?
Beantwortet bitte die folgenden Fragen. Nehmt die Tabellen, Diagramme und Texte aus Lerneinheit 1 zu Hilfe.

?? Fragen

- Auf welcher Stufe beginnt in der Haupt- und Realschule die Berufsorientierung? In welchen Klassen?
- Wo kann ein Berufspraktikum stattfinden?
- Dürfen die Schüler selbst wählen, in welchem Betrieb sie ihr Praktikum haben werden?
- Wählen die Schüler ihren Beruf schon nach dem ersten Praktikum oder ist das zweite Praktikum nicht weniger wichtig? Führt bitte ein Beispiel an.
- Was können die Haupt- und Realschüler nach dem Abschluss der Schule machen?
- Was machen die Gymnasiasten nach dem Abschluss der Sekundarstufe I?
- Wie steht es mit der Berufsausbildung auf der Sekundarstufe II?
- Was versteht man unter dem dualen System der Berufsausbildung?
- Was bekommen die Gymnasiasten nach dem Abitur?
- Nach welcher Klasse bekommen die Schüler bei uns das Reifezeugnis?

- 2** Wie geht's weiter?

1. Das Berufspraktikum kann stattfinden: im Büro, ...
2. Nach dem Hauptschulabschluss oder Berufsschulabschluss suchen viele Jugendliche einen Ausbildungsplatz: in einer Werkstatt, ...
3. Die Berufswünsche der Jungen und Mädchen sind ...: Mädchen bevorzugen ..., Jungen ...
4. Sehr populär sind auch kreative Berufe wie ...
5. EDV-Berufe finden die Jugendlichen auch sehr at...
6. Nach dem Abitur wollen die Jugendlichen gewöhnlich weiter studieren und bewerben sich¹ an Hochschulen und ...
7. Nach Abschluss der Berufsausbildung suchen die jungen Leute nach Arbeits... Sie lesen Stellenangebote² auf Werbeplakaten³ und in Z...
8. Auch das Arbeitsamt hilft ihnen oft passende Arbeitgeber ...

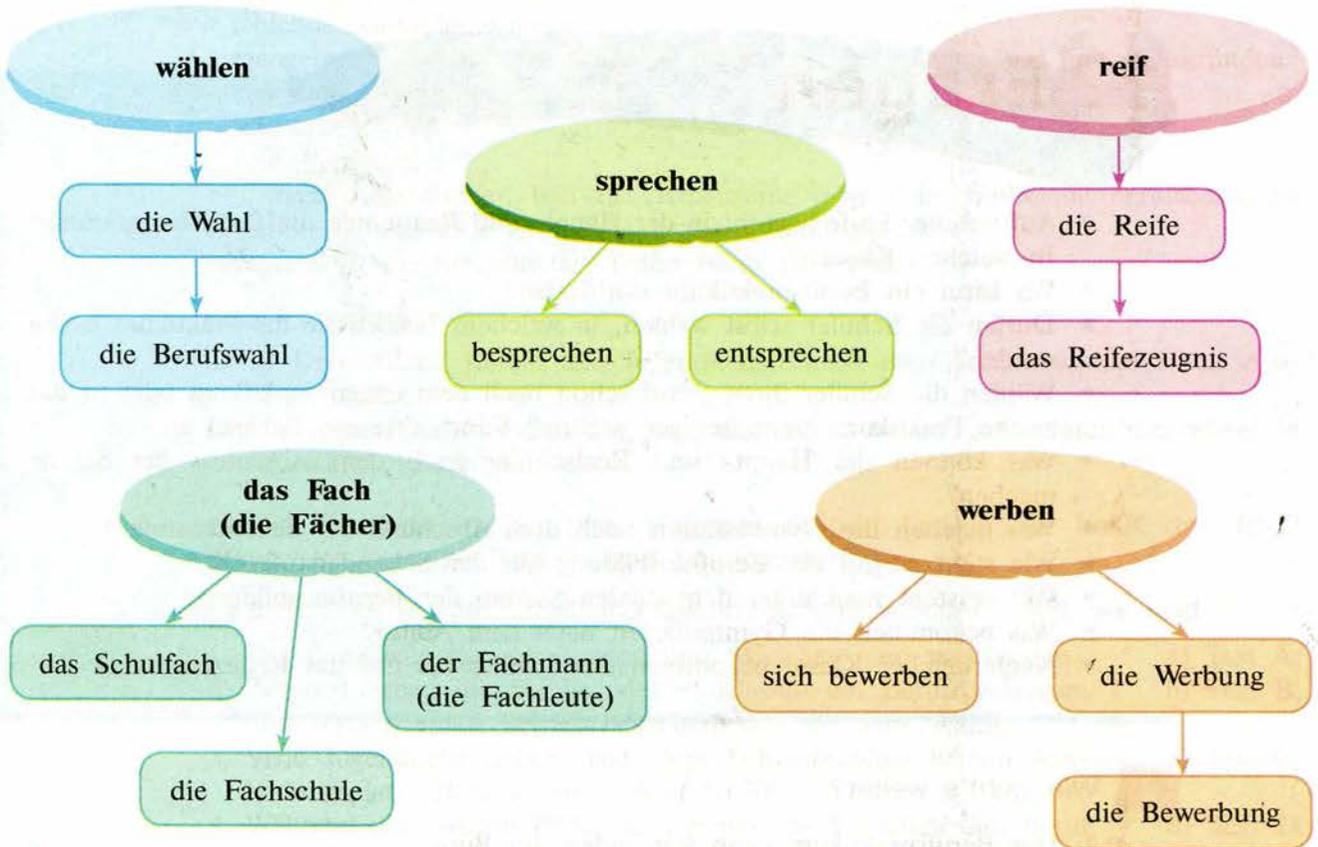
¹ sich bewerben — поступать (писать заявление о приёме на учёбу, на работу)

² das Stellenangebot (-e) — предложение места работы

³ das Werbeplakat (-e) — объявление о найме на работу (от werben — вербовать, агитировать)

9. Die Anforderungen an die Qualifikation der Arbeitnehmer sind heute sehr ...
Die jungen Fachleute¹ müssen diesen Anforderungen ent...

3 Merkt euch bitte die Wortfamilien.



4 Übungen 1–3, S. 45–46.

5 Was ist für die Berufswahl wichtig? Was meint ihr? Kreuzt bitte an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Konkrete Zukunftspläne | <input type="checkbox"/> das Berufspraktikum |
| <input type="checkbox"/> Interesse für einen bestimmten Beruf | <input type="checkbox"/> Modeberufe |
| <input type="checkbox"/> der Schulabschluss | <input type="checkbox"/> Meinung der Freunde |
| <input type="checkbox"/> gute Noten im Zeugnis | <input type="checkbox"/> der Charakter des Menschen |
| <input type="checkbox"/> allgemeine Reife | <input type="checkbox"/> der reale Stellenwert des Berufes in der Gesellschaft |
| <input type="checkbox"/> Selbstständigkeit | <input type="checkbox"/> ob man damit gut Geld verdienen kann |
| <input type="checkbox"/> Familientradition | <input type="checkbox"/> Vorbilder |

¹ der Fachmann (die Fachleute) = der Spezialist

6 Viele deutsche Jugendliche haben ein Vorbild oder ein Idol (ein Ideal) und wollen ihm ähnlich sein.

a) Wer gehört dazu? Lest und übersetzt bitte.

der Fernsehmoderator (-en)/in (-nen) —
ведущий/ведущая телевидения

Dazu gehören Musiker, Sänger, Schauspieler, Sportler, Bekannte, Verwandte, manchmal Eltern, Wissenschaftler, Erfinder, Entdecker, Politiker, Fernsehmoderatoren.

b) Habt ihr auch Vorbilder? Nennt sie bitte.

7 Bei der Berufswahl ist es auch wichtig, gut über die möglichen Arbeitgeber informiert zu sein.

a) Lest bitte die folgende Information und sagt, welche Namen der Unternehmen¹ euch bekannt sind.

Jobs — die Hitliste: Die 100 größten industriellen Arbeitgeber (inklusive Transportunternehmen)

(In der Tabelle sind die ersten 22 davon vertreten.)

1 Rang	2 Unternehmen	3 Branche ²	4 Mitarbeiter weltweit	5 im Ausland in %	6 Umsatz ³ in Mio Europa	7 im Ausland in %	8 Gewinn ⁴ in Mio Europa
1	Siemens	Elektro/Elektronik	379 000	46	94 180	61	2787
2	DaimlerChrysler	Auto/Luft-/Raumfahrt	290 029	23	106 339	63	2762
3	Deutsche Bahn	Verkehr	288 768	0	30 221	0	1128
4	Deutsche Post	Postdienste	284 899	0	26 702	0	337
5	Volkswagen	Auto	260 811	47	100 123	64	678
6	Deutsche Telekom	Telekommunikation	201 000	0	63 075	0	1758
7	Bosch	Elektro/Elektronik	176 481	47	41 146	61	500
8	Hoechst	Chemie	147 862	63	50 927	82	2774
9	Bayer	Chemie/Pharma	142 000	60	48 608	82	2747
10	RWE	Energie/Öl/Bau	132 658	7	54 781	17	1562

¹ das Unternehmen — предприятие, компания

² die Branche (franz., lies: браше) — отрасль

³ der Umsatz — оборот

⁴ der Gewinn — прибыль

1 Rang	2 Unternehmen	3 Branche	4 Mitarbeiter weltweit	5 im Ausland in %	6 Umsatz in Mio Europa	7 im Ausland in %	8 Gewinn in Mio Europa
11	Thyssen	Anlagen/Stahl/Handel	123 746	24	38 673	47	350
12	Veba	Energie/Chemie/Handel	122 110	22	68 095	34	2634
13	Mannesmann	Investitionsgüter	119 709	34	34 683	56	603
14	BMW	Auto	116 112	45	52 265	72	820
15	BASF	Chemie	103 406	41	48 776	73	1562
16	RAG	Energie/Technologie	101 980	3	24 491	17	226
17	Viag	Logistik/Verpackung/Energie	88 014	47	42 452	50	1060
18	Krupp-Hoesch	Anlagen/Maschinen/Stahl	69 608	33	24 038	59	208
19	Preussag	Stahl/Energie/Handel	66 226	19	25 044	48	274
20	Deutsche Lufthansa	Luftverkehr	57 999	12	20 863	0	558
21	Bertelsmann	Medien	57 996	58	21 529	66	905
22	MAN	Maschinen/Fahrzeuge	57 826	21	20 270	65	330

b) Nennt einige besonders bekannte Unternehmen und sagt, auf welchem Gebiet (in welcher Branche) sie tätig sind (arbeiten).

c) Lest bitte in der 3. Tabellenspalte¹ alle Internationalismen (internationale Wörter) vor und übersetzt sie ins Russische.

d) Schlagt bitte im Wörterbuch nach, was die folgenden Wörter bedeuten.

Raumfahrt

Handel

Verpackung

Anlagen

Öl

Investitionsgüter

Logistik

Luftverkehr



8

Übungen 4 und 5, S. 46—47.

¹ die Tabellenspalte — столбец/колонка таблицы

9 Ihr wisst, die Mädchen bevorzugen Lehr- und Pflegeberufe.

a) Was ist das eigentlich?

die Lehrberufe

- der/die Schullehrer/in
- der/die Hochschullehrer/in, der/die Dozent/in, der/die Lektor/in
- die Kindergärtnerin
- der Schulpsychologe/die Schulpsychologin
- Exkursionsleiter/in, Betreuer/in im touristischen Bereich
- der/die Bibliothekar/in

die Pflegeberufe

die Krankenpflege

- der Arzt/die Ärztin
- die Arzthelferin
- die Krankenschwester
- die Sprechstundenassistentin
- der/die Pharmazeut/in
- der/die Apotheker/in

die Körperpflege

- der Friseur/die Friseurin (Friseuse)
- die Handpflegerin
- die Kosmetikerin

die Sprechstundenassistentin — медсестра, помогающая врачу проводить приём
die Körperpflege — гигиена (досл.: уход за телом)

b) Könnt ihr noch etwas nennen?

10 Hier sind die neuen Wörter. Schreibt sie in eure Vokabelhefte auf.

Wortschatz



- die Reife
- das Reifezeugnis (-se)
- der Abschluss (-schlüsse)
- die Berufsausbildung
- der Betrieb (-e)
- die Anforderung (-en)
- entsprechen (a, o) (Dat.)
- der Arbeitnehmer (-)
- der Arbeitgeber (-)
- die Arbeitskraft (-kräfte)
- bevorzugen

- Pflege- und Lehrberufe
- die Werkstatt (-stätten)
- kreativ
- das Angebot (-e)
- der Lehrgang (-gänge)
- die Bewerbung (-en)
- der Fachmann (-leute)
- das Vorbild (-er)
- das Unternehmen (-)
- das Arbeitsamt (-ämter)

Grammatik. Ist das eine harte Nuss?

1 Welchen Anforderungen müssen junge Leute bei der Suche nach Ausbildungsplätzen entsprechen?

a) Bestätigt oder widerspricht¹.

1. Sie müssen sich für einen bestimmten Beruf interessieren.
2. Sie müssen allgemeine Reife erreichen.
3. Sie müssen eine Vorstellung von dem realen Stellenwert des ausgewählten Berufes in der Gesellschaft haben.
4. Sie müssen gute Noten im Zeugnis haben.
5. Sie müssen selbstständig und aktiv sein.
6. Sie müssen sich rechtzeitig bewerben.

b) Welche Rektion haben die folgenden Verben?²

erreichen

die allgemeine Reife

eine gute berufliche Stellung

die Stellung — положение

entsprechen

den Anforderungen (*Pl.*)

der Qualifikation

sich informieren über

den Stellenwert des Berufes in der Gesellschaft

die Lehrstellenangebote in den Zeitungen

sich interessieren für

einen bestimmten Beruf

eine bestimmte Sache

ein bestimmtes Problem

¹ Bestätigt oder widerspricht. — Подтвердите или возразите.

² Welche Rektion haben die folgenden Verben? — Какое управление имеют следующие глаголы, какого они требуют падежа?

2 Merkt euch bitte.

Grammatik



1. Как видно из примеров, управление глаголов может быть двух видов. Каких?

а) без предлога: entsprechen + Dat., erreichen + Akk.;

б) с предлогом (предложное управление): sich interessieren für + Akk., träumen von + Dat.

Рекомендуется заучивать немецкий глагол с предлогом, которым он управляет, так как управление глаголов в русском и немецком языках может не совпадать.

sich interessieren für (+ Akk.) Musik

Я интересуюсь (+ творительный падеж) музыкой.

2. Чтобы задать вопрос (например: «Кем/чем ты интересуешься?» или «О ком/о чём ты мечтаешь?»), в немецком языке надо учитывать, относится ли вопрос к одушевлённому предмету или к неодушевлённому, так как здесь имеются существенные различия.

Für wen interessierst du dich? — **Кем** ты интересуешься?

Von wem träumst du? — **О ком** ты мечтаешь?

Wofür interessierst du dich? — **Чем** ты интересуешься?

Wovon träumst du? — **О чём** ты мечтаешь?

Если речь идёт о неодушевлённых предметах, в качестве вопросительного слова употребляется местоименное наречие. Это слова, образованные от вопросительного местоимения **wo** и предлога: **wofür**, **wovon**, **womit**. Если предлог начинается с гласной, то между ним и местоимением **wo** вставляется **-r-**.

Worauf wartest du? (warten auf + Akk.)

Worüber sprecht ihr? (sprechen über + Akk.)

Woran denkt sie? (denken an + Akk.)

При ответе используются местоименные наречия, образованные от указательного местоимения **da** и предлога.

Ich interessiere mich **dafür**. — Я интересуюсь **этим**.

Du träumst auch **davon**. — Ты мечтаешь тоже **об этом**.

Но:

Ich warte **darauf**. — Я жду **этого**.

Wir sprechen **darüber**. — Мы говорим **об этом**.

Sie denkt auch **daran**. — Она тоже думает **об этом**.

3 a) Lest und übersetzt bitte ins Russische.

1. Erinnert ihr euch daran, dass Michel aus dem Buch „Bitterschokolade“ nach dem Abschluss der 9. Klasse Seemann werden wollte und sein Onkel nach einer Lehrstelle für ihn auf einem Schiff suchte?
2. Viele Jugendliche freuen sich darüber, dass sie ihr Berufspraktikum in einem Betrieb haben können, den sie selbst wählen.
3. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung müssen junge Leute dafür sorgen, dass sie einen entsprechenden Arbeitsplatz bekommen. Viele müssen manchmal lange darauf warten.

b) Stellt bitte Fragen nach dem Muster.

MUSTER: Woran erinnert ihr euch?



4 Übungen 1 und 2, S. 47—48.

5 In der Zeitschrift „JUMA“ in der Rubrik „Wünsch dir was!“ erzählen Jugendliche über ihre Zukunftspläne.

a) Lest bitte und markiert die Pronominaladverbien¹.



Markus, 15

Ich mag schicke und außergewöhnliche Kleidung.¹ Deshalb möchte ich später einmal eine Boutique besitzen. Da muss man regelmäßig auf Messen fahren und neue Kollektionen aussuchen. Ich glaube, dass mir auch die Beratung der Kunden² Spaß macht. Eine kaufmännische Ausbildung sollte man als Boutiquebesitzer haben. Und natürlich Geld für den Laden. Dafür muss ich selbst sorgen und viel arbeiten. Ein großer Wunsch von mir ist es, einmal nach Japan zu fahren und dort auch zu leben.

¹Ne Frau und zwei Kinder wünsche ich mir auch.

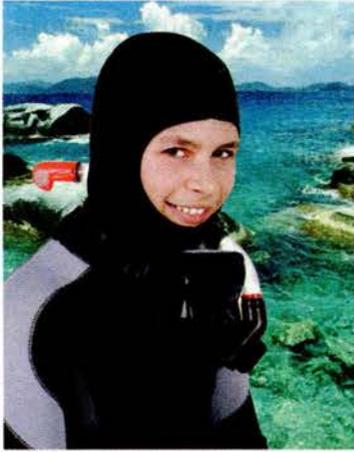
Boutique — *franz., lies:* бутик
 kaufmännisch — торговый, товароведческий
 der Besitzer — владелец

Christian, 13

Ich möchte Meeresbiologe werden. Ich tauche, seitdem ich neun Jahre alt bin. Darum weiß ich, wie interessant die Unterwasserwelt ist. Als Meeresbiologe muss

¹ die Pronominaladverbien — местоименные наречия

² die Beratung der Kunden — консультирование покупателей



man Wasserproben und Fische untersuchen und darüber Berichte schreiben. Privat möchte ich eine Familie gründen, Zeit für sie und meine Hobbys haben und weite Reisen in ferne Länder machen.

tauchen — нырять
untersuchen — исследовать



Katharina, 14

Mein Berufswunsch ist Ärztin. Ich möchte Leben retten. So viele Menschen haben Krebs, und ich möchte ihnen helfen. Nach dem Abitur will ich darum Medizin studieren. Das Studium dauert ziemlich lange. Danach wird man Assistenzärztin.

Krebs haben — болеть раком

Mein Traum ist es, Chefärztin zu werden, interessant finde ich, einmal in Afrika zu arbeiten. Ich möchte auch eine Familie gründen und hoffe darauf, dass für den Beruf und meine Hobbys genug Zeit bleibt.

b) Stellt bitte Fragen zu den Sätzen mit Pronominaladverbien.

6 **a)** Wie findet ihr die Berufswünsche von Markus, Katharina und Christian?

b) Na ja, über Geschmack lässt sich nicht streiten. Oder? Erzählt kurz über eure Berufswünsche und sagt, was ihr dafür tun müsst. Beginnt so:

Ich möchte ... werden. Dafür muss ich ...

***7** Wiederholt bitte! *Statt ... zu, ohne ... zu, um ... zu* oder *damit*?

Das duale System der Berufsausbildung sieht vor, dass die Schüler ein Berufspraktikum in einem Betrieb haben und gleichzeitig eine Berufsschule besuchen, ... dort fachtheoretischen Unterricht ... bekommen. Es gibt an deutschen Schulen zwei Berufspraktika, ... die Schüler ihre Wunschberufe besser ausprobieren können und größere Auswahlmöglichkeiten haben. Manche Schüler besuchen die Sekundarstufe eines Gymnasiums, ... sich konkrete Gedanken über ihren zukünftigen Beruf ... machen. ... berufsorientierte Fächer ... wählen, wählen sie die Fächer, die für sie leichter sind.

vorsehen (a, e) — предусматривать

Wir sind ganz Ohr

- 1** Nach dem Schulabschluss wählen viele Jugendliche ihren zukünftigen Beruf. Manche erlernen den Beruf in einer Fachschule.



- a)** Hört euch den Text aus „JUMA“ an, um das Wichtigste zu verstehen. Merkt euch bitte zuerst einige Wörter und Wortverbindungen.

benötigen — нуждаться в чём-либо
 das handwerkliche Geschick — способность к ремесленному делу
 der Arbeitsgang (-gänge) — рабочая операция
 der Gesellenbrief (-e) — документ о получении профессии
 die Urkunde — документ, удостоверение

- b)** Kreuzt an, was richtig ist.

Eva lernt in der Fachschule, ...

- wie man Geigen baut.
- wie man Klaviere baut.
- wie man Akkordeons baut.

Der Bau einer Geige umfasst rund ...

- 200 Arbeitsgänge und dauert einen Monat.
- 300 Arbeitsgänge und dauert zwei Monate.
- 500 Arbeitsgänge und dauert etwa 1–3 Monate.



- c)** Übung 1, S. 48.

- 2** Jugendliche auf dem Lande haben Berufswünsche, die ihren Lebensbedingungen¹ entsprechen. Was wollen sie werden?

- a)** Merkt euch bitte einige landwirtschaftliche Berufe und andere Wörter und Wortverbindungen. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.

der Landwirt	der Gärtner	der Schäfer
die Landwirtin	die Gärtnerin	eine Schafzucht besitzen
der Tierarzt	der Viehzüchter	körperlich anstrengende Arbeit
die Tierärztin	die Viehzüchterin	Kartoffelschalen — Futter für die Schafe



- b)** Hört euch einen Text aus „JUMA“ an und kreuzt an, was stimmt.

Wo wohnt Stefan?

- in einer Stadt
- in einem großen Dorf
- auf einem Bauernhof in einem kleinen Dorf

Was macht Stefan jeden Tag nach der Schule?

- Er fährt mit dem Traktor aufs Feld.
- Er fährt mit dem Traktor in eine Lebensmittelfabrik.
- Er geht in ein Lebensmittelgeschäft.

¹ die Lebensbedingungen — условия жизни

Wozu macht er das?

- um Lebensmittel einzukaufen
- um sein Berufspraktikum zu machen
- um Futter für die Schafe zu holen

Was möchte er werden?

- Landwirt
- Traktorfahrer
- Schäfer

Wie ist der Arbeitstag auf dem Bauernhof?

- leicht
- körperlich anstrengend
- man hat viel Freizeit

Warum wählt Stefan den Beruf eines Landwirtes?

- Er kann sich sein Leben ohne Hof und Schafe nicht vorstellen.
- Er sucht für sich ein leichtes Leben.
- Er will seine Eltern nicht ärgern.



c) Übung 2, S. 48.



3

Doch nicht alle Jugendlichen wählen ihren Beruf schon in der Schule. Wie es auch anders sein kann, wird in einem „JUMA“-Artikel erzählt. Er heißt „Wende durch den Freund“¹.

a) Merkt euch bitte zuerst einige Wörter und Wortverbindungen.

sich ändern = anders werden

sich mit jemandem gut/nicht gut verstehen

Heizungs- und Sanitärinstallateur

einen positiven/negativen Einfluss auf jemanden haben

die Berufsbereiche testen (ausprobieren)

die Kenntnisse vertiefen

b) Hört jetzt bitte den Text und formuliert auf Russisch den Hauptgedanken.

c) Hört noch einmal zu und sagt: Wie viele Teile hat der Text?

d) Hört euch den Text noch einmal an und beantwortet kurz die Fragen.

- Wie lernte Annette in der Schule?
- Wie verstand sie sich mit den Eltern?
- Wann änderte sich ihr Leben?
- Hatte ihr Freund einen positiven oder negativen Einfluss auf sie?
- Woran nahm Annette in Bonn teil?
- Welchen Berufsbereich wählte sie: „Maler und Lackierer“, „Hauswirtschaft“ oder „Körperpflege“?
- Wo fand sie einen Arbeitsplatz?
- Wie verstand sie sich mit dem Chef des Friseursalons und mit den Kollegen?
- Wie fand sie ihre Arbeit als Friseurin?



e) Übungen 3 und 4, S. 48.

¹ „Wende durch den Freund“ — «Поворот в судьбе благодаря другу»

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

1 Was ist für euch bei der Berufswahl besonders wichtig? Kreuzt bitte an!

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> viel Geld verdienen | <input type="checkbox"/> keine körperliche Anstrengung |
| <input type="checkbox"/> Spaß an der Arbeit | <input type="checkbox"/> Familientradition |
| <input type="checkbox"/> Kontakt zu Menschen | <input type="checkbox"/> anderen Menschen helfen |
| <input type="checkbox"/> viel Freizeit | <input type="checkbox"/> der Stellenwert des Berufes in der Gesellschaft |
| <input type="checkbox"/> Interesse für ein Sachgebiet ¹ | <input type="checkbox"/> die Meinung der Freunde |

2 Welchen Schülern fällt die Berufswahl leicht? Was meint ihr, wie muss er/sie sein, was muss er/sie haben?



3 a) Lest bitte über einige deutsche Jugendliche und sagt, was sie über ihre Berufswahl denken. Arbeitet in Gruppen. Jede Gruppe arbeitet an einem Text und tauscht dann mit den anderen die Informationen aus.

Text A „Ich genieße meine Jugend jetzt“

Benjamin ist 15 und auf der Suche nach sich selbst. Er will später etwas „Vernünftiges“ machen, „etwas mit Natur und so“, weiß aber noch nicht, was vernünftig ist. Er fängt vieles an und hört damit auf², wenn es keinen Spaß macht.

etwas „Vernünftiges“ — что-нибудь «разумное»
das Tauchen — ныряние

Er besucht die 9. Klasse einer Gesamtschule in Frankfurt am Main. Seine Eltern, beide Psychotherapeuten, haben ihm das gegeben, was er von ihnen haben will — Freiheit. Er ist auf der Suche nach sich selbst: „Ich genieße

meine Jugend jetzt und will Spaß am Leben haben.“

Zurzeit ist er viel unterwegs. Seine Hobbys sind Snowboardfahren³ und Tauchen. Dazu kommen Diskos und Partys.

Aber genauso, wie er gern mit vielen Leuten zusammen ist, braucht Benjamin auch manchmal das Alleinsein. Wenn Benjamin allein ist, malt er sich in Gedanken seine Zukunft aus. Vielleicht wird aus einem seiner Hobbys etwas Berufliches?

Was bedeutet für Benjamin seine Jugend genießen? Kreuzt bitte an.

- Er macht nur das, was ihm Spaß macht.
- Er meint, mit der Berufswahl kann er noch warten.
- Er probiert vieles aus.
- Er ist gern unter Menschen.
- Er ist nicht gern allein.

unter — здесь: среди

¹ Interesse für ein Sachgebiet — интерес к делу

² Er fängt vieles an und hört damit auf ... — Он за многое берётся и бросает...

³ das Snowboardfahren (engl., lies: сноубод) — катание на сноуборде

Text B Teenie¹ an der Kamera

Bastian Schlüter, 16 Jahre, aus Hamburg, ist Deutschlands jüngster Regisseur. Der Hamburger war schon als 14-Jähriger im Filmgeschäft. Zwei Filme hat er bereits gedreht: eine Komödie mit dem Titel „Vater braucht eine Frau“ und den Spielfilm „Herr Print erkennt sich selbst“. Zurzeit arbeitet er an einem Werbefilm.

Außerdem hat Bastian seit seinem Schulabschluss eine eigene Agentur für Graffiti*. Jetzt will er eine Lehre als Verlagskaufmann machen. Seinen alten Berufswunsch, Regie zu führen, gibt er aber nicht auf. „Man kann sein Ziel auch auf Umwegen erreichen“, hofft Bastian.

der Regisseur — *lies*: режиссёр
... gibt nicht auf — ...не оставляет

Kommentar

***Graffiti** — граффити — рисунки или надписи на стенах, фасадах домов, сделанные баллончиками с краской.

Bastian hat seinen Beruf schon gewählt. Aber warum macht er so vieles nebenbei²? Kreuzt bitte an.

- Er ist sehr kreativ.
- Er will vieles ausprobieren.
- Er meint, der Weg zum Beruf muss nicht immer gerade sein.
- Er ist auf der Suche nach sich selbst.
- Er will neben einem künstlerischen Beruf einen praktischen Beruf haben.

Text C Melanies Pläne sind himmlisch

Melanie Meyer (18), eine Abiturientin aus München, durfte im Raumfahrtzentrum in Köln ein Astronauten-Training absolvieren — zusammen mit den deutschen Wissenschaftlern, die bald ins All starten werden. Sie hat sich schon lange für Astronomie interessiert, und ihre Eltern haben ihr durch einen berühmten Fernsehmoderator und seine Fernsehsendung geholfen,

ins Raumfahrtzentrum zu kommen.

So machte sich die Hobby-Tänzerin Melanie, die nebenbei auch als Model arbeitete, auf den Weg nach Köln. Erst wurde sie auf

himmlisch — небесный
das Raumfahrtzentrum — центр космонавтики
das All = das Weltall — вселенная, космос

¹ Teenie (*lies*: тини, от: teenager engl., *lies*: тинейдже) — подросток

² nebenbei — наряду с этим

Herz und Nieren geprüft¹, dann kam sie zum Cheftrainer des Raumfahrtzentrums. Er erklärte der Münchnerin alle Experimente, schickte sie zum Tauchen und in die Zentrifuge: „Viele haben mir Angst gemacht, aber ich fand's nicht so schlimm“, sagte sie.

Kein Wunder, dass Melanies Zukunftspläne direkt in den Himmel führen: „Nach meinem Studium werde ich mich als Astronautin bewerben.“

Wie kam Melanie zu ihrem Berufswunsch? Spielte hier nicht auch der Zufall² eine Rolle? Kreuzt bitte an.

- Sie hat sich schon lange für Astronomie interessiert. Sie hatte keine anderen Interessen.
- Ihre Eltern haben ihr über das Fernsehen geholfen, zum Training ins Raumfahrtzentrum zu kommen.
- Sie hat das Astronauten-Training gut gemacht.
- Jetzt weiß sie, dass sie sich nach dem Studium als Astronautin bewerben wird.

b) Tauscht miteinander die Informationen aus, die ihr aus den Texten erfahren habt.

c) Lest alle drei Texte und macht die Testaufgaben.



4

Übungen 1–3, S. 49.



5

Jeder wählt sich eine Rolle: Benjamin, Bastian oder Melanie. Spielt zu dritt die folgende Szene: Die jungen Leute sprechen miteinander über ihre Situation mit der Berufswahl.



6

Sprecht nach Analogie zu dritt über eure Berufswünsche.



7

Übung 4, S. 50.

8

Und hier ist ein Dialog.



a) Hört bitte zu und lest leise mit.

Hanna: Ich habe gehört, du willst Schauspielerin werden.

Maria: Ja, aber meine Eltern sind dagegen. Sie sagen, heute muss man einen praktischen Beruf erlernen.

Hanna: Und was willst du in dieser Situation tun?

¹ Erst wurde sie auf Herz und Nieren geprüft — Сначала она прошла тщательное обследование
² der Zufall — случайность

Maria: Ich meine, für seinen Traumberuf muss man kämpfen. Ich versuche mich an einer Kunstschule zu bewerben. Und wenn es nicht klappt, suche ich dann nach einem anderen Beruf, einem praktischen. Und du?

Hanna: Ich möchte Fremdsprachen studieren und dann Dolmetscherin werden. Als Dolmetscherin reist man viel, kommt mit vielen Menschen zusammen. Und das finde ich toll!

Maria: Ja, und wo willst du dich bewerben?

Hanna: An einer linguistischen Hochschule oder an einer Universität.

Maria: Na dann, Hals- und Beinbruch!¹

Hanna: Danke, ebenfalls.



b) Lest den Dialog mit verteilten Rollen.



***c)** Lest den Dialog noch einmal. Wer will die Szene spielen?

9 Könnt ihr über eure Zukunftspläne sprechen? Nehmt bitte die Wörter und Wortgruppen unten zu Hilfe.

Nach dem Abschluss der 9. Klasse möchte ich ...

auf der Oberstufe der Schule/des Gymnasiums/... weiterlernen.
nach dem Abschluss der Schule ein Reifezeugnis bekommen.
einen berufsorientierten Lehrgang beenden.
eine Berufsschule/eine Fachschule besuchen.
nach einem Arbeitsplatz im Betrieb suchen.

Besonders populär sind heute folgende Berufe: ...

Attraktiv finde ich ..., weil ...

Nicht attraktiv sind für mich ..., weil...

künstlerische Berufe: Sänger, Musiker, Maler, Schauspieler, Dichter, Designer

EDV-Berufe: Programmierer, IT-Fachkraft²

Sportler

Pflegeberufe: Arzt/Ärztin, Arzthelfer/in, Krankenschwester, Tierarzt/Tierärztin

Jurist

Lehrberufe: Lehrer/in, Dozent/in

Landwirt/in

¹ Na dann, Hals- und Beinbruch. — Тогда ни пуха ни пера!

² IT-Fachkraft — специалист по компьютерной технике

Ingenieur/in, Architekt/in, Psychologe/in

Kaufmännische Berufe: Handelskaufmann, Handelskauffrau, Verkäuferin

Naturwissenschaftler/in

Büroberufe: Bürokauffrau/Bürokaufmann, Sachbearbeiterin

Dolmetscher/in

Technische Berufe: Mechaniker, Elektriker, Sanitärinstallateur

Was kann ich als ... machen?

für die Umwelt sorgen
mich allseitig weiter entwickeln
vielen Menschen helfen

Ich habe meinen zukünftigen Beruf

schon gewählt

viele Hobbys haben
sich interessieren für (*Akk.*)
... werden wollen
... beruflich erlernen wollen
sich entscheiden für (*Akk.*)

noch nicht gewählt

kein Interesse für einen bestimmten Beruf haben
viele/keine Hobbys haben
vieles ausprobieren wollen
sich nicht entscheiden können

Bei der Berufswahl ist für mich ... wichtig

ein Modeberuf
die Meinung der Eltern
die Meinung der Freunde
Familientradition

meine Interessen
Vorbilder
meine persönlichen Eigenschaften
die Möglichkeit, viel Geld zu verdienen

Was brauche ich für meinen zukünftigen Beruf?

Gute Kenntnisse in ...
gute Fähigkeiten
die Psychologie eines Menschen gut verstehen
gute Gesundheit
wissen, was ich will
sich schnell konzentrieren können
zielbewusst, fleißig und verantwortlich sein

Wir prüfen, was wir schon können

- 1 Wie bereiten deutsche Schulen ihre Schüler auf die Berufswahl vor? (Siehe S. 114—119.) Erzählt bitte!
- 2 Was wisst ihr über das Berufspraktikum an deutschen Schulen? Führt bitte auch ein Beispiel an (über Jennifer aus Hamburg auf S. 125).
- 3 Welche Probleme gibt es bei der Vorbereitung auf einen Beruf? (Siehe S. 126.)
- 4 a) Haben deutsche Jungen und Mädchen gleiche Berufswünsche? Welche Berufe bevorzugen Jungen, welche Mädchen? (Siehe S. 125.)
b) Und wie steht es mit der Berufswahl bei uns? (Siehe S. 119—122.)
- 5 Was ist wichtig für die Berufswahl? (Siehe S. 124.)
- 6 Welche Vorbilder haben deutsche Jugendliche? (Siehe S. 129.) Und die Jugendlichen bei uns?
- 7 Wie verändern sich die Anforderungen der Arbeitgeber an die Qualifikation der Arbeitskräfte nach dem Jahr 1976? Nehmt bitte das Diagramm auf S. 118 zu Hilfe.
- 8 a) Für welche Berufe interessieren sich die Schüler der 9. Klasse aus Nischni Nowgorod? (Siehe Diagramm auf S. 120.)
b) Und die 11-Klässler? Welche Berufe wählen sie? (Siehe Diagramm auf S. 121.)
- 9 a) Welche großen deutschen Unternehmen könnt ihr nennen? Was produzieren sie? (Siehe S. 129—130.)
b) Welche Großunternehmen Russlands kennt ihr?
- 10 Man sagt, die meisten Menschen in Deutschland arbeiten im Büro. Hier ist ein Diagramm aus der Zeitschrift „Deutschland“.

a) Seht es euch an und sagt, ob das stimmt.



b) Wie kann man die deutsche Gesellschaft charakterisieren? Ist das eine industrielle Gesellschaft oder eine Angestellten-Gesellschaft?

c) Unsere Gesellschaft nennt man eine postindustrielle Gesellschaft. Wie versteht ihr das? Spielt hier die Automatisierung und die Elektronik eine große Rolle?

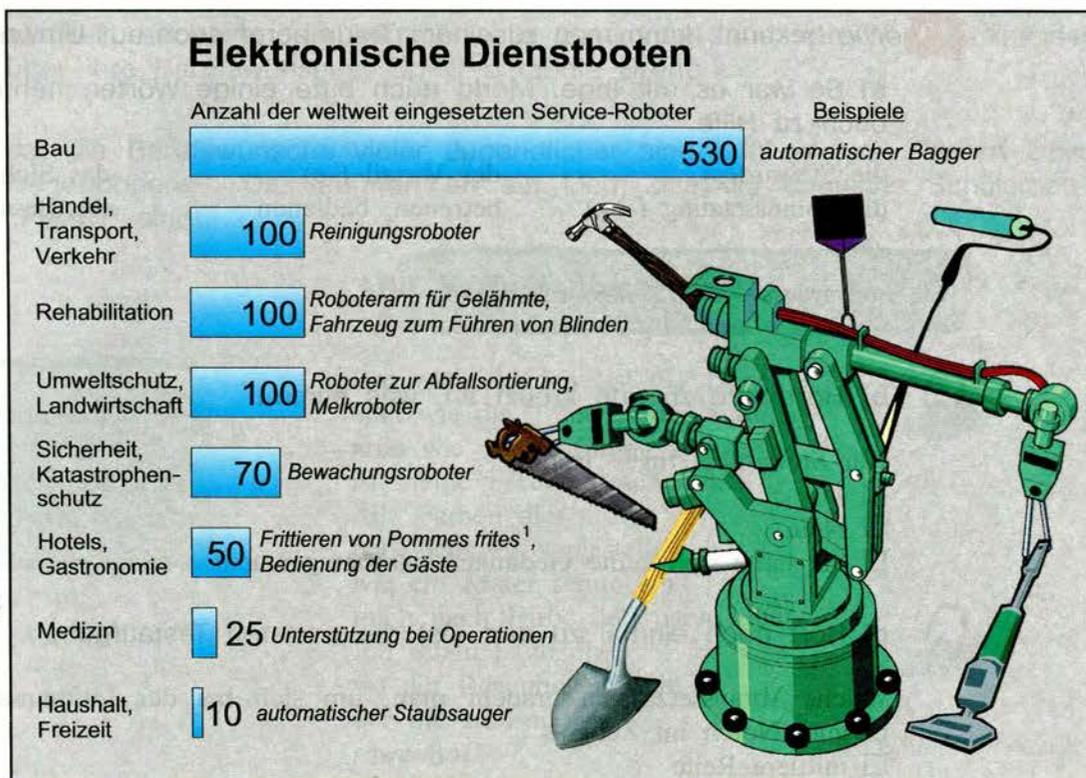
II a) Lest bitte einen Artikel aus der Zeitschrift „Globus“ und versucht, nur das Wichtigste zu verstehen. Seht euch dabei das nächste Diagramm an.

Revolution des Alltags

Schon bald könnte das lästige Staubsaugen der Vergangenheit angehören: Japanische Forscher haben einen Roboter entwickelt, der selbstständig die Reinigung von Teppichböden übernimmt. Was in der Industrie schon seit Jahren zur Normalität gehört — etwa automatisierte Fertigungsanlagen beim Fahrzeugbau —, könnte schon bald unser Alltagsleben revolutionieren. Die Rede ist von Servicerobotern, die im Dienstleistungsbereich unangenehme, arbeitsintensive oder auch gefährliche Arbeiten übernehmen können. Weltweit werden schon heute annähernd tausend Serviceroboter eingesetzt. So verrichten zum Beispiel in einigen amerikanischen

¹ kfm = kaufmännisch — торговый

² Groß- und Einzelhandelskaufleute — оптовые и розничные торговцы



Krankenhäusern Roboter Dienste des Krankenhauspersonals: Sie erledigen Botengänge, bringen Essen, Wäsche und Medikamente. Auch in Deutschland werden Roboter eingesetzt, etwa zum Reinigen großer Gebäude oder zum Sortieren von Abfall.

b) Was versteht man hier unter der Revolution des Alltags? Was stimmt? Kreuzt bitte an.

Einsatz von Robotern —
использование роботов

- Neuer Wohnungsbau
- Mechanisierung und Automatisierung der Hausarbeit
- Einsatz von Robotern
- Kein voller Arbeitstag für Frauen mit Kleinkindern



c) Seht den Text noch einmal durch und stellt einander Fragen.



12

Übungen 1—3, S. 50—51.

¹ Frittieren von Pommes frites — жарка картофеля фри во фритюре

13 Wie bekannt, kann man zu einem Traumberuf auch auf Umwegen¹ kommen.

a) So war es mit Inge. Merkt euch bitte einige Wörter, nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.

die Stewardess

die Voraussetzung (-en)

der Vorteil (-e)

betreuen, bedienen

das Sicherheitstraining

die Besatzung

die Stewardess — *engl., lies: стьюардес*



b) Hört bitte zu und kreuzt an, was stimmt.

War Stewardess Inges Traum?

Ja.

Nein.

Sie hatte sich keine Gedanken darüber gemacht.



c) Hört noch einmal zu und löst die weiteren Testaufgaben.

Welche Voraussetzungen braucht man, um sich bei der Lufthansa zu bewerben?

gute Noten im Zeugnis

mittlere Reife

Abitur

Wie lange dauert die Ausbildung?

drei Wochen

sechs Wochen

sieben Wochen

Was lernen sie während dieser Zeit?

kochen

Fluggäste betreuen und bedienen

Flugkarten verkaufen



14 Übung 4, S. 51.

15 Ihr habt in dieser Lektion über Markus, Jennifer, Christian, Katharina, Bastian, Benjamin und Melanie gelesen.

a) Blättert im Lehrbuch und seht noch einmal die Informationen über sie durch.



b) Übung 5, S. 52.

¹ auf Umwegen — окольными путями



c) Stellt euch vor, sie kommen alle zusammen und sprechen miteinander über ihre Berufswünsche. Spielt bitte die Szene.



16

Ja, die Berufswünsche vieler Jugendlicher sind bunt wie die Farben eines Regenbogens¹. Das erinnert an ein Lied, das die deutsche Schülerband „Pastell“ singt.

Alle Farben dieser Welt

Text und Musik: Pünktchen

die Treue — верность
der Schmerz — боль
sich sehnen nach (*Dat.*) —
тосковать, скучать

Rot wie die Liebe ist das Herz
blau wie die Treue ist der Schmerz
grün wie die Hoffnung grenzenlos
ist meine Freude riesengroß.

Alle Farben dieser Welt
habe ich mir vorgestellt
wie ein Maler sehne ich
mich nach Farbe und nach Licht.
Ich schau nach oben
wo der Regenbogen steht
der nie zu Ende geht.
(zweimal)

Na na na na na na ...

Rot wie die Lie - be ist das Herz blau wie die Treu - e ist der
Schmerz grün wie die Hoff - nung gren - zen - los

¹ der Regenbogen — радуга

C e G a C e
 ist mei-ne Freu - de rie-sen - groß. Al - le Far-ben die-ser
 We - e-It ha - be ich mir vor-ge - stellt
 wie ein Ma-ler seh-ne ich mich nach Far-be und nach
 1 e
 Licht. mich nach Far-be und nach Licht Ich schau
 2 e G
 nach o - ben wo der Re - gen - bo - gen steht
 G a a C e G
 der nie zu En-de geht.
 F G e F
 Ich schau nach o - ben wo der Re -
 G a a C
 gen - bo - gen steht der nie zu En-de geht.
 e G a C
 Na na na na na na ...
 e G a

17 Und nun ein literarischer Text. Das ist ein Auszug aus dem Jugendbuch „Man kriegt nichts geschenkt“ von Angelika Kutsch, das mit dem Sonderpreis zum Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde. Der Jugendroman erzählt von einer Hauptschülerin und ihrem schweren Weg in die Welt der Erwachsenen.

- a) Wie versteht ihr den Titel des Buches?
- b) Lest bitte den ersten Absatz, um das Wichtigste zu verstehen, und sagt: Mit welchen Gefühlen verließ¹ Silke die Schule? Lest die entsprechenden Sätze bitte vor.
- c) Lest bitte weiter. Wie viele Teile hat der ganze Text dem Sinn nach?

Man kriegt nichts geschenkt

Angelika Kutsch

Vor zwei Jahren war alles gewesen. Manchmal dachte Silke daran, wie großartig sie sich gefühlt hatte. Wenn die Schule erst einmal vorbei ist, hatte sie gedacht, dann wird alles besser. Die letzten Wochen vor Schulabschluss waren ein reines Vergnügen gewesen. Und dann der letzte Tag! Sie hatte gar nicht mehr so genau auf das gehört, was der Direktor sagte. Niemand konnte sie mehr abfragen, was sie verstanden und behalten hatte. Hinterher waren sie im Gänsemarsch an ihrer Klassenlehrerin vorbeigezogen. Sie hatte jedem die Hand gegeben. Man hatte es eilig gehabt, keine Zeit für rührselige Worte, alles Gute, vergiss deine alte Lehrerin nicht. Vielleicht hatte sie jedem dasselbe gesagt? Ihre Hand war schon klebrig vom vielen Händeschütteln gewesen. Wenn du einmal Sorgen hast, komm zu mir. Sorgen? Die ließ man doch gerade hinter sich! Sorgen konnte einem nur die Schule bereiten.

großartig — великолепный, замечательный
rührselig — трогательный
klebrig — липкий

Zuerst war man noch ganz manierlich gegangen, vielleicht unter dem Eindruck der festlichen Stunde. Aber spätestens am Hauptportal war alles vergessen gewesen. Die Tür war weit geöffnet und doch nicht weit genug, um die hinausdrängenden Schülermassen reibungslos durchzulassen. Es war ein Zufall gewesen, dass an jenem scheinbar bedeutungsvollen Tag die Sonne geschienen hatte. Aber vor zwei Jahren war es wie ein Versprechen für einen neuen, schöneren Lebensabschnitt gewesen. Die Schüler der neunten Klasse hatten keine Zeit mehr füreinander gehabt. „Bis bald“, hatten sie sich zugerufen und waren auseinander gelaufen. Über ihre Zukunft und diesen Tag hatten sie lange genug geredet. Später, wenn sie mehr von ihrer neuen Freiheit wussten, wollten sie sich wieder treffen. Da war kaum jemand gewesen, der nicht wusste, was er werden wollte, Friseurin, Schneiderin, Verkäuferin, Maschinenschlosser, Feinmechaniker, Elektriker ... Ein Ziel hatten sie gemeinsam: Geld verdienen.

¹ verließ — покинула

Silke war mit dem wohligen Gefühl heimgegangen, dass sie es leichter haben würde als die anderen. Es war sicher kein Spaß, ganz fremd in einer großen Firma anzufangen. Sie hatte ihre Lehrstelle ohne Anstrengung bekommen, ohne die unangenehme Prozedur, sich vorstellen zu müssen. Lehrling beim Vater, da brauchte sie gar nichts mehr zu lernen. Was könnte es noch geben, was sie nicht wusste?

mit dem wohligen Gefühl —
с приятным чувством
die Tüte (-n) — пакет
heiter — радостный

Während der Ferien hatte sie oft im Laden ausgeholfen, Käse geschnitten, Wurst abgewogen und Milch gezapft. Das war schon einige Jahre her. Milch gab es nur noch in Tüten, und inzwischen hatte der Vater sogar eine Rechenmaschine angeschafft, so dass sie sich nicht einmal mehr beim Zusammenzählen anstrengen musste! Jetzt kam der heitere Teil des Lebens.

d) Wie sah Silke ihre Zukunft? Kreuzt bitte an.

- pessimistisch
- optimistisch
- Sie machte sich darüber keine Gedanken.

e) Lest bitte den Text noch einmal und findet Antworten auf die folgenden Fragen.

?? Fragen

- Was sagte die Klassenlehrerin Silke beim Abschied?
- Was dachte Silke über die Schule?
- Wie war das Wetter an diesem Tag und welche Bedeutung hatte es für Silke?
- Warum hatten die Schüler an diesem Tag keine Zeit füreinander?
- Wussten sie, was sie werden wollten? Was zum Beispiel?
- Was für ein Ziel hatten sie alle?
- Warum meinte Silke, dass sie es leichter haben wird als die anderen?
- Was für eine Lehrstelle (Was für einen Ausbildungsplatz) hat sie bekommen?
- Warum war für sie die bevorstehende Arbeit bekannt?
- Wie, meinte sie, wird der neue Teil ihres Lebens sein?

f) Haben sich Silkes Erwartungen erfüllt? Was meint ihr? Welche Sätze können uns bei der Antwort helfen? Lest sie bitte vor.



18 Übungen 6 und 7, S. 52–53.

Deutsch lernen – Land und Leute kennenlernen

A Tatsachen, Dokumentation

- I** a) Es gibt in Deutschland genug Informationen zur Berufswahl. Aber sich bei den vielen Informationen zurechtzufinden, empfinden viele als schwierig. Manche wissen nicht, wo sie diese finden. Die folgende Tabelle zeigt, wie es bei den Jugendlichen mit der Suche nach Informationen zur Berufswahl steht.

Informationen zur Berufswahl

	Es gibt genügend und man findet sich gut zurecht	Es gibt genug, aber es ist schwer, sich da zurechtzufinden	Es gibt insgesamt zu wenig Informationen
Hauptschüler	27%	50%	23%
Realschüler	39%	48%	13%
Gymnasiasten	36%	49%	14%
Positive Zukunftseinstellung	51%	40%	9%
Skeptische Zukunftseinstellung	20%	59%	21%
Pessimistische Zukunftseinstellung	13%	53%	35%
Berufliches Fortkommen wichtig	43%	43%	14%
Privatleben wichtiger	20%	60%	21%

- b) Seht euch bitte die Tabelle an und kommentiert sie. Gebraucht dabei die folgenden Wortverbindungen.

Anhand der Tabelle sieht man, dass ...

Vor allem ...

Interessant ist, dass ...

Die Tabelle zeigt ...

Der Informationsprozess ist abhängig von ...

- 2 Wir wissen, Vorbilder spielen bei der Berufswahl eine große Rolle. Aber warum wird jemand für die Jugendlichen zum Vorbild? Wieder ein wenig Statistik.

Warum ist jemand ein Vorbild oder Idol?

	14–17 Jahre	18–21 Jahre	22–25 Jahre
positive Ausstrahlung ¹	34	33	
Talent und Können	39	31	32
vorbildhaftes Tun ²	25	30	34
Erfolg	27	25	23
Intelligenz ³	11	16	15
Lebensstil	13	13	14
kann etwas, das ich auch können möchte	16	13	10
Hilfsbereitschaft	5	15	14
Ehrlichkeit	3	8	10
hat etwas bewirkt ⁴	7	5	3
Charakterstärke	5	3	5
politische Wirkung, Engagement ⁵	2	5	2
gute Musiker, gute Musik	5	1	3
sympathisch	5	2	3

¹ die Ausstrahlung — излучение

² vorbildhaftes Tun — образцовая работа, деятельность

³ die Intelligenz = die Klugheit

⁴ hat etwas bewirkt = hat etwas erreicht

⁵ das Engagement (franz., lies: агажемá) — здесь: ответственность

	14—17 Jahre	18—21 Jahre	22—25 Jahre
Persönlichkeit	1	4	1
gutes Aussehen	3	1	1
Humor, witzig	?	1	1
bewundernswerte ¹ Leistungen	0	3	1
fachlich gut, viel bewirkt ²	2	2	0
Selbstlosigkeit ³ , Nächstenliebe ⁴	0	1	2
mag ich, finde ich gut	1	1	1
gute Filme	1	1	1
Sonstiges ⁵	2	5	4
weiß nicht	5	3	3
<i>(Angaben in Prozent)</i>			

3 In vielen deutschen Zeitungen und Zeitschriften kann man (wie auch bei uns) Stellenangebote und Stellengesuche, Lehrstellenangebote und Lehrstellengesuche finden, die eine Vorstellung von der Situation auf dem Arbeitsmarkt geben.

a) Verbindet bitte die deutschen Wörter hier mit ihrer Übersetzung.

die Stellenangebote	предложения о приёме на учёбу
die Lehrstellenangebote	объявления о поисках работы
die Stellengesuche	объявления о поисках учебных мест
die Lehrstellengesuche	предложения о найме на работу, о трудоустройстве

¹ bewundernswert — удивительный, достойный восхищения

² viel bewirken — многого добиться

³ Selbstlosigkeit — самоотверженность

⁴ Nächstenliebe — любовь к ближнему

⁵ Sonstiges — прочее

b) Lest bitte einige Zeitungsnotizen unten und sagt, wovon dort die Rede ist. Zu welchem literarischen Genre gehören diese Texte?

Suchen Sie eine engagierte, flexible, erfahrene Mitarbeiterin? Tätigkeit in folgenden Bereichen: Personalwesen, Einkauf, Verkauf, Auftragsbearbeitung. Gute Englischkenntnisse vorhanden.

Zuschriften erbeten unter 862830.
F. A. Z., 60267 Ftm.

1

Abiturientin aus Erfurt, 19 J., sucht zum 1/9/2004 Ausbildungsplatz als Chemielaborantin.

Telefon 0361/7461656

2

Au Pair* Mädchen!

Familie mit 3 Buben (3, 8, 10) sucht Au Pair, Führerschein nötig, Auto wird gestellt; Nichtraucher; eigenes Zimmer in großem Haus an einem See in Chicago.

Bewerbungen in Englisch an:
Mr. Thomas, 912

Plainfield Rd. Downers Grove 11.60521,
Chicago

3

der Bube = der Knabe = der Junge

4

Berufe mit Zukunft



Fremdsprachenkorrespondent/in
Übersetzer/in
Europasekretärin
intern. Touristikassistent/in

und weitere Aus- und Fortbildungen.

Kursinfo zu Privatschulen in 56 Städten:

PRIVATSCHULE REICH

Tel. 0130/11 51 51 (9.30-20Uhr)

Fax 0180/523 51 51

Mit Service 0130
rufen Sie uns kostenlos an!

c) Setzt bitte die Nummer des Textes richtig ein (siehe die Aufgabe 3b), um zu zeigen, was für ein Text das ist.

- ein Stellenangebot
- ein Stellengesuch
- ein Lehrstellenangebot
- ein Lehrstellengesuch



Kommentar

***Au pair** (*franz., lies: о пэр, досл.: услуга за услугу*) — девушки (реже юноши), приезжающие в другую страну, чтобы усовершенствовать свои знания иностранного языка; живут в семьях и помогают в уходе за детьми. Часть времени им даётся для занятий по интересам.

B Aus der deutschen Kulturgeschichte. Große Deutsche

- 1** a) Es gibt Menschen, die schon von Kindheit an wissen, was sie im Leben erreichen wollen.

Heinrich Schliemann* und sein Traum von Troja**

1881 dankte ganz Deutschland dem Forscher Heinrich Schliemann für sein Geschenk an das deutsche Volk. Schliemann schenkte seinen Landsleuten die Sammlung trojanischer Schätze aus der frühen ägäischen Bronzezeit. Noch als Kind las er bei Homer über Troja und wollte diese prähistorische Stadt ausgraben. Das ging aber nicht schnell. Um zu studieren und Geld für die archäologische Expedition zu verdienen, musste Schliemann viel arbeiten. Er lernte Sprachen, denn sie waren für seinen kaufmännischen Beruf das Wichtigste. Als Kaufmann reiste er in fast alle Erdteile der Welt und lebte auch längere Zeit in Russland. Am Ende seines Lebens waren es über 20 Fremdsprachen, die Schliemann kannte.

Erst 1870, als Schliemann reich wurde, konnte er mit den Ausgrabungen beginnen. Ende Mai 1873 machte Schliemann eine wichtige Entdeckung, er fand ein altgriechisches Stadttor, alte Mauern und Türme, Gegenstände aus Gold und Silber.

Über 4000 Jahre lagen diese Schätze in der Tiefe des türkischen Hügels Hissarlik, bis Schliemann sie ans Licht der Welt brachte. Damit hat er eine noch unbekannt Kultur wiederentdeckt. Durch seine sensationellen Ausgrabungen wurde Schliemanns Werk¹ weltberühmt, aber zugleich umstritten. Nicht alle Wissenschaftler fanden die Methoden seiner Ausgrabungen gut und richtig. Viele von ihnen sind auch heute der Meinung, dass Schliemann nicht die Stadt Troja gefunden hatte, sondern eine viel jüngere Kultur. Aber bei allem Streitbaren im Leben und Werk Schliemanns bleibt doch immer richtig, was sein Freund und Berater, der berühmte deutsche Arzt Rudolf Virchow*** von ihm sagte: „Er hat Großes gewollt und Großes vollbracht.“

¹ Schliemanns Werk — здесь: дело, деятельность Шлимана

Kommentar

***Schliemann, Heinrich** (1822–1890) — berühmter deutscher Archäologe.

****Troja** — eine sagenhafte Stadt in Kleinasien, Schauplatz des Trojanischen Krieges, wurde von den Griechen zerstört.

*****Virchow, Rudolf** (1821–1902) — Pathologe und Anthropologe, stellte die Lehre von der Zelle als Trägerin des Lebens auf.

b) Kann Heinrich Schliemann für die heutige Jugend als Vorbild dienen? Begründet bitte eure Antwort.

von der Zelle — о клетке

2 Schliemanns wichtigste Werke sind „Ithaka“ (1869), „Troja“ (1884) und seine Autobiographie (1891).

a) Lest bitte einiges aus dem Lebenslauf von Heinrich Schliemann.

Aus dem Lebenslauf von Heinrich Schliemann

Mit besonderem Fleiß begann ich Englisch zu studieren. Ich fand meine eigene Methode, und diese Methode machte mir das Erlernen jeder Sprache viel leichter. Ich las viel laut, machte kleine Übersetzungen, schrieb Aufsätze. Ein Lehrer hat mir geholfen die Übersetzungen und Aufsätze korrigieren. Dann lernte ich das alles auswendig. Jede freie Minute wiederholte ich etwas. Ich hatte immer ein Buch mit, aus dem ich etwas las, wenn ich auf dem Postamt oder in der Bank warten musste! So lernte ich zwei englische Romane auswendig, um mein Gedächtnis zu stärken. Ein halbes Jahr später konnte ich schon gut Englisch.

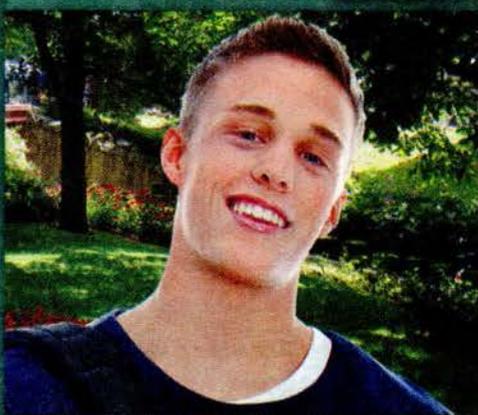
Nach dieser Methode arbeitete ich beim Studium der französischen Sprache. Durch meine fleißigen Studien stärkte sich mein Gedächtnis so, dass das Erlernen des Holländischen, Spanischen, Italienischen und Portugiesischen mir leicht wurde. Ich brauchte nicht mehr als sechs Wochen, um diese Sprachen gut sprechen und schreiben zu können.

Große Schwierigkeiten hatte ich mit dem Russischen. Ich lebte in Amsterdam und in ganz Amsterdam konnte ich keinen Lehrer finden. Aber nach meiner Methode sollte jemand hören, wie ich spreche. Deshalb bat ich einen armen Mann, mich jeden Tag zu besuchen und meine russischen Deklamationen zu hören. Der Mann verstand kein Wort russisch, aber ich zahlte ihm für seine Aufmerksamkeit. Es war sehr schwer, aber schon nach sechs Wochen konnte ich meinen ersten Brief nach Russland schreiben.

Da ich Russisch konnte, schickte mich meine Firma nach Russland. Hier wurde ich nach mehreren Jahren so reich, dass ich endlich nun an mein Lebensziel denken und mit den Ausgrabungen beginnen konnte.

b) Wie findet ihr Schliemanns Methode, Fremdsprachen zu erlernen? Versucht, eure eigene Methode zu entdecken.

Massenmedien. Ist es wirklich die vierte Macht?



Mit Hilfe der Massenmedien kann man vieles lernen. Aber ob das immer das Richtige ist?

Lesen macht klug

1 a) Lest den Text.

Das älteste Massenmedium ist, wie bekannt, das Buch. Seit der Erfindung des Buchdrucks waren Bücher die wichtigste Informationsquelle. Sie gaben die Informationen weiter. Dann kamen Zeitungen und Zeitschriften dazu. Der Informationsaustausch wurde intensiver. Später kamen Radio, Fernsehen und Internet dazu.

die Quelle — источник

b) Wovon war die Rede im Text oben? Antwortet bitte kurz.

2 Welche Aufgaben haben die Massenmedien? Lest bitte den Text und versucht, eine Antwort auf diese Frage zu finden.

a) Aber zuerst findet bitte die Bedeutung der folgenden Wörter im Wörterbuch.

die Institution (-en)

der Zusammenhang (-hänge)

der Missstand (-stände)

der Amtsinhaber (-)

beitragen zu (*Dat.*)

die Entscheidung (-en)

der Bürger (-)

das Verhalten

b) Nun lest bitte den Text.

Aufgaben der Massenmedien

Die Massenmedien haben die Aufgabe,

- Informationen zu verbreiten, sie sollen so umfassend, sachgerecht und verständlich wie möglich sein;

- zur Meinungsbildung der Bürger beizutragen, indem sie komplizierte politische Probleme und Zusammenhänge erläutern¹ und politische Ereignisse kommentieren;

- die Entscheidungen der politischen Institutionen sowie das Verhalten der Amtsinhaber kontrollieren und Missstände kritisieren.

sachgerecht — соответствующий, надлежащий

c) Lest bitte den Text noch einmal und sagt, wie viele Aufgaben der Massenmedien hier genannt sind.

d) Seht noch einmal den Text durch und findet deutsche Äquivalente zu den folgenden russischen Sätzen.

1. Средства массовой информации ставят своей задачей оказывать влияние на формирование мнений граждан, разъясняя сложные политические проблемы и взаимосвязи и комментируя политические события.

2. Средства массовой информации ставят своей задачей контролировать решения политических организаций (учреждений), а также деятельность чиновников и критиковать nepopядки.

¹ erläutern — объяснять, разъяснять, толковать

e) Welche Aufgaben haben die Massenmedien?

Die Massenmedien haben die Aufgabe, Informationen zu ...

Sie müssen zur Meinungsbildung der Bürger ...

Sie müssen komplizierte politische Probleme ... und politische Ereignisse ...

Sie haben die Aufgabe, die Entscheidungen der politischen Institutionen zu ... Auch das Verhalten der Amtsinhaber müssen sie ... und Missstände ...

3

Jeden Morgen kaufen die Deutschen Zeitungen und Zeitschriften. Welche sind besonders beliebt? Seht euch bitte das Bild an und beantwortet diese Frage.



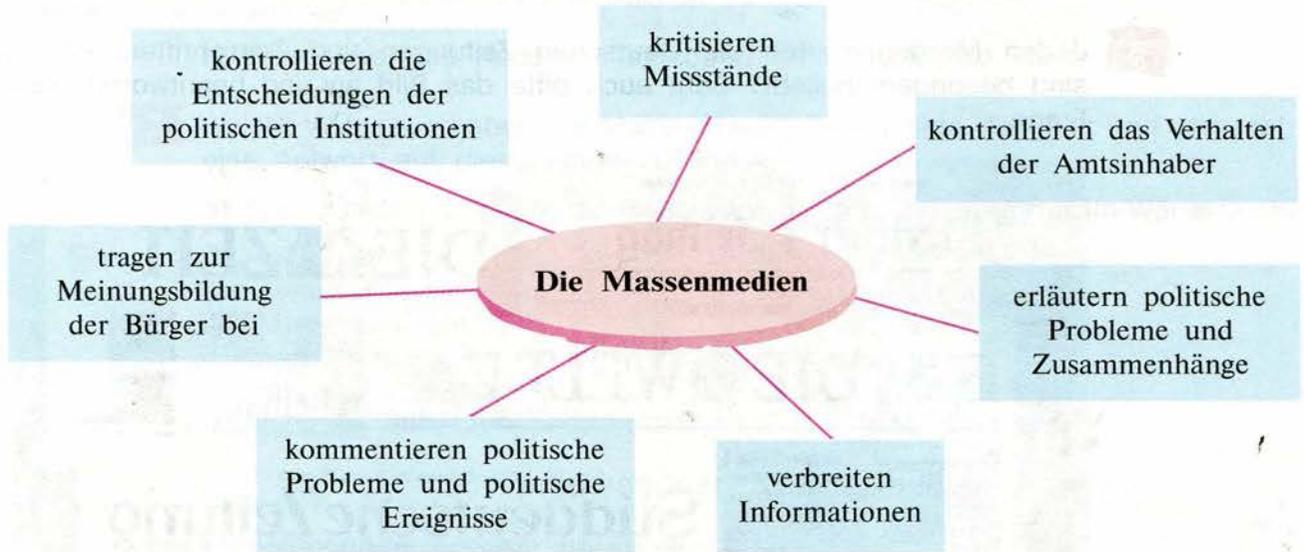
1



4 Übungen 1–3, S. 61.

5 Beantwortet die folgende Frage anhand des Assoziogramms.

- Warum spielen die Massenmedien eine große Rolle in unserem Leben?



6 Jede deutsche Zeitung, z. B. die „Süddeutsche Zeitung“, hat viele Rubriken: Nachrichten, Kultur, Meinungsseiten, Themen aus dem Ausland, Leserbriefe, Wirtschaft, Sport, Reise und Erholung usw.

a) Könnt ihr euch in einer deutschen Zeitung orientieren? Hier sind einige Rubriken und Schlagzeilen aus der „Süddeutschen Zeitung“. Was passt zusammen?

1. Wirtschaft
2. Politik
3. Sport
4. Werbung
5. Gesundheit
6. Kultur
7. Anzeigen
8. Schule und Hochschule

- a) Köln sucht Trainer
- b) EU-Länder wollen Krise zusammen bekämpfen.
- c) Die Schweiz will ihr Bankgeheimnis retten
- d) Das Duett der Primadonnen
- e) Medizintechnik als Motor
- f) Wer zu den besten Musikern der Welt zählen möchte, lernt in Madrid
- g) Pharmaberater, kommen Sie zu uns!
- h) Studenten sind labil und unpolitisch



b) Übung 4, S. 61.



7

Hier findet ihr einige Artikel aus zwei deutschen Wochenzeitungen. Arbeitet bitte in Kleingruppen. Jede Gruppe liest einen Artikel und macht die Aufgaben dazu.

„Wie stellen Sie sich die Zukunft vor?“ Heute bringen wir dazu Antworten, die amerikanische Jugendliche auf diese Frage gegeben haben.

DIE ZEIT

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK · WIRTSCHAFT · HANDEL UND KULTUR



Junge Leser
diskutieren:
Die Zukunft
wird trist sein.

ZEITLUPE 20

trist — печальный, мрачный

Text A

„Ich sehe eine bessere Welt auf uns zukommen, bald wird es keine Armut mehr geben, es wird ein Heilmittel gegen Krebs gefunden. An Stelle von Lehrern wird es vielleicht Lehrautomaten geben. Statt in der Stadt werden viel mehr Menschen auf dem Lande wohnen. Ich werde Buchprüferin, hoffe zu heiraten und ein normales Leben mit Mann und Kindern zu führen. Von Kalifornien über Hawaii und Mexiko bis nach Afrika möchte ich reisen. Ein schönes Leben möchte ich haben.“

Lonny Tompkins, 17 Jahre

a) Wie ist Lonny? Kreuzt bitte an.

Lonny ist ...

- eine Pessimistin
- eine Optimistin
- träumerisch
- naiv

die Armut — нищета
der Krebs — рак (заболевание)
heiraten — выходить замуж, жениться

b) Wie sieht Lonny die Zukunft? Findet bitte die Antworten im Text. Beginnt so:

Sie sieht ...

übervölkert — перенаселённый
kompliziert — сложный

Text B

„So sehe ich die Zukunft: Die Welt ist übervölkert. Hungersnöte in den armen Ländern, Kriege statt friedliches Zusammenleben. Städte und Flüsse, Seen und Luft werden immer schmutziger. Die Wälder sterben, und nur wenige Tierarten werden überleben. In den Städten wird alles komplizierter durch Automatik: ein Monster,

mit dem viele nicht fertig werden. Wir werden wenig Lebensmittel haben, nur die reichen Nationen können überleben, die kleinen müssen hungern. Wenn die Völker nicht einsehen, dass Einigkeit und langer Frieden notwendig sind, wird es so kommen.“

Zaman Khaligner, 17 Jahre

fertig werden — справляться
einsehen = verstehen

- a) Warum sieht Zaman die Zukunft so schwarz? Kreuzt bitte an.

Zaman sieht die Zukunft so ...

- wegen der Umweltprobleme
- wegen der Automatisierung der Wirtschaft
- wegen der Lebensmitteldefizite
- wegen der Kriege
- wegen der Faulheit der Menschen

wegen — из-за

- b) Wie sieht Zaman also die Zukunft? Findet bitte die Antworten im Text. Beginnt so:

Die Welt ist überbevölkert, es gibt ...

Rheinischer MERKUR

Text C

Arbeitsplatzgestaltung

das Fließband — конвейер
stumpfsinnig — тупой

Rebellion gegen das Fließband

Wachsende Kritik an stumpfsinniger Tätigkeit — Humanisierung der Technik kostet ihren Preis

Sechzig Jahre, nachdem der amerikanische Automobilkönig Henry Ford das Fließband einführte und damit das Zeitalter der Massenproduktion einläutete¹, wird dem Fließband alten Stils der Kampf angesagt. Das Berliner IBM-Werk zum Beispiel, Hersteller von Computertechnik² sowie Schreibmaschinen, hat dem Wunsch seiner Arbeitnehmer entsprechend bei der Schreibmaschinenfertigung die beiden 150 Meter langen Montagebänder, an denen je 75 Mitarbeiter saßen, durch sechs kurze Produktionslinien mit je 25 Mitarbeitern ersetzt³.

¹ und damit das Zeitalter der Massenproduktion einläutete — и провозгласил тем самым наступление века массового производства

² Hersteller von Computertechnik — производитель компьютерной техники

³ hat ... die beiden 150 Meter langen Montagebänder, an denen je 75 Mitarbeiter saßen, ... ersetzt — заменил ... оба 150-метровых конвейера, за каждым из которых сидели 75 работников

Jede dieser kleinen Gruppen ist für die vollständige Montage und Endkontrolle der Geräte verantwortlich. Ergebnis für jeden Arbeitnehmer: Die stumpfsinnige Wiederholung einiger weniger Handgriffe wurde durch eine Vielzahl von Tätigkeiten ersetzt.

a) Was steht im Text? Kreuzt bitte an.

Wer führte das Fließband ein?

- Karl Benz
- Henry Ford
- Gottlieb Daimler

der Handgriff (-e) — приём

Warum wird dem Fließband alten Stils der Kampf angesagt?

- Die stumpfsinnige Wiederholung eines oder zweier Handgriffe ist eine anstrengende Tätigkeit.
- Die Arbeit in kleineren Gruppen, die für die vollständige Montage und Endkontrolle der Geräte verantwortlich sind, ist nicht so stumpfsinnig und viel produktiver.

Was versteht man unter Humanisierung der Technik?

- Man denkt mehr an den arbeitenden Menschen und sorgt dafür, dass seine Tätigkeit nicht so stumpfsinnig ist.
- Man denkt mehr an die Technik, an die Geräte.

b) Wie wurde das alte Fließband modernisiert? Findet bitte die Antwort im Text.

8

a) Die Gruppen tauschen miteinander Informationen aus. Vergesst nicht, danach zu fragen, wie der Artikel heißt, wovon oder von wem dort die Rede ist.

b) Lest jetzt alle drei Texte und macht die Übungen dazu.

9

Das Internet ist zwar in den letzten Jahren für Jugendliche immer interessanter geworden, belegt aber auf der Skala ihrer beliebtesten Medien dennoch nur Platz vier.

a) Um darüber mehr zu erfahren, lest den Text und versucht den Hauptgedanken zu verstehen. Merkt euch aber zuerst einige neue Wörter.

das Surfen im Internet — просмотр веб-страниц в Интернете

den Rang ablaufen — превзойти кого-либо

die „Glotze“ (*разг.*) — «ящик», телевизор

das Musikabspielgerät — прибор для прослушивания музыки

Duell: Fernsehen gegen Internet

Obwohl in jedem Haushalt neben dem Fernseher auch ein Computer steht, hat das Surfen im Internet der „Glotze“ bisher nicht den Rang ablaufen können, auch nicht bei Jugendlichen. Der Grund liegt offensichtlich darin, dass sie im WWW*

nicht wirklich das finden, was sie eigentlich wollen. Und das ist Musik. 89 Prozent aller Befragten interessieren sich für Musik und möchten dementsprechend immer auf dem Laufenden sein. Aktuelle Hits und Videoclips, um auf dem Schulhof mitreden zu können, gibt es aber am bequemsten per Fernsehen und Radio. Die meisten Jugendlichen hören deshalb morgens Radio. Nach der Schule läuft dann der Fernseher mit den Musikprogrammen MTV oder VIVA, die ausführlich und vor allem auch mit Bildern vom Neusten aus der Musikbranche berichten. Gleichzeitig sind mobile Musikabspielgeräte absolut „in“: Im Internet kann man sicherlich vieles erfahren, unter anderem auch über Musik. Aber es ist leichter, an diese Informationen heranzukommen, während man den Fernseher einfach nur einzuschalten braucht. Deshalb wird das Internet eher als Kommunikationsmittel genutzt.



Kommentar

***das WWW** — das World Wide Web (*engl., lies: волд вайд вэб, deutsch — Weltweites Netz — всемирная паутина*) ist ein über das Internet abrufbares Hypertext-System, das aus elektronischen Dokumenten besteht. Es wurde am 6. August 1991 weltweit zur allgemeinen Benutzung freigegeben.

abrufbar — *здесь: загружаемый*

b) Kreuzt bitte an, was richtig ist.

Das Fernsehen ist bei den Jugendlichen populärer, als das Internet, weil ...

- nicht alle zu Hause das Internet haben.
- nicht alle im Internet surfen können.
- sie im Internet nicht immer das finden, was sie wollen.

Das Fernsehen ist die beliebteste Freizeitbeschäftigung bei den Jugendlichen, weil ...

- sie sich für Spielfilme interessieren.
- sie viel Freizeit haben.
- es im Fernsehen viele Musikprogramme gibt und die Jugendlichen aktuelle Hits und Videoclips sehen können.

c) Und was bevorzugt ihr: Fernsehen oder Internet? Warum?

d) Und noch ein wenig Statistik. Lest sie und sagt, wie viel Prozent der Jugendlichen in Russland ihre Freizeit vor dem Fernseher verbringen.

Übrigens ist das Fernsehen auch die beliebteste Freizeitbeschäftigung der russischen Jugendlichen. 66 Prozent verbringen ihre Freizeit vor dem Kasten, 62 Prozent hören Musik und gucken Videos, 39 Prozent lesen Bücher und „nur“ 31 Prozent der Jugendlichen sitzen am Computer, chatten und surfen im Netz. Das geht aus

einer Studie des Instituts für Soziologie der Russischen Akademie der Wissenschaften hervor, die 2007 in Zusammenarbeit mit der deutschen Friedrich-Ebert-Stiftung entstand.

10 Das Fernsehen bietet uns eine bunte Palette von Sendungen¹. Könnt ihr euch da orientieren? Hier ist ein Ausschnitt aus einem Fernsehprogramm. Jeder kann hier etwas für sich finden.

FERNSEHEN AM DONNERSTAG

Frankfurter Rundschau 05.03.2009

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Rote Rosen
9.55 Wetterschau
10.00 Tagesschau
10.03 60 x Deutschland (3) Das Jahr 1951. Reihe
10.15 Brisant
10.25 Meine Tante - Deine Tante. Krimikomödie (D1956)
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffer. Leben & genießen. Unser täglich Brot - was steckt drin? Menschen: Barbara Schöneberger; Die gute Idee: Kleine Bilder mit dem Art Pen
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen; Telenovela
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe; Telenovela
16.00 Tagesschau
16.10 Panda, Gorilla & Co.
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant; Boulevardmagazin
18.00 Verbotene Liebe; Serie
18.25 Marienhof; Serie
18.50 Marienhof; Serie
19.20 Das Quiz mit Jörg Pilawa
19.45 Wissen vor 8; Wie gefährlich ist Schlafmangel? Moderation: Ranga Yogeshwar

ZDF

5.30 Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Volle Kanne — Service täglich. Top-Thema: Tagesmütter; Einfach lecker: Oliven-Parmesan-Ciabatta; Praxis täglich: Magenkrebs; Der Jobcoach; Auszeit: Frühlingsboten - floristische Ideen; Reportage: Ronnie, der Beamtenbussard. Gast: Rosel Zech
10.30 Alisa - Folge deinem Herzen
11.15 girl friends
12.00 Tagesschau
12.15 Drehscheibe Deutschland
13.00 Mittagsmagazin
14.00 heute - in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute/Sport
15.15 Tierische Kumpel
16.00 heute - in Europa
16.15 Alisa - Folge deinem Herzen; Telenovela. Kapitel k. Mit Theresa Scholze
17.00 heute/Wetter
17.15 hallo deutschland; Magazin
17.40 Leute heute; Journal
17.50 Ein Fall für zwei; Krimi-Serie. Die schöne Tote
19.00 heute
19.25 Notruf Hafenkante; Polizei-Serie. Trennung in Freundschaft. Mit Sanna Englund

RTL

6.00 Punkt 6. Magazin mit Wolfram Kons und Angela Finger-Erben
7.30 Alles, was zählt
8.00 Unter uns. Serie. Mit Petra Blossley, Holger Franke, Ben Ruedinger
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Serie. Mit Daniel Fehlow
9.00 Punkt 9. Magazin mit Wolfram Kons und Angela Finger-Erben
9.30 Mitten im Leben!
10.30 Mein Baby
11.00 10 Jahre jünger
11.30 Unsere erste gemeinsame Wohnung
12.00 Punkt 12
14.00 Die Oliver Geissen Show; Sorgenvoll - Wird meine Tochter selbst eine gute Mutter?
15.00 Mitten im Leben!
16.00 Mitten im Leben!
17.00 112 - Sie retten dein Leben; Action-Serie
17.30 Unter uns; Serie
18.00 Explosiv - Das Magazin; Mit Janine Steeger
18.30 Exklusiv - Das Star-Magazin
18.45 RTL aktuell
19.03 RR aktuell - Das Wetter
19.05 Alles, was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten; Serie

¹ eine bunte Palette von Sendungen — пёстрая палитра передач

ARD

- 19.55** Börse im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Kommissar LaBrea - Tod an der Bastille; Krimi nach Alexandra von Grote (D 2009) Mit Francis Fulton-Smith. Regie: Sigi Rothemund
21.45 Panorama; U. a.: Desaster ohne Schuldige - Das gute Gewissen der Banker; Schläger in Uniform - Polizeigewalt wird kaum verfolgt

ZDF

- 20.15** Der Bergdoktor; Arzt-Serie. Innenleben. Mit Hans Sigl
21.00 ZDF.reporter; Unfähige Techniker, teure Rechnungen - Computer-Reparaturdienste kassieren Kunden ab
21.45 heute-journal
22.15 Maybrit Illner; Live. Polit-Talk. Millionen für Manager, Peanuts fürs Volk — Was ist ein gerechter Lohn? Gäste: Günther Oettinger, Hannelore Kraft, Oskar Lafontaine, Karsten Schröder, Michael Hüther
23.15 Johannes B. Kerner; Gäste: Ministerpräsident Christian Wulff mit Frau Bettina, Evelyn und Tino Heeg, Axel-Mario Feller (Chirurg), Silke Schwartau

RTL

- 20.15** Alarm für Cobra 11 - Die Autobahnpolizei (1); 6 neue Folgen, 1k. Staffel der Action-Serie. Im Aus. Mit Erdogan Atalay, Tom Beck
21.15 CSI: Den Tätern auf der Spur (1); 11 neue Folgen, 8. Staffel der Krimi-Serie. Inferno, Fegefeuer... Paradies?
22.15 Bones - Die Knochenjägerin; 11 neue Folgen. Im Schlamm steckt ein Mann
23.10 Prison Break; Action-Serie. Dreck begräbt die Moral
0.00 Nachtjournal
0.35 CSI: Den Tätern auf der Spur (1); (Wh.)
1.25 Bones - Die Knochenjägerin; (Wh.)
2.20 Prison Break; (Wh.)

- a) Ihr seid Filmfans. Welche Spielfilme könnt ihr euch ansehen?
 b) Ihr interessiert euch für neue Kochrezepte. Gibt es heute etwas für euch im Fernsehen?
 c) Ihr interessiert euch für Krimis. Welche Sendungen könnt ihr euch ansehen?
 d) Nennt bitte auch einige Informationssendungen.
 e) Übung 5, S. 62.



11

Lehrer, Psychologen und Eltern diskutieren oft über das Problem: „Fernsehen: Pro und Contra“. Hier ist ein Artikel zu diesem Thema.



- a) Hört bitte zu und lest halblaut mit. Versucht, das Wichtigste zu verstehen. Warum heißt der Artikel so?

Die Medienkinder und das Lesen

„Warum soll ich lesen, solange ich etwas Besseres zu tun habe?“ So denken viele Jugendliche, wenn sie aufgefordert werden, mehr zu lesen. Sie finden es sehr langweilig, allein am Tisch zu sitzen, in der Stille über ein Buch gebeugt, und



der Bildschirm — экран телевизора
ablenken — отвлекать

die Augen über die Seiten wandern zu lassen. Freiwillig beschäftigen sie sich kaum noch mit Büchern.

Diese Jugendlichen folgen aber nur dem Beispiel ihrer Umwelt, denn die meisten Erwachsenen suchen in ihrer Freizeit, wenn sie von der Arbeit müde sind, andere Ablenkung als das Lesen. Sie bevorzugen leichte Unterhaltung.¹ Warum sollten Jugendliche auf bequeme Unterhaltung verzichten und stattdessen die Anstrengung des Lesens auf sich nehmen, wenn ihre Eltern kein besseres Beispiel geben? Viele dieser Jugendlichen sind „Medienkinder“, die stundenlang vor dem Fernseher sitzen. Dabei wollen sie sich nicht unbedingt informieren oder etwas lernen, sondern einfach nur auf angenehme Art die Zeit vertreiben. Der Bildschirm kann sie auf einfache Weise von allen Problemen ablenken. Eine große Menge Stoff wird geboten, eine spannende Szene folgt der anderen, und selbstständiges Denken wird nur selten gefordert.

Die Köpfe dieser Jugendlichen sind voll gestopft mit vielen kurzweiligen Fernsehbildern. Wenn sie dann in der Schule längere Texte lesen sollen, reagieren sie mit Abwehr. Und dies nicht etwa deshalb, weil die Sprache oder die Inhalte für sie zu schwierig waren. Es liegt vielmehr am Fehlen von starken Reizen² und dauernden Höhepunkten, dass so viele erzieherisch wertvolle Texte nicht mit dem Fernsehen konkurrieren können.

mit Abwehr reagieren — сопротивляться

b) Lest den Artikel bitte noch einmal und sagt, warum das Fernsehen für viele Jugendliche so attraktiv ist.

c) Was meint ihr: Können Bücher mit dem Fernsehen konkurrieren? Hoffentlich gibt es nicht nur Fernsehfans, sondern auch Leseratten und Lesefüchse unter euch. Oder?

d) Übung 6, S. 62.

12

Was meinen die Jugendlichen über die Massenmedien? Welche Vorteile und Nachteile nennen sie?

a) Lest einige Aussagen der Jugendlichen. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe. Sucht in jeder Aussage den Hauptgedanken/das Wichtigste. Markiert die Sätze mit einem Bleistift.

Daniel: Massenmedien sind sehr wichtig in unserem Leben. Fernsehen, Radio, Internet, Zeitungen geben uns viele wichtige Informationen, die wir brauchen.

¹ Sie bevorzugen leichte Unterhaltung. — Они предпочитают лёгкое развлечение.

² das Fehlen von starken Reizen — отсутствие острых ощущений

Massenmedien können unsere Hobbys verbreiten. Wir wissen deshalb mehr von aktuellen Nachrichten. Massenmedien sind „Fenster auf die ganze Welt“. Dank ihnen können wir aktuelle Informationen über Kriege, Unfälle, über In- und Ausland, Informationen über Wetter, Sportsendungen und anderes bekommen. Kinder finden viele interessante und schöne Zeichentrickfilme. Durch das Fernsehen kann man Fremdsprachen lernen.

Thomas: In Massenmedien finden wir auch viel Brutalität, brutale Filme, sehr viel Gewalt, und die Kinder sehen oft fern. Durch Fernsehen sind viele Leute phantasielos, sie sitzen stundenlang vor der „Glotze“¹. Der Fernseher wird oft wie ein Familienmitglied und dadurch ein Zeitschlucker. Oft ist der Fernseher wie Droge.

die Brutalität — жестокость
der Zeitschlucker — поглотитель времени

Sabine: In den Massenmedien kann man viele interessante Sendungen finden. Für viele Leute

sind Informationen, Dokumentarprogramme, Filme sehr wichtig. Im Radio kann man neue Informationen hören. Das Radio ist sehr mobil, z. B. können wir Radio im Auto hören, im Internet und natürlich in unserem Haus. Für mich sind die Informationen über Computer sehr wichtig.

Frank: Die Jugendlichen haben keine Zeit für die Schule. Viele von ihnen sind fernsehsüchtig. Sie müssen alles wissen. Viele Leute kaufen jeden Tag die Zeitung oder viele Zeitschriften, z. B. über Mode, Sport, das kann vielleicht viel kosten. Die Jugendlichen sind sehr brutal, wenn sie Computerspiele spielen. Viele Menschen haben Probleme mit der Gesundheit, mit den Augen. Sie können nicht normal funktionieren. Sie können nicht schlafen. Die Eltern und die Kinder haben keine Zeit füreinander.

- b) Mit welchen Argumenten seid ihr einverstanden, mit welchen nicht?
c) Was denkt ihr über die Massenmedien?

13 Nicht nur Fernsehen, sondern auch Computerspiele sind bei Jugendlichen sehr beliebt. Der folgende Auszug aus einem Artikel erzählt über „Computer-Kids“. Der Artikel heißt „Manchmal ist es wie eine Sucht“.

- a) Was meint ihr, warum heißt er so? Was ist eigentlich eine „Sucht“?
b) Welche Süchte kennt ihr schon? Lest bitte und versucht, das Wichtigste zu verstehen und die Frage der Übung 13a ausführlicher zu beantworten.

das Portemonnaie (*franz., lies: портмонé*) — кошелёк
der Kasten — ящик, *здесь: игровой автомат*

¹ die Glotze (от: glotzen — таращить глаза, уставиться) — ящик (*разг.*, имеется в виду телевизор)



Spielsucht

Spielen Sie gern, und macht's Spaß? Toll! Des Öfteren auch um Geld? Spürt das seit einiger Zeit Ihr Portemonnaie und lässt Sie kein Kasten mehr kalt, so sind Sie vielleicht spielsüchtig.



Arbeitssucht

Macht Ihnen Ihre Arbeit Spaß? Das ist befriedigend! Auch noch am Wochenende und bis spät in die Nacht? Falls Sie darüber all die anderen schönen Seiten des Lebens vergessen, sind Sie vielleicht arbeitssüchtig.



Esssucht

Essen gehört zum Leben, dieser Ansicht sind Sie doch auch? Doch kreist Ihr ganzes Denken um alles Essbare und fühlen Sie sich davon unwiderstehlich angezogen, dann sind Sie vielleicht esssüchtig.



Musiksucht

Wo Musik ertönt, da fühlen Sie sich wohl, stimmt's? Doch lassen Sie sich berieseln¹, überall, zu jeder Zeit, und können Sie Stille nicht mehr ertragen, so sind Sie vielleicht musiksüchtig.



Fernsehsucht

Kennen Sie das Spiel der Finger auf der Fernbedienung?² Sie könnten ja etwas verpassen, aber es interessiert Sie gar nicht. Und das jeden Abend, dann sind Sie vielleicht fernseh-süchtig.

¹ Doch lassen Sie sich berieseln ... — Если же вы купаетесь в звуках...

² Kennen Sie das Spiel der Finger auf der Fernbedienung? — Вам знакома игра пальцев на пульте?

c) Könnt ihr noch einige Süchte nennen? Welche?

d) Übung 7, S. 62.

e) Was denkt ihr eigentlich über Computer? Ist das Sitzen am Computer eine Sucht? Können Computerspiele wirklich zu einer Sucht werden?

f) Seid ihr mit der folgenden Behauptung¹ einverstanden?

beherrschen — владеть, уметь „Wer den Computer beherrscht, wird auch die Welt beherrschen.“

14 a) Lest den Text und sagt, wie Dennis seine Freizeit verbringt und was er später beruflich machen will.

Manchmal ist es wie eine Sucht

Dennis, ein 16-jähriger Realschüler aus Alveslohe nördlich von Hamburg, sitzt oft zwei, drei, vier Stunden am Computer. Schon als Kind hat ihm der Computer seiner Eltern so viel Spaß gemacht, dass er bald besser über Bits und Bytes* Bescheid wusste als sein Vater. Mit sieben durfte er in den Ferien bereits ein Computercamp² besuchen. „Das war cool. Wir haben Programmieren gelernt, Tagestouren unternommen und Sport gemacht.“

alles schaffen — всё успевать
ungläubig — недоумённо
sauer sein = sich ärgern, böse sein
Ahnung haben — иметь представление

Spaß macht ihm auch Sport: Basketball, Schwimmen, Tauchen, Schach. „Wir fragen uns oft, wie er das alles schafft“, sagt sein Vater ein bisschen ungläubig, ein bisschen besorgt, ein bisschen stolz. „Und dann auch noch der Computer. Aber solange es in der Schule keine Probleme gibt ...“ Gibt es nicht. „Im

vergangenen Jahr hatte ich das zweitbeste Zeugnis in unserer Klasse“, erzählt Dennis. Trotzdem ist er kein Liebling der Lehrer. „Ich glaube, die sind sauer, weil ich mit 16 mehr Ahnung vom Computer habe als sie selbst“, vermutet er. Dabei war es gerade der Computer, der ihm das Leben in der Schule leichter gemacht hat. Nach der Realschule will Dennis das Wirtschaftsabitur machen. Und später? „Irgendwas mit dem Computer natürlich!“

Kommentar

***Bits und Bytes** (*lies*: байтс) — биты и байты (единицы хранения и обработки цифровой информации).

¹ die Behauptung — утверждение

² das Computercamp (*lies*: компьютеркэмп) — компьютерный лагерь

b) Findet im Text Antworten auf die folgenden Fragen.

?? Fragen

- Wie alt ist Dennis?
- Wie viel Zeit verbringt er täglich am Computer?
- Warum durfte er schon mit sieben ein Computercamp besuchen?
- Was hat er im Computercamp gemacht?
- Wie lernt er in der Schule?
- Ist er bei den Lehrern beliebt? Warum?
- Was will Dennis nach der Schule machen?

c) Wie findet ihr Dennis? Möchtet ihr ihn als Freund haben? Warum? Nehmt die folgenden Wörter und Wortverbindungen zu Hilfe.

wissbegierig

treibt viel Sport

hat keine Probleme mit Noten

fleißig

schafft vieles gleichzeitig

sein Zeugnis war das zweitbeste in der Klasse

weiß viel über den Computer

interessiert sich auch für Wirtschaft

hat gute Leistungen in der Schule

will Abitur machen

d) Was meint ihr, kann man über Dennis sagen, dass er computersüchtig ist? Begründet eure Antwort.



15

Übung 8, S. 62–63.



16

Stellt einander Fragen über Dennis und sagt dabei eure Meinung über ihn.

Lernst du was, dann weißt du was!

1 a) Übersetzt bitte den folgenden Satz.

Man nennt Massenmedien die vierte Macht.

b) Welche Bedeutungen hat das Wort „die Macht“? Schlagt bitte im Wörterbuch nach.

c) Warum nennt man die Massenmedien die vierte Macht? Welche wichtigen Aufgaben haben sie?

Sie ... Informationen.

Sie erklären politische ... und machen komplizierte Zusammenhänge ...

Sie tragen zur ... der Bürger ...

Sie kontrollieren die Entscheidungen der Institutionen und das ... der Amtsinhaber.

Sie ... Missstände.



2 Übung 1, S. 63.

3 a) Lest bitte, merkt euch die Bedeutung der markierten Wörter. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.

Laut des Grundgesetzes — der Verfassung — gibt es in Deutschland, wie in den meisten Staaten, drei Mächte.

I. Das ist vor allem der Präsident, in Deutschland heißt er der Bundespräsident. (Frankreich hat auch einen Präsidenten. England hat eine Königin.)

- Wer verkörpert die erste Macht in Russland?

verkörpern — олицетворять

II. Die zweite Macht, Deutschlands höchste Regierungsorgane, sind der Bundestag, der Bundesrat und die Bundesregierung mit dem Bundeskanzler an der Spitze. (In England ist es ein Parlament mit zwei Kammern und eine Regierung mit dem Premierminister an der Spitze.)

- Wie heißen die zwei Kammern des russischen Parlaments?
- Wer steht an der Spitze der Regierung in Russland?

III. Die dritte Macht bildet das Verfassungsgericht, in Deutschland heißt es das Bundesverfassungsgericht.

- Ist es in Russland auch so?

b) Lest bitte den Text (Übung 3a) noch einmal und übersetzt die Sätze mit den markierten Wörtern.

c) Beantwortet bitte die Fragen.

?? Fragen

- Wie viele Mächte gibt es laut der Verfassung in Deutschland?
- Wer ist das vor allem?
- Wie heißen die höchsten Regierungsorgane in Deutschland?
- Wie heißt die dritte Macht?

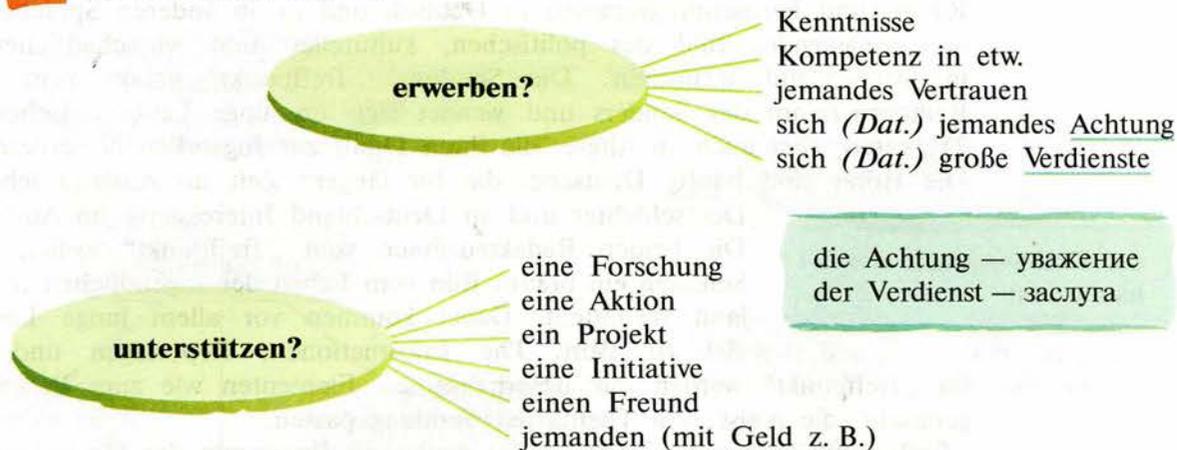


d) Übung 2, S. 63—64.

e) Lest bitte den Text noch einmal und versucht ihn kurz nachzuerzählen.

4

a) Was kann man ...



b) Merkt euch bitte diese Wortfamilie.



c) Wie kann man neue Informationen bekommen?

per Telefon
per Rundfunk (per Radio)
per Computer

...



5

Übung 3, S. 64.

6

Und noch einige Informationen.

a) Lest bitte den Text und merkt euch die Bedeutung der markierten Wörter.

Fantasie im Ohr

Die Deutsche Welle (DW) hat Hörer und Zuschauer in der ganzen Welt. Mit Radio- und Fernsehprogrammen in Deutsch und in 36 anderen Sprachen will sie ein umfassendes Bild des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in Deutschland vermitteln. Die Sendung „Treffpunkt“ gehört zum deutschen Radioprogramm des Senders und wendet sich an junge Leute zwischen 15 und 25 Jahren, aber auch an Ältere, die ihren Draht zur Jugend nicht verlieren wollen. Die Hörer sind häufig Deutsche, die für längere Zeit im Ausland leben, sowie Deutschlehrer und an Deutschland Interessierte im Ausland.

der Draht — *здесь*: СВЯЗЬ
häufig = oft

Die beiden Redakteurinnen vom „Treffpunkt“ wollen mit ihrer Sendung ein breites Bild vom Leben der Jugendlichen in Deutschland vermitteln. Dabei kommen vor allem junge Leute selbst viel zu Wort. Die Informationen, Reportagen und Berichte

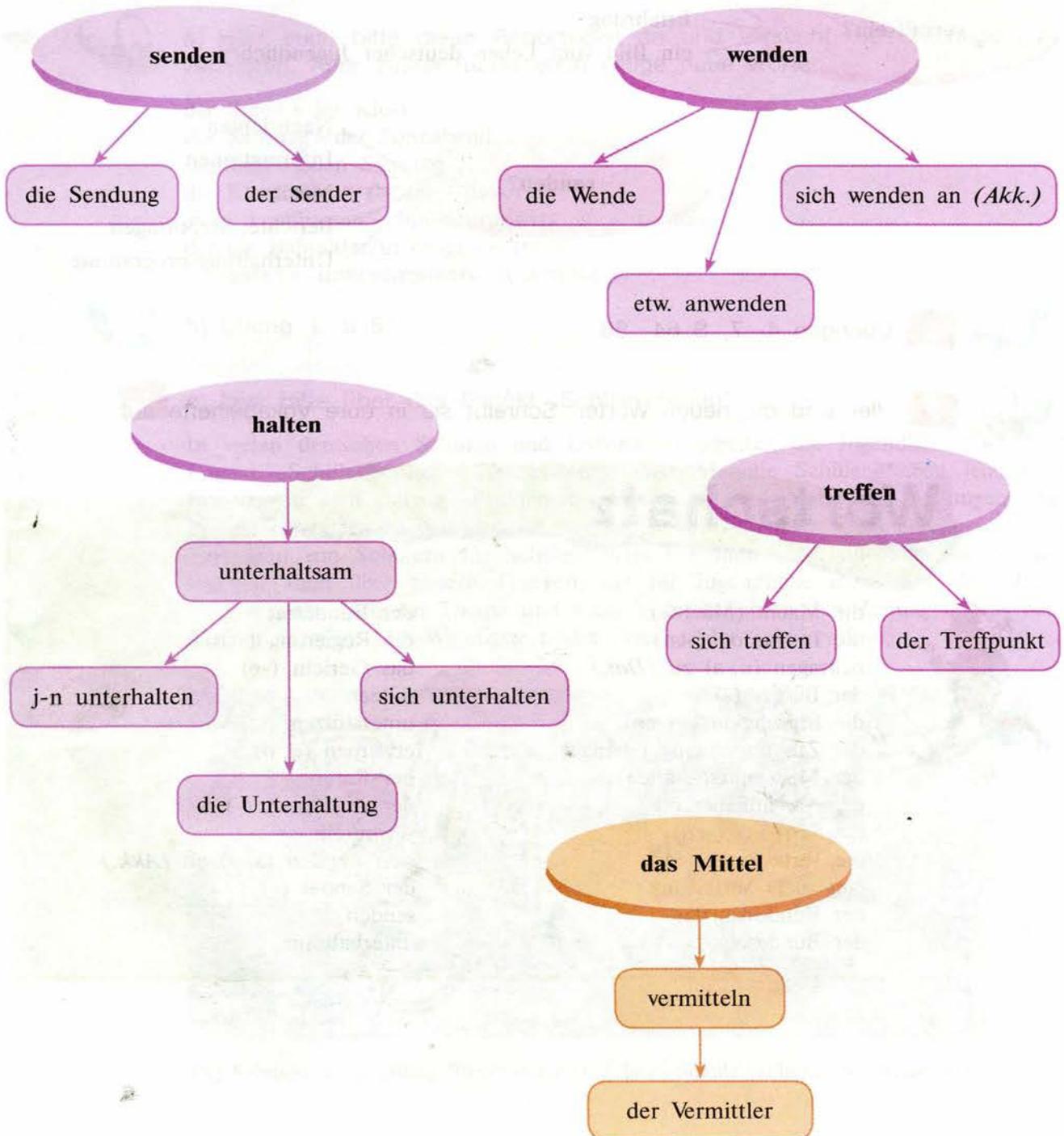
im „Treffpunkt“ werden mit unterhaltsamen Elementen wie zum Beispiel Musik gemischt, die meist zum Thema der Sendung passen.

„Treffpunkt“ läuft jeden Dienstag im deutschen Programm der Deutschen Welle.

b) Wie ist es richtig?

1. Die Deutsche Welle hat viele ... und
2. Mit Radio- und Fernsehprogrammen in Deutsch will sie ein umfassendes Bild des ... und ... Lebens in Deutschland
3. Die Sendung „Treffpunkt“ an junge Leute zwischen 15 und 25 Jahren.
4. Die Informationen, ... und ... werden oft mit ... Elementen wie z. B. Musik gemischt.
5. „Treffpunkt“ ... jeden Dienstag im deutschen Programm der Deutschen Welle.

7 Merkt euch bitte die Wortfamilien. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.



b) Was kann man ...

vermitteln?

Kenntnisse
Erfahrung
ein Bild vom Leben deutscher Jugendlicher

senden?

Nachrichten
Informationen
Musik
Berichte, Reportagen
Unterhaltungsprogramme



8 Übungen 4–7, S. 64–66.



9 Hier sind die neuen Wörter. Schreibt sie in eure Vokabelhefte auf.

Wortschatz



die Macht (Mächte)
die Institution (-en)
beitragen (u, a) zu (*Dat.*)
der Bürger (-)
die Entscheidung (-en)
der Zusammenhang (-hänge)
der Missstand (-stände)
der Amtsinhaber (-)
die Sendung (-en)
die Verfassung (-en)
laut (der) Verfassung
der Bundeskanzler
der Bundestag

der Bundesrat
die Regierung (-en)
das Gericht (-e)
nützen
unterstützen
erwerben (a, o)
per Radio
der Zuschauer (-)
vermitteln
sich wenden (a, a) an (*Akk.*)
der Sender (-)
senden
unterhaltsam

Wir sind ganz Ohr

1 Viele Jugendliche in Deutschland arbeiten in ihrer Freizeit. Hier sind zwei Reportagen aus der Zeitschrift „Aktuell“. Zwei Mädchen erzählen über ihren Job.



a) Hört euch bitte diese Reportagen an und versucht, das Wichtigste zu verstehen. Aber zuerst merkt euch einige neue Wörter.

der Stand = der Kiosk

der Samstag = der Sonnabend

samstags = jeden Samstag

die Klamotten – (жарг.) шмотки

auf j-n aufpassen – присматривать за кем-либо

der/die Babysitter/in (engl.) – няня

babysitten – присматривать за детьми



b) Übung 1, S. 67.

2 a) Lest bitte über das Projekt „Schülerzeitung“.

In vielen deutschen Schulen und Gymnasien arbeiten die Jugendlichen an dem Projekt „Schülerzeitung“. Was bedeutet das? Manche Schüler haben jetzt kein Interesse an den globalen Problemen unserer Zeit, sie lesen keine Zeitungen. Das Projekt orientiert die Schüler auf das Lesen der Zeitungen. Schülerzeitungen sind Zeitungen von Schülern für Schüler. Viele berichten nicht nur über die Schule, sondern auch über andere Themen, die für Jugendliche interessant sind. Jeder Schüler wählt sich ein Thema und sucht systematisch in den Zeitungen, was man darüber schreibt. Das Wichtigste findet Platz in der Schülerzeitung.



Die Schülerzeitung „Bling-Bling“ der Alfred-Teves-Schule Gifhorn (Niedersachsen)

b) Worauf orientiert das Projekt „Schülerzeitung“? Findet im Text die Antwort auf diese Frage.



c) Hier noch einige Informationen über das Projekt. Hört euch bitte an, was die Schüler über ihre Zeitung „Klecks“¹ erzählen, und versucht das Wichtigste zu verstehen. Kreuzt an, was dem Text entspricht.

„Klecks“ erscheint schon seit ...

- zwanzig Jahren
- fünfundzwanzig Jahren
- siebenundzwanzig Jahren
- siebzehn Jahren



d) Übungen 2 und 3, S. 68.

3

Welche Rolle spielen die Massenmedien in der Freizeitgestaltung der Jugend? Darüber hat eine deutsche Reporterin mit Jungen und Mädchen gesprochen.



a) Hört euch ein Interview mit diesen Jugendlichen an. Worüber erzählen sie? Kreuzt an, was richtig ist.

- Die Jugendlichen verbringen viel Zeit vor dem Fernseher.
- Jungen und Mädchen haben sehr viele Hausaufgaben. Sie finden keine Zeit für das Lesen.
- Die Jugend liest heute populäre Zeitungen und Zeitschriften.
- Die Familien der Jungen und Mädchen sehen am liebsten Spielfilme und Serien.
- Ohne Fernsehen können sich die Jugendlichen ihr Leben nicht vorstellen.



b) Übung 4, S. 68.



¹ „Klecks“ — «Клякса»

Grammatik. Ist das eine harte Nuss?

1 Ihr kennt drei Gruppen von deutschen Präpositionen.

a) Welche Gruppen sind das?



b) Существует группа предлогов, требующих Genitiv. Übersetzt bitte die Wortgruppen.

während des Unterrichts/der Ferien
wegen der Arbeitslosigkeit/des Fehlens
von Arbeitsplätzen
laut der Verfassung/des Programms
trotz des schlechten Wetters
unweit unserer Schule/unseres Hauses
statt des Autos/der Straßenbahn

während (во время)
wegen (из-за)
statt (вместо)
laut (согласно)
trotz (вопреки)
unweit (недалеко)

Gen.

Предлог **laut**, распространённый ранее в канцелярском языке, теперь несколько устарел. Существительное с предлогом **laut** может стоять и в родительном, и в дательном падеже. Иногда при употреблении предлога **laut** у существительного отсутствуют артикль и окончание родительного падежа.

laut des Gesetzes/**laut dem** Gesetz/**laut** Gesetz — согласно закону

laut der Verfassung/ **laut** Verfassung — согласно конституции

2 Lest bitte und bestimmt den Kasus¹ der unterstrichenen Substantive.

1. Seit der Erfindung des Buchdrucks waren Bücher lange Zeit die wichtigste Informationsquelle.

2. Nach der Erfindung des Radios wurde es zum Massenmedium.

3. Jetzt wird das Radio in den Großstädten durch das Fernsehen verdrängt.

4. Massenmedien tragen zur Meinungsbildung der Bürger bei.

verdrängen — вытеснять

¹ der Kasus — падеж

5. Viele Sendungen sind wegen ihrer Aktualität sehr populär: die Nachrichten, die Unterhaltungssendungen, z. B. musikalische Hitparaden und anderes.
6. Während des Abendbrot sehen viele Menschen gern fern. Das wurde in den meisten deutschen Familien zur Tradition.
7. Trotz der negativen Reaktion der Eltern sehen viele Kinder auch nach dem Abendbrot fern.
8. Das lange Sitzen vor dem Fernseher ist ungesund. Aber bei vielen Kindern ebenso wie bei vielen Erwachsenen ist es wie eine Sucht.

- 3** a) Seht euch bitte das Bild an und kommentiert die Unterschrift.



Kommt auch der Fernseher ganz mit drauf?

- b) Wessen Worte sind das? Was meint ihr?
c) Erzählt bitte, wer sich wo befindet.

MUSTER: Der Vater sitzt links neben dem Fernseher/am Fernseher links ...

- 4** Lest bitte die Sätze vor. Nennt auch die fehlenden Präpositionen.

... der letzten Stunde hatten wir heute eine Klassenversammlung. Unsere Klassenlehrerin sprach ... das Projekt „Schülerzeitung“. Dieses Projekt fand eine große

Verbreitung ... der Bundesrepublik. ... des Projektes/dem Projekt wählt sich jeder Schüler ein Thema ... dem politischen, kulturellen Leben oder ... der Wirtschaft und liest ... den Zeitungen Informationen darüber. Er sammelt Materialien ... seinem Thema und verarbeitet sie, das heißt erwirbt Kenntnisse darüber, bildet sich eine eigene Meinung, sucht Illustrationen. Dann macht er eine ganze Seite ... diesem Thema ... der Schülerzeitung. Natürlich wählt man aber zuerst den Chefredakteur und das Redaktionskollegium, ... dem man viele Probleme und die Materialien dazu bespricht. Hauptsache, die Schüler machen ... ihrer Zeitung alles selbst: bestimmen ihren Inhalt, schreiben Artikel, machen Fotos und anderes. Manchmal werden die Schülerzeitungen sehr dick ... der vielen Materialien, die die Schüler ... sie vorbereiten: Berichte, Reportagen, Kurzmeldungen, Kommentare, Rezensionen, Unterhaltungsmaterialien und vieles mehr.



5 Übungen 1 und 2, S. 68–70.

6 a) Sagt bitte kurz eure Meinung.

- Kann das Projekt „Schülerzeitung“ zum Lesen von Zeitungen beitragen?

b) Lest bitte die Aussagen einiger Schüler und Erwachsener. Übersetzt bitte die Sätze mit der Konjunktion¹ *wenn*.

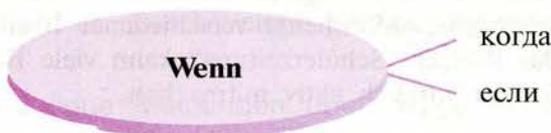
Thomas: Wenn mein Alter mir sagt, ich soll Zeitungen lesen, sage ich: „Nein, danke! Ich hab’ was Besseres zu tun², z. B. fernsehen.“

mein Alter — мой старик

Der Vater von Thomas: Die Arbeit am Projekt „Schülerzeitung“ hat dazu beigetragen, dass Thomas auf der Suche nach Materialien zu seinem Thema in verschiedenen Zeitungen blättert. Wenn er etwas Interessantes für sich findet, liest er es, auch wenn es nicht zu seinem Thema gehört. Er kann sich jetzt gut in einer Zeitung orientieren.

Herr Pohl, der Klassenlehrer von Thomas: Wenn ich meinen Schülern sage, macht dies, macht das, so empfinden sie das als Befehl³ und sind wenig motiviert. Aber das Projekt motiviert sie zum Lesen von Zeitungen, wenn sie wirklich an ihrem Thema interessiert sind. Sie lesen die Schlagzeilen und überfliegen manche Artikel mit den Augen, manche lesen sie aufmerksamer. So gewöhnen sie sich daran⁴, die Zeitung in die Hand zu nehmen. Das ist der erste Schritt zum richtigen Lesen von Zeitungen.

c) Also:



¹ mit der Konjunktion — с союзом

² Ich hab’ was Besseres zu tun — У меня есть занятие получше

³ ... so empfinden sie das als Befehl — ...то они воспринимают это как приказ

⁴ So gewöhnen sie sich daran ... — Так они привыкают к тому...

7 Merkt euch bitte.

Grammatik



- 1) Союз **wenn** в значении «когда» вводит, как вы знаете, придаточное предложение времени (Temporalsatz).
Wenn im Fernsehen ein spannender Krimi gezeigt wird, vergessen manche Schüler, ihre Hausaufgaben zu machen. — **Wann** vergessen manche Schüler, ihre Hausaufgaben zu machen?
- 2) Союз **wenn** в значении «если» вводит придаточное условное предложение (Bedingungssatz), которое отвечает на вопросы: **In welchem Fall?** (В каком случае?), **Unter welcher Bedingung?** (При каком условии?)
Wenn Kinder zu lange am Fernseher oder am Computer sitzen, leidet darunter ihre Gesundheit. — **In welchem Fall** passiert das? **Unter welcher Bedingung?**
- 3) Определить вид придаточного предложения с союзом **wenn** может помочь контекст и правильный выбор вопроса. Однако иногда это вызывает затруднения.

leiden (litt, gelitten) — страдать

8 Lest bitte die folgenden Sätze, stellt eine Frage zum Nebensatz¹ und übersetzt ihn.

1. Wenn mir meine Eltern einen Computer kaufen, werde ich viele Hausaufgaben mit Hilfe des Computers machen.
2. Wenn ich meinem Freund eine Freude machen will, muss ich ihm zum Geburtstag ein Computerspiel schenken, denn er ist ein richtiger Computerfan.
3. Wenn die Schüler für ihre Schülerzeitung aktuelle Materialien brauchen, suchen sie sie in Zeitungen und Zeitschriften.
4. Die Schüler machen Umfragen, wenn sie die Meinung ihrer Mitbürger zu einem Problem wissen wollen.
5. Wenn sie die ökologischen Seiten in ihrer Zeitung machen, interviewen sie viele Arbeitgeber, Mitarbeiter verschiedener Institutionen, Amtsinhaber.
6. Das Projekt „Schülerzeitung“ kann viele Bürgerinitiativen unterstützen, wenn die Schüler wirklich aktiv mitmachen.



9 Übungen 3 und 4, S. 70—71.

¹ zum Nebensatz — к придаточному предложению

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

5

- 1** Lest bitte die Fragen und beantwortet sie. Es kann frontale Arbeit sein oder in Gruppen zu zweit.

?? Fragen

- Was wisst ihr über die Massenmedien? Was gehört dazu?
- Welche Aufgaben haben sie?
- Warum nennt man sie die vierte Macht? Seid ihr damit einverstanden?
- Welche drei Mächte gibt es in vielen Staaten laut (der) Verfassung?
- Was versteht ihr unter der Aussage eines Journalisten: „Die Macht ist in der Krise“?

- 2** Hier noch einige Fragen.

?? Fragen

- Welche deutschen Zeitungen und Zeitschriften könnt ihr nennen?
- Welche Zeitungsrubriken kennt ihr?
- Welche Probleme interessieren heute die Journalisten besonders?
- Welche Zeitungsberichte haben wir im Lesebuch gelesen? Worüber sind sie?
- Welche deutschen Fernsehsendungen könnt ihr nennen?
- Gibt es in der Klasse Fernsehfans? Welche Sendungen gefallen euch am besten? Warum?
- Was haben wir aus dem Artikel „Die Medienkinder und das Lesen“ erfahren?

- 3** a) Ist Fernsehen bei manchen Leuten eine Sucht? Was versteht man darunter? Erzählt bitte. Blättert im Lehrbuch und sucht eine Karikatur dazu.

b) Welche „Süchte“ gibt es noch? Welche sind besonders gefährlich? Warum?

- 4** a) Hört euch verschiedene Meinungen über einige Massenmedien an und versucht, das Wichtigste zu verstehen. Was meint ihr, wer nimmt an der Diskussion teil?

b) Lest jetzt bitte die Texte auf Seite 184 mit verteilten Rollen, nehmt die Fußnoten zu Hilfe.



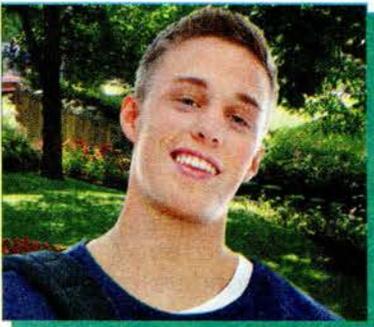
Wer sagt, dass der Rundfunk veraltet ist? Finde ich nicht! Erfüllt er denn nicht die Aufgabe der Informationsvermittlung, der Meinungs- und Willensbildung¹? Erfüllt er denn nicht seine kulturelle Rolle? Trägt er nicht auch zur Bildung der Bürger bei? Und seine ästhetische Funktion, besonders bei Musiksendungen? Ein kleines Radio ist tragbar und kann dich auf allen Wegen begleiten. Ich bin und bleibe ein Radiofan.

tragbar — переносной, портативный

Radio, na ja. Aber mit dem Fernsehen und dem Computer beginnt wirklich ein neues Zeitalter.

Der Computer z. B. befreit den Menschen von schwerer Routinearbeit. Behörden und Fabriken, Klein- und Großunternehmen können sich auf die Schnelligkeit und Sicherheit der elektronischen Rechner verlassen². Rechenoperationen, für die ein menschliches Gehirn Tage oder gar Wochen braucht, erledigt der Computer in wenigen Minuten. Die freie Zeit kann für kreative Tätigkeiten genutzt werden. Ist das nicht ein Wunder?

das Gehirn — мозг



Bravo, Mutti, ganz meine Meinung. Du hast aber die Computerspiele vergessen. Viele sind nicht nur spannend und unterhaltsam, sondern auch lehrreich. Man kann verschiedene Berufe ausprobieren, z. B. als Detektiv einen Verbrecher verfolgen³.

¹ Erfüllt er denn nicht die Aufgabe ... der Willensbildung? — Разве оно не выполняет функции... формирования воли?

² können sich auf ... Sicherheit der elektronischen Rechner verlassen — могут положиться на... надёжность счётных электронных машин

³ einen Verbrecher verfolgen — преследовать преступника

Ja, ja, mit Hilfe der Massenmedien kann man vieles lernen. Aber ob das immer das Richtige ist? Das Fernsehen z. B. kann man die vierte Macht nennen. Viele Journalisten sind aber nicht objektiv genug, bringen in offiziellen politischen Berichten ihre eigene Meinung zum Ausdruck, vereinfachen bedeutende Ereignisse, dramatisieren unbedeutende, vermitteln zu viel negative Information und zeichnen ein pessimistisches Bild der Welt. Und in Filmen gibt es zu viel Gewalt.



Ach, Oma, du bist aber wirklich altmodisch. So ist doch die heutige Welt!

Na schön und gut. Aber trotz Omas gerechter Kritik darf man nicht vergessen, dass freie Medien ein wichtiger Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft sind. Sie machen politische Entscheidungen durchschaubar und haben eine wichtige Kontrollfunktion, weil sie Missstände, Ämterwillkür und Korruption aufdecken. Diese Macht der Medien erfordert gleichzeitig ein hohes Verantwortungsgefühl der „Medienmacher“, die Orientierung an einer Medienethik, die eine Verletzung der Menschenrechte und eine Propagierung von Gewalt ausschließt.



die Ämterwillkür — произвол властей
erfordern — требовать
ausschließen (о, о) — исключать

c) Was ist richtig? Kreuzt bitte an.

Wer ist ein Radiofan?

- der Vater
- der Großvater
- die Oma
- die Mutter

Wer spricht positiv über Computer und Fernsehen?

- die Mutter
- die Kinder
- die Oma
- der Opa

Wer kritisiert das Fernsehen?

- der Vater
- die Oma
- der Opa
- die Kinder

Wer will ein positives Ende für die Diskussion finden?

- die Mutter
- der Vater
- die Oma
- der Opa



5 Übungen 1 und 2, S. 71–72.

6 Denkt ihr alle über die Massenmedien gleich oder gibt es verschiedene Meinungen? Versucht darüber zu diskutieren wie in Übung 4b.

a) Spielt aber bitte zuerst die Szene „Diskussion in einer Familie“. Jeder wählt sich eine Rolle: Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Oma oder Opa.

b) Versucht, darüber in der Ich-Rolle zu sprechen, und drückt eure eigenen Gedanken aus. Nehmt die Tabelle zu Hilfe.

Fernsehen

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> • hat wichtige Funktionen in der Gesellschaft; • verbreitet Informationen; 	<ul style="list-style-type: none"> • wird oft zu einer richtigen Sucht; • das lange Sitzen vor dem Fernseher schadet der Gesundheit;

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> • kommentiert politische Probleme und Ereignisse; • erläutert viele Zusammenhänge; • trägt zur Meinungsbildung der Bürger bei; • kontrolliert die Entscheidungen der politischen Institutionen und das Verhalten der Amtsinhaber; • kritisiert Missstände; • hilft den Zuschauern neue Kenntnisse auf verschiedenen Sachgebieten zu erwerben; • trägt zur ästhetischen Erziehung der Bürger bei; • sorgt für sinnvollen unterhaltsamen Zeitvertreib. • Freie Massenmedien, darunter das Fernsehen, sind ein wichtiger Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> • die vielen Kriminalfilme und andere Sendungen, wo Gewalt eine große Rolle spielt, machen die Kinder und Jugendlichen aggressiv; • zu viel Sex weckt ungesunde Neugier. • Viele Fernsehmoderatoren <u>beeinflussen</u> die Psyche der Zuschauer zu sehr und tragen zur Bildung pessimistischer Ansichten bei. • Zu viel Werbung geht den Zuschauern oft auf die Nerven. • Zu viele schlechte Vorbilder: Gangster, Diebe u. a. <div style="border: 1px solid black; background-color: #e0f2f1; padding: 5px; margin-top: 10px;">beeinflussen — оказывать влияние, влиять</div>

c) Welche Argumente dominieren: pro oder contra? Warum?

7 Welche Rolle spielt der Computer in unserem Leben?

a) Erinnerst euch bitte an den Realschüler Dennis, der schon mit 7 Jahren ein Computercamp besuchen durfte. Erzählt bitte über ihn.

b) Was bedeutet die Aussage: „Wer den Computer beherrscht, wird auch die Welt beherrschen“? Ist das nicht auch die Meinung der Mutter im Polylog (siehe Seite 184)? Und wie ist eure Meinung?

c) Der Computer spielt, wie wir wissen, eine große Rolle im Leben von Dennis. Warum aber wird er nicht „süchtig“, was meint ihr?

8 a) Lest bitte noch einiges über den Computer und findet im Text einen Satz, der der Hauptgedanke des Textes ist.

Computer

Der Computer hat seinen Siegeszug um die Welt angetreten.¹ Die Computerindustrie steigert von Jahr zu Jahr ihre Umsätze². In vielen Ländern wurde bereits der Umgang mit Computern als Unterrichtsfach in den Schulen eingeführt. Geradezu schockierend wirkten daher die Worte des amerikanischen Computer-Experten Professor Joseph Welzmann, dass die neue Technik auch große Gefahren mit sich bringt. Seine größte Sorge ist, dass die Menschen eines Tages den Computer nicht mehr beherrschen. Je mehr man nämlich dem Computer die Organisation des Lebens überlässt, desto abhängiger wird man von ihm.³

Als Beispiel dafür nennt er den Flugverkehr, der heute fast ganz von Computern gesteuert wird. Wenn aber irgendwo ein Fehler auftritt oder ein Flugplatz wegen eines terroristischen Anschlags geschlossen wird, ist das ganze System in Gefahr.



b) Übung 3, S. 72.

c) Seht euch bitte die Karikatur an und wählt eine passende Unterschrift.



- Der Computer bringt dem Menschen Spaß.
- Der Mensch beherrscht den Computer.
- Der Mensch wird vom Computer abhängig.

9

Computer in unserem Leben: pro und contra.



a) Übung 4, S. 72.

b) Diskutiert bitte über die Rolle des Computers in unserem Leben. Nennt dabei alle „pro“ und „contra“.

¹ Der Computer hat seinen Siegeszug um die Welt angetreten. — Компьютер начал своё победное шествие вокруг земного шара.

² ... steigert von Jahr zu Jahr ihre Umsätze — ...повышает из года в год свои оборотные средства

³ Je mehr man nämlich dem Computer die Organisation des Lebens überlässt, desto abhängiger wird man von ihm. — Чем больше мы доверяем компьютеру организацию нашей жизни, тем более зависимыми от него мы становимся.

Wir prüfen, was wir schon können



1 a) Hört bitte zu und setzt die fehlenden Wörter ein.

Laut (der) Verfassung gibt es in den meisten Staaten drei ...

Das ist vor allem ..., in Deutschland heißt er ...

Die höchsten Regierungsorgane sind in Deutschland ..., ... und ... mit ... an der Spitze.

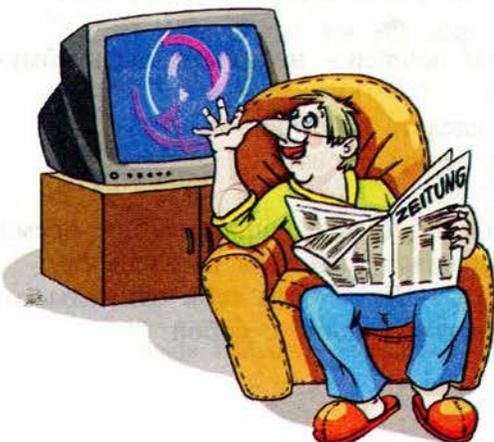
Die dritte Macht ist ...

b) Lest jetzt bitte den Text richtig vor.

2 Wie wird das Wissen in der postindustriellen Informationsgesellschaft gesammelt und verarbeitet? Vollendet bitte die Sätze.

1. Heutzutage wird das Wissen mit Hilfe von ...
2. Der Computer z. B. befreit den Menschen von schwerer ...
3. Rechenoperationen, für die ein menschliches Gehirn Tage oder gar Wochen braucht, macht der Computer ...
4. Der Mensch hat mehr freie Zeit und kann sie für kreative Tätigkeiten ...
5. Der computergestützte Unterricht macht das Klassenzimmer ...
6. Auch schwächere Schüler erreichen bessere Leistungen, denn der elektronische Rechner ist beim Erklären und Üben viel geduldiger als ...
7. Die Experten meinen, dass am Anfang des 21. Jahrhunderts nur ein Drittel aller Arbeitnehmer in ihren Berufen ohne elektronische Helfer ...
8. Auch das Internet kommt jetzt in Schulen auf ...
9. Vielen jungen Menschen wird während ihrer Pflichtschulzeit die Möglichkeit geboten, Kompetenz in der Nutzung vernetzter Informationssysteme zu ...
10. Die Klasse kann sich über Internet mit Schülern aus aller Welt ...
11. Es gibt aber Meinungen, dass die elektronische Technik auch Gefahren mit sich ...
12. Der Mensch wird von ihr abhängig: so kann es eines Tages kommen, dass nicht der Mensch den Computer beherrscht, sondern der Computer ...

3 a) Seht euch die Karikatur hier an. Was meint ihr, warum zeigt der Mann mit der Zeitung dem Fernseher die Nase?



Was ist falsch?

- Der Mann ist kein Fernsehfan.
- Er ist eine Leseratte.
- Er mag keine moderne Technik.
- Sein Fernseher ist kaputt.
- Er spielt mit dem Fernseher.

b) Kommentiert bitte die Karikatur.

c) Blättert bitte im Lehrbuch. Was zeigen andere Karikaturen in dieser Lektion?



4 Übungen 1—3, S. 73.

5 Aber trotz all der neuen Technik begleiten uns Bücher, Zeitungen und Zeitschriften durch das ganze Leben. Oder? Sagt eure Meinung bitte!

6 a) Wiederholen wir die Präpositionen mit dem Genitiv!

b) Bildet bitte Beispiele damit.

Genitiv

trotz

7 a) Hier ist eine Information. Lest sie bitte.

In einigen deutschen Jugendzeitschriften gibt es die Rubrik „Sorgenbriefe“. Die jungen Leser schreiben an die Zeitschrift über ihre Sorgen und bekommen eine Antwort von der Redaktion. In der Zeitschrift „TREFF“ antwortet Inge Nordhoff, eine Psychologin, an die man schreiben kann.

b) Sagt bitte auf Russisch, was ihr verstanden habt.

c) Merkt euch bitte einige Wörter und Sätze zu zwei Texten, die ihr euch jetzt anhört.

der Stein — камень

Ich komme mir wie ein Stein vor. — Я ощущаю себя камнем.

Kopfweh haben = Kopfschmerzen haben — болит голова

mit anderen nicht umgehen können — не уметь общаться с другими

schaden — вредить

j-m den Schlaf rauben = j-m den Schlaf nehmen — не давать спать кому-л.

sich nicht bewegen — не двигаться

sich eine Spritze geben lassen — дать сделать себе укол

um nichts zu spüren — чтобы ничего не чувствовать

Das tut gut. — Это помогает.

begrenzen auf eine bestimmte Zeit — ограничить на определённое время

glotzen — глазеть, *здесь*: смотреть телевизор, пялиться в телевизор

Selbst wenn du einmal abgewiesen wirst. — Даже если тебя однажды отвергнут.

still vor sich „hinrosten“ — тихо «ржаветь» наедине с собой



d) Jetzt hört euch Regines Brief an und versucht, das Wichtigste zu verstehen.

Welche Probleme hat Regine?

- Sie kann abends lange nicht einschlafen.
- Sie schläft beim Fernsehen ein.
- Sie sieht zu viel fern.
- Sie hat in ihrem Wohnort keine Freunde.



e) Hört euch die Antwort von Inge Nordhoff aus der Zeitschrift „TREFF“ an. Was empfiehlt sie Regine?

Inge meint, dass Regine zwei Sachen schaden. Welche davon?

- Sie sieht zu viel fern.
- Sie hat zu viele Sorgen zu Hause.
- Sie ist zu viel allein.
- Sie denkt nur an ihre Ruhe.
- Sie will mit niemandem kommunizieren.

Was empfiehlt Inge?

- Regine soll sich mehr bewegen.
- Sie soll verschiedene Aktivitäten ausprobieren.
- Sie soll auch weiterhin viel fernsehen.
- Sie soll sich Freunde suchen.
- Sie soll niemanden von sich abweisen.
- Sie soll sich einen Hund anschaffen.

sich j-n anschaffen — завести себе кого-нибудь



f) Hört euch jetzt bitte beide Briefe an und sagt eure Meinung dazu.

8

Wenn man keine oder zu wenige Freunde hat, sollte man Brieffreundschaften suchen.

a) Was denkt ihr darüber?

b) Wer hat schon einen Brieffreund/eine Brieffreundin? Bitte erzählt über ihn/sie.

c) Hier sind einige Anzeigen¹ aus der Zeitschrift „BRAVO, GiRL!“.
Wählt euch bitte eine Briefpartnerin oder einen Briefpartner und begründet eure Wahl.

**BRAVO
GiRL!**

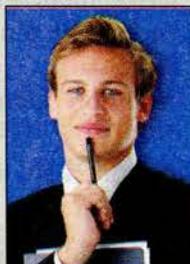
¹ einige Anzeigen — несколько объявлений



TREFFPUNKT



An alle netten Mädels!
16-jähriger Basketball-Freak¹ sucht nette Brieffreundinnen aus aller Welt. Ich stehe auf Rap und Techno. Weitere Details erfährt ihr später. Schreibt bitte schnell mit Foto an:
**Andreas Pankau,
Weißdornstraße 3,
04209 Leipzig**



Ran und ab geht's!³
Welches Mädchen zwischen 16 und 18 hat eine Brieffreundschaft zu starten? Wenn ihr etwas über mich erfahren wollt, dann schreibt mir:
**Robert Bohm
Am Weiher 31,
85435 Erding**

Hi Leute!

16-jähriges Mädchen sucht Brieffreunde aus ganz Europa zwischen 15 und 20 Jahren zwecks Federkriegs². Ich antworte auf Deutsch, Französisch und Englisch. Hobbys: Musik, Tanzen, Lesen und Sport. Schreibt bitte mit Foto an:
**Modzelewska Marxena,
Ul. Reymonta 4/2,
Dabrowa Gornicza 41-300 Polen**



Help!

Wer rettet meinen Briefkasten? Ich bin 16 Jahre alt und suche Brieffreunde. Schreibt mit Foto an:
**Anja Renner,
Lisztstraße 13/1,
74906 Bad Rappenau**



SOS
Ich suche liebe Mädchen, die einem 21-jährigen netten Jungen schreiben wollen. Jeder Brief wird beantwortet. Schreibt mit Foto an:
**Thomas Starko,
Oberdießemeter Straße 82,
47805 Krefeld**



Hallo!

Ich (16) suche netten Briefkontakt! Meine Hobbys: Musik, Tanzen, Zeichnen, Disco.
**Nadja Naef,
Obere Haltenstr. 20,
3625 Heiligenschwendi,
Schweiz**

d) Wie viele englische Wörter habt ihr hier entdeckt?

e) Wer hat wen gewählt? Wenn ihr jemandem von diesen jungen Leuten schreiben wollt, sollt ihr euch merken, dass diese Anzeigen vor einigen Jahren gemacht wurden.

Vielleicht versucht ihr, selbst nach diesem Muster eine Anzeige an die Zeitschrift zu schreiben? Macht das bitte, okay? Schickt sie dann an: Redaktion BRAVO GiRL! 80323 München.



9

Übungen 4 und 5, S. 74.

¹ der Basketball-Freak (amer. parl., lies: фрик) = der Basketball-Fan

² zwecks Federkriegs — чтобы вести письменные баталии

³ Ran und ab geht's! — здесь: Стоит только начать!

A Tatsachen, Dokumentation

- 1** a) Die Tabelle hier zeigt die Ergebnisse einer Umfrage, die von einer Kommission der Rundfunk- und Fernsehanstalten ARD und ZDF durchgeführt wurde. Seht euch diese Tabelle an und gebt euren Kommentar dazu.

Teilnehmer der Umfrage	Alter	Vorlieben ¹	Wie viel Zeit wird den audiovisuellen Medien gewidmet?	Wie viel Zeit wird den Zeitungen, Zeitschriften und Büchern gewidmet?
4000 Jugendliche und junge Erwachsene	zwischen 12 und 29 Jahren	an erster Stelle — das Fernsehen an zweiter Stelle — der Hörfunk	4 Stunden und 14 Minuten täglich — Fernsehen, Hörfunk, CDs	40 Minuten. Nur 19% der Befragten lesen täglich ein Buch.

b) Wie steht es mit der Lesekultur der Jugend in der Bundesrepublik zu Beginn des 21. Jahrhunderts? Und wie sieht es bei uns aus?

c) Ihr könnt eine ähnliche Umfrage in eurer Schule und in einigen Nachbarschulen durchführen. Macht eine Umfrageliste nach dem Muster oben.

- 2** a) Lest bitte den Text und beantwortet die Frage: Von welchem Experiment ist hier die Rede?

Vier Wochen ohne Fernsehen

Im Saarland wurden im vergangenen Herbst mit Hilfe von Zeitungsartikeln und Rundfunksendungen freiwillige Testpersonen für ein Experiment „Vier Wochen ohne Fernsehen“ gesucht.

Es fanden sich nur neun Familien, die das einmal versuchen wollten. Bei fünf dieser Familien klappte der Versuch nicht. Sie wurden rückfällig.² Ein Vater sah ein Fußballspiel, ein Elternpaar schaute sich — „wegen privater Probleme“ — einen Krimi an, und eine Mutter gönnte sich und ihrer Tochter drei oder vier Unterhaltungssendungen. Wissenschaftler haben längst herausgefunden, dass Fernse-

sich gönnen — позволить себе

¹ die Vorliebe (-n) — предпочтение

² Sie wurden rückfällig. — здесь: Они снова стали смотреть телевизор.

hen – wie Alkohol oder Rauchen – süchtig machen kann. Sie stellen fest: Wenn man sich informieren oder unterhalten lassen will, dann ist Fernsehen sinnvoll. Die vier Testfamilien jedoch, die es schafften, einen Monat das Fernsehgerät nicht einzuschalten, erklärten: „Wir hatten wieder Zeit füreinander, beispielsweise für Gespräche und Spiele. Wir wollen auch in Zukunft weniger fernsehen und nur noch solche Sendungen, die wir vorher sorgfältig ausgesucht haben.“

b) Findet im Text Antworten auf die folgenden Fragen.

?? Fragen

- Was sagen Wissenschaftler über das Fernsehen?
- Wann kann das Fernsehen gefährlich werden?
- Wie wollen die vier Testfamilien sich in Zukunft verhalten?

B Aus moderner deutscher Kinder- und Jugendliteratur

1 Wir wissen, es gibt Probleme zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, zwischen Eltern und Kindern. Wenn die Eltern ihren Kindern etwas verbieten¹, denken die Kinder oft: Wenn wir einmal groß sind, dann machen wir alles, was wir wollen.

a) Lest bitte eine Erzählung von Manfred Mai² und sagt, wie sie ist.

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> lyrisch | <input type="checkbox"/> fantastisch |
| <input type="checkbox"/> humorvoll | <input type="checkbox"/> dramatisch |

Wenn wir einmal groß sind

Manfred Mai (leicht gekürzt)

Kerstin und Malte sitzen vor dem Fernseher. Zwischen den beiden liegt eine Tüte mit Kartoffelchips, in die sie abwechselnd hineingreifen³. Im Fernseher verfolgen drei Kinder gerade einen Fahrraddieb. Für eine Weile vergessen Kerstin und Malte sogar die Chips.

die Chips – (*lies*: чипс) – чипсы
verfolgen – преследовать

¹ verbieten – запрещать

² Siehe „Kleines Schriftstellerlexikon“, S. 198.

³ in die sie abwechselnd hineingreifen – в который (кулёк) они залезают по очереди

Als die drei Kinder den Fahrraddieb gefangen haben, atmen Kerstin und Malte erleichtert auf. Sie futtern die restlichen Chips. Bis die Polizei kommt und den Fahrraddieb mitnimmt, verschlingen Kerstin und Malte noch eine Packung Gummibärchen und eine halbe Tafel Schokolade. Plötzlich steht Papa im Wohnzimmer. „Aha! Hab’ ich’s mir doch gedacht! Meine Kinder sitzen natürlich wieder vor dem Fernseher.“

„Wir wollten gerade ausschalten“, sagt Kerstin.

„So, wolltet ihr?“, Papa tut erstaunt.

„Das war eine gute Idee. Noch besser wäre es allerdings gewesen, ihr hättet gar nicht erst eingeschaltet.“ „Wozu haben wir dann überhaupt einen Fernseher, wenn wir ihn nie einschalten sollen?“, möchte Malte wissen.

Papa antwortet nicht auf Maltes Frage. Er sieht die leere Kartoffelchipstüte, die leere Gummibärchenpackung und die halbe Tafel Schokolade. „Habt ihr zwei das alles gegessen?“

„Die Chips waren schon halb leer“, behauptet Kerstin.

„Und die Tafel Schokolade ist noch halb voll“, murmelt Malte.

„Da bin ich ja beruhigt“, sagt Papa. Es klingt jedoch nicht sehr freundlich. Er schaltet den Fernseher aus und nimmt die restliche Schokolade. „Wie oft habe ich euch schon gesagt: zu viel fernsehen macht dumm, zu viel naschen macht dick.“

naschen — лакоми́ться

Und ich möchte keine dummen dicken Kinder.“

Eine Stunde später liegen Kerstin und Malte in ihren Betten.

„Schläfst du schon?“, fragt Kerstin.

„Nö, ich bin noch gar nicht müde.“

„Ich auch nicht.“ Kerstin knipst das Licht an. „Hörst du was?“ Malte hört Stimmen aus dem Wohnzimmer. „Vielleicht haben Mama und Papa Besuch.“

„Das möchte ich wissen“, sagt Kerstin. „Komm, wir schleichen hinunter.“ Das braucht sie ihrem Bruder nicht zweimal zu sagen. Der ist sofort dabei. Je näher sie dem Wohnzimmer kommen, desto lauter werden die Stimmen. Es sind unbekannte Stimmen. Kerstin und Malte sehen sich kurz an. Dann öffnet Kerstin leise die Tür und sieht sofort, woher die Stimmen kommen: aus dem Fernseher. Papa und Mama sitzen vor dem Fernseher, zwischen beiden liegt eine Packung Salzstangen¹, in die sie abwechselnd hineingreifen.

schleichen (i, i) — прокрасться

Im Fernseher verfolgen zwei Polizisten gerade einen Autodieb. Für eine Weile vergessen Papa und Mama sogar die Salzstangen. Als die zwei Polizisten den Autodieb gefangen haben, atmen Papa und Mama erleichtert auf. Sie futtern die restlichen Salzstangen ... und Papa trinkt dazu ein Glas Bier. Als der Autodieb

¹ die Salzstangen — хлебные палочки, посыпанные солью

endlich hinter Schloss und Riegel sitzt¹, steht Papa auf und holt die halbe Tafel Schokolade aus dem Schrank. Die teilt er sich mit Mama. Malte zieht Kerstin zurück und flüstert: „Sollen wir hineingehen?“ Kerstin schüttelt den Kopf. „Komm mit!“

Sie schleichen zurück in ihr Zimmer. Dort meckert Malte: „Papa und Mama dürfen alles, was sie uns verbieten. Das ist ganz ungerecht und gemein. Das sage ich ihnen.“

meckern — ворчать
verbieten — запрещать

„Warte, ich habe eine bessere Idee!“ Kerstin holt ein Blatt Papier und schreibt drauf:

*Zu viel fernsehen macht dumm,
zu viel naschen macht dick.
Wir möchten keine dummen dicken Eltern.*

Kerstin und Malte

Kerstin und Malte schleichen noch einmal zum Wohnzimmer. Papa und Mama sitzen immer noch vor dem Fernseher. Papa spült gerade das letzte Stück Schokolade mit einem kräftigen Schluck Bier hinunter.

Kerstin schiebt das Blatt Papier unter der Tür hindurch. Dann gehen sie leise in ihr Zimmer und legen sich in die Betten. Dort unterhalten sie sich noch lange darüber, wie ungerecht es auf der Welt doch ist. Und sie versprechen einander, alles anders zu machen, wenn sie einmal groß sind.

- b) Hat euch die Erzählung gefallen? Warum?
- c) Wie finden die Kinder die Welt? Sucht bitte die Antwort im Text.
- d) Was wollen sie anders machen, wenn sie einmal groß sind?

¹ hinter Schloss und Riegel sitzen — сидеть в тюрьме, под замком

Kleines Schriftstellerlexikon

Brecht, Bertolt (1898–1956) — ein bedeutender deutscher Dramatiker und Regisseur. Revolutionierte in den 20er Jahren das deutsche Theater. Seine bekanntesten Theaterstücke sind: „Die Dreigroschenoper“, „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Leben des Galilei“, „Der gute Mensch von Sezuan“. Schrieb auch Kurzprosa und Gedichte.

Fallada, Hans (1893–1947) — ein bekannter deutscher Erzähler und Chronist der Jahre nach dem Ersten Weltkrieg. 1932 machte ihn sein Roman „Kleiner Mann — was nun?“ weltberühmt. Andere bekannte Werke sind „Wolf unter Wölfen“, „Jeder stirbt für sich allein“.

Goethe, Johann Wolfgang von (1749–1832) — der weltberühmte deutsche Dichter und Wissenschaftler. Seit 1794 mit Schiller befreundet. Schrieb Gedichte („Mailied“, „Heidenröslein“), Balladen („Der Erlkönig“, „Der Schatzgräber“), Romane („Die Leiden des jungen Werthers“), Dramen („Torquatto Tasso“, „Egmont“). An seinem Hauptwerk — der Tragödie „Faust“ — arbeitete er mehr als 60 Jahre.

Heine, Heinrich (1797–1856) — ein großer deutscher Dichter und Satiriker. Schrieb lyrische, politisch-satirische Gedichte und Prosawerke. Die bekanntesten sind: „Buch der Lieder“, „Reisebilder“, „Deutschland. Ein Wintermärchen“. Für seine politische Satire wurde Heine in Deutschland verfolgt. Seit 1831 lebte in Frankreich, in Paris.

Hesse, Hermann (1877–1962) gehört zu den erfolgreichsten Erzählern der deutschen Literatur. Den größten Teil seines Lebens verbrachte Hesse in der Schweiz. Sein bedeutendes Werk ist der Roman „Das Glasperlenspiel“. Hesse schrieb auch Gedichte. 1946 erhielt er den Nobelpreis auf dem Gebiet der Literatur.

Kaschnitz, Marie Luise (1901–1974) war eine deutsche Lyrikerin und Autorin von Erzählungen. Ihren ersten Roman „Liebe beginnt“ hat sie 1933 geschrieben. Ihm folgten Erzählungen, Essays und Gedichte. 1955 wurde sie mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.

Kästner, Erich (1899–1974) schrieb satirische Romane und Gedichte. Weltbekannt sind seine Kinder- und Jugendbücher: „Emil und die Detektive“, „Das doppelte Lottchen“, machte Nacherzählungen von bekannten Volksbüchern „Münchhausen“ und „Till Eulenspiegel“.

Kutsch, Angelika (geb. 1941 in Bremerhaven) ist eine deutsche Schriftstellerin und literarische Übersetzerin. 1975 erhielt sie den Sonderpreis zum Deutschen Jugendbuchpreis für ihren Roman „Man kriegt nichts geschenkt“.

Mai, Manfred (geb. 1949) ist ein deutscher Schriftsteller. 1978 veröffentlichte er seine ersten Texte. Er hat rund 150 Bücher (größtenteils für Kinder) geschrieben, von denen viele in 20 Sprachen übersetzt wurden. Er ist außerdem Autor von Geschichtsbüchern für Jugendliche und Erwachsene. Im Herbst 2007 erschien sein erster Roman für Erwachsene „Winterjahre“.

Nöstlinger, Christine (geb. 1936 in Wien) — eine der bekanntesten deutschen Kinderbuchautorinnen. Studierte Grafik und arbeitete für eine Tageszeitung. Seit 1970 schreibt Bücher. Besonders bekannt sind „Die feuerrote Friederike“, „Die Ilse ist weg“, „Stundenplan“. Viele Bücher bekamen Preise.

Pressler, Mirjam (geb. 1940 in Darmstadt) studierte sechs Semester an der Akademie für bildende Künste in Frankfurt am Main, arbeitete in verschiedenen Berufen in München, in Israel. Lebt jetzt als freie Schriftstellerin und Übersetzerin in München. Sie schreibt Kinder- und Jugendbücher und macht Übersetzungen aus dem Niederländischen und dem Hebräischen. Hält auch Vorlesungen für Kinder und Jugendliche in den Schulen in Deutschland und im Ausland.

Schiller, Friedrich (1759—1805) — ein großer deutscher Dichter. Seit 1794 mit Goethe eng befreundet. Schrieb Gedichte, Balladen, Dramen („Die Räuber“, „Kabale und Liebe“, „Wilhelm Tell“, „Die Jungfrau von Orléan“).

Грамматическое приложение

Глагол

Образование основных форм глаголов

В зависимости от способа образования основных форм глаголы в немецком языке делятся на следующие группы:

сильные глаголы (die starken Verben);

слабые глаголы (die schwachen Verben);

неправильные глаголы (die unregelmäßigen Verben)

Основные формы глаголов

	Infinitiv	Präteritum	Partizip II
Сильные глаголы	kommen gehen nehmen sehen schreiben helfen singen stehen schneiden	kam ging nahm sah schrieb half sang stand schnitt	gekommen gegangen genommen gesehen geschrieben geholfen gesungen gestanden geschnitten
Слабые глаголы	machen aufmachen gratulieren tanz stimmen sagen malen spielen reisen	machte machte auf gratulierte tanzte stimmte sagte malte spielte reiste	gemacht aufgemacht gratuliert getanzt gestimmt gesagt gemalt gespielt gereist
Неправильные глаголы	denken ausdenken nennen kennen brennen bringen	dachte dachte aus nannte kannte brannte brachte	gedacht ausgedacht genannt gekant gebrannt gebracht

Образование временных форм глаголов Активный залог (Aktiv)

Infinitiv		Präteritum	Partizip II
<i>Person</i>	<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i> haben/sein (Präsens) + Partizip II
<i>Singular</i>			
1. ich	-e	-	habe/bin ...
2. du	*-(e)st	-(e)st	hast/bist ...
3. er, sie, es	*-(e)t	-	hat/ist ...
<i>Plural</i>			
1. wir	-en	-en	haben/sind ...
2. ihr	-(e)t	-(e)t	habt/seid ...
3. sie	-en	-en	haben/sind ...
*У сильных глаголов: e → i/ie; a, au → ä, äu.			
<i>Person</i>	<i>Futur I</i> werden (Präsens) + Infinitiv	<i>Plusquamperfekt</i> haben/sein (Präteritum) + Partizip II	
<i>Singular</i>			
1. ich	werde ...	hatte/war ...	
2. du	wirst ...	hattest/warst ...	
3. er, sie, es	wird ...	hatte/war ...	
<i>Plural</i>			
1. wir	werden ...	hatten/waren ...	
2. ihr	werdet ...	hattet/wart ...	
3. sie	werden ...	hatten/waren ...	

Страдательный залог (Passiv)

Aktiv: Der Autor **schreibt** ein Buch.

Passiv: Das Buch **wird** vom Autor **geschrieben**.

<i>Person</i>	<i>Präsens Passiv</i> werden (Präsens) + Partizip II	<i>Präteritum Passiv</i> werden (Präteritum) + Partizip II
<i>Singular</i>		
1. ich 2. du 3. er, sie, es	werde ... wirst ... wird ...	wurde ... wurdest ... wurde ...
<i>Plural</i>		
1. wir 2. ihr 3. sie	werden ... werdet ... werden ...	wurden ... wurdet ... wurden ...

Имя существительное

Склонение существительных

Различают три типа склонения существительных в единственном числе: **сильное**, **слабое** и **женское**.

По **сильному типу** склоняется большинство существительных мужского рода и все существительные среднего рода.

der Mann	das Kind
der Freund	das Buch

По **слабому типу** склоняются некоторые существительные мужского рода (в основном одушевлённые).

der Junge	der Student
der Russe	der Elefant
der Biologe	der Optimist
der Mensch	der Automat
der Herr	der Planet
der Bär	der Paragraph

По **женскому типу** склоняются все существительные женского рода.

die Frau
die Katze

Во множественном числе все существительные склоняются одинаково.

Падеж/ Вопросы	Ед. ч.				Мн. ч.
	Сильное склонение		Слабое склонение	Женское склонение	
	м. р.	ср. р.	м. р.	ж. р.	
Nom. Wer? Was?	der	das	der	die	die
Gen. Wessen?	des -es	des -es	des -en	der	der
Dat. Wem?	dem	dem	dem -en	der	den -n
Akk. Wen? Was?	den	das	den -en	die	die

Образование множественного числа существительных

Множественное число существительных образуется с помощью суффиксов с умлаутом и без умлаута корневой гласной. Существует пять суффиксов множественного числа:

нулевой	-e	-(e)n	-er	-s
der Schüler — die Schüler	der Tag — die Tage	die Frau — die Frauen	das Kind — die Kinder	das Auto — die Autos
das Mädchen — die Mädchen	das Heft — die Hefte	der Mensch — die Menschen	das Wort — die Wörter	der Park — die Parks
die Mutter — die Mütter	die Hand — die Hände	das Thema — die Themen	der Mann — die Männer	der Klub — die Klubs

Имя прилагательное

Склонение прилагательных

Различают три типа склонения прилагательных — *сильное*, *слабое* и *смешанное* — в зависимости от того, стоит ли перед прилагательным слово, чётко обозначающее род, число, падеж (артикли, местоимение и т. д.), или нет.

Слабое склонение прилагательных

(после определённого артикля и указательных местоимений)

Падеж	Ед. ч.			Мн. ч.
	<i>м. р.</i>	<i>ср. р.</i>	<i>ж. р.</i>	
<i>Nom.</i>	der dunkl- e Wald	das weit- e Feld	die grün- e Wiese	die hoh- en Türme
<i>Gen.</i>	des dunkl- en Wald <u>e</u> s	des weit- en Feld <u>e</u> s	der grün- en Wiese	der hoh- en Türme
<i>Dat.</i>	dem dunkl- en Wald	dem weit- en Feld	der grün- en Wiese	den hoh- en Türme <u>n</u>
<i>Akk.</i>	den dunkl- en Wald	das weit- e Feld	die grün- e Wiese	die hoh- en Türme

Сильное склонение прилагательных

(после нулевого артикля)

Падеж	Ед. ч.			Мн. ч.
	<i>м. р.</i>	<i>ср. р.</i>	<i>ж. р.</i>	
<i>Nom.</i>	stark- er Kaffee	weiß- es Brot	frisch- e Milch	rot- e Äpfel
<i>Gen.</i>	stark- en Kaffee <u>s</u>	weiß- en Brote <u>s</u>	frisch- er Milch	rot- er Äpfel
<i>Dat.</i>	stark- em Kaffee	weiß- em Brot	frisch- er Milch	rot- en Äpfel <u>n</u>
<i>Akk.</i>	stark- en Kaffee	weiß- es Brot	frisch- e Milch	rot- e Äpfel

Смешанное склонение прилагательных

(после неопределённого артикля, притяжательных местоимений, отрицания kein)

Падеж	Ед. ч.			Мн. ч.
	м. р.	ср. р.	ж. р.	
Nom.	ein alt- er Mann	ein klein- es Kind	eine jung- e Frau	meine/keine alt- en Eltern
Gen.	eines alt- en Mann <u>es</u>	eines klein- en Kind <u>es</u>	einer jung- en Frau	meiner/keiner alt- en Eltern
Dat.	einem alt- en Mann	einem klein- en Kind	einer jung- en Frau	meinen/keinen alt- en Eltern
Akk.	einen alt- en Mann	ein klein- es Kind	eine jung- e Frau	meine/keine alt- en Eltern

Степени сравнения прилагательных

Positiv (положительная степень)	Komparativ (сравнительная степень)	Superlativ (превосходная степень)
klein weit schnell	klein- er weit- er schnell- er	am klein- sten /der, die, das (die) klein- ste (n) am weite- sten /der, die, das (die) weite- ste (n) am schnell- sten /der, die, das (die) schnell- ste (n)
langsam	langsam- er	am langsam- sten /der, die, das (die) langsam- ste (n)
teuer billig Aber:	teur- er billig- er	am teuer- sten /der, die, das (die) teuer- ste (n) am billig- sten /der, die, das (die) billig- ste (n)
groß hoch nah	größer höher näher	am größten/der, die, das (die) größte(n) am höchsten/der, die, das (die) höchste(n) am nächsten/der, die, das (die) nächste(n)
gut viel	besser mehr	am besten/der, die, das (die) beste(n) am meisten/der, die, das (die) meiste(n)

Вопросительные слова

Wann?	Когда?	Wessen?	Чей?
Warum?	Почему?	Wie?	Как?
Was?	Что?	Wie lange?	Как долго?
Was für ein(e)?	Что за?	Wo?	Где?
Welcher? Welche?	Какой? Какая?	Woher?	Откуда?
Welches? Welche?	Какое? Какие?	Wohin?	Куда?
Wem?	Кому?	Wozu?	Зачем?
Wen?	Кого?		

Систематизация придаточных предложений

Вид придаточного предложения	На какие вопросы отвечает	Что выражает	Каким союзом (союзным словом) вводится	Примеры
Придаточные дополнительные предложения (Objektsätze)	На вопросы косвенных падежей: Wen? Was?	Дополнение, косвенную речь	dass, ob, wer, was, woher	Er sagt, dass ihm die EDV-Berufe gefallen. Manche Schüler wissen noch nicht, was sie werden wollen.
Придаточные предложения причины (Kausalsätze)	Warum? Weshalb?	Причину	weil, da	Da die Berufswahl keine leichte Sache ist, muss man sich rechtzeitig Gedanken darüber machen. Einige wählen einen Beruf, weil ihre Freunde denselben gewählt haben.
Придаточные определительные предложения (Attributsätze)	Welcher? Welche? Welches?	Определение	Относительными местоимениями: der, die, das, welcher, welche, welches	Lesefüchse und Leseratten sind die Menschen, die viel und gern lesen. Mein Freund ist ein Junge, dem ich vertrauen kann.

Вид придаточного предложения	На какие вопросы отвечает	Что выражает	Каким союзом (союзным словом) вводится	Примеры
Придаточные предложения времени (Temporal- sätze)	Wann?	Время	wenn, als, während, nachdem, solange, ehe, bevor	Wenn die Jugendlichen in Deutschland Probleme haben, können sie das Sorgentelefon benutzen. Als wir das Jugendzentrum besuchten, lernten wir viele Jugendliche kennen.
Придаточные условные предложения (Bedingungs- sätze)	Unter welcher Bedingung (При каком условии)?	Условие	wenn (если)	Wenn man das Reifezeugnis bekommen will, muss man das Abitur machen.
Придаточные предложения цели (Finalsätze)	Wozu?	Цель	damit	Der Verlag gibt dem Illustrator das Manuskript des Buches, damit er Bilder dazu malt.

Deutsch-russisches Wörterbuch

m Maskulinum мужской род

n Neutrum средний род

f Femininum женский род

pl Plural множественное число

˘ знак ударения показывает, что приставка или часть слова отделяется

* сильный глагол

(*s*) спрягается со вспомогательным глаголом *sein*



Abenteuer *n* (-) приключение

Abgrenzung *f* (-en) изоляция, отгораживание

abhauen (*s*) улизнуть, смыться

Abitur *n* экзамен на аттестат зрелости

áblenken отклонять, отвергать

Ablenkung *f* (-en) отклонение, отвлечение; развлечение

ábnahmen уменьшаться, убывать (худеть)

Abschluss *m* (-e) окончание, завершение

Abschlussveranstaltung *f* (-en) заключительное мероприятие

Abschnitt *m* (-e) отрезок

ábwählen не выбирать, не изучать

Abwasser *n* (-) сточные воды

Abwehr *f* защита, оборона

ábwiegen* взвешивать, обдумывать

Ade! Прощай!

ähnlich подобный, похожий

Ahnung *f* (-en) представление, понятие

Ahnung haben von (*Dat.*) иметь представление о чём-л.

akzeptieren принимать, признавать

All *n* вселенная

allerdings конечно, разумеется

Alltag *m* будний день, будни

Ämterwillkür *f* произвол властей

Amtsinhaber *m* (-) чиновник

Anblick *m* (-e) взгляд

ändern менять, изменять

ánfassen схватывать (что-л.), дотрагиваться (до чего-л.)

Anforderung *f* (-en) требование

Angabe *f* (-n) (*pl*) данные

Angebot *n* (-e) предложение (чего-л.)

Angreifer *m* (-) нападающий, агрессор

ánhören слушать, выслушивать

ánknipsen включать (*щёлкнув выключателем*)

Anlage *f* (-n) оборудование, устройство, сооружение

áanschaffen заготавливать, покупать, доставать

anschaulich наглядно

Ansicht *f* (-en) взгляд, убеждение

die Ansicht vergrößern расширять свой кругозор (своё видение чего-л.)

ánstarren пристально смотреть, уставиться

anstrengend утомительный, напряжённый

Anstrengung *f* (-en) усилие, напряжение

ántreten (*s*) начинать, приступать (к чему-л.)

Anzeige *f* (-n) объявление

Arbeitgeber *m* (-) работодатель

Arbeitnehmer *m* (-) трудящийся, работающий по найму

Arbeitsamt *n* (-er) биржа труда

Arbeitskraft *f* (-e) рабочая сила, рабочий, работник

arbeitslos безработный

Arbeitsmarkt *m* рынок труда

Armut *f* бедность, нищета

attraktiv привлекательный

áufatmen вздыхать

áufdecken раскрывать

áuffordern zu (*Dat.*) приглашать на что-л.

áufgeben* отказываться (от чего-л.)

aufpassen auf (*Akk.*) присматривать
за кем-л.

Aufregung *f* волнение

áufreißen* разрывать, раздирать; широко
открывать

aufschlussreich показательный, поучи-
тельный

áufschreien* вскрикивать

áufspüren искать, выслеживать

áuftauchen (*s*) возникать

áuftreten* (*s*) выступать

Auftreten *n* выступление, появление

Ausbildung *f* образование

Ausbildungsordnung *f* порядок проведения
обучения

Ausbildungsplatz *m* (˘e) место для полу-
чения профессионального образования
на предприятии, в бюро

áusbuchen списывать (со счёта)

das Hotel ist áusgebucht все номера
в отеле уже забронированы

Ausdruck *m* (˘e) выражение

zum Ausdruck kommen* находить
выражение

ausdrucksvoll выразительный

auseinander врозь, далеко друг от друга

auseinander bringen* разнимать;
отделять, распутывать

auseinander gehen* (*s*) расходиться,
расступаться

ausführlich подробный

áusfüllen заполнять

Ausgrabung *f* (-en) раскопка

áuslachen высмеивать

áussagen высказывать

áusschalten выключать

ausschlaggebend решающий

Ausstrahlung *f* (-en) излучение

áusüben выполнять, исполнять, совершать

Ausweg *m* (-e) выход

áusweichen* (*s*) уступать дорогу

Auszubildende (Azubi) *m, f* (-n) ученик,
учащийся (на производстве и т. п.)

Auszug *m* (˘e) отрывок

B

Babysitter *m* (-) присматривающий за малень-
ким ребёнком, приходящая няня

Bande *pl* узы, связь

Bastelbuch *n* (˘er) книга из серии
«Поделки»

bedienen обслуживать

Bedienung *f* обслуживание, обслуживаю-
щий персонал

beeinflussen оказывать влияние, влиять

befreien освобождать

befriedigend удовлетворительный

Begeisterung *f* восхищение

begleiten сопровождать

begrenzen ограничивать

behalten* оставлять, удерживать, сохра-
нять

behandeln обращаться, обходиться

beherrschen овладевать

beherrschen, sich брать себя в руки

Behörde *f* (-n) 1) орган власти; 2) учреж-
дение, ведомство

beitragen* zu (*Dat.*) вносить вклад
во что-л.

Belastung *f* (-en) нагрузка

beleben оживлять

belegen занимать, закреплять за собой
(место)

Beratung *f* (-en) консультация, совет

berechtigen давать право

Bericht *m* (-e) сообщение

berichten сообщать, делать сообщение

Beruf *m* (-e) профессия

Pflegeberuf профессия, связанная
с уходом за больными

Lehrberuf профессия, полученная
по окончании профессионально-техни-
ческого училища

beruflich профессиональный

Berufsausbildungsvertrag *m* (-e) договор
между владельцем предприятия и уче-
ником об обучении профессии

Berufsbereich *m* (-e) профессиональная область
Berufsentscheidung *f* решение о выборе профессии
Berufszweig *m* (-e) отрасль, профессиональная область
beruhigen успокаивать
Besatzung *f* (-en) экипаж, команда
Beschauer *m* (-) созерцатель
Bescheid *m* (-e) ответ, разъяснение
Bescheid wissen быть в курсе дела
bescheiden скромный
Besitzer *m* (-) владелец
Besonderheit *f* (-en) особенность
besteigen подниматься, всходить (на гору)
Berge besteigen подниматься в горы, совершать восхождения
bestrafen наказывать
betiteln озаглавить
betreuen опекать, шефствовать
Betreuer *m* (-) сопровождающий, заботящийся (о ком-л.), куратор
Betreuerin *f* (-nen) сопровождающая, заботящаяся (о ком-л.), куратор
Betrieb *m* (-e) предприятие
betrieblich производственный
beugen наклонять, сгибать
bevorzugen предпочитать что-л.
bewerben*, **sich** добиваться, хлопотать (о месте), посылать резюме
Bewerbung *f* (-en) заявление (о принятии в учебное заведение, на работу), резюме
Bewertung *f* (-en) оценка, оценивание
Biest *n* (-er) бестия, каналья
bilden, sich просвещаться, образовываться
Bildergeschichte *f* (-n) история в картинах, комикс
bildhaft картинный, образный
Bildschirm *m* (-e) экран
Bildungsreise *f* путешествие с образовательной целью

Bildungsreisen machen путешествовать с образовательной целью
bizarr причудливый
blättern листать
Blech *n* жель
borstig щетинистый; грубый
Branche *f* (-n) отрасль
Brauchtum *n* (-er) обычай
Brunnen *m* (-) колодец, фонтан
Brust *f* (-e) грудь
Buchdruck *m* книгопечатание
buchen бронировать (место)
Buchung *f* (-en) бронирование (места), запись
Bücherladen *m* (-) книжный магазин
Bücherregal *n* (-e) книжная полка
Bücherwurm *m* (-er) книголюб (вдумчивый читатель)
Bühnenbildner *m* (-) художник-декоратор
Bundeskanzler *m* федеральный канцлер
Bundesrat *m* бундесрат, федеральный совет
Bürger *m* (-) гражданин



Clique *f* (-n) компания, тусовка
cool (*lies*: кул) крутой



Daumen *m* (-) большой палец руки
Deckel *m* (-) 1) крышка; 2) обложка
Dichter *m* (-) поэт
Dieb *m* (-e) вор, грабитель
Dienstleistung *f* (-en) услуга, одолжение
Dienstleistungsbereich *m* сфера бытового обслуживания
doof (*разг.*) глупый, скучный, простоватый
Drehbuch *n* (-er) сценарий
Drehbuchautor *m* (-en) сценарист
Droge *f* (-n) наркотик

drogensüchtig наркозависимый
Druckarbeiter *m* (-) типографский рабочий
Drucker *m* (-) 1) печатник; 2) принтер, печатающее устройство
Druckerei *f* (-en) типография
durchführen проводить
Durchmesser *m* (-) диаметр, поперечник
durchnehmen* проходить (предмет обучения)
durchqueren пересекать
Durchschnitt *m* (-e) среднее (число)
im Durchschnitt в среднем

E

Eichhörnchen *n* (-) белка
Edition *f* (-en) издание
ehrlich честный
Einblick *m* (-e) взгляд
Eindruck *m* (-e) впечатление
einen Eindruck machen auf (Akk.)
производить впечатление на кого-л.
einführen ввозить, вводить
Einführung *f* (-en) введение, вступление
Einfluss *m* (-e) влияние, воздействие
einheizen затопить, натопить (печь)
Einigkeit *f* единство
einläuten провозглашать
Einsatz *m* (-e) участие
einschätzen оценивать
einsehen* понимать
einseitig односторонний, однобокий
einsetzen использовать, внедрять
einsichtig ясный, очевидный
einsinken* (*s*) оседать, погружаться
einstecken втыкать
Einzelgänger *m* (-) одиночка
empfehlen* советовать, рекомендовать
empfinden* чувствовать, ощущать
engagieren, sich быть задействованным, принимать участие
Enkel *m* (-) внук

Entdeckung *f* (-en) открытие
enthalten* содержать
Entscheidung *f* (-en) решение
entscheiden* решать, разрешать
entsprechen* (*Dat.*) соответствовать (чему-л.)
enttäuscht разочарованный
Enttäuschung *f* (-en) разочарование
Entzücken *n* восхищение
erarbeiten вырабатывать, зарабатывать
Erbe *n* наследство
erfüllen выполнять
Erfindung *f* (-en) изобретение
erfordern требовать
Ergebnis *n* (-se) результат
erhalten* содержать
erkennen* узнавать
erledigen заканчивать, выполнять, исполнять
erprobt испытанный, проверенный
erreichen достигать
erschrecken*, **sich** испугаться
ersetzen заменять, замещать
ertönen раздаваться, звучать
ertragen* переносить
Erwachsene *m, f* (-n) взрослый/ая
erwerben* приобретать, добывать, получать
essüchtig прожорливый

F

Fachliteratur *f* специальная литература
Fachmann *m* (Fachleute) специалист
Fachschulreife *f* законченное среднее профессиональное образование
Faden *m* (-) нить
fällen валить, рубить (деревья)
faulenz лениться, лентяйничать
Fernbedienung *f* дистанционное управление (у телевизора)
Ferienjob *m* (-s) работа во время каникул
Ferienjob machen работать во время каникул

Fernsehmoderator *m* (-en) телеведущий
fertig готовый

fertig werden mit (*Dat.*) справляться
с чем-л., кем-л.

Festland *n* суша, материк

féststellen выяснять, устанавливать

Fett *n* жир

Figur *f* (-en) фигура; действующее лицо

flach плоский

Fleck *m* (-en) пятно

Fließband *n* (˚er) конвейер

Flur *m* (-e) прихожая, вестибюль

flüstern шептать

folgen (*Dat.*) (*s*) следовать (за кем-л.)

fordern требовать

fördern способствовать

Forscher *m* (-) исследователь

Forschung *f* (-en) исследование

Fortsetzung *f* (-en) продолжение

Fragebogen *m* (-/-) анкета

freiwillig добровольно

frisieren причёсывать, делать причёску

fröhlich радостный

Furt *f* (-en) брод, мель

Futter *n* корм (для скота)

futtern уплетать, уписывать (есть)



Gänseblümchen *n* (-) маргаритка

Gärtner *m* (-) садовник

Gärtnerin *f* (-nen) садовница

Gastgeber *m* (-) принимающий гостей,
хозяин

Gedächtnis *n* память

Gedanke *m* (-n) мысль

sich Gedanken über etw. machen

размышлять о чём-л.

geduldig терпеливый

gefährlich опасный

Gefängnis *n* (-se) тюрьма

Gefühl *n* (-e) чувство

gefühllos бесчувственный

geheimnisvoll таинственный

Gehirn *n* (-e) мозг

geistreich остроумный

geizig жадный, скупой

Geld *n* (-er) деньги

Geld ausgeben расходовать деньги

Gemeinsinn *m* дух солидарности

gemütberuhigend умиротворяющий

Generation *f* (-en) поколение

genießen* наслаждаться

Gerät *n* (-e) прибор

gerecht справедливый

Gericht *n* (-e) суд

gerührt sein быть тронутым

Geschick *n* ловкость

Geschmack *m* (˚e) вкус

Gesellschaft *f* (-en) общество

Gestalt *f* (-en) образ, действующее лицо

gestalten воплощать, изображать

gewähren исполнять, удовлетворять

(просьбу)

gewöhnen, sich an (*Akk.*) привыкать
к чему-л.

Gewalt *f* (-en) сила; власть; насилие

Gewinn *m* (-e) прибыль

Gießkanne *f* (-n) лейка

gleichgültig равнодушный, безразличный

Gleichgesinnte *m* (-n) единомышленник

Gleichgesinnte *f* (-n) единомышленница

glotzen глазеть

Glück *n* счастье, благополучие

Er hat Glück. Ему везёт.

gönnen, sich позволять себе

Grinsen *n* (-) ухмылка, издёвка

Grund *m* (˚e) причина

Grundgesetz *n* (-e) конституция

Grundlage *f* (-n) основа, базис

Grundschule *f* (-n) начальная школа



Hälfte *f* (-n) половина

Handel *m* торговля

handeln 1) действовать, поступать;

2) торговать

handelnde Person действующее лицо

es handelt sich um речь идёт о

Handgriff *m* (-e) приём, хватка

Hass *m* ненависть

hassen ненавидеть

hässlich некрасивый, отвратительный

Hauptperson *f* (-en) главное действующее
лицо

Heilmittel *n* (-) лечебное средство

heimkehren возвращаться домой

heiraten жениться, выходить замуж

Heizung *f* отопление

herausfinden* выяснять, устанавливать

herausgeben* издавать

Herausgeber *m* (-) издатель

hervorbringen* производить; порождать

hervorgehen* вытекать, происходить

hervorrufen* вызывать

hinéingreifen* запустить руку, схватить
что-л.

Hinsicht *f* (-en) отношение, связь

in dieser Hinsicht в этом отношении,
на этот счёт

Hochschulbereich *m* сфера высшей школы

hocken 1) сидеть, 2) сидеть на корточках

Holz *n* (-er) дерево, древесина

Hörer *m* (-) слушатель

Horrorgeschichte *f* (-n) страшная исто-
рия, «ужастик»

hungern голодать

Hungersnot *f* голод (как массовое бед-
ствие)



inhaltsreich содержательный

Installateur *m* (-e) слесарь-сантехник

Institution *f* (-en) учреждение

Intelligenz *f* ум, образованность

Investitionsgüter *pl* средства производства



Jahrtausend *n* (-e) тысячелетие

jedenfalls во всяком случае

Job *m* (-s) работа, заработок

Jugendszene *f* молодёжная среда



kalt холодный

kalt lassen* оставлять равнодушным

Kampf *m* борьба

Kartoffelschale *f* (-n) картофельная кожура

Kasten *m* (-) ящик

kaufmännisch торговый, товароведческий

Kenntnisse *pl* знания

Kerze *f* (-n) свеча

Kinderhose *f* (-n) детские штанишки

aus den Kinderhosen heraus sein выйти
из детского возраста

klingen* звучать

Kofferradio *n* портативное радио

kompliziert трудный, сложный

Kopfweh *n* головная боль

Ich habe Kopfweh. У меня болит го-
лова.

körperlich физический, телесный

Krach *m* (-e) скандал, ссора

Krach machen устраивать скандал

kreativ творческий

kreischen визжать, пронзительно кричать

kreisen кружить, кружиться

Krieg *m* (-e) война

kriegen получать

Kriminalgeschichte *f* (-n) детективная
история

kümmern, sich um (Akk.) заботиться
о ком-л./чём-л.

Kundin *f* (-nen) покупательница

Kürbis *m* (-se) тыква

L

- Landwirt** *m* (-e) фермер
Landwirtin *f* (-nen) женщина-фермер
langweilig скучный
lauschen (*Dat.*) слушать, подслушивать
laut 1) громкий, шумный; 2) согласно, в соответствии
Lebensmittel *pl* продукты питания
Lehrgang *m* (-e) учебный курс, курсы
Lehrling *m* (-e) обучаемый, ученик
lehrreich поучительный
leiden* страдать
Leistung *f* (-en) успех, достижение
Leiter *m* (-) руководитель
Lernort *m* (-e) место обучения
Lesefuchs *m* (-e) книголюб (может выбрать в книге самое лучшее)
Leserate *f* (-n) книголюб (читает всё, что попадает в руки)
Leuchtturm *m* (-e) маяк
Liebeskummer *m* неудача в любви, любовная тоска
Lippenstift *m* (-e) губная помада
loben хвалить
Logistik *f* хранение и транспортировка сырья, материалов и готового продукта
lohnen, sich стоить, быть выгодным, иметь смысл
es lohnt sich (etw. zu machen) стоит (сделать что-л.)

M

- Macht** *f* (-e) 1) сила, мощь; 2) власть
meckern ворчать
Meile *f* (-n) миля
melden, sich представляться, отвечать (по телефону)
Meldung *f* (-en) сообщение
Menge *f* (-n) большое количество
mild кроткий, мягкий

- Misstand** (-e) беспорядок, недостаток, плохое состояние
Mitbestimmung *f* участие в принятии решений
Mitbürger *m* (-) согражданин
Mittel *n* (-) средство
Möglichkeit *f* (-en) возможность
murmeln бормотать

N

- Nachdenken** *n* размышление
zum Nachdenken anregen побуждать к размышлению
Nachschlagewerk *n* (-e) справочник
naschen лакомиться
nass сырой
neblig туманный
Nerv *m* (-en) нерв
j-m auf die Nerven gehen действовать кому-л. на нервы
Netz *n* (-e) сеть
Neugier *f*, **Neugierde** *f* любопытство
Neugier wecken пробуждать любопытство
neugierig любопытный
neugierig auf etw. sein хотеть что-л. узнать, любопытничать
Neuigkeit *f* (-en) новость
Niere *f* (-n) почка
notwendig необходимый
nutzen использовать
Nutzen *m* польза, выгода
Nutzer *m* (-) пользователь
Nutzung *f* пользование, использование
Nutzwert *m* практическая ценность/стоимость

O

- Ochs** *m* (-en) бык, вол
Öl *n* (-e) нефть
Opfer *n* (-) жертва

P

- Palette** *f* (-n) палитра
pauken зубрить
Pauken *n* зубрёжка
Pflichtschulzeit *f* время, отведённое на обязательное обучение
plump неуклюжий, неловкий
Preis *m* (-e) премия; цена
Prosawerk *n* (-e) прозаическое произведение

Q

- Quelle** *f* (-n) источник

R

- Rat** *m* (Ratschläge) совет
rauben похищать, лишать
j-m den Schlaf rauben лишать кого-л. сна
rauchen курить
rauchsüchtig зависимый от табака
Raumfahrt *f* космонавтика
Rauschgift *n* наркотик
Rebelle *m* (-n) бунтовщик
Recherche *f* (-n) поиск информации
reden говорить, разговаривать
Regal *n* (-e) полка
Regenbogen *m* радуга
Regenfass *n* (-er) дождевая бочка
Regierung *f* (-en) правительство
Reife *f* зрелость
Reifezeugnis *n* (-se) аттестат зрелости
Reinigung *f* чистка
Reizen *n* раздражение
reizvoll привлекательный, прелестный
Rest *m* (-e) остаток
retten спасать
Richtung *f* (-en) направление
Rückzug *m* отступление, отход

S

- Sachbuch** *n* (-er) научно-популярная книга из какой-л. области знаний
Sachgebiet *n* (-e) профессиональная область
sachgerecht надлежащим образом
Sage *f* (-n) сказание, легенда
Säge *f* (-n) пила
Salzstange *f* (-n) хлебная палочка, посыпанная солью, соломка
sauer sein сердиться
Säugling *m* (-e) грудной ребёнок
schaden вредить
schadenfroh злорадный
Schaf *n* (-e) овца
Schäfer *m* (-) пастух (овечьего стада)
schaffen справляться
Schafzucht *f* овцеводство
Schatten *m* (-) тень
Schätzung *f* оценка, мнение
Schau *f* (-en) выставка; обозрение, обзор
Scherbe *f* (-n) черепок; осколок
schiffen плыть
schildern изображать
schlagen* бить, ударять
Schlagzeile *f* (-n) крупный заголовок
schleichen* (*s*) красться, подкрадываться
schmal узкий, тонкий
schmatzen чмокать, чавкать
schmelzen* (*s*) таять, плавиться
Schmerz *m* (-en) боль
schnüffeln вынюхивать
Schreck *m* ужас, испуг
Schriftsteller *m* (-) писатель
schrill резкий, пронзительный
Schritt *m* (-e) шаг
Schrott *m* железный лом, отходы металла
schrumpfen (*s*) сокращаться, сжиматься
Stellung *f* (-en) должность, место
schüchtern робкий, застенчивый
Schulabschluss *m* окончание школы
Schulabsolvent *m* (-en) выпускник школы

Schülervertretung *f* представительство учащихся, школьный совет
Schulpflicht *f* обязательное школьное образование
schützen защищать
schwänzen прогуливать, отлынивать
den Unterricht schwänzen прогуливать занятия
schwartzfahren* (*s*) ездить без билета, ездить зайцем
schweben парить
schweigen* молчать
sehnen, sich nach (Dat.) тосковать о ком-л., о чём-л.
Sehnsucht *f* стремление, страстное желание, тоска
Seil *n* (-e) канат
Sekundarabschluss *m* завершение учёбы в 10 классе
Selbstbestätigung *f* самоутверждение
Sender *m* (-) радиостанция
Sendung *f* (-en) передача
Sicherheit *f* безопасность
Sicherheitstraining *n* занятия по технике безопасности
Siedlung *f* (-en) посёлок
Siegeszug *m* (-e) победное шествие
Sinn *m* смысл
solange пока, в то время
Sommersprosse *f* (-n) веснушка
Sonnenbrand *m* солнечный ожог
Sonnenschirm *m* (-e) зонтик от солнца, тент
Sorge *f* (-n) забота
Sorgentelefon *n* телефон доверия
spannend увлекательный
Spaß *m* (-e) удовольствие, шутка
Spaß haben получать удовольствие
Spaß machen доставлять удовольствие
Spaßvogel *m* (-) шутник
speichern собирать, накапливать
Spitze *f* (-n) главенствующее положение; остриё
an der Spitze во главе

Spitzname *m* (-n) прозвище
spöttisch насмешливый, язвительный
Spritze *f* (-n) шприц
sich eine Spritze geben lassen позволить сделать себе укол
Spruch *m* (-e) изречение
spüren чувствовать, ощущать
stammen происходить, быть родом (из)
statt вместо
Stau *m* (-s) пробка, скопление автомобилей
Staub *m* пыль
Staubsaugen *n* уборка с помощью пылесоса
stehlen* воровать, красть
steigern, sich увеличиваться, повышаться
steil крутой, отвесный
Stein *m* (-e) камень
Stellenangebot *n* (-e) предложение места работы
Stellenwert *m* значение, значимость, ранг
Stellung *f* (-en) установка, точка зрения
Stellung nehmen высказывать свою точку зрения
sterben* (*s*) умирать
steuern управлять
Stiftung *f* (-en) основание, учреждение, фонд
Stimme *f* (-n) голос
stinklangweilig до крайности скучный
stolpern спотыкаться
stören (Akk.) мешать (кому-л.)
stottern заикаться, лепетать (что-л.)
Strauß *m* (-e) букет
Streit *m* (-e) ссора
streiten*, sich ссориться
Stufe *f* (-n) ступень
stumpfsinnig тупой, глупый
Sucht *f* страсть, мания



tadeln ругать
tanken набирать горючее, заправляться

die Sonne tanken загорать, *досл.*:
наполнять/насыщать себя солнцем

Taschenbuch (˘er) *n* записная книжка;
книга маленького формата

Tätigkeit *f* (-en) деятельность

tauchen нырять

Telefonhörer *m* (-) телефонная трубка

Theaterstück *n* (-e) пьеса

Tierarzt *m* (˘e) ветеринар

Tierärztin *f* (-nen) женщина-ветеринар

Tipp *m* (-s) совет, рекомендация

Titel *m* (-) заголовок

trampeln стучать (топать) ногами

Trampeltier *n* (-e) двугорбый верблюд;
разг. увалень

trampen ехать автостопом

träumen von (*Dat.*) мечтать о чём-л.

Treiber *m* (-) погонщик

trist печальный

Trompete *f* (-n) труба

trompeten трубить

trotz несмотря, вопреки

trotzdem несмотря на

trübe мрачный

tun делать

Das tut gut. Это помогает.

Tun *n* деятельность

tünchen красить, белить

Tüte *f* (-n) пакет

U

Überblick *m* (-e) вид, обозрение

überfahren* переехать (кого-л./что-л.)

überfliegen* пролетать, перелетать

Übergang *m* (˘e) переход

überlassen* уступить, отдать, продать

überleben выживать

überreden j-n (*zu Dat*) убеждать, уговаривать

überreden j-n etwas zu machen уговорить кого-л. сделать что-л.

überschreiben* переписывать

übervölkert перенаселённый

umblättern перелистывать

Umfang *m* (˘e) объём

Umfrage *f* (-n) опрос, анкетирование

Umgang *m* общение, знакомство

Umgebung *f* (-en) окружение

umgehen* mit (*Dat.*) обходиться, обращаться с кем-л.

Umsatz *m* (˘e) оборот

Umweltschutz *m* защита окружающей среды

umziehen* переезжать

Unfall *m* (˘e) несчастный случай

ungefähr примерно

ungläubig недоверчивый

Unglück *n* несчастье

unschlagbar непобедимый

unterhaltsam занимательный, интересный

Unterhaltung *f* (-en) развлечение

Unterhaltungsliteratur *f* литература лёгкого жанра

Unterhose *f* (-n) трусы

Unternehmen *n* (-) предпринимательство; предприятие, компания

Unterkunft *f* (˘e) приют, убежище

Unterschrift *f* (-en) подпись

unterstützen поддерживать

untersuchen исследовать

Unterwasserwelt *f* подводный мир

unterwegs по пути, по дороге

unweit недалеко

unwiderstehlich неотразимый, непреодолимый

unwillkürlich непроизвольно

V

veralten (*s*) устаревать

verarbeiten обрабатывать

Verband *m* (˘e) союз, общество

verbieten* запрещать

verbinden* объединять, соединять

verbrauchen потреблять, расходовать

Verbrecher *m* (-) преступник
verbreiten распространять
verdeckt крытый; замаскированный
Verehrer *m* (-) поклонник
Verein *m* (-e) общество, объединение, корпорация
Verfassung *f* (-en) конституция, основной закон
laut (der) Verfassung согласно конституции
verfolgen преследовать
Verfügung *f* (-en) постановление, распоряжение
j-m zur Verfügung stehen быть в чьём-л. распоряжении
vergleichen* сравнивать
verhaftet арестованный
Verhalten *n* поведение; отношение
verhalten, sich вести себя
verkörpern воплощать, олицетворять
Verlag *m* (-e) издательство
verlangen требовать
verlassen*, sich auf (Akk.) полагаться на кого-л., что-л.
verlegen смущённый
Verletzung *f* (-en) повреждение, ранение, травма
Verlust *m* (-e) потеря
Vermeidung *f* уклонение (от чего-л.)
vermitteln посредничать; передавать (опыт, знания)
vermuten предполагать
Vermutung *f* (-en) предположение
vernünftig разумный
veröffentlichen публиковать
Veröffentlichung *f* (-en) публикация
Verpackung *f* (-en) упаковка
Verpackungsmaterial *n* (-ien) упаковочный материал
verpassen упускать (случай)
verrichten исполнять (поручение), совершать (обряд)
verrückt сумасшедший
versagen 1) отказывать кому-л. в чём-л.;

2) оказаться несостоятельным, не справиться
als Persönlichkeit versagen не способен быть личностью
verschlingen* проглатывать, жадно глотать
verschmutzen загрязнять
verschwinden* (*s*) исчезать
Verständigung *f* понимание
verständlich понятный, ясный
Verständnis *n* (-se) понимание, разумение
Verständnis für etw. haben понимать что-л.
verstehen, sich mit (Dat.) находить общий язык с кем-л., понимать друг друга
versuchen пытаться (что-л. сделать)
vertiefen углублять
vertrauen (Dat.) доверять
vertreiben* прогонять, изгонять
die Zeit vertreiben коротать время
vertreten* представлять
Verwendung *f* (-en) употребление, применение
verzichten auf (Akk.) отказаться от чего-л.
Viehzüchter *m* (-) животновод
Viehzüchterin *f* (-nen) женщина-животновод
Vielfalt *f* многообразие
Vielzahl *f* масса, большое количество
voll полный
voll gestopft von (Dat.) sein быть забитым чем-л. до отказа
vollständig полный, совершенный
Voraussetzung *f* (-en) предпосылка
vorbefahren an (Dat.) (s) проезжать мимо чего-л.
Vorbild *n* (-er) пример, образец для подражания
vórliegen* лежать (перед чем-л.); иметься, быть налицо
vórnehmen*, sich etw. собираться сделать что-л.
vórstellen, sich представляться
Vorstellung *f* (-en) представление
Vorteil *m* (-e) преимущество

W

- während** во время
wahrheitsgetreu реалистичный, правдивый
Wandel *m* перемена, изменение
wandern путешествовать, странствовать
(пешком)
Waschtisch *m* (-e) умывальник
wegen из-за
wehren, sich защищаться
Weise *f* (-n) способ, манера
Weltanschauung *f* мировоззрение
weltweit охватывающий весь мир
wenden*, **sich** *an* (*Akk.*) обращаться к кому-л.
Werbung *f* (-en) реклама
Werkstatt *f* (-en) мастерская
widerspiegeln отражать
Widerspruch *m* (-e) противоречие
widersprüchlich противоречивый
Widerstand *m* (-e) сопротивление, отпор
Widerstand leisten давать отпор
Wildheit *f* дикость
Willensbildung *f* формирование воли
wirken действовать
Wirkung *f* (-en) воздействие
Wirtschaft *f* экономика, хозяйство
Wissensquiz *n* викторина

- Witz** *m* (-e) шутка
wogen волноваться, бушевать
Wolke *f* (-n) облако
Wurm *m* (-er) червь
wütend яростный, злой

Z

- zähmen** приручать
zärtlich нежный
Zeigefinger *m* (-) указательный палец
Zeitalter *n* (-) век
zeitgemäß своевременный; современный
zerren дёргать, рвать, тащить
zersplittern дробить, делить
Zersplitterung *f* расслоение, раздробленность, раскол
Zufall *m* (-e) случайность, случай
zufällig случайно
Zuordnung *f* подчинение, сочетание, установление связи между чем-л.
zurückholen вернуть
Zusammenarbeit *f* сотрудничество
Zusammenhang *m* (-e) связь, связность
zusammenknöten связывать узлом
Zuschauer *m* (-) зритель
zuweilen иногда, временами
zwischen *durch* вперемежку

Quellennachweis

- Auch Bilder kann man lesen**, *aus*: TIPP, 1/1998.
- Aufgaben der Massenmedien**, *aus*: H. Potsch. Die deutsche Demokratie, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1997.
- Ausbildungs-Anforderungen, Berufswelt in Bewegung**, *aus*: W. und A. Beile, Schule — Universität — Beruf, Modelle 3, Inter Nationes.
- Betriebspraktikum**, *aus*: JUMA, 4/1994.
- Blickpunkt Beruf**, *aus*: JUMA, 4/1996.
- Computer**, *aus*: TIPP, 4/1997.
- Das duale System**, *aus*: Soziale Marktwirtschaft im Schaubild, Transcontact, Bonn 1991.
- Das sind die Wünsche unserer Kinder**, *aus*: TIPP, 4/1995.
- Das Sorgentelefon**, *aus*: JUMA, 2/1991.
- Deutschland**, *aus*: „Stafette“, 7/1994.
- Fallada, Hans. Unser Familienhobby**, *aus*: H. Fallada. Damals bei uns daheim, Rohwolt Taschenbuch Verlag, Hamburg 1955.
- Goethe, Johann Wolfgang von. Gefunden**, *aus*: Гёте И. В. Избранная лирика / Сост. А. А. Аникст. — М.: Прогресс, 1979.
- Heine, Heinrich. Der Brief, den du geschrieben ...**, *aus*: H. Heine. Sämtliche Werke / Hrsg. von E. Elster, 1. Band, Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien.
- Heine, Heinrich. Harzreise, Auszug**, *aus*: H. Heine. Sämtliche Werke / Hrsg. von E. Elster, 3. Band, Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien.
- Heinrich Schliemann und sein Traum von Troja**, *aus*: „Deutsche Tribüne“, 15.01.1991.
- Hesse, Hermann. Bücher**, *aus*: H. Hesse. Die Morgenlandschaft, Gedichte, Märchen, Kleine Prosa, Progress, Moskau 1981.
- Ich genieße meine Jugend jetzt**, *aus*: „Rheinische Zeitung“, Nr. 921, Dezember 1997.
- Jobs — die Hitliste**, *aus*: „Die Zeit“, 15.8.1997.
- Jugend und Medien, Vier Wochen ohne Fernsehen**, *aus*: „Lesen und Sprechen“, Textsammlung zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung für das Deutsche Sprachdiplom der Kulturkonferenz, Bundesverwaltungsamt, Langenscheidt, Köln.
- Juzgutleut, Programm des Jugendzentrums**, *aus*: TIPP, 4/1994.
- Kaschnitz, Marie Luise. Das letzte Buch**, *aus*: M. L. Kaschnitz, Steht noch dahin, Suhrkamp, Frankfurt/Main 1970.
- Kutsch, Angelika. Man kriegt nichts geschenkt, Auszug**, *aus*: A. Kutsch. Man kriegt nichts geschenkt, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg.

- Mai, Manfred.** Wenn wir einmal groß sind, **Auszug**, *aus:* Jetzt geht's los: Сборник рассказов современных немецких писателей. — М.: МАРТ, 1999.
- Manchmal ist es wie eine Sucht**, *aus:* „Stern“, 6/1980.
- Medienkinder und das Lesen**, *aus:* TIPP, 4/1998.
- Melanies Pläne sind himmlisch**, *aus:* „Abendzeitung“, 22.1.1992.
- Nöstlinger, Christine.** Die Ilse ist weg, **Auszüge**, *aus:* Ch. Nöstlinger. Die Ilse ist weg, Langenscheidt, Berlin, München, Wien, Zürich 1991.
- Phantasia im Ohr**, *aus:* TIPP, 3/1997.
- Pressler, Mirjam.** Die neue Schülerin, Ein Elefant, der Eva heißt, und Cola im Gartencafé, *aus:* M. Pressler. Bitterschokolade, Beltz Verlag, Weinheim und Basel Programm, Beltz & Gelberg, Weinheim 1980.
- Rebellion gegen das Fließband**, *aus:* A. Schmitz, E. Schmitz. Im Spiegel der Presse 2, Ein Lese- und Übungsbuch für Fortgeschrittene, Max Hueber Verlag, München 1983.
- Reportagen**, *aus:* „Aktuell“, 4.2.1993, Mary Glasgow Magazines LTD.
- Revolution des Alltags**, *aus:* „Globus“, 21.2.1995.
- Schiller, Friedrich.** Jägerliedchen, *aus:* Schillers Werke, 4. Band, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig 1995.
- Schulen ans Netz**, *aus:* „Journal für Deutschland“, 5/1996.
- Sehnsucht nach Individualität**, *aus:* TIPP, 2/1996.
- So leben die jungen Erwachsenen**, *aus:* Im Blickpunkt: Familie heute, „Globus“, Statistische Angaben, Statistisches Bundesamt.
- Sommerferien**, *aus:* JUMA, 2/1998.
- Stewardess werden ist ein klassischer Traumberuf**, *aus:* TIPP, 4/1994.
- Stundenplan, Wettli & Babs, Ch. Nöstlinger; Fränze, P. Härtling; Lady Punk, D. Chidolue**, *aus:* Alle unsere Bücher, Katalog des Verlages Beltz und Gelberg.
- Teenie an der Kamera**, *aus:* JUMA, 4/1991.
- Traumberufe der Jugend**, *aus:* TIPP, 4/1994.
- Ursula und Conny**, *aus:* Pressler, Mirjam. Unterwegs. Lesebuch, 7. Schuljahr. Ernst Klett Schulbuchverlag. Stuttgart Düsseldorf Berlin Leipzig, 1993.
- Vorbereitung auf den Beruf**, *aus:* TIPP, 3/1998.
- Warum ist jemand ein Vorbild oder Idol**, *aus:* Erhebungszeitraum, 17.1. bis 1.2.1994.
- Wende durch den Freund**, *aus:* JUMA, 4/1994.
- Wer den Computer beherrscht wird auch die Welt beherrschen**, *aus:* TIPP, 4/1997.
- Zersplitterung in Subkulturen**, *aus:* TIPP, 2/1996.

Russland, *aus*: WarumDarum, 4/2008.

Deutschland, *aus*: WarumDarum, 4/2008.

„Lesefüchse“: Wer und was ist das? *aus*: WarumDarum, 4/2008.

Deutschlands Bücherstädte, *aus*: WarumDarum, 4/2008.

Ohne „Freestyle“ keine Jugendszene, *aus*: vitamin de, Nr. 31.

Duell: Fernsehen gegen Internet, *aus*: WarumDarum, 2/2008.

Schüler aus Nischni Nowgorod wählen Beruf nicht nach dem Rat der Eltern, Lehrer und Freunde, *aus*: http://www.moeobrazovanie.ru/nizhegor_shkolniki.html

Fernsehen am Donnerstag, *aus*: Frankfurter Rundschau, 05.03.2009.

TV-Hits der Jugendlichen, *aus*: <http://www.sciaga.pl>

Jugendwelten, *aus*: vitamin de, Nr. 30, 2006.

Stoff für Zoff, *aus*: JUMA, 1/2003.

Jugend und Beruf: Eine Repräsentativumfrage zur Selbstwahrnehmung der Jugend in Deutschland, *aus*: <http://www.jugend-beruf.net/>

Handwerk mit Musik, *aus*: JUMA, 1/2005.

Bildquellen

Fotos: ООО «Лори», Fotolia LLC

Inhaltsverzeichnis

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
3	Ferien, ade! Wiederholungskurs	
	<p>Вспомнить, где и как немецкая молодёжь проводит летние каникулы.</p> <p>Читать текст с пониманием основного содержания. Определить вид/жанр текста. Найти предложения с рекомендациями о проведении летних каникул в Германии. Найти названные в тексте места на географической карте.</p> <p>Читать текст с полным пониманием. Высказываться о том, где проводит летние каникулы молодёжь Германии. Систематизировать лексику по теме.</p> <p>Повторить всё о системе школьного образования в Германии.</p> <p>Рассказывать о системе образования в России.</p> <p>Читать художественный текст с пониманием основного содержания, а затем вторично с целью более точного, детального понимания.</p> <p>Воспринимать на слух и понимать высказывания молодых людей о летних каникулах.</p> <p>Читать текст с полным пониманием прочитанного и объяснять, чем отличаются европейские школы</p>	<p>Текст „Österreich. Wien“ (Auszug aus einem Aufsatz).</p> <p>Текст „Deutschland“.</p> <p>Текст „Sommerferien“ („JUMA“).</p> <p>Текст „Die neue Schülerin“, (Auszug aus „Bitterschokolade“, <i>Mirjam Pressler</i>).</p> <p>Высказывания молодых людей о летних каникулах.</p> <p>Текст „Schule international“</p>
21	I. Ferien und Bücher. Gehören sie zusammen?	
22	1. Lesen macht klug	
	<p>Читать с полным пониманием высказывания немецких школьников об их отношении к книгам/чтению. Выразить своё мнение. Читать стихотворение, ответить на вопрос, какую роль играют в жизни человека книги.</p> <p>Ответить на вопрос, что значит правильно читать.</p> <p>Читать, переводить и комментировать афоризмы и пословицу о книгах.</p> <p>Читать с предварительно снятыми лексическими трудностями отрывок из романа Ганса Фаллады.</p> <p>Прослушать стихотворение Гёте и сказать, почему оно так названо. Высказать своё мнение о стихотворении.</p>	<p>Текст „Bücher“ (<i>Hermann Hesse</i>).</p> <p>Афоризмы и арабская пословица о книгах.</p> <p>Текст „Unser Familienhobby“ (Auszug aus „Damals bei uns daheim“, <i>Hans Fallada</i>).</p> <p>Стихотворение „Gefunden“ (<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>).</p>

Повторение:
Придаточные дополни-
тельные предложения,
придаточные причины.

Präsens Passiv

Чтение подписей к рисункам.
Составление высказываний по схеме.

Чтение текста с пониманием основного содержания. Определение вида/
жанра текста. Нахождение в тексте рекомендаций о проведении каникул
в Германии.

Работа с картой.

Чтение текста с опорой на рисунки. Поиск в тексте ответов на вопросы
по содержанию текста.

Перенос информации из текста на себя.

Работа с ассоциограммами, пополнение словарных гнезд, анализ много-
значности слова.

Составление рассказа о каникулах.

Комментировать схему, изображающую систему школьного образования
в Германии. Сравнить её с системой образования в нашей стране.

Чтение текста и ответы на вопросы по содержанию прочитанного. На-
хождение в тексте определённой информации.

Ответы на вопросы по содержанию прослушанного.

Выполнение тестовых заданий для проверки понимания прослушанного.

Чтение текста с полным пониманием. Поиск в тексте информации об
особенностях европейских школ.

Работа с картой Германии и лексиконом

Чтение высказываний с помощью словаря. Выражение своего согласия
или несогласия с прочитанным. Чтение стихотворения с опорой на пе-
ревод. Выбор из данных вариантов тех ответов, с которыми ученик/
ученица согласен/согласна.

Толкование афоризмов и пословиц, высказывание своего мнения по
поводу прочитанного.

Чтение предложений с новыми словами, работа со словарём. Чтение
художественного текста. Поиск в тексте немецких эквивалентов к дан-
ным русским предложениям. Ответы на вопросы по содержанию текста
(с опорой на текст).

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Читать стихотворение Фридриха Шиллера, сравнить его с переводом на русский язык и обратить внимание на особенности художественного перевода.</p> <p>Читать стихотворение Генриха Гейне. Сравнить его с двумя переводами на русский язык. Определить наиболее удачный перевод и обосновать своё мнение о нём.</p> <p>Читать художественный текст с пониманием основного содержания. Читать текст повторно с целью более точного понимания его содержания. Оценить, как был прочитан текст, внимательно или поверхностно. Выразить своё отношение к прочитанному, к персонажам. Определить жанр отрывка. Коротко рассказать, о чём в нём говорится.</p> <p>Читать тексты, содержащие статистические данные, с полным пониманием (с использованием словаря).</p> <p>Находить в тексте эквиваленты к русским предложениям. Комментировать диаграммы, данные к текстам. Читать публицистический текст с полным пониманием, с предварительно снятыми лексическими трудностями.</p> <p>Ознакомиться с историей в картинках и определить отношение её персонажей к читаемому.</p> <p>Читать комиксы, сформулировать их смысл, ответить на вопросы.</p> <p>Продолжить работу над разговорником. Ознакомиться с другими возможными проектами по теме главы</p>	<p>Стихотворение „Jägerliedchen“ (<i>Friedrich Schiller</i>).</p> <p>Стихотворение „Der Brief, den du geschrieben ...“ (<i>Heinrich Heine</i>).</p> <p>Текст „Ein Elefant, der Eva heißt, und Cola im Gartencafé“ (Auszug aus „Bitterschokolade“, <i>Mirjam Pressler</i>).</p> <p>Текст А „Deutschland“. Текст В „Russland“.</p> <p>Текст „Auch Bilder kann man lesen“ („TIPP“).</p> <p>Комиксы</p>
44	2. Lernst du was, dann weißt du was!	
	<p>Читать текст с полным пониманием. Познакомиться с немецкими интернет-каталогами детской и юношеской литературы.</p> <p>Читать с пониманием основного содержания аннотации к книгам из интернет-каталога. Искать подробную информацию на Web-страницах немецких издательств в Интернете.</p>	<p>Учебный текст.</p> <p>Аннотации к книгам „Stundenplan“, <i>Christine Nöstlinger</i>; „Bitterschokolade“, <i>Mirjam Pressler</i>; „Nathan und seine Kinder“, <i>Mirjam Pressler</i>.</p>

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>Восприятие на слух, чтение стихотворения, сравнение с данным литературным переводом. Выражение мнения с использованием слов и словосочетаний.</p> <p>Чтение стихотворения и его перевода, поиск определённых художественных образов в стихотворении.</p> <p>Чтение стихотворения и переводов, определение его жанра, поиск языковых средств, передающих иронию поэта. Выражение мнения по поводу перевода.</p> <p>Чтение экспозиции к тексту. Чтение 1-й части текста. Прогнозирование продолжения истории. Чтение 2-й части текста с опорой на комментарий и сноски. Определение правильности прогноза.</p> <p>Поиск в тексте определённой информации. Повторное чтение и выполнение заданий на множественный выбор (тест). Выражение своего мнения с поиском аргументов из текста. Определение жанра путём выбора правильного из данных вариантов. Повторное чтение и краткий пересказ.</p> <p>Чтение текстов с полным пониманием (работа в группах). Поиск определённой информации в тексте. Комментирование диаграмм. Обмен информацией из текстов. Прогнозирование содержания текста по заголовку.</p> <p>Ознакомление со значением новых слов. Чтение текста и ответы на вопросы по его содержанию. Перенос на себя.</p> <p>История в картинках, соотношение данных высказываний с персонажами.</p> <p>Чтение комиксов и их трактовка с помощью предложенных вопросов. Продолжение работы над разговорником с опорой на данный образец неполного диалога и без опоры. Выбор возможного краткосрочного проекта</p>
	<p>Чтение с опорой на рисунки и сноски.</p> <p>Ознакомление с рубриками интернет-каталогов, жанрами книг, названиями издательств и др. Чтение с опорой на комментарий. Соотнесение данных формулировок основной мысли с названием книги. Ознакомление со значением слова «аннотация» и формой её написания. Чтение и выписывание новых слов и их перевод на русский язык.</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Познакомиться с разными литературными жанрами. Познакомиться с оценочной лексикой для характеристики книги, её персонажей. Описать серию рисунков, охарактеризовать её персонажей, составить диалог на её основе. Рассказать о любимых книгах</p>	Учебные тексты
57	3. Wir sind ganz Ohr	
	<p>Прослушать и понять высказывания участников проекта „Lesefüchse“ о прочитанных ими книгах на немецком языке.</p> <p>Прослушать и понять анекдоты об известных немецких писателях</p>	<p>Высказывания участников проекта.</p> <p>Анекдоты о Генрихе Гейне, Иоганне Вольфганге фон Гёте, Пауле Хейзе, Теодоре Фонтане</p>
60	4. Grammatik. Ist das eine harte Nuss?	
	<p>Распознать грамматическую форму, перевести предложения с ней на русский язык.</p> <p>Прочитать с полным пониманием научно-популярный текст с опорой на перевод.</p> <p>Читать диалог и разыграть сценку</p>	<p>Учебный текст, серия рисунков о создании книги.</p> <p>Текст „Papier verbraucht Wälder“.</p> <p>Диалог</p>
66	5. Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdspra	
	<p>Читать полилог о читательских вкусах и подготовиться к разыгрыванию сценки. Сообщать о своих читательских пристрастиях.</p> <p>Читать художественный текст с пониманием основного содержания. Кратко пересказать его. Рассказать по аналогии о последней картине, последнем велосипеде, автомобиле</p>	<p>Полилог.</p> <p>Текст „Das letzte Buch“, <i>Marie Luise Kaschnitz</i>.</p>
71	6. Wir prüfen, was wir schon können	
	<p>Повторить пройденный материал: жанры книг, путь создания книги, читательские мнения. Читать криминальную историю.</p>	Текст „Die gestohlene Uhr“.

Грамматический материал	Приёмы учения
	Чтение текстов, работа над лексикой: заполнение пропусков, описание/ характеристика книги с опорой на ассоциограмму. Рассказ с опорой на серию рисунков. Беседа продавца с покупателем (по опорам). Рассказ с опорой на лексико-семантическую таблицу
	Восприятие на слух текстов с предварительным чтением экспозиций, ответы на вопросы по содержанию прослушанного, письменная фиксация отдельных фактов из прослушанных текстов. Восприятие на слух текстов, ответы на вопросы по содержанию
<p><u>Повторение:</u> Präsens, Präteritum Passiv</p> <p><u>Новое:</u> Perfekt, Plusquamperfekt, Futur Passiv</p> <p><u>Повторение:</u> Wozu? — um ... zu + Infinitiv</p> <p><u>Новое:</u> Придаточное предложение цели</p>	<p>Опознавание <i>Präsens</i> и <i>Präteritum Passiv</i>, перевод предложений. Самостоятельное выведение правила по схемам.</p> <p>Чтение текста с опорой на перевод незнакомых слов, выполнение тестовых заданий для проверки понимания.</p> <p>Чтение диалога по ролям, выборочный перевод, его воспроизведение</p>
chenlernen!	
	Чтение полилога, поиск информации в тексте, членение полилога на мини-диалоги, выбор роли и воспроизведение полилога в целом. Ответы на вопросы, относящиеся к личному опыту учащихся. Ответы на предваряющие вопросы, чтение текста, выполнение тестовых заданий. Повторное чтение текста с использованием словаря. Выражение своего отношения к прочитанному, краткий его пересказ (в форме аннотации). Рассказ по аналогии
<p><u>Повторение:</u> Придаточные предложения времени.</p>	<p>Ответы на данные вопросы, в том числе о любимых русских и известных немецких писателях.</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	Просмотреть составленный по рассказу комикс и дать к нему комментарий. Дать совет что-либо прочитать из книг, приведённых в каталогах	
76	7. Deutsch lernen — Land und Leute kennenlernen	
	A. Tatsachen, Dokumentation	
	Читать информацию о городах Германии, которые называют «городами книг»	Информация о городах: Mainz, Frankfurt am Main, Leipzig
	B. Aus der deutschen Klassik	
	Читать художественный текст, выделить в нём описание природы	Текст „Harzreise“ (Auszug, Heinrich Heine)
79	II. Die heutigen Jugendlichen. Welche Probleme haben sie?	
80	1. Lesen macht klug	
	<p>Читать отрывок журнальной статьи с опорой на фонограмму с пониманием основного содержания. Читать повторно текст про себя и сформулировать основную мысль.</p> <p>Читать отрывок журнальной статьи с пониманием основного содержания, ответить на вопросы к тексту, выразить своё отношение к прочитанному.</p> <p>Ознакомиться с коллажем и понять проблематику.</p> <p>Прослушать высказывания юношей и девушек о том, что для них важно. Читать полилог и ответить на вопросы, что для говорящих важно, чего они боятся.</p> <p>Читать с полным пониманием и дать толкование названных проблем.</p> <p>Прочитать текст с полным пониманием.</p> <p>Воспроизвести содержание текста. Рассказать по аналогии о друзьях — героях текста.</p> <p>Читать под фонограмму для совершенствования техники чтения, понять основное содержание текста. Читать повторно с более детальным пониманием текста.</p>	<p>Текст „Zersplitterung in Subkulturen“ („TIPP“).</p> <p>Отрывок статьи „Ohne ‚Freestyle‘ keine Jugendszene“ из журнала „vitamin de“.</p> <p>Полилог („JUMA“).</p> <p>Текст о молодёжи в обществе.</p> <p>Текст „Sehnsucht nach Individualität“.</p>

Грамматический материал	Приёмы учения
Придаточные предложения цели и инфинитивный оборот <i>um ... zu + Infinitiv</i>	Прогнозировать содержание текста по заголовку. Чтение текста, прогнозирование его концовки. Повторное чтение, поиск придаточных времени, их перевод. Чтение комиксов и комментирование каждого рисунка. Краткая передача содержания комикса (в форме аннотации). Просмотр аннотаций из каталога и совет соседу по парте что-либо прочитать, обоснование совета
	Читать тексты о немецких городах, выделяя информацию, почему их называют «городами книг». Рассказывать о подобных городах в России
	Чтение художественного текста, поиск средств выражения иронии. Обоснование своего мнения примерами из текста
	<p>Чтение под фонограмму с целью понять основное содержание, использование комментария. Повторное чтение про себя, формулирование основной мысли, поиск заданной информации в тексте.</p> <p>Чтение статьи из журнала с пониманием основного содержания. Использование словаря и комментария к тексту. Поиск в тексте немецких эквивалентов к русским предложениям.</p> <p>Чтение коллажа, вычленение проблем, частичное ознакомление с новой лексикой.</p> <p>Восприятие на слух полилога и краткий ответ на вопрос. Чтение полилога, более детальные ответы по содержанию текста. Поиск информации в тексте, работа над перифразом.</p> <p>Чтение с опорой на сноски, толкование проблем и выбор причин из данных.</p> <p>Чтение и перевод текста с опорой на перевод отдельных слов и словосочетаний. Перенос информации на других персонажей и рассказ о них.</p> <p>Чтение с опорой на фонограмму. Повторное чтение и поиск в тексте немецких эквивалентов к данным русским предложениям.</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Читать небольшие тексты с полным пониманием в группах с последующим обменом информацией.</p> <p>Рассказать о современной немецкой молодёжи на основе полученной информации.</p> <p>Рассказать о проблемах нашей молодёжи, в частности о своих друзьях.</p> <p>Читать художественный текст с пониманием основного содержания</p>	<p>Тексты „Jugendwelten“, „Techno“, „Hip-hop“.</p> <p>Текст „Die Ilse ist weg“ (Auszug, <i>Christine Nöstlinger</i>)</p>
93	2. Lernst du was, dann weißt du was!	
	<p>Читать высказывания о немецкой молодёжи и сравнить с нашей действительностью. Расширить словарь с помощью словообразования.</p> <p>Повторить, что молодые люди в Германии считают для себя важным, и объяснить почему.</p> <p>Сообщить о своих проблемах с опорой на вопросы.</p> <p>Перевести предложения на русский язык с целью получения дополнительной информации</p>	
98	3. Grammatik. Ist das eine harte Nuss?	
	<p>Дать толкование слова «насилие» (по опорам). Читать советы психологов. Закрепить новый лексический и грамматический материал</p>	<p>Мини-тексты к рисункам</p>
101	4. Wir sind ganz Ohr	
	<p>Прослушать и понять высказывания молодых людей в Германии о проблемах, которые их волнуют.</p> <p>Прослушать и понять информацию о телефоне доверия для молодёжи в Германии с предварительно снятыми лексическими трудностями</p>	<p>Интервью с молодыми людьми „Stoff für Zoff“.</p> <p>„Das Sorgentelefon“ („JUMA“)</p>
104	5. Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdspra	
	<p>Воспроизвести сцену беседы группы немецкой молодёжи о том, что для них важно и чего они боятся. Характеризовать современную молодёжь.</p>	<p>Полилог (обсуждение проблем молодёжи).</p>

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>Чтение текстов в группах. Поиск в текстах немецких эквивалентов к русским предложениям. Обмен информацией в группах о прочитанном.</p> <p>Рассказ о немецкой молодёжи с опорой на данную лексику. Сравнение с проблемами нашей молодёжи. Рассказ о проблемах своих друзей.</p> <p>Чтение текста, высказывание и предположение о том, что предшествовало описанной ситуации. Ответы на предложенные вопросы с опорой на ассоциограмму. Прогнозирование действий персонажа</p>
	<p>Чтение данных предложений и ответ на вопрос, а как у нас?</p> <p>Работа над гнездами слов.</p> <p>Завершение данного высказывания. Соотнесение важных моментов с лицами, их назвавшими, указание на причины.</p> <p>Перенос на себя. Ответ на вопросы об отношениях с родителями.</p> <p>Чтение и перевод предложений, содержащих новую лексику, ответ на вопрос с помощью схемы</p>
<p><u>Повторение:</u> Инфинитивный оборот <i>um ... zu + Infinitiv</i> <u>Новое:</u> Инфинитивные обороты <i>statt ... zu + Infinitiv, ohne ... zu + Infinitiv</i></p>	<p>Чтение предложений, содержащих новые инфинитивные обороты, и их перевод. Работа с памяткой. Составление предложений по образцу. Завершение предложений</p>
	<p>Вхождение в проблему с помощью ответов на предложенные вопросы. Предварительное ознакомление со значением новой лексики. Восприятие на слух текста и выполнение тестовых заданий.</p> <p>Письменная фиксация отдельных фактов из прослушанных текстов. Прослушивание текстов с последующим выполнением тестов, ориентированных на контроль понимания прослушанного. Выражение своего мнения по поводу телефона доверия</p>
chenlernen!	
	<p>Повторное чтение полилога из раздела 1, ответы на вопросы и разыгрывание сценки. Ответы на вопросы по данной проблеме.</p> <p>Ответы на вопросы, почему взросление — такая трудная пора для</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Читать высказывания психологов о трудностях взросления и отметить то, с чем согласен/согласна. Разыграть сценки «Советы психолога» (ситуации «Обсуждение на педсовете трудных учеников», «Конфликты между детьми и родителями»)</p>	
106	6. Wir prüfen, was wir schon können	
	<p>Повторить лексику.</p> <p>Читать журнальную статью с пониманием основного содержания. Читать повторно для более полного понимания текста. Выбрать из перечисленных проблем значимые для себя.</p> <p>Читать художественный текст с пониманием основного содержания. Читать повторно, чтобы найти в нём определённую информацию. Выразить мнение о персонажах текста и обосновать его с помощью текста</p>	<p>„Das sind die Wünsche unserer Kinder“ („TIPP“).</p> <p>„Mit Michel am Fluss und warum Eva Angst hat“ (Auszug aus „Bitterschokolade“, <i>Mirjam Pressler</i>)</p>
111	7. Deutsch lernen — Land und Leute kennenlernen	
	A. Tatsachen, Dokumentation	
	<p>Читать текст с полным пониманием. Извлекать информацию об истории возникновения „Loveparade“</p>	<p>Текст „Loveparade — Höhepunkt der Technoszene“</p>
	B. Aus moderner deutscher Kinder- und Jugendliteratur	
	<p>Читать художественный текст</p>	<p>„Die Ilse ist weg“ (Auszug, <i>Christine Nöstlinger</i>)</p>
113	III. Die Zukunft beginnt schon jetzt. Wie steht's mit der Beruf	
114	1. Lesen macht klug	
	<p>Вспомнить школьную систему Германии.</p> <p>Читать схему школьного образования и определить, когда и где начинается в немецкой школе профессиональная подготовка.</p> <p>Читать дополнительную информацию к схеме.</p> <p>Читать текст с полным пониманием и комментировать прочитанное.</p> <p>Познакомиться с двойной системой профессиональной подготовки в Германии.</p>	<p>Схема школьного образования. „Ausbildungs-Anforderungen“.</p> <p>Результаты опроса школьников из Нижнего Новгорода о выборе профессии „Schüler aus Nischni Nowgorod wählen“</p>

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>молодёжи (с опорой на данные высказывания). Чтение описания ситуации и разыгрывание сценки с использованием опор. Чтение высказываний взрослых о молодёжи и молодёжи о взрослых</p>
	<p>Ответы на предложенные вопросы обобщающего характера, подбор антонимов и др.</p> <p>Чтение статьи с опорой на сноски. Повторное чтение и завершение данных неполных высказываний в связи с текстом. Перенос информации на себя. Выполнение тестовых заданий.</p> <p>Прогнозирование содержания отрывка по заголовку. Чтение первой части отрывка и поиск ответов на данные вопросы. Повторное чтение первой части и вычленение описания внешности героев. Чтение второй части отрывка. Выражение мнения о героях. Ответ на вопрос и обоснование его с опорой на текст</p>
	Чтение текста и обсуждение информации, полученной из текста
	Чтение об отношениях с родителями персонажей художественного произведения с опорой на комментарий и сноски
swahl?	
	<p>Работа со словарём, чтобы предварительно снять лексические трудности.</p> <p>Чтение схемы и комментария к ней. Работа в парах, обсуждение, в каких школах и когда начинается профессиональная подготовка немецких школьников. Чтение информации с опорой на комментарий и сноски. Ответы на предложенные вопросы по содержанию.</p> <p>Чтение текста с полным пониманием и комментирование прочитанного. Перенос на себя.</p> <p>Сравнение данных о выборе школьниками будущей профессии в Германии и России.</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Ознакомиться с диаграммой и вычленить с опорой на вопросы основную информацию.</p> <p>Ознакомиться на основе диаграммы с наиболее перспективными профессиями.</p> <p>Ознакомиться с помощью диаграммы с наиболее востребованными профессиями у школьников России. Давать комментарии на основе приведённых в диаграмме данных.</p> <p>Читать тексты с полным пониманием. Находить немецкие эквиваленты к русским предложениям. Отвечать на вопросы по содержанию прочитанного. Обмениваться информацией в группах.</p> <p>Читать отрывки из журнальных статей и обмениваться информацией</p>	<p>ihren Beruf nicht nach dem Rat der Eltern, Lehrer und Freunde“.</p> <p>„Das duale System“.</p> <p>Диаграмма „Ausbildungs-Anforderungen“.</p> <p>„Berufswelt in Bewegung“.</p> <p>Texte A und B „Wie sehen die Jugendlichen ihre berufliche Zukunft?“ (для работы в группах).</p> <p>„Blickpunkt Beruf“, „Traumberufe der Jugend“, „Betriebspraktikum“, „Vorbereitung auf den Beruf“ („JUMA“, „TIPP“)</p>
127	2. Lernst du was, dann weißt du was!	
	<p>Ответить на вопрос «Как немецкие школы готовят учащихся к выбору профессии?». Использовать лексику по теме. Ознакомиться с крупнейшими промышленными предприятиями Германии</p>	<p>„Jobs — die Hitliste. Die 100 größten industriellen Arbeitgeber“ („Die Zeit“)</p>
132	3. Grammatik. Ist das eine harte Nuss?	
	<p>Читать утверждения, вычленить глаголы и определить их управление. Читать высказывания немецких школьников об их планах на будущее и вычленить местоименные наречия</p>	

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>Знакомство с диаграммой, чтение её с опорой на языковую догадку и словарь. Комментарий с использованием данных, приведённых в диаграмме.</p> <p>Чтение текста с полным пониманием. Ответы на вопросы по поводу прочитанного. Комментарий отдельных фактов с элементами аргументации с опорой на текст. Обмен информацией в группах. Работа в группах: чтение отрывка с опорой на сноски и обмен информацией с другими группами, ответы на вопросы и постановка собственных вопросов</p>
	<p>Ответы на предложенные вопросы. Завершение неполных предложений. Работа над гнездами слов. Выполнение тестовых заданий. Чтение таблицы, поиск заданной информации, вычленение интернационализмов. Работа со словарём</p>
<p><u>Повторение:</u> Инфинитивные обороты <i>statt ... zu + Infinitiv</i>, <i>ohne ... zu + Infinitiv</i>, <i>um ... zu + Infinitiv</i>. Придаточные предложения цели <u>Новое:</u> Управление глаголов. Употребление местоименных наречий <i>wofür?</i> <i>dafür; worauf? darauf</i> и т. д.</p>	<p>Чтение предложений, определение управления выделенных глаголов. Чтение высказываний и подчёркивание местоименных наречий. Постановка вопросов к предложениям с местоименными наречиями. Перенос на себя, рассказ о своих планах на будущее и подготовке к их реализации</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
136	4. Wir sind ganz Ohr	
	<p>Прослушать текст с пониманием основного содержания.</p> <p>Познакомиться с лексикой, обозначающей сельскохозяйственные профессии. Прослушать и понять текст.</p> <p>Воспринимать текст на слух и понять его основную мысль. Повторно прослушать текст и понять его более детально</p>	<p>Text „Handwerk mit Musik“ („JUMA“).</p> <p>„Am besten etwas anderes“ („JUMA“).</p> <p>„Wende durch den Freund“</p>
138	5. Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdspra	
	<p>Выразить своё мнение, что особенно важно при выборе профессии.</p> <p>Читать высказывания немецких юношей и девушек о том, что они думают о выборе профессии, и обсудить прочитанное.</p> <p>Разыграть сцену беседы персонажей текстов. Обсудить проблему применительно к себе. Рассказать о своих планах на будущее (по опорам)</p>	<p>„Ich genieße meine Jugend jetzt“, „Teenie an der Kamera“, „Melanies Pläne sind himmlisch“</p>
143	6. Wir prüfen, was wir schon können	
	<p>Сделать краткие сообщения на основе материала главы. Ответить на данные вопросы.</p>	<p>„Die Berufe der Deutschen“.</p>

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>Прослушивание текста с пониманием основного содержания. Повторное прослушивание и выполнение теста на множественный выбор с целью проверки понимания. Работа со словарём. Прослушивание текста с пониманием основного содержания. Выполнение теста с целью проверки понимания.</p> <p>Ознакомление с незнакомой лексикой с помощью словаря. Прослушивание текста и формулирование основной мысли. Повторное прослушивание и деление текста на смысловые части</p>
chenlernen!	
	<p>Выбор из данных утверждений важных для себя.</p> <p>Работа в группах над разными текстами: чтение одного из текстов, выполнение теста на проверку понимания и обмен информацией о прочитанном. Чтение всех трёх текстов и выполнение тестов. Выбор роли одного из персонажей и инсценирование диалога в группах из трёх человек. Составление и инсценирование аналогичного диалога применительно к себе. Рассказ с опорой на лексико-семантическую таблицу</p>
	<p>Рассказ о подготовке в немецких школах к выбору профессии. Сообщение о производственной практике в немецких школах. Ответы на вопросы о том, какие проблемы возникают при выборе профессии, одинаковы ли профессиональные устремления у немецких юношей и девушек, о ситуации у нас.</p> <p>Сравнение образцов для подражания немецкой и нашей молодёжи. Чтение экспозиции к таблице и самой таблицы, ответ на вопрос, является ли немецкое общество индустриальным или постиндустриальным. Объяснение понятия «постиндустриальное общество».</p> <p>Чтение статьи и таблицы. Ответ на вопрос, что понимается под словами «революция в повседневной жизни» (выбор из данных ответов).</p> <p>Установка на восприятие текста. Предваряющая работа со словарём. Первичное прослушивание текста с пониманием основного содержания. Повторное прослушивание с целью более детального понимания. Выполнение теста на проверку понимания.</p> <p>Повторный просмотр высказываний немецких юношей и девушек, выбор ролей и инсценировка их беседы.</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Определить на основе диаграммы, как можно охарактеризовать современное немецкое общество.</p> <p>Читать с пониманием основного содержания журнальную статью и таблицу к ней.</p> <p>Прослушать текст полностью и понять его</p>	<p>„Revolution des Alltags“ („Globus“).</p> <p>„Stewardess werden ist ein klassischer Traumberuf“ („TIPP“).</p> <p>Песня „Alle Farben dieser Welt“ „Man kriegt nichts geschenkt“ (Auszug, <i>Angelika Kutsch</i>)</p>
151	7. Deutsch lernen — Land und Leute kennenlernen	
	A. Tatsachen, Dokumentation	
	<p>Ознакомиться со статистическими данными о профессиональных устремлениях немецкой молодёжи.</p> <p>Познакомиться с причинами выбора образца для подражания.</p> <p>Прочитать газетные объявления и определить их назначения (по опорам)</p>	<p>„Warum ist jemand ein Vorbild oder Idol?“</p>
	B. Aus der deutschen Kulturgeschichte. Große Deutsche	
	<p>Читать текст с пониманием основного содержания.</p> <p>Читать отрывок из автобиографии Генриха Шлимана и высказать своё мнение о его методе изучения иностранных языков</p>	<p>„Heinrich Schliemann und sein Traum von Troja“.</p> <p>„Aus der Selbstbiographie von Heinrich Schliemann“</p>
157	IV. Massenmedien. Ist es wirklich die vierte Macht?	
158	1. Lesen macht klug	
	<p>Читать с опорой на фонограмму учебный текст, вводящий в проблему, и кратко сформулировать его основное содержание.</p> <p>Читать с полным пониманием текст с предварительно снятыми трудностями.</p>	<p>„Aufgaben der Massenmedien“.</p> <p>Рубрики газеты „Süddeutsche Zeitung“.</p>

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>Выполнение предваряющих заданий к тексту: чтение экспозиции, входящей в его содержание, ответ на вопрос, как трактовать заголовок текста. Чтение первого абзаца с пониманием основного содержания с опорой на сноски. Чтение текста до конца, деление его на смысловые части, поиск в тексте ответов на данные вопросы</p>
	<p>Чтение таблицы, сравнение данных о юношах и девушках.</p> <p>Чтение таблицы и текста к ней с опорой на сноски.</p> <p>Чтение газетных объявлений и определение их целевого назначения путём выбора из данных вариантов</p>
	<p>Чтение текста с опорой на лингвострановедческий комментарий.</p> <p>Чтение отрывка и выражение своего мнения о прочитанном. Попытка назвать наиболее эффективные приёмы работы над иностранным языком</p>
	<p>Чтение текста под фонограмму и ответ на вопрос, о чём в нём идёт речь. Работа со словарём. Чтение текста с опорой на сноски. Повторное чтение и ответ на вопрос, сколько в тексте названо задач. Просмотр текста ещё раз и поиск в нём немецких эквивалентов к данным русским предложениям. Завершение неполных предложений. Воспроизведение информации с опорой на ассоциограмму.</p> <p>Чтение рубрик газеты „Süddeutsche Zeitung“.</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Учиться ориентироваться в немецкой газете. Читать газетные статьи и обмениваться друг с другом информацией о прочитанном.</p> <p>Познакомиться с телевизионной программой передач и найти заданную информацию.</p> <p>Прочитать журнальную статью и сказать, почему телевидение столь привлекательно для молодёжи.</p> <p>Прочитать высказывания молодых людей в средствах массовой информации. Подчеркнуть предложения, содержащие основную мысль.</p> <p>Ознакомиться с карикатурой и дать комментарий к ней</p>	<p>Две статьи из газеты „Die Zeit“ и статья „Rebellion gegen das Fließband“ („Rheinischer Merkur“).</p> <p>Программа телепередач.</p> <p>„Die Medienkinder und das Lesen“ („TIPP“).</p> <p>Высказывания молодых людей о средствах массовой информации</p>
172	2. Lernst du was, dann weißt du was!	
	<p>Читать учебный текст с полным пониманием, ознакомиться с новой лексикой.</p> <p>Читать статью о немецком радио</p>	„Fantasie im Ohr“ („TIPP“)
177	3. Wir sind ganz Ohr	
	<p>Воспринимать на слух основное содержание и понять сообщение двух девушек о своей работе в свободное время.</p> <p>Прочитать учебный текст и ознакомиться с проектом „Zeitung in der Schule“.</p> <p>Прослушать текст о роли средств массовой информации в жизни молодёжи</p>	<p>Reportagen (aus „Aktuell“).</p> <p>„Wir entscheiden selber“ („JUMA“).</p> <p>Высказывания молодых людей о значении средств массовой информации</p>
179	4. Grammatik. Ist das eine harte Nuss?	
	<p>Читать предложения и определить падеж существительных после предлогов. Ознакомиться с рисунком и описать его. Тренироваться в употреблении предлогов.</p> <p>Читать высказывания немецкого школьника и двух взрослых и определить многозначность союза <i>wenn</i>.</p>	

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>Соотнесение заголовков статей с рубриками. Работа в группах: каждый читает один из текстов с опорой на сноски и выполняет задания на проверку понимания. Обмен информацией между группами. Чтение всех текстов и выполнение послетекстовых заданий.</p> <p>Просмотр текста и выбор интересующей информации (просмотровое чтение).</p> <p>Чтение текста под фонограмму и ответ на вопрос, почему он так называется.</p> <p>Повторное чтение и ответ на вопрос, чем телевидение привлекает молодёжь</p>
	<p>Чтение текста со словарём, выборочный перевод предложений. Ответы на вопросы по тексту. Повторное чтение и краткий пересказ текста.</p> <p>Чтение текста и вычленение новой лексики. Восполнение неполных предложений. Работа над гнездами слов с опорой на словарь</p>
	<p>Семантизация лексики с помощью перевода, синонимов.</p> <p>Прослушивание текста для общего ознакомления с его содержанием. Повторное прослушивание и выделение основной информации.</p> <p>Чтение текста и поиск в нём ответа на вопрос о задачах проекта «Газета в школе». Аудирование статьи для общего ознакомления с её содержанием. Повторное прослушивание и выполнение тестовых заданий. Выражение мнения о проекте и обоснование его, перенос информации на себя.</p> <p>Слушание высказываний и выполнение тестовых заданий с целью контроля понимания прослушанного. Письменная фиксация отдельных фактов</p>
<p><u>Повторение:</u> Предлоги с <i>Dativ</i> и <i>Akkusativ</i> <u>Новое:</u> Предлоги с <i>Genitiv</i>. Придаточные условия</p>	<p>Чтение и определение падежа в выделенных словосочетаниях. Ознакомление с рисунком, чтение подписи и описание, кто где находится.</p> <p>Чтение текста с пропусками и восстановление пропущенных предлогов.</p> <p>Чтение высказываний, перевод предложений с союзом <i>wenn</i>.</p> <p>Повторение союза <i>wenn</i> во временном значении в придаточных пред-</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
	<p>Ознакомиться с правилом об употреблении союза <i>wenn</i> в придаточных условных предложениях и придаточных предложениях времени.</p> <p>Тренироваться в узнавании придаточного условного предложения</p>	
183	5. Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdspra	
	<p>Повторить и обобщить материал предыдущих разделов. Прослушать мнения о средствах массовой информации и понять основное содержание. Разыграть сценку на основе полилога.</p> <p>Обсудить проблему с товарищами, высказывая своё собственное мнение (по опорам). Выразить своё мнение о дискуссии.</p> <p>Вспомнить и повторить информацию о Деннисе, увлекающемся компьютером. Выразить мнение о роли компьютера в нашей жизни.</p> <p>Ознакомиться с дополнительной информацией о компьютере и определить основную мысль текста.</p> <p>Подобрать к карикатуре подходящую подпись</p>	<p>Полилог.</p> <p>„Computer“ („TIPP“)</p>
189	6. Wir prüfen, was wir schon können	
	<p>Повторить лексику по теме.</p> <p>Ознакомиться с карикатурой и объяснить смысл (по опорам).</p> <p>Высказывать своё мнение о чтении книг, газет и журналов.</p> <p>Прочитать экспозицию к тексту и сказать по-русски, что понято.</p> <p>Прослушать два текста с предварительно снятыми трудностями: письмо немецкой девушки и ответ на него психолога — и высказать своё мнение.</p> <p>Высказывать своё мнение о дружбе по переписке. Рассказывать о своём друге/подруге по переписке. Прочитать объявления о поиске партнёра по переписке, выбрать одного из них и обосновать свой выбор. Написать объявление по образцу</p>	<p>„Sorgenbriefe“ („Treff“).</p> <p>Объявления из журнала „BRAVO GIRL!“</p>

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>ложениях времени. Чтение правила об употреблении союза <i>wenn</i> в придаточных условных предложениях.</p> <p>Чтение текста, постановка вопроса к придаточному предложению и перевод его на русский язык</p>
chenlernen!	
	<p>Ответы на вопросы по теме. Восприятие на слух полилога, определение того, кто в нём принимает участие и в чём его смысл (на основе тестовых заданий). Выбор ролей и инсценирование полилога.</p> <p>Дискуссия по проблеме от своего лица с опорой на таблицу аргументов «за» и «против». Ответ на вопрос, какие аргументы доминируют — «за» или «против». Почему?</p> <p>Рассказ о Деннисе. Выражение мнения с опорой на полилог.</p> <p>Чтение текста, поиск предложения, выражающего его основную мысль.</p> <p>Ознакомление с иллюстрацией, выбор подписи из ряда данных</p>
	<p>Чтение текста с пропусками слов и восполнение их.</p> <p>Ознакомление с иллюстрацией и ответ на данный вопрос. Выбор ответа из ряда данных.</p> <p>Выражение своего мнения.</p> <p>Чтение экспозиции и пересказ её на русском языке.</p> <p>Работа над незнакомой лексикой. Прослушивание письма и тестирование понимания основного содержания. Прослушивание ответа психолога и выполнение тестовых заданий. Повторное прослушивание и выражение своего мнения.</p> <p>Ответы на данные вопросы. Чтение объявлений с опорой на сноски.</p> <p>Нахождение английских слов. Выбор партнёра по переписке и обоснование выбора с помощью аргументов из текста объявления</p>

Страница	Содержательный план / Коммуникативные задачи. Ситуации общения	Тексты, рифмовки, стихи, песни
193	7. Deutsch lernen — Land und Leute kennenlernen	
	A. Tatsachen, Dokumentation	
	<p>Познакомиться с результатами опроса в сфере средств массовой информации, представленными в таблице. Выразить своё мнение о культуре чтения в Германии и в нашей стране.</p> <p>Читать текст и сказать, о каком эксперименте в нём идёт речь</p>	Текст „Vier Wochen ohne Fernsehen“
	B. Aus moderner deutscher Kinder- und Jugendliteratur	
	<p>Читать художественный текст с пониманием полного содержания, определить его основную идею, высказать своё мнение о прочитанном</p>	„Wenn wir einmal groß sind“ (<i>Manfred Mai</i>)

Informationen im Internet

Ferien ade!

<http://www.beustverlag.de/>

<http://www.jolinchen.de/rd/1938.php>

Ferien und Bücher. Gehören sie zusammen?

<http://www.feibelito.de/index.php?id=36&catId=115&cHash=284663f99f>

<http://www.cornelsen.de/sbk/1.c.1593772.de>

<http://www.blickwechsel.org/buecher.html>

http://www.tivi.de/infosundtipps/buecher_pcspiele/start/index.html

Die heutigen Jugendlichen. Welche Probleme haben sie?

<http://www.rowohlt.de/magazin>

<http://www.palkan.de/>

Грамматический материал	Приёмы учения
	<p>Чтение таблицы и комментирование её. Ответы на данные вопросы.</p> <p>Чтение текста с опорой на сноски, поиск в тексте ответов на данные вопросы</p>
	<p>Чтение текста с опорой на сноски, выражение своего мнения, поиск ответов в тексте на данные вопросы. Перенос на себя</p>

Die Zukunft beginnt schon jetzt. Wie steht's mit der Berufswahl?

http://www.wdr.de/wissen/junges_wissen/themen/schule_beruf/index.php5

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/index.php?level=2&kategorie_1=Mensch+und+Gemeinschaft&kategorie_2=Berufe

Massenmedien. Ist es wirklich die vierte Macht?

<http://www.rowohlt.de/magazin>

http://www.wdr.de/wissen/junges_wissen/themen/medien/index.php5

http://marcus-luepke.de/index.php?option=com_content&view=article&id=77:platz-1&catid=34:medienpaedagogische-projekte

Kunterbuntes Allerlei

<http://www.hanisauland.de/>

<http://www.klick-tipps.net/>

<http://www.internauten.de/Seiten/default.aspx>

Учебное издание

Серия «Академический школьный учебник»

Бим Инесса Львовна

Садомова Людмила Васильевна

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

9 класс

Учебник для общеобразовательных организаций
с приложением на электронном носителе

Центр группы германских языков

Руководитель Центра *В. В. Копылова*

Зам. руководителя *И. В. Карелина*

Редактор *Н. А. Резниченко*

Художественный редактор *Е. А. Радченко*

Художники *Н. С. Корчагина, С. В. Трубецкая,*

А. А. Хлыстова, С. А. Репьёв, А. Б. Критский

Компьютерная обработка рисунков *О. Е. Генераловой*

Дизайн обложки *А. Г. Бушина*

Макет *О. Г. Ивановой*

Техническое редактирование и компьютерная вёрстка

Е. В. Саватеевой

Корректоры *А. В. Рудакова, Н. Д. Цухай*

Налоговая льгота — Общероссийский классификатор продукции ОК 005-93—953000.

Изд. лиц. Серия ИД № 05824 от 12.09.01. Подписано в печать 10.12.13.

Формат 84 × 108¹/₁₆. Бумага офсетная. Гарнитура Ньютон, Прагматика. Печать офсетная.

Уч.-изд. л. 15,30. Доп. тираж 20000 экз. Заказ № 37219 (К-См).

Открытое акционерное общество «Издательство «Просвещение».

127521, Москва, 3-й проезд Марьиной роши, 41.

Отпечатано в филиале «Смоленский полиграфический комбинат»

ОАО «Издательство «Высшая школа»

214020, г. Смоленск, ул. Смольянинова, 1.

Тел.: +7(4812) 31-11-96. Факс: +7(4812) 31-31-70.

E-mail: spk@smolpk.ru <http://www.smolpk.ru>

Для записей

КОПИТЕС ВЛД



Российская академия наук
Российская академия образования
Издательство «Просвещение»

A

Академический школьный учебник



Школа
И. Л. Бим

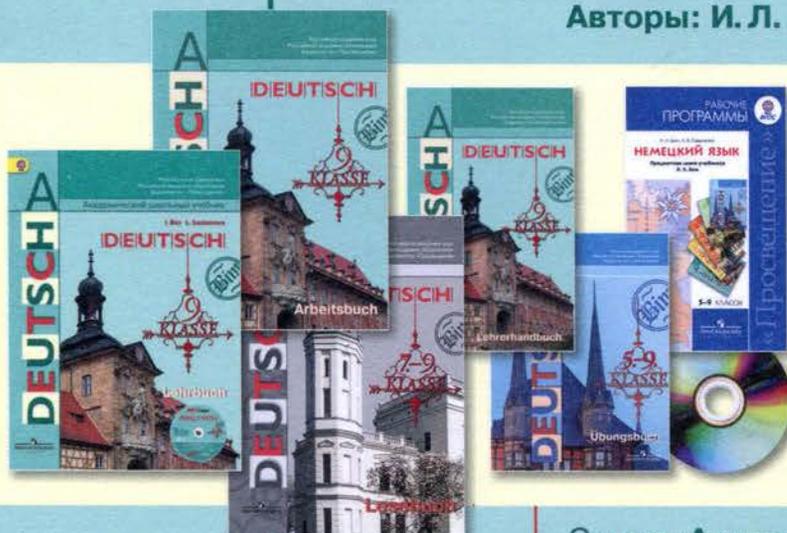
9 DEUTSCH

Немецкий язык

9 класс

Учебник

Авторы: И. Л. Бим, Л. В. Садомова



В УМК входят:

- Немецкий язык. Рабочие программы. Предметная линия учебников И. Л. Бим, 5–9 классы авторов И. Л. Бим, Л. В. Садовой
- Учебник в комплекте с электронным приложением **ABBYU** и аудиокурсом (mp3)
- Рабочая тетрадь
- Книга для учителя
- Книга для чтения (7–9 классы)
- Сборник упражнений (5–9 классы)

Серия «Академический школьный учебник»:



уровень

A1

уровень

A2

уровень

B1


ПРОСВЕЩЕНИЕ
ИЗДАТЕЛЬСТВО

ISBN 978-5-09-033322-1



9 785090 333221